
Modulhandbuch

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule (PO 2019)

Lehramt

Sommersemester 2024

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Studiengangprofil

Der Lehramtsbezogene Bachelorstudiengang Mittelschule qualifiziert für disziplinbezogene und disziplinübergreifende Lehrtätigkeiten in Bildungs- und bildungsnahen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahren außerhalb des bayerischen staatlichen Schuldienstes. Mit dem Bachelorabschluss werden die relevanten wissenschaftlichen, theoretischen und berufspraktischen Grundlagen in den für lehramtsorientierte Studiengänge typischen Professionsfeldern Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaften, Fachdidaktiken und Fachwissenschaften in den entsprechenden Fächerverbindungen erworben. Der Bachelorabschluss ermöglicht die Vertiefung und Erweiterung der erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in den genannten Professionsfeldern im Rahmen weiterführender Masterstudiengänge nach Maßgabe der jeweiligen Masterprüfungsordnung.

Zentraler Anspruch ist die nachhaltige, umfassende und effektive Förderung der Professionalität der Studierenden auf erziehungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ebene gefördert. Dabei zielt der Lehramtsbezogene Bachelorstudiengang Mittelschule in Analogie zum Augsburger Lehramtsstudiengang Mittelschule nicht nur auf den Erwerb theoretischer, sondern auch praktischer bzw. berufsorientierender Kompetenzen. In diesem Sinne erwerben die Studierenden im Rahmen des Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Mittelschule berufsfeldbezogene Kompetenzen auf fachlicher, methodischer und sozial-personaler Ebene.

- Die fachliche Kompetenz umfasst theoriereflektiertes, praktisches Handeln, welches die Basis für professionelles Vermitteln in Bildungszusammenhängen darstellt. Sie beinhaltet domänenspezifisches psychologisches und pädagogisches Wissen, das sich aus aktuellen Forschungsergebnissen konstituiert. Sowohl eine theoretisch fundierte formale Qualifikation in der jeweiligen Domäne als auch ein praktischer Zug sind Voraussetzungen, um in den genannten Berufsfeldern authentisch aufzutreten und von Lernenden als glaubhaft wahrgenommen zu werden. Dadurch, dass die domänenspezifische enge Verzahnung von Theorie und Praxis laufend reflektiert wird, erlernen die Studierenden die Fähigkeit, den praktischen Nutzen des Fachwissens und seine Übertragbarkeit im konkreten Bildungszusammenhang anzuwenden und sichtbar zu machen sowie umgekehrt aus praktischen Erfahrungen des Unterrichts und Vermittelns Forschungsfragen für wissenschaftliche, empirische Studien zu generieren.
- Die didaktisch-methodische Kompetenz ist für die genannten Berufsfelder von gleicher Relevanz wie die fachliche Kompetenz. Die Studierenden des Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Mittelschule lernen, komplexe Sachverhalte für die Lernenden im Alter von zehn bis 16 Jahren zielgruppengerecht unter Berücksichtigung von Heterogenität aufzubereiten und verständlich zu vermitteln. Dabei erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Inhalte zu strukturieren, Ziele zu bestimmen und Vermittlungskonzepte zu entwickeln sowie didaktische Kompetenz (Lehrkompetenz), methodische Kompetenz (Methodenrepertoire) und Medienkompetenz.
- Die sozial-personale Kompetenz legt den Fokus auf die Persönlichkeitsentwicklung und -bildung der Studierenden. In teils eigens ausgewiesenen Lehrveranstaltungen und als Lehrveranstaltungsübergreifende Themen werden Qualitäten wie Reflexionsfähigkeit, bewusstes Einbringen in die Gemeinschaft, Wachsen an Aufgaben, bewusstes Aneignen von Verhaltensregeln im sozialen Miteinander, Rollenübernahme und -gestaltung (role taking und role making) eingeübt. Die Studierenden des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Mittelschule lernen, das lebenslange Training sozial-personaler Aspekte als Selbstverständlichkeit in den Alltag zu integrieren und erhalten entsprechende methodische Anleitungen.

Inhaltlich vermitteln die einzelnen Studienangebote eine breite Grundlage und punktuelle Vertiefungen im Feld des vorgesehenen bzw. zu wählenden Fächerspektrums.

Modulplan

Modulplan Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule

Bereich	Modulgruppen	Umfang
Bereich Erziehungswissenschaften	Modulgruppe Erziehungswissenschaften	31 LP
Bereich Fach 1 (Didaktik der Mittelschule)	Modulgruppe Mittelschulpädagogik und -didaktik und drei Modulgruppen Fachdidaktik	70 LP
Bereich Fach 2 (Unterrichtsfach)	Modulgruppe Fach 2 (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)	69 LP
Bachelorarbeit		10 LP
Gesamtumfang		180 LP

Aufbau des Studiengangs und Korrespondenzen

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule im Vergleich zum Lehramtsstudiengang Mittelschule

Bereiche	Teilbereiche	Lehramt (210 LP)	Bachelor (180 LP)
Erziehungswissenschaften	Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie (Pflichtbereich)	25	25
	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie (Optionalbereich)	5	-
	Gesellschaftswissenschaften / Theologie (Wahlpflichtbereich)	8	-
	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6	6
	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	5	-
Fach 1 (Mittelschulpädagogik und -didaktik, Didaktikfächer)	Mittelschulpädagogik und -didaktik	10	10
	Didaktikfach 1	20	20
	Didaktikfach 2	20	20
	Didaktikfach 3	20	20
Fach 2 (Unterrichtsfach) ¹	Fachwissenschaft	54	54
	Fachdidaktik	15	15
Freier Bereich (überbuchbar)	Lehrveranstaltungen aus dem Unterrichtsfach, der Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule oder den Erziehungswissenschaften	12	-
Abschlussarbeit	Schriftliche Hausarbeit (Zulassungsarbeit) / Bachelorarbeit	10	10
Gesamtumfang		210	180

¹ Bei Unterrichtsfach DaZ ist das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum in den angegebenen 54 LP enthalten.

Auszug aus der Bachelorprüfungsordnung

Teil 4

Modulprüfungen in den Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen

Kapitel 2

Modulprüfungen im Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang Mittelschule

§ 27

Bereich Erziehungswissenschaften

Modulgruppe Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul Allgemeine Pädagogik	PÄD-9000	7	6	Vorlesung	Klausur
Basismodul Schulpädagogik	SPK-0010	7	7	Vorlesung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Hausaufgabe oder Referat oder Haus-/Seminararbeit
Psychologie Basismodul	PSY-1004	5	4	Vorlesung, Begleilkurs, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Hausaufgabe
Psychologie Aufbaumodul	PSY-1005	6	4	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Haus-/Seminararbeit
Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	SPK-0001	6	Ca. 7	Praktikum, Vorlesung	Klausur oder Haus-/Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Bericht
Summe der Leistungspunkte:		31			

§ 28

Bereich Fach 1

(1) Mittelschulpädagogik und -didaktik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Didaktik einer Fächergruppe der Mittelschule	SPK-0040	5	2	Vorlesung, Seminar	Klausur oder Haus-/Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Bericht
Theorie der Mittelschule	SPK-0041	2	2	Vorlesung	Klausur
Es sind genau 3 LP aus folgenden Modulen zu wählen, wobei Studierende ohne Modulgruppe Fachdidaktik Arbeitslehre Modul WBD-0014 zu belegen haben.					
Berufsorientierung	WBD-0014	3	2	Vorlesung, Seminar	Klausur oder Seminararbeit
Spezielle Fragen der Mittelschulpädagogik und -didaktik	SPK-0042	3	2	Vorlesung, Seminar	Klausur oder Haus-/Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Bericht oder Portfolio-Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		10			

(2) Modulgruppe Fachdidaktik Arbeitslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Arbeitslehre-Kompetenzen und Unterrichtsforschung	WBD-0003	6	4	Seminar	Klausur
Aufbaukompetenzen Arbeitslehre	WBD-0005	6	4	Seminar	Seminararbeit
Vertiefungskompetenzen Arbeitslehre	WBD-0007	4	4	Seminar	Klausur
Fachdidaktik Wirtschaftslehre	WBD-0008	4	2	Seminar	Seminararbeit
Summe der Leistungspunkte:		20			

(3) Modulgruppe Fachdidaktik Biologie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul 1: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts	DNW-1021	5	6	Vorlesung, Übung	Klausur, fachpraktische Prüfung
Basismodul 2: Grundlagen biomedizinischen Lernens und Lehrens	DNW-1022	5	5	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur, Referat, Protokoll, Portfolioprüfung
Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht	DNW-1023	5	6	Seminar, Übung	Klausur, Portfolioprüfung oder Referat, fachpraktische Prüfung, Hausaufgabe
Vertiefungsmodul: Biolo-	DNW-	5	5	Seminar, Prakti-	ub: Referat,

giedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	1024			kum, Exkursion	Portfolioprüfung, Hausaufgabe, Protokoll
Summe der Leistungspunkte:		20			

(4) Modulgruppe Fachdidaktik Chemie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen der Chemie	PHM-0181	5	4	Vorlesung, Übung	Mündliche Prüfung
Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht (Hs)	DNW-5012	7	7	Vorlesung, Seminar	Mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Seminararbeit
Chemiedidaktisches Urteilen und Weiterentwickeln von Praxis	DNW-5013	8	7	Vorlesung, Übung, Seminar	ub: Mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Seminararbeit
Summe der Leistungspunkte:		20			

(5) Modulgruppe Fachdidaktik Deutsch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Deutschdidaktik Basismodul	GER-4114	6	4	Vorlesung, Kurs/Seminar	Klausur	
Deutschdidaktik Aufbaumodul Didaktikfach	GER-4107	6	4	Seminar, Vorlesung	ub: Klausur oder Hausaufgabe oder Portfolioprüfung	2
Deutschdidaktik Vertiefungsmodul Didaktikfach	GER-4111	8	4	Kolloquium, Vorlesung, Übung, Seminar	Seminararbeit oder Klausur oder Portfolioprüfung	
Summe der Leistungspunkte:		20				

(6) Modulgruppe Fachdidaktik Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i>	DAF-1101*	7	4	Vorlesung, Einführungskurs, Übung	Klausur
Basismodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i>	DAF-1201*				
Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-1301*				
Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb	DAF-1101*	7	4	Vorlesung, Einführungskurs, Übung	Klausur

oder					
Basismodul: Methodik und Didaktik	DAF-1201*				
oder					
Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-1301*				
Sprachpraxis 1 DDZ (6LP)	SZZ-0005	6	4	Übung, Sprachkurs	ub: Klausur
Summe der Leistungspunkte:		20			
*Die gewählten Basismodule müssen aus unterschiedlichen Teilgebieten (IKS –Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb-, MUD –Methodik und Didaktik-, SBV –Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung-) stammen					

(7) Modulgruppe Fachdidaktik Englisch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)	EAS-3000	5	4	Vorlesung, Grundkurs, Begleitübung	Klausur	
Didactics: Intermediate (PS+Ü, 6 LP)	EAS-3204	6	4	Proseminar, Sprachkurs	Hausarbeit oder Klausur	2
Didactics: Advanced (HS+Ex, 9 LP)	EAS-3604	9	4	Hauptseminar, Examenkolloquium	Hausarbeit oder Klausur	
Summe der Leistungspunkte:		20				

(8) Modulgruppe Fachdidaktik Geographie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Geographie Basismodul	GEO-1003	6	6	Vorlesung, Übung	Portfolioprfung
Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul – 8LP	GEO-2034	8	6	Vorlesung, Seminar, Exkursion	Portfolioprfung
Exkursionsmodul Geographie	GEO-3087	6	6	Exkursion, Seminar	ub: Protokoll oder Hausarbeit oder Referat oder praktische Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		20			

(9) Modulgruppe Fachdidaktik Geschichte

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Basismodul Didaktik der Geschichte	GES-7101	6	4	Grundkurs, Seminar	Seminararbeit oder Klausur oder Portfolioprfung	2
Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Mittelschule DF	GES-7103	6	4	Seminar	Seminararbeit oder mündliche Prüfung	
Vertiefungsmodul Didaktik der Ge-	GES-7106	8	4	Seminar	Seminararbeit	

schichte					
Summe der Leistungspunkte:	20				

(10) Modulgruppe Fachdidaktik Kunst

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungsfor- men
Kunstpädagogische Grundlagen I	KUN-0002	10	10	Vorlesung, (Block-) Seminar, Exkursion	Klausur oder Bericht oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Kunstpädagogische Grundlagen II	KUN-0006	10	10	Vorlesung, (Block-) Seminar, Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Portfolioprüfung
Summe der Leistungspunkte:		20			

(11) Modulgruppe Fachdidaktik Mathematik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungsfor- men
Fachliche und fachdidaktische Grundlagen	MTH-8400	5	4-6	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Portfolioprüfung
Didaktik der Geometrie und Algebra	MTH-8410	9	6-9	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Portfolioprüfung
Didaktik ausgewählter Themen der Mittelschulmathematik	MTH-8451	6	4-6	Vorlesung, Übung, Seminar	mündliche Prüfung oder Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Portfolioprüfung
Summe der Leistungspunkte:		20			

(12) Modulgruppe Fachdidaktik Musik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Musikpraktische Grundlagen DF MS	MUP-2001	7	*	Übung	musikalisch-künstlerische Prüfung und Teilnahme	2
Musiktheoretische und musikwissenschaftliche Grundlagen DF MS	MUP-2002	6	7	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur	
Musikdidaktische Grundlagen DF	MUP-1202	7	10	Vorlesung, Seminar, Übung	Musikalisch-künstlerische Prüfung	
Summe der Leistungspunkte:		20				

* Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums keinen Einzelunterricht.

(13) Modulgruppe Fachdidaktik Physik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Physik (Mittelschule)	DNW-7052	7	7	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprfung
Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Didaktikfach)	DNW-7056	4	4	Vorlesung, Übung	Hausaufgabe oder mündliche Prüfung
Physikalisches Anfängerpraktikum (6 Versuche)	PHM-0012	4	3	Experimentierpraktikum	Protokoll oder mündliche Prüfung
Fachdidaktische Ergänzung (DF)	DNW-7060	5	6	Seminar	Portfolioprfung oder mündliche Prüfung oder Protokoll
Summe der Leistungspunkte:		20			

(14) Modulgruppe Fachdidaktik Evangelische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen der Religionsdidaktik	ETH-0020	8	4	Vorlesung	Klausur
Religionsunterricht in Theorie und Praxis	ETH-0022	7	4	Seminar	Hausarbeit
Zusätzliches studienbegleitendes Praktikum	ETH-0025	5	6	Praktikum, Begleitsseminar	ub: Bericht
Summe der Leistungspunkte:		20			

(15) Modulgruppe Fachdidaktik Katholische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundwissen Theologie 3 LP	KTH-4100	3	2	Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Einführung Religionsdidaktik 6LP	KTH-4200	6	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP	KTH-3600	8	4	Seminar	Hausarbeit
Vertiefung Didaktik: Freies Wahlmodul Fachwissenschaft 3 LP	KTH-4400	3	2	Vorlesung, Kurs, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Summe der Leistungspunkte:		20			

(16) Modulgruppe Fachdidaktik Sozialkunde

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen politischen Lernens und Lehrens	PBD-0001	6	4 (+2)	Grundkurs Proseminar (Tutorium)	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Portfolioprfung

Sozialkundeunterricht – Konzeption und Gestaltung I	PBD-0004	4	2	Seminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Sozialkundeunterricht – Konzeption und Gestaltung II	PBD-0005	4	2	Seminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	PBD-0007	6	2	Hauptseminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Summe der Leistungspunkte:		20			

(17) Modulgruppe Fachdidaktik Sport

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Sportdidaktische Kompetenzen - Sport- unterricht in der Hauptschule planen und durchführen	SPO-0501	6	10	Vorlesung, Übung	Klausur oder fachpraktische Prüfung	2
Sportwissenschaftliche Kompetenzen – Sportunterricht in der Hauptschule begründen und auswerten	SPO-0502	6	7	Vorlesung, Übung	Klausur oder fachpraktische Prüfung	2
Sportpädagogische Kompetenzen – Schulsport in der Hauptschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen	SPO-0511	8	8	Seminar, Übung	Klausur oder fachpraktische Prüfung	2
Summe der Leistungspunkte:		20				

§ 29

Bereich Fach 2

(1) Modulgruppe Deutsch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Deutschdidaktik Basis- modul	GER-4114	6	4	Vorlesung, Kurs/Seminar	Klausur
NDL Basis	GER-1001	10	5	Grundkurs, Vorlesung	Klausur oder Hausaufgabe oder Protokoll oder Portfolioprüfung
Variation, Laut, Wort, Schrift	GER-2001	8	4	Grundkurs, Übung, Vorlesung	Klausur
Satz und Text	GER-2003	8	4	Grundkurs, Übung	Klausur
SLM UF-Basis	GER-3060	5	4	Grundkurs, Vorlesung	Klausur
NDL UF-Aufbau	GER-	7	2	Proseminar	Klausur oder Referat

	1004				oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Sprachgeschichte	GER-2004	5	2	Grundkurs	Klausur
SLM UF-3-Aufbau	GER-3160	3	2	Proseminar, Vorlesung	Klausur
Deutschdidaktik Vertiefungsmodul	GER-4109	9	4	Kolloquium, Vorlesung, Übung, Seminar	Seminararbeit oder Klausur oder Portfolioprüfung
NDL LA-Vertiefung	GER-1007	8	2	Hauptseminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder mündliche Prüfung oder Portfolio-Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(2) Modulgruppe Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb	DAF-1101	7	4	Vorlesung, Einführungskurs, Übung	Klausur
Basismodul: Methodik und Didaktik	DAF-1201	7	4	Vorlesung, Einführungskurs, Übung	Klausur
Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-1301	7	4	Vorlesung, Einführungskurs, Übung	Klausur
Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i> Aufbaumodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i> Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-2101* DAF-2201* DAF-2301*	7	4	Vorlesung, Proseminar, Übung	Klausur oder Seminararbeit
Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i> Aufbaumodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i> Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-2101* DAF-2201* DAF-2301*	7	4	Vorlesung, Proseminar, Übung	Klausur oder Seminararbeit
Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i> Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i> Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-3101 DAF-3201 DAF-3301	11	4	Vorlesung, Hauptseminar, Übung	Klausur oder Seminararbeit
Sprachpraxis 1 DDZ	SZZ-	6	4	Übung, Sprachkurs	ub: Klausur

(6LP)	0005				
Sprachpraxis 2 DDZ (6LP)	SZZ-0006	6	4	Übung, Sprachkurs	ub: Klausur
Sprachpraxis 3 DDZ (6LP)	SZZ-0007	6	4	Übung, Sprachkurs	ub: Klausur
Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache	DAF-5301	5	5	Praktikum, Seminar	ub: Bericht oder Referat
Summe der Leistungspunkte:		69			
* Die gewählten Aufbaumodule müssen aus unterschiedlichen Teilgebieten (IKS –Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb-, MUD –Methodik und Didaktik-, SBV –Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung) gewählt werden.					

(3) Modulgruppe Englisch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)	EAS-3000	5	4	Vorlesung, Grundkurs, Begleitübung	Klausur
Literary Studies: Introduction (Vorlesung 5 LP)	EAS-1010	5	2	Grundkurs, Vorlesung	Klausur
Linguistics: Introduction (V, 5 LP)	EAS-2010	5	2	Grundkurs, Vorlesung	Klausur
Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)	SZE-0102	9	6	Übung, Sprachkurs	Mündliche Prüfung
Cultural Studies (8 LP)	SZE-0103	8	4	Übung, Vorlesung	Klausur
Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)	EAS-3200	3	2	Proseminar	Hausarbeit oder Klausur
Literary Studies Intermediate: Genres (Seminar, 6 LP)	EAS-1410	6	2	Proseminar	Hausarbeit oder Portfolioprüfung
Linguistics Intermediate: Grammar in Context (S; 6 LP)	EAS-2410	6	2	Proseminar	Hausarbeit oder Portfolioprüfung oder Klausur
Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)	SZE-0106	9	6	Übung, Sprachkurs	Klausur
Didactics: Advanced (HS, 7 LP)	EAS-3600	7	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Klausur
Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP)	SZE-0107	6	4	Übung, Sprachkurs	Klausur
Summe der Leistungspunkte:		69			

(4) Modulgruppe Geographie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Geographie Basismodul	GEO-1003	6	6	Vorlesung, Übung	Portfolioprüfung
Physische Geographie 1 – 6LP	GEO-1018	6	4	Vorlesung	Klausur
Physische Geographie 2 – 6LP	GEO-1021	6	4	Vorlesung	Klausur

Humangeographie 1 6LP	GEO-1010	6	4	Vorlesung	Klausur
Humangeographie 2 6LP	GEO-1013	6	4	Vorlesung	Klausur
Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul	GEO-2035	9	6	Vorlesung, Seminar, Exkursion	Portfolioprüfung
Regionalgeographie (10 LP) LA n.v.	GEO-2078	10	6	Vorlesung, Seminar	Klausur, Hausarbeit, Referat, kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung, Portfolioprüfung
Hauptseminar Regionalgeographie	GEO-4115	5	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Referat oder kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung
Kleine Exkursionen	GEO-2053	4	4	Exkursion	ub: Portfolioprüfung
Exkursionsmodul Geographie	GEO-3087	6	6	Seminar, Exkursion	ub: Protokoll oder Hausarbeit oder Referat oder praktische Prüfung
Zur Wahl steht eines der fünf folgenden Module					
Hauptseminar	GEO-3098	5	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Referat
Geographie Hauptseminar	GEO-3097	5	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Referat oder kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung
Spezielle Methoden der Humangeographie	GEO-2072	5	2	Vorlesung	Klausur
Spezielle Methoden der Physischen Geographie	GEO-2073	5	2	Vorlesung	Klausur
Wahlpflichtmodul Spezialvorlesung		5	4	Seminar, Spezialvorlesung	mündl. Prüfung oder Hausarbeit
Summe der Leistungspunkte:		69			

(5) Modulgruppe Geschichte

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Basismodul Didaktik der Geschichte	GES-7101	6	4	Grundkurs, Seminar	Seminararbeit oder Klausur oder Portfolioprüfung	2
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module.						
Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	GES-1001	8	5	Vorlesung, Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	GES-2001	8	5	Vorlesung, Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	GES-3001	8	5	Vorlesung, Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landes-	GES-5001	8	5	Vorlesung, Proseminar,	Seminararbeit	

geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung				Tutorium		
Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum	GES-4001	6	3	Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits im Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-1035	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-2034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung	GES-3034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-5036	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs	GES-4035	6	2	Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits im Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 und 2 belegtes Teilgebiet gewählt werden,						
Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-1035	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-2034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung	GES-3034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-5036	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs	GES-4035	6	2	Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits in den Basismodulen Fachwissenschaft Geschichte 1, 2 und 3 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-1006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-2006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung	GES-3006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar	GES-5006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	

nar und Vorlesung						
Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar	GES-4006	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits in den Basismodulen Fachwissenschaft Geschichte 1, 2 und 3 und im Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-1006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-2006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung	GES-3006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-5006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar	GES-4006	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Aufbau-Pflichtmodul Fachwissenschaft Geschichte 3						
Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung	GES-4003	6	4	Vorlesung, Übung	Mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Hausaufgabe oder Klausur	
Hauptseminar und Vorlesung	GES-0044	10	4	Vorlesung, Hauptseminar	Seminararbeit	
Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte						
Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte	GES-7108	9	4	Seminar, Kolloquium	Seminararbeit	
Summe der Leistungspunkte:		69				

(6) Modulgruppe Kunst

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Kunstpädagogische Basiskompetenzen I	KUN-0001	10	16	Vorlesung (Block-), Seminar, Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Basiskompetenzen II – Theorie und Praxis	KUN-0005	12	10	Vorlesung, (Block-) Seminar, Exkursion	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur
Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I - Kunstwissenschaft	KUN-0008	5	4	Vorlesung, Block- (Seminar), Exkursion	Klausur oder Bericht oder Hausarbeit oder Referat
Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II - Fläche	KUN-0010	8	8	Vorlesung, Block- (Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Bericht oder Referat oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau	KUN-0011	6	6	Vorlesung, Block- (Seminar), Ex-	Künstlerische Studienarbeit oder künstler-

III - Medien				kursion	risch-fachpraktische Prüfung oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung I - Kunstdidaktik	KUN-0013	6	4	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Hausarbeit oder Klausur oder Bericht oder Referat
Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung II - Raum	KUN-0014	8	8	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Bericht oder Referat oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung III – Umwelt- und Produktgestaltung	KUN-0015	6	6	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis	KUN-0020	8	2	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder Bericht oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolioprüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(7) Modulgruppe Mathematik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Didaktik der Geometrie und Algebra	MTH-8410	9	6-9	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Portfolioprüfung
Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7110	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7120	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7130	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Didaktik ausgewählter Themen der Mittelschulmathematik	MTH-8451	6	4-6	Vorlesung, Übung, Seminar	Mündliche Prüfung oder Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Portfolioprüfung
Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7140	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7150	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7160	6	4	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschulen	MTH-7170	3	2-4	Vorlesung, Übung, Seminar	ub: Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(8) Modulgruppe Musik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen	MUP-6006	15	12	Vorlesungen, Seminar, Übung	Mündliche Prüfung	
Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel	MUP-6001	24	*	Übung	Musikalisch-künstlerische Prüfung und Teilnahme	2
Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)	MUP-3402	5	8	Übung	Musikalisch-künstlerische Prüfung und Teilnahme	2
Musiktheorie und Gehörbildung	MUP-6003	8	6	Übung	Klausur	
Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)	MUP-3404	12	11	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur	
Empirische Grundlagen (GS/MS)	MUP-3405	5	4	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur	
Summe der Leistungspunkte:		69				

* Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums keinen Einzelunterricht.

(9) Modulgruppe Physik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Physik (Mittelschule)	DNW-7052	7	7	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Physik I (Mechanik, Thermodynamik)	PHM-0001	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Physik II (Elektrodynamik, Optik)	PHM-0003	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Mathematische Ergänzungen	PHM-0143	8	4	Vorlesung, Übungen	Klausur
Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche)	PHM-0010	8	6	Experimentierpraktikum	Protokoll oder mündliche Prüfung
Fachdidaktische Ergänzung (UF)	DNW-7059	8	10	Seminar, Übung, Experimentierpraktikum, Vorlesung	Referat oder Portfolioprüfung oder Seminararbeit
Struktur der Materie I	PHM-0141	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Struktur der Materie II	PHM-0142	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Unterrichtsfach)	DNW-7055	6	6	Vorlesung, Übung	ub: Hausaufgabe oder Klausur
Summe der Leistungspunkte:		69			

(10) Modulgruppe Evangelische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen der Religionsdidaktik	ETH-0020	8	4	Vorlesung	Klausur
Einführung in das Studium der Theologie	ETH-0001	3	2	Grundkurs	ub: Klausur
Die Bibel und ihre Zeit	ETH-0003	6	4	Vorlesung	Klausur
Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung	ETH-0004	8	4	Seminar, Übung	Hausarbeit
Einführung in die Systematische Theologie	ETH-0005	8	4	Vorlesung	Klausur
Einführung in die Kirchengeschichte	ETH-0006	8	4	Vorlesung	Klausur
Religionsunterricht in Theorie und Praxis	ETH-0022	7	4	Seminar	Hausarbeit
Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments	ETH-0007	6	4	Seminar, Vorlesung	Klausur oder Hausarbeit
Themenfelder der Systematischen Theologie	ETH-0009	8	4	Seminar	Hausarbeit
Christentum und Weltreligionen	ETH-0010	7	4	Seminar	Mündliche Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(11) Modulgruppe Katholische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Einführung in die Religionsdidaktik 7LP	KTH-2500	7	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP	KTH-2600	3	3	Vorlesung, Kurs, Übung	Klausur
Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP	KTH-2700	5	4	Vorlesung, Kurs,	Klausur
Grundfragen der systematischen Theologie 8LP	KTH-2800	8	6	Vorlesung, Kurs	Klausur
Einführung in die Kirchengeschichte 5LP	KTH-2900	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP	KTH-3100	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 2: Systematische Theologie 7LP	KTH-3200	7	6	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP	KTH-3300	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 8LP	KTH-3402	8	6	Vorlesung, Kurs, Seminar	Klausur
Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische Theologie &	KTH-3505	8	4	Seminar	Portfolioprüfung

Dogmatik 8LP					
Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP	KTH-3600	8	4	Seminar	Hausarbeit
Summe der Leistungspunkte:		69			

(12) Modulgruppe Sozialkunde

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen politischen Lernens und Lehrens	PBD-0001	6	4 (+2)	Grundkurs, Proseminar (Tutorium)	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Portfolioprfung
Basismodul Politikwissenschaft	SOW-3001	12	6	Vorlesung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolioprfung
Soziologie Sozialstruktur 1	SOZ-2100	8	4	Vorlesung, Seminar	Hausarbeit
Sozialkundeunterricht – Konzeption und Gestaltung I	PBD-0002	3	2	Seminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Aufbaumodul Politikwissenschaft	SOW-3002	12	6	Vorlesung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolioprfung
Soziologie Lebenswelt 1	SOZ-2200	10	4	Vorlesung, Seminar	Hausarbeit
Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	PBD-0007	6	2	Hauptseminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Zeitgeschichtemodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasium – Geschichte bis 1945	GES-4501	6	2	GK	Klausur oder mündliche Prüfung
Zeitgeschichtemodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasium – Geschichte ab 1945	GES-4502	6	2	GK	Klausur oder mündliche Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(13) Modulgruppe Sport

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen	SPO-0201	5	5	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit	1
Fachdidaktische Kompetenz	SPO-0202	6	8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung oder Teilnahme	5
Sportpraktische Basiskompetenz	SPO-0203	7	8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Protokoll oder	3

					Teilnahme	
Trainingswissenschaftliche Kompetenz	SPO-0204	4	5	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder Teilnahme	3
Sportmedizinische Kompetenz	SPO-0211	5	5	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit	1
Sport und Gesundheit	SPO-0212	7	7	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung	2
Sportpädagogische Kompetenz	SPO-0213	5	6	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder fachpraktische Prüfung	3
Bewegungswissenschaftliche Kompetenz	SPO-0214	6	7	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung oder Teilnahme	3
Diagnostische Kompetenz	SPO-0221	6	8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung	4
Kompetenz im Fördern und Gestalten	SPO-0222	4	5	Übung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung	3
Führungs- und Organisationskompetenz	SPO-0223	9	9	Vorlesung, Übung, Seminar	Mündliche Prüfung oder fachpraktische Prüfung	2
Kompetenz im Trendsport oder Erlebnispädagogische Kompetenz	SPO-0224 SPO-0225	5	8	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder fachpraktische Prüfung oder Teilnahme	3
Summe der Leistungspunkte:		69				

Übersicht nach Modulgruppen

1) 550 Erziehungswissenschaften (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

PÄD-9000: Basismodul Allgemeine Pädagogik (7 ECTS/LP) *	12
SPK-0010: Basismodul Schulpädagogik (7 ECTS/LP) *	15
PSY-1004: Psychologie Basismodul (5 ECTS/LP) *	19
PSY-1005: Psychologie Aufbaumodul (6 ECTS/LP) *	21
SPK-0001: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (mit einer auf das Praktikum bezogenen Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (GYM)) (6 ECTS/LP) *	27

2) 551 Fach 1: Mittelschulpädagogik und -didaktik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

SPK-0040: Didaktik einer Fächergruppe der Mittelschule (5 ECTS/LP) *	34
SPK-0041: Theorie der Mittelschule (2 ECTS/LP)	36
WBD-0014: Berufsorientierung (3 ECTS/LP) *	37
SPK-0042: Spezielle Fragen der Mittelschulpädagogik und -didaktik (3 ECTS/LP)	39

3) 552 Fach 1: Fachdidaktik Arbeitslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

WBD-0003: Arbeitslehre-Kompetenzen und Unterrichtsforschung / Kompetenzerwerb und Unterrichtsforschung im Fach Wirtschaft und Beruf (6 ECTS/LP) *	40
WBD-0005: Aufbaukompetenzen Arbeitslehre / Aufbaukompetenzen im Fach Wirtschaft und Beruf (6 ECTS/LP) *	42
WBD-0007: Vertiefungskompetenzen Arbeitslehre / Vertiefungskompetenzen im Fach Wirtschaft und Beruf (4 ECTS/LP) *	44
WBD-0008: Fachdidaktik Wirtschaftslehre (4 ECTS/LP) *	46

4) 553 Fach 1: Fachdidaktik Biologie (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

DNW-1021: Basismodul 1: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts (5 ECTS/LP) *	48
DNW-1022: Basismodul 2: Grundlagen biologiedidaktischen Lernens und Lehrens (5 ECTS/LP) *	51

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

DNW-1023: Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht (5 ECTS/LP) *	54
DNW-1024: Vertiefungsmodul: Biologiedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (5 ECTS/LP) *	58

5) 554 Fach 1: Fachdidaktik Chemie (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 3 (seit WS23/24)

PHM-0181: Grundlagen der Chemie (5 ECTS/LP).....	63
DNW-5012: Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht (Hs) (7 ECTS/LP) *	65
DNW-5013: Chemiedidaktisches Urteilen und Weiterentwickeln von Praxis (8 ECTS/LP) *	67

6) 555 Fach 1: Fachdidaktik Deutsch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul (6 ECTS/LP) *	69
GER-4107: Deutschdidaktik Aufbaumodul Didaktikfach (6 ECTS/LP) *	72
GER-4111: Deutschdidaktik Vertiefungsmodul Didaktikfach (8 ECTS/LP) *	75

7) 556 Fach 1: Fachdidaktik Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *	78
DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP).....	80
DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP).....	82
SZZ-0005: Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) (6 ECTS/LP) *	84

8) 557 Fach 1: Fachdidaktik Englisch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) (5 ECTS/LP) *	86
EAS-3204: Didactics: Intermediate (PS+Ü, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	88
EAS-3604: Didactics: Advanced (HS+Ex, 9 LP) (9 ECTS/LP).....	91

9) 558 Fach 1: Fachdidaktik Geographie (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 2 (seit WS22/23)

GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul (6 ECTS/LP) *	93
GEO-2034: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul - 8LP (8 ECTS/LP) *	95

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GEO-3087: Exkursionsmodul Geographie (6 ECTS/LP) * 98

10) 559 Fach 1: Fachdidaktik Geschichte (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte (6 ECTS/LP) * 100
GES-7103: Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Mittelschule DF (6 ECTS/LP) * 103
GES-7106: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (8 ECTS/LP) * 105

11) 560 Fach 1: Fachdidaktik Kunst (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

KUN-0002: Kunstpädagogische Grundlagen I (10 ECTS/LP) * 108
KUN-0006: Kunstpädagogische Grundlagen II (10 ECTS/LP) * 114

12) 561 Fach 1: Fachdidaktik Mathematik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

MTH-8400: Fachliche und fachdidaktische Grundlagen (5 ECTS/LP) 123
MTH-8410: Didaktik der Geometrie und Algebra (9 ECTS/LP) * 125
MTH-8451: Didaktik ausgewählter Themen der Mittelschulmathematik (6 ECTS/LP) * 126

13) 562 Fach 1: Fachdidaktik Musik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

MUP-2001: Musikpraktische Grundlagen DF MS (6 ECTS/LP) * 129
MUP-2002: Musiktheoretische und musikwissenschaftliche Grundlagen DF MS (6 ECTS/LP) * 132
MUP-1202: Musikdidaktische Grundlagen DF (7 ECTS/LP) * 134

14) 563 Fach 1: Fachdidaktik Physik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

DNW-7052: Fachdidaktik Physik (Mittelschule) (7 ECTS/LP) * 136
DNW-7056: Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Didaktikfach) (4 ECTS/LP) * 140
PHM-0012: Physikalischer Anfängerpraktikum (6 Versuche) (4 ECTS/LP) * 142
DNW-7060: Fachdidaktische Ergänzung (DF) (5 ECTS/LP) * 145

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

15) 564 Fach 1: Fachdidaktik Evangelische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik (8 ECTS/LP) *	148
ETH-0022: Religionsunterricht in Theorie und Praxis (7 ECTS/LP) *	150
ETH-0025: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum (5 ECTS/LP) *	153

16) 565 Fach 1: Fachdidaktik Katholische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

KTH-4100: Grundwissen Theologie (3LP) (3 ECTS/LP) *	155
KTH-4200: Einführung Religionsdidaktik (6LP) (6 ECTS/LP) *	157
KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP) (8 ECTS/LP) *	159
KTH-4400: Vertiefung Didaktik: Freies Wahlmodul Fachwissenschaft (3LP) (3 ECTS/LP) *	162

17) 566 Fach 1: Fachdidaktik Sozialkunde (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP) *	164
PBD-0004: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (4 ECTS/LP) *	167
PBD-0005: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II (4 ECTS/LP) *	169
PBD-0007: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) *	171

18) 567 Fach 1: Fachdidaktik Sport (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

SPO-0501: Sportdidaktische Kompetenzen - Sportunterricht in der Hauptschule planen und durchführen (6 ECTS/LP) *	174
SPO-0502: Sportwissenschaftliche Kompetenzen - Sportunterricht in der Hauptschule begründen und auswerten (6 ECTS/LP) *	176
SPO-0511: Sportpädagogische Kompetenzen - Schulsport in der Hauptschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen (8 ECTS/LP) *	179

19) 575 Fach 2: Deutsch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul (6 ECTS/LP) *	182
GER-1001: NDL Basis (10 ECTS/LP) *	185

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift (8 ECTS/LP) *	187
GER-2003: Satz und Text (8 ECTS/LP) *	189
GER-3060: SLM UF-Basis (5 ECTS/LP) *	191
GER-1004: NDL UF-Aufbau (7 ECTS/LP) *	193
GER-2004: Sprachgeschichte (5 ECTS/LP) *	197
GER-3160: SLM UF-3-Aufbau (3 ECTS/LP) *	199
GER-4109: Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (9 ECTS/LP) *	201
GER-1007: NDL LA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	204

20) 576 Fach 2: Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *	207
DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP)	209
DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP)	211
DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *	213
DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *	216
DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *	219
DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (11 ECTS/LP) *	222
DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik (11 ECTS/LP) *	225
DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (11 ECTS/LP) *	228
SZZ-0005: Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) (6 ECTS/LP) *	230
SZZ-0006: Sprachpraxis 2 DDZ (6 LP) (6 ECTS/LP) *	232
SZZ-0007: Sprachpraxis 3 DDZ (6 LP) (6 ECTS/LP) *	234
DAF-5301: Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (5 ECTS/LP) *	236

21) 577 Fach 2: Englisch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) (5 ECTS/LP) *	238
EAS-1010: Literary Studies: Introduction (Vorlesung 5 LP) (5 ECTS/LP) *	240
EAS-2010: Linguistics: Introduction (V, 5 LP) (5 ECTS/LP)	242
SZE-0102: Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) (9 ECTS/LP) *	244
SZE-0103: Cultural Studies (8 LP) (8 ECTS/LP) *	246

EAS-3200: Didactics: Intermediate (PS, 3 LP) (3 ECTS/LP) *	248
EAS-1410: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	251
EAS-2410: Linguistics Intermediate: Grammar in Context (S; 6 LP) (6 ECTS/LP) *	254
SZE-0106: Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) (9 ECTS/LP) *	256
EAS-3600: Didactics: Advanced (HS, 7 LP) (7 ECTS/LP) *	258
SZE-0107: Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP) (6 ECTS/LP) *	260

22) 578 Fach 2: Geographie (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 2 (seit WS22/23)

GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul (6 ECTS/LP) *	262
GEO-1018: Physische Geographie 1 - 6LP (6 ECTS/LP)	264
GEO-1021: Physische Geographie 2 - 6LP (6 ECTS/LP) *	266
GEO-1010: Humangeographie 1 6LP (6 ECTS/LP)	268
GEO-1013: Humangeographie 2 6LP (6 ECTS/LP) *	270
GEO-2035: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul (9 ECTS/LP) *	272
GEO-2078: Regionalgeographie (10 LP) LA n.v. (10 ECTS/LP) *	275
GEO-4115: Hauptseminar Regionalgeographie (5 ECTS/LP) *	278
GEO-2053: Kleine Exkursionen (4 ECTS/LP) *	280
GEO-3087: Exkursionsmodul Geographie (6 ECTS/LP) *	289
GEO-3098: Hauptseminar (5 ECTS/LP) *	291
GEO-3097: Geographie Hauptseminar (5 ECTS/LP) *	293
GEO-2072: Spezielle Methoden der Humangeographie (5 ECTS/LP)	295
GEO-2073: Spezielle Methoden der Physischen Geographie (5 ECTS/LP)	297

23) 579 Fach 2: Geschichte (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte (6 ECTS/LP) *	299
GES-1001: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	302
GES-2001: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	304
GES-3001: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	306

GES-5001: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	309
GES-4001: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum (6 ECTS/LP) *	312
GES-1035: Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	315
GES-2034: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	317
GES-3034: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	319
GES-5036: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	321
GES-4035: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	323
GES-1006: Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	325
GES-2006: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	327
GES-3006: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	329
GES-5006: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	332
GES-4006: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	335
GES-4003: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	338
GES-0044: Hauptseminar und Vorlesung (10 ECTS/LP) *	343
GES-7108: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (9 ECTS/LP) *	347

24) 580 Fach 2: Kunst (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

KUN-0001: Kunstpädagogische Basiskompetenzen I (10 ECTS/LP) *	351
KUN-0005: Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis (12 ECTS/LP) *	354
KUN-0008: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft (5 ECTS/LP) *	356
KUN-0010: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche (8 ECTS/LP) *	358
KUN-0011: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien (6 ECTS/LP) *	368
KUN-0013: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik (6 ECTS/LP) *	371
KUN-0014: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum (8 ECTS/LP) *	374
KUN-0015: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung (6 ECTS/LP) *	380
KUN-0020: Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis (8 ECTS/LP) *	385

25) 581 Fach 2: Mathematik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

MTH-8410: Didaktik der Geometrie und Algebra (9 ECTS/LP) *	389
MTH-7110: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP)	390
MTH-7120: Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP) *	392
MTH-7130: Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP)	394
MTH-8451: Didaktik ausgewählter Themen der Mittelschulmathematik (6 ECTS/LP) *	396
MTH-7140: Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP) *	399
MTH-7150: Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP)	401
MTH-7160: Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (6 ECTS/LP) *	402
MTH-7170: Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (3 ECTS/LP) *	404

26) 582 Fach 2: Musik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

MUP-6006: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen (15 ECTS/LP) *	406
MUP-6001: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP) *	408
MUP-3402: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) (5 ECTS/LP) *	411
MUP-6003: Musiktheorie und Gehörbildung (8 ECTS/LP) *	413
MUP-3404: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) (12 ECTS/LP) *	414
MUP-3405: Empirische Grundlagen (GS/MS) (5 ECTS/LP) *	417

27) 583 Fach 2: Physik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 3 (seit WS23/24)

DNW-7052: Fachdidaktik Physik (Mittelschule) (7 ECTS/LP) *	419
PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) (8 ECTS/LP)	423
PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) (8 ECTS/LP) *	425
PHM-0143: Mathematische Ergänzungen (8 ECTS/LP) *	427
PHM-0010: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) (8 ECTS/LP) *	429
DNW-7059: Fachdidaktische Ergänzung (UF) (8 ECTS/LP)	432
PHM-0141: Struktur der Materie I (8 ECTS/LP)	434
PHM-0142: Struktur der Materie II (8 ECTS/LP) *	436
DNW-7055: Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Unterrichtsfach) (6 ECTS/LP) *	438

28) 584 Fach 2: Evangelische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik (8 ECTS/LP) *	440
ETH-0001: Einführung in das Studium der Theologie (3 ECTS/LP)	442
ETH-0003: Die Bibel und ihre Zeit (6 ECTS/LP) *	443
ETH-0004: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (8 ECTS/LP) *	445
ETH-0005: Einführung in die Systematische Theologie (8 ECTS/LP) *	448
ETH-0006: Einführung in die Kirchengeschichte (8 ECTS/LP) *	450
ETH-0022: Religionsunterricht in Theorie und Praxis (7 ECTS/LP) *	452
ETH-0007: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (6 ECTS/LP) *	455
ETH-0009: Themenfelder der Systematischen Theologie (8 ECTS/LP) *	457
ETH-0010: Christentum und Weltreligionen (7 ECTS/LP) *	460

29) 585 Fach 2: Katholische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

KTH-2500: Einführung in die Religionsdidaktik (7LP) (7 ECTS/LP) *	462
KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP) (3 ECTS/LP)	464
KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) (5 ECTS/LP)	466
KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) (8 ECTS/LP) *	468
KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) (5 ECTS/LP) *	471
KTH-3100: Aufbau 1: Bibeltheologie (5LP) (5 ECTS/LP) *	473
KTH-3200: Aufbau 2: Systematische Theologie (7LP) (7 ECTS/LP) *	475
KTH-3300: Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte (5LP) (5 ECTS/LP)	478
KTH-3402: Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie (8LP) (8 ECTS/LP) *	479
KTH-3505: Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische Theologie & Dogmatik (8LP) (8 ECTS/LP) *	482
KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP) (8 ECTS/LP) *	484

30) 586 Fach 2: Sozialkunde (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP) *	487
--	-----

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP).....	490
SOZ-2100: Soziologie Sozialstruktur 1 (8 ECTS/LP) *.....	492
PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (3 ECTS/LP) *.....	494
SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP) *.....	496
SOZ-2200: Soziologie Lebenswelt 1 (10 ECTS/LP) *.....	504
PBD-0007: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) *.....	506
GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945 (6 ECTS/LP) *.....	509
GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945 (6 ECTS/LP) *.....	510

31) 587 Fach 2: Sport (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Mittelschule)

Version 1

SPO-0201: Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen (5 ECTS/LP) *.....	511
SPO-0202: Fachdidaktische Kompetenz (6 ECTS/LP) *.....	515
SPO-0203: Sportpraktische Basiskompetenz (7 ECTS/LP) *.....	523
SPO-0204: Trainingswissenschaftliche Kompetenz (4 ECTS/LP) *.....	530
SPO-0211: Sportmedizinische Kompetenz (5 ECTS/LP) *.....	533
SPO-0212: Sport und Gesundheit (7 ECTS/LP) *.....	536
SPO-0213: Sportpädagogische Kompetenz (5 ECTS/LP) *.....	541
SPO-0214: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz (6 ECTS/LP) *.....	546
SPO-0221: Diagnostische Kompetenz (6 ECTS/LP) *.....	550
SPO-0222: Kompetenz im Fördern und Gestalten (4 ECTS/LP) *.....	557
SPO-0223: Führungs- und Organisationskompetenz (9 ECTS/LP) *.....	561
SPO-0224: Kompetenz im Trendsport (5 ECTS/LP).....	567
SPO-0225: Erlebnispädagogische Kompetenz (5 ECTS/LP).....	570

Modul PÄD-9000: Basismodul Allgemeine Pädagogik <i>Basismodul Allgemeine Pädagogik</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<p>Inhalte:</p> <p>Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachlich: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung von Bildung und Erziehung. Sie unterscheiden verschiedene Bildungstheorien und Erziehungsverständnisse, abhängig vom jeweiligen zeitlichen und gesellschaftlichen Hintergrund und sind sich der Komplexität und des Ineinandergreifens von Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung bewusst. Sie lernen ein Sozialisationsmodell unter Berücksichtigung grundlegender Sozialisationstheorien kennen und reflektieren dessen Bezug zu empirischen Forschungsergebnissen und Anwendungsbezügen für die Schule. Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse über anthropologische Theorien und Konzepte und ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis. Die Studierenden lernen, anthropologische Forschungsergebnisse zu verstehen, kritisch zu reflektieren und auf die pädagogische Praxis anzuwenden.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden werden mit dem traditionellen Format der Vorlesung in heutiger Ausprägung vertraut. Sie lernen, ihre Aufmerksamkeitsspanne auszudehnen und über längere Inputphasen aufrecht zu halten. Sie sind in der Lage eigene Mitschriften anzufertigen und die Begleitmaterialien zur Vor- und Nachbereitung zu nutzen. Sie lernen, Vertiefungsangebote (weiterführende Literatur, Tutorien, Exkursionen) für sich individuell fruchtbar zu machen.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden lernen im Rahmen der Vorlesung grundlegende Formen wissenschaftlichen Austauschs (z.B. Gastvorträge, wissenschaftliche Diskussion, Tagungs- und Studienergebnisse und ihre Interpretation) kennen. Dabei lernen sie, zwischen wissenschaftlichen Zugängen und persönlicher Alltagserfahrung zu unterscheiden. Allmählich können sich bei den Studierenden eigene wissenschaftliche Positionen ausbilden und spezifische fachliche Interessen entwickeln.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 210 Std.</p> <p>120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PÄD-8000 & PÄD-9000 Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Modulteil: Pädagogische Anthropologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PÄD-8000 & PÄD-9000 Pädagogische Anthropologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?
Modulteil: Ideen - , Sozial - und Institutioneng e- schichte von Erziehung und Bildung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Ideen- , Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung; Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Unterricht (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primärerziehung werden die höhere Bildung und die Geschichte der Frauenbildung wie auch die Geschichte der Erwachsenen- und Weiterbildung thematisiert. Letztere wird mit einem erst 2022 abgeschlossenen Integrationsprojekt konkretisiert. Besonderes Augenmerk auf die aktuelle Situation richten (evtl. digital angebotene) Gastvorträge. So spricht z.B. die Digitalisierungsbeauftragte für die Beruflichen Oberschulen in Bayern zum Thema "Schulen im Wandel". Den Bereich Elementarpädagogik

vertritt eine weitere Gastreferentin mit dem Thema Personalsituation in Kindertagesstätten. Es werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen und erweitern d... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EWS-AP-01 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 75 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPK-0010: Basismodul Schulpädagogik <i>Basismodul Schulpädagogik</i>	7 ECTS/LP
Version 1.12.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Tobias Böttger	
Inhalte: Vorlesung Einführung in didaktisches Handeln Vorlesung Theorie der Schule Vorlesung Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung Das Modul befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien • Veränderte Kindheit und Jugend • Lehrerprofessionalität • Didaktische Modelle • Ziele und Inhalte • Methoden und Medien • Die Hattie-Studie • Grundlagen • Der Bildungs- und Erziehungsauftrag • Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich • Theorien der Schule • Schulentwicklung • Schulqualität: PISA & Co. • Aktuelle Fragen • Wer ist der Mensch? • Bildung • Erziehung • Unterricht • Beratung • Sozialisation • Inklusion 	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden beschreiben Merkmale veränderter Kindheit und Jugend, Lerntheorien, Aspekte von Lehrerprofessionalität, didaktische Modelle, die Rolle von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien im Unterricht und die Hattie-Studie. Sie erläutern die Inhalte verschiedener Lerntheorien, deren Herkunft und Begründer/innen. Die Studierenden werden mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag vertraut, reflektieren die damit einhergehenden Ansprüche an Lehrpersonen und eignen sich diese für ihr künftiges Handeln als Lehrpersonen an. Sie charakterisieren das bayerische Schulsystem und dessen Besonderheiten im internationalen Vergleich. Sie setzen es in Bezug zu den Systemen anderer Länder und ermitteln Stärken und Schwächen des bayerischen Schulwesens. Sie vollziehen zentrale Aspekte der Schulentwicklung nach und erschließen den sich daraus ergebenden Anspruch an sie als Lehrpersonen und hinterfragen den Begriff „Schulqualität“ kritisch. Die Studierenden definieren zentrale Begriffe aus der Schulpädagogik, wie Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation und Inklusion und reflektieren Begriffsinhalte und wenden auf dieser Grundlage die Bedeutung der in der Vorlesung thematisierten Aspekte auf die Tätigkeit einer Lehrkraft an. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden planen eine Unterrichtsstunde anhand eines didaktischen Modells. Sie können pädagogisch und didaktisch auf Merkmale einer veränderten Kindheit in der Unterrichtspraxis reagieren.	

<p>Die Studierenden beschreiben Inklusion als eine aktuelle Herausforderung in Schule und Unterricht und charakterisieren Strategien zum zielführenden Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft. Die Studierenden erstellen jeweils eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.</p> <p>Soziale Kompetenzen: Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit, inwiefern sich Kindheit und Jugend im Laufe der Zeit verändert haben, und leiten gemeinsam aus diesem Umstand den Anspruch ab, der an Lehrkräfte gestellt wird. Sie stellen diese im Plenum vor und diskutieren und reflektieren diese gemeinsam. Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit aktuelle Fragen in Bezug auf Schule und Unterricht und stellen ihre Überlegungen im Plenum vor. Die Studierenden erläutern und begründen in Partner- und Gruppenarbeit die Aufgaben und Ansprüche, die sich aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag für Lehrpersonen ergeben und reflektieren diese gemeinsam. Sie beschreiben ihr persönliches Menschenbild und hinterfragen es kritisch im Austausch mit anderen Studierenden.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 143 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 66 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur</p>
<p>Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Einführung in didaktisches Handeln in der Schule Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Lernziele: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Merkmale veränderter Kindheit und Jugend, Lerntheorien, Aspekte von Lehrerprofessionalität, didaktische Modelle, die Rolle von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien im Unterricht und die Hattie-Studie. • erläutern die Inhalte verschiedener Lerntheorien, deren Herkunft und Begründer/innen. • reflektieren verschiedene Lerntheorien und didaktische Modelle kritisch und erschließen deren Wert in Bezug auf die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. • begreifen und weisen nach, dass sich Kindheit und Jugend im Laufe der Zeit verändert haben, und leiten aus diesem Umstand den Anspruch ab, der an Lehrkräfte gestellt wird. • erläutern Ziele, Inhalte, Methoden und Medien als zentrale Aspekte der Unterrichtsgestaltung und begründen, dass diese Elemente des Unterrichts auf Grundlage pädagogisch-didaktischer Überlegungen zu analysieren sind. • kennen und erklären die Hattie-Studie als großangelegte Meta-Analyse im Bildungsbereich und beurteilen den Wert der Aussagen der Studie in Bezug auf Schule und Bildung realistisch. • erfassen und begründen, dass die empirische Bildungsforschung eine mögliche Sichtweise neben anderen auf Bildungs- und Lernprozesse darstellt, und interpretieren die Ergebnisse von Studien aus diesem Forschungsbereich anschaulich und begründet. • begründen die Lehrerprofessionalität als eine wesentliche Grundlage für gelingenden Unterricht und die Gestaltung effektiver Lehr- und Lernprozesse und erläutern, welche Anforderungen an Lehrpersonen gestellt werden. 		
<p>Inhalte: Lerntheorien, Veränderte Kindheit und Jugend, Lehrerprofessionalität, Didaktische Modelle, Ziele und Inhalte, Methoden und Medien, Die Hattie-Studie</p>		

Literatur:

Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Modulteil: Theorie der Schule

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Die Studierenden...

- werden mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag vertraut, reflektieren die damit einhergehenden Ansprüche an Lehrpersonen und eignen sich diese für ihr künftiges Handeln als Lehrpersonen an.
- charakterisieren das bayerische Schulsystem und dessen Besonderheiten im internationalen Vergleich. Sie setzen es in Bezug zu den Systemen anderer Länder und ermitteln Stärken und Schwächen des bayerischen Schulwesens.
- vollziehen unterschiedliche Theorien der Schule nach und begründen deren Nutzen bei der Erschließung von Funktionen und Aufgaben der Schule. Es wird ein Verständnis für die Theorien der Schule angebahnt, auf dessen Basis die Studierenden den Wert theoretischer Grundlagen für das Verständnis und die Funktionsweise komplexer Systeme ableiten.
- vollziehen zentrale Aspekte der Schulentwicklung nach und erschließen den sich daraus ergebenden Anspruch an sie als Lehrpersonen.
- hinterfragen den Begriff „Schulqualität“ und setzen sich kritisch mit den Ergebnissen und dem Nutzen großangelegter Schulleistungstest in Bezug auf Schulqualität auseinander.
- reflektieren aktuelle Fragen in Bezug auf Schule und Unterricht und erläutern die Herausforderungen, vor denen Lehrkräfte und die Schule als Institution heutzutage stehen.

Inhalte:

Grundlagen, Der Bildungs- und Erziehungsauftrag, Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich, Theorien der Schule, Schulentwicklung, Schulqualität: PISA & Co., Aktuelle Fragen

Literatur:

Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Modulteil: Bildung, Erziehung, Unterricht

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Die Studierenden...

- befassen sich in Tiefe und Breite mit der von ihnen studierten Schulart, kennen ihr spezifisches Profil, ihre Entstehung, ihre Herausforderungen und grundlegenden multiperspektivischen Anforderungen an die unterrichtenden Lehrpersonen
- verstehen die spezifischen Grundlagen und Herausforderungen reflektierten professionellen pädagogisch-didaktischen Handelns in der Mittelschule vor dem Hintergrund ihrer heterogenen Schülerschaft
- Sie lernen Motivierungsstrategien kennen und sind in der Lage, diese zielorientiert und situativ angemessen im Unterricht einzusetzen
- Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Handlungsmerkmalen von Mittelschullehrkräften und deren Auswirkungen auf Lern- und Bildungsprozesse ihrer Lernenden
- Vertiefen und erweitern erlernte Grundlagen erfolgreichen Lehrens und Lernens vor dem Hintergrund ihrer oftmals herausfordernden Lernenden
- Kennen Qualifikationsangebote und mögliche Abschlüsse der Mittelschule und verstehen ihre Rolle als berufs- und ausbildungsvorbereitende Schulart
- verstehen Inklusion als Antwort auf multiple Förderbedarfe in der Mittelschule und als eine zentrale Herausforderung beim zielführenden Fördern einer heterogenen Schülerschaft
- verstehen und begründen Sozialisation als eine zentrale Aufgabe von Schule und setzen sich mit ihrer Rolle als Mittelschullehrkräfte bei der Erfüllung dieser Aufgabe auseinander

Inhalte:

Wer ist der Mensch?, Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation, Inklusion

Literatur:

Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul - Bildung, Erziehung, Unterricht (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vorlesung aus dem Basismodul und für Bachelor of Arts Nebenfach Schulpädagogik

Prüfung

SPK-0010 Basismodul Schulpädagogik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1004: Psychologie Basismodul <i>Psychology: Basic Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Einführung in die Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die drei Curricular-bereiche im Lehramtsstudium: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: bis zum 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Psychologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
Modulteil: Begleitkurs zur Vorlesung "Einführung in die Psychologie" Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie" (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ausgewählte curriculare Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ werden anhand von Übungsaufgaben und Übungssitzungen erweitert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendung der Inhalte auf den schulischen Kontext gelegt. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

Prüfung

PSY-1004 Psychologie Basismodul

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1005: Psychologie Aufbaumodul <i>Psychology: Intermediate Module</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.1 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Weiterführung der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In der Vorlesung werden ausgewählte Themen aus allen Bereichen der psychologischen Lehramtsausbildung (Psychologie des Lehrens und Lernens, der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, der Sozialpsychologie in Schule und Familie, der Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend, der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation sowie von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten) behandelt. Zu allen behandelten Themen sollen konkrete Anwendungsmöglichkeiten der jeweils zugrunde liegenden theoretischen Ansätze und empirischen Forschung diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation		
Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Diagnostik und Förderung einer heterogenen Schülerschaft (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Der Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft stellt eine große Herausforderung für Lehrkräfte dar. Wie kann man spezifische Stärken und Schwächen von Schüler*innen im Unterricht erkennen, um z.B. adäquate Hilfestellungen zu leisten? Welche alltagsdiagnostischen, aber auch formell-diagnostischen Möglichkeiten gibt es, um Leistungsprobleme oder besondere Begabungen zu erkennen? Basierend auf grundlegenden Theorien und empirischen Befunden zur Urteilsbildung und Diagnostik gehen wir diesen und weiteren Fragen im Seminar nach. Darauf aufbauen werden Möglichkeiten zum Umgang und zur Förderung erarbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der... (weiter siehe Digicampus)

Diagnostik, Prävention und Intervention im Kontext der Lehrkräfte-Gesundheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Studierenden erwerben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse zur Diagnostik, Prävention und Intervention im Kontext der Lehrkräfte-Gesundheit. Sie werden mit theoretischen und praktischen Aspekten aktueller Forschung zum Themengebiet bio-psycho-soziales Wohlbefinden bei Lehrkräften vertraut, mit besonderer Berücksichtigung des Berufseinstiegs und der ersten Jahre im Lehrberuf. Sie lernen diagnostische Strategien und Methoden kennen (z.B. AVEM - Arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster) und können diese evaluieren. Sie eignen sich psychologisches Fachwissen zu subjektivem Wohlbefinden und Gesundheitsverhalten an und können Implikationen für die Anwendung ableiten, z.B. Präventions- und Interventionsansätze für den Schulalltag. Die in Dozierenden- und Studierendeneinheiten behandelten Themen umfassen unter anderem besondere Herausforderungen des Lehrberufs, Stress und Burnout, Lehrer-Schüler-Beziehungen, Mentoring und gesundheitsfördernde Schulen, Positive Psychologie... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Bildung an der Schule: Digitaler Medieneinsatz, Lehrkompetenzen und Innovationen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen des Seminars lernen die Studierenden Grundlagen der Mediendidaktik kennen. Auf Basis empirischer Befunde und Modellen erwerben die Studierende im Rahmen des Seminars Kompetenzen, um verschiedene Arten des digitalen Medieneinsatzes zu bewerten und deren Erfolgsaussichten zur Förderung von Lernerfolg und motivationalen Variablen von Schülerinnen und Schülern einzuschätzen. Darüber hinaus werden kontextuelle Rahmenbedingungen und deren potenzielle Wirkung auf den digitalen Medieneinsatz thematisiert. Darüber hinaus wird die zunehmend wichtige Rolle von KI in der Bildung thematisiert und deren Chancen und Risiken im Rahmen des Seminars diskutiert.

Emotionen und Emotionsregulation in Schule und Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen und Emotionsregulationsstrategien spielen im Schulkontext eine wichtige Rolle: Zum einen können sie Faktoren wie Motivation, Selbstregulation und Leistung beeinflussen, zum anderen sind sie für das eigene Wohlbefinden von Relevanz. Im Unterrichtsgeschehen sind dabei, mitunter aufgrund einer „emotionalen Ansteckung“, sowohl das emotionale Erleben der Lehrkraft, als auch die Emotionen der Schüler*innen bedeutsam. Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen positiven und negativen Emotionen im Lern- und Leistungskontext befassen sowie verschiedene Emotionsregulationsstrategien kennenlernen. Dabei wird der Fokus auf die Lehrkraft-Perspektive und auf die Schüler*innen-Perspektive gelegt. Unter Einbezug aktueller Forschungsergebnisse soll erarbeitet werden, wie ein günstiges emotionales Erleben und der Umgang mit Emotionen im Unterrichtskontext gestaltet werden können. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil... (weiter siehe Digicampus)

Emotionspsychologie in Theorie und Praxis (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar vermittelt Wissen zu den Themen Emotionen und emotionale Intelligenz. Es verknüpft wissenschaftliche Befunde mit Theorien zu Emotionsausdruck, -wissen, -wahrnehmung sowie -regulation - dies u.a. im schulischen Kontext. Ferner geht es um die Messung emotionaler Kompetenzen und um ihre Förderung, um Emotionsinduktion, Emotionsmessung und emotionale Synchronizität.

How can children monitor and control their learning? The development of metacognition (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This Seminar is held in English. To become an independent learner, a child must be able to monitor their own learning, reflect on their understanding, and then take appropriate action to extend their learning. Engaging in such "thinking about thinking" is cognitively demanding and effortful, and an important question is when young children develop the ability to do this and how learners' metacognitive skills and knowledge can be supported in school. This seminar focuses on the development of metacognition from preschool to adolescence and its relevance for learning. Current knowledge about the development of metacognitive skills will be reviewed, methods used to assess metacognition will be critically considered, and students will be trained to recognise metacognition in learners. The relevance of metacognition for teaching and learning in the school context will be emphasised throughout and students will work in groups to develop metacognitive lesson plans. Curricularbereiche: Entwick... (weiter siehe Digicampus)

Learning by Design: Simulationen für das Lehramtsstudium (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar gibt eine Einführung in das simulationsbasierte Lernen sowie das Design von Simulationen. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden zu einem konkreten Inhaltsbereich des erziehungswissenschaftlichen Studiums Ideen zur Umsetzung einer Simulation für das Lehramtsstudium und entwerfen einen Prototyp ihrer Simulation. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens u Lehrens und Grundprozesse des Lernens

Mental Health im Klassenzimmer (Gruppe 1) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prävalenz psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter lag zwischen 2014 und 2017 bei 16,9% (RKI, 2018). Die häufigsten Diagnosen sind Angststörungen (inkl. Anpassungs- und Belastungsstörungen), Störungen des Sozialverhaltens, hyperkinetische Störungen (ADHS) sowie emotionale Störungen (vgl. Fuchs & Karwautz, 2017). Das Auftreten sowie die Auswirkungen dieser Störungsbilder zeigen sich insbesondere im schulischen Bereich und betreffen das Lernverhalten sowie das soziale Miteinander der Schüler:innen (vgl. Stubenrauch, Krinzinger & Konrad, 2014). Vor diesem Hintergrund wird das Seminar zunächst über allgemeine Risiko- und Schutzfaktoren für günstiges Lernen in der Schule aufklären und präventive unterrichtliche Maßnahmen vermitteln. Darauf aufbauend werden wir uns mit möglichen Kennzeichen der häufigsten Störungsbilder sowie mit einem konkreten strategischen und methodischen Umgang auseinandersetzen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Ler... (weiter siehe Digicampus)

Mental Health im Klassenzimmer (Gruppe 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prävalenz psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter lag zwischen 2014 und 2017 bei 16,9% (RKI, 2018). Die häufigsten Diagnosen sind Angststörungen (inkl. Anpassungs- und Belastungsstörungen), Störungen des Sozialverhaltens, hyperkinetische Störungen (ADHS) sowie emotionale Störungen (vgl. Fuchs & Karwautz, 2017). Das Auftreten sowie die Auswirkungen dieser Störungsbilder zeigen sich insbesondere im schulischen Bereich und betreffen das Lernverhalten sowie das soziale Miteinander der Schüler:innen (vgl. Stubenrauch, Krinzinger & Konrad, 2014). Vor diesem Hintergrund wird das Seminar zunächst über allgemeine Risiko- und Schutzfaktoren für günstiges Lernen in der Schule aufklären und präventive unterrichtliche Maßnahmen vermitteln. Darauf aufbauend werden wir uns mit möglichen Kennzeichen der häufigsten Störungsbilder sowie mit einem konkreten strategischen und methodischen Umgang auseinandersetzen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Ler... (weiter siehe Digicampus)

Mit Gefühl – Emotionen im Schulkontext verstehen und fördern (Gruppe 1) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen spielen im Schulalltag eine zentrale Rolle: Sie können kognitive, motivationale, und Interaktionsprozesse nachhaltig beeinflussen. Damit stellen sie wichtige Bedingungsfaktoren für Wissenserwerb, Leistung und Wohlbefinden dar. In diesem Seminar befassen wir uns mit Ursachen und Wirkungen verschiedener positiver und negativer Emotionen, die Lernende und Lehrende im Schulgeschehen erleben: von Angst über Lernfreude, Langeweile, Stolz und Scham, bis zur Zufriedenheit. Mit Blick auf aktuelle Erkenntnisse der Emotionsforschung soll ferner beleuchtet werden, wie solche Emotionen effektiv reguliert werden können, welche emotionalen Wirkungen verschiedene Merkmale von Lehr-Lern-Umgebungen entfalten können, und was es mit dem Phänomen der „emotionalen Ansteckung“ zwischen Lehrenden und Lernenden auf sich hat.

Möglichkeiten der Diagnostik emotionalen Erlebens sowie Anregungen zur Gestaltung emotionsgünstiger Lehr-Lern-Umgebungen werden ebenfalls erarbeitet. Curricularbereiche: Psycholo... (weiter siehe Digicampus)

Mit Gefühl – Emotionen im Schulkontext verstehen und fördern (Gruppe 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Emotionen spielen im Schulalltag eine zentrale Rolle: Sie können kognitive, motivationale, und Interaktionsprozesse nachhaltig beeinflussen. Damit stellen sie wichtige Bedingungsfaktoren für Wissenserwerb, Leistung und Wohlbefinden dar. In diesem Seminar befassen wir uns mit Ursachen und Wirkungen verschiedener positiver und negativer Emotionen, die Lernende und Lehrende im Schulgeschehen erleben: von Angst über Lernfreude, Langeweile, Stolz und Scham, bis zur Zufriedenheit. Mit Blick auf aktuelle Erkenntnisse der Emotionsforschung soll ferner beleuchtet werden, wie solche Emotionen effektiv reguliert werden können, welche emotionalen Wirkungen verschiedene Merkmale von Lehr-Lern-Umgebungen entfalten können, und was es mit dem Phänomen der „emotionalen Ansteckung“ zwischen Lehrenden und Lernenden auf sich hat. Möglichkeiten der Diagnostik emotionalen Erlebens sowie Anregungen zur Gestaltung emotionsgünstiger Lehr-Lern-Umgebungen werden ebenfalls erarbeitet. Curricularbereiche: Psycholo... (weiter siehe Digicampus)

Moral- und Demokratieförderung im Unterricht? Psychologische Grundlagen, empirische Befunde und praktische Umsetzungsmöglichkeiten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Blockseminar thematisieren wir die moralische und demokratische Entwicklung von Schülerinnen und Schülern. Ausgehend von psychologischen Konzepten zur moralischen Entwicklung und moralischen Urteilen werden zunächst theoretische Grundlagen präsentiert und diese durch aktuelle empirische Befunde vertieft. Auf den entsprechenden psychologischen Mechanismen aufbauend, werden anschließend verschiedene theoretische Ansätze zur Moral- und Demokratieförderung beleuchtet und in Form konkreter Umsetzungsmöglichkeiten im schulischen Kontext praktisch angewendet. Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, moralische und demokratische Herausforderungen und deren Potenziale zu erkennen, mögliche Hürden zu identifizieren und gezielte Strategien zur Förderung dieser Bildungsziele im Unterricht zu entwickeln. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter Päd-Psychologie Diagnostik und Evaluation... (weiter siehe Digicampus)

Motivation und Motivationsförderung in Schule und Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Motivation ist eine wesentliche Voraussetzung für gelingende Lern- und Leistungsprozesse. Diese Veranstaltung bietet einen vertieften Einblick in die vielschichtige Thematik der Motivation in Schule und Unterricht. Hierzu werden zunächst wesentliche theoretische Grundlagen vorgestellt und mit empirischen Befunden vertieft. Basierend auf unterschiedlichen motivationalen Anknüpfungspunkten werden anschließend detaillierte Einsichten in die jeweiligen Theorien geschaffen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, Motivationsquellen zu erkennen, mögliche Hemmnisse zu identifizieren und gezielte Strategien zur Motivationsförderung im schulischen Kontext zu entwickeln. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter Päd-Psychologie Diagnostik und Evaluation... (weiter siehe Digicampus)

Richtig Handeln in Entscheidungssituationen – Wissenschaftliche Thematisierung der Professionellen Unterrichtswahrnehmung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vielfältigkeit der Schülerschaft ist ein sehr interdisziplinär untersuchter Forschungsbereich. Das Seminar soll den Teilnehmenden ermöglichen, sich einen Überblick zu verschaffen, sich intensiv damit zu beschäftigen und ihr professionelles Handeln weiterzuentwickeln. Dabei soll eine besondere Aufmerksamkeit auf das wissenschaftliche Handeln gelegt werden, um Einblicke zu geben, mehr Bewusstsein zu schaffen und entsprechendes Agieren bei Lehrkräften zu fördern, wollen wir uns in diesem Zusammenhang im Seminar mit wissenschaftlichem Handeln in der Schule befassen. Dies erfolgt vor allem anhand der Thematik zur professionellen Unterrichtswahrnehmung. Hierfür werden wir zunächst einen Blick auf Grundlagen der empirischen Forschung werfen. Anschließend werden aktuelle Forschungen thematisiert, reflektiert und praxisnah diskutiert. Das Seminar verfolgt das Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse zugänglich zu machen und somit eine Verbindung von Theorie, Forschung und Praxis für Sie als ang... (weiter siehe Digicampus)

Stereotype und Einstellungen in der Schule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stereotype, Vorurteile und Einstellungen sind auch im schulischen Kontext allgegenwärtig und können einen großen Einfluss auf die Interaktion zwischen Lehrkräften und Schüler*innen sowie auf Interaktionen innerhalb der Schülerschaft haben. Dies kann u.a. zur Benachteiligung oder Bevorzugung bestimmter Schülergruppen führen. Aufbauend auf sozialpsychologischen Grundlagen sowie pädagogisch-psychologischen Theorien des Lehrens und der Diagnostik werden durch Übungen und Diskussionen eigene Stereotype und Einstellungen reflektiert. Zudem werden Möglichkeiten zur Reduktion von Vorurteilen gemeinsam in einem Präventions-/Interventionsprojekt erarbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation

Stress und Stressmanagement (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Stressbedingte Erkrankungen gehören laut Weltgesundheitsorganisation zu den am meisten verbreiteten Gesundheitsproblemen im 21. Jahrhundert. Nicht zuletzt im Lehrer:innenberuf ist Stress ein bedeutender Risikofaktor für gesundheitliche und psychische Beeinträchtigungen. Ziel des Seminars ist es, Stress und Stressmanagement u.a. im schulischen Kontext zu beleuchten. Dabei werden sowohl theoretische Hintergründe als auch praktische Interventionsmaßnahmen thematisiert. Studierende gestalten unter Anleitung der Dozentin Lehreinheiten zu einzelnen Unterthemen. Sie erhalten darauf umfassendes Feedback seitens der anderen Studierenden. Die Studierenden können durch regelmäßige Feedbackgaben ihre Note verbessern. Bei geringer Teilnehmerzahl, d.h. nicht alle Sitzungen werden durch von Studierenden gestaltete Lehreinheiten gefüllt, gibt es didaktisch variablen Input seitens der Dozentin. Curricularbereich: Päd-Psy. Diagnostik u. Evaluation... (weiter siehe Digicampus)

Unterricht mit Motivation: Alltagspraktische Anleitung zur Förderung einer Lernzielstruktur im Unterricht (Gruppe 1) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Unterricht geht es vor allen Dingen darum, dass die Schüler:innen etwas lernen. Im Unterrichtsalltag zeigt sich jedoch, dass Schüler:innen dieses Ziel in sehr unterschiedlichem Maß verfolgen. Neben dieser, als günstig für die Motivation identifizierten, Lernzielorientierung können weitere Zielsetzungen gefunden werden, die in Konkurrenz zu dieser stehen und Lernprozesse sogar beeinträchtigen können (z.B. vermeintliche Defizite verbergen oder möglichst wenig Aufwand betreiben zu wollen). Die Forschung verweist darauf, dass diese oft nicht optimalen Zielsetzungen nicht nur auf stabilere motivationale Tendenzen, sondern auch auf den Unterricht und das Handeln von Lehrkräften zurückgehen (Meece et al., 2006; Urdan & Schoenfelder, 2006). Als zentrales Element des Seminars soll das IBAS-Modell (Benning et al., 2019) im Sinne eines „Handwerkskoffers“ alltagspraktische Werkzeuge aufzeigen, mit welchen Lehrpersonen das Lernen und den Kompetenzzuwachs als unterrichtliches Ziel betonen und für... (weiter siehe Digicampus)

Unterricht mit Motivation: Alltagspraktische Anleitung zur Förderung einer Lernzielstruktur im Unterricht (Gruppe 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Unterricht geht es vor allen Dingen darum, dass die Schüler:innen etwas lernen. Im Unterrichtsalltag zeigt sich jedoch, dass Schüler:innen dieses Ziel in sehr unterschiedlichem Maß verfolgen. Neben dieser, als günstig für die Motivation identifizierten, Lernzielorientierung können weitere Zielsetzungen gefunden werden, die in Konkurrenz zu dieser stehen und Lernprozesse sogar beeinträchtigen können (z.B. vermeintliche Defizite verbergen oder möglichst wenig Aufwand betreiben zu wollen). Die Forschung verweist darauf, dass diese oft nicht optimalen Zielsetzungen nicht nur auf stabilere motivationale Tendenzen, sondern auch auf den Unterricht und das Handeln von Lehrkräften zurückgehen (Meece et al., 2006; Urdan & Schoenfelder, 2006). Als zentrales Element des Seminars soll das IBAS-Modell (Benning et al., 2019) im Sinne eines „Handwerkskoffers“ alltagspraktische Werkzeuge aufzeigen, mit welchen Lehrpersonen das Lernen und den Kompetenzzuwachs als unterrichtliches Ziel betonen und für... (weiter siehe Digicampus)

Unterrichtsstörungen, soziales Faulenzen & Co. – Mit schwierigen Situationen im Unterricht effektiv umgehen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schwierige Situationen begegnen Lehrkräften im Unterrichtsalltag häufig – sei es, dass Schülerinnen wenig motiviert sind, den Unterricht stören oder sich in Gruppenarbeiten auf andere verlassen. In diesem Seminar soll auf schwierige Situationen in der Schule eingegangen und aus pädagogisch-psychologischer Sicht beleuchtet werden. Gemeinsam erarbeiten wir angemessene und effektive Handlungsoptionen. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens

Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule... (weiter siehe Digicampus)

Virtuelles Seminar pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Lehrende als Diagnostiker“, „Statistische Grundlagen der Diagnostik“, „Diagnostische Gütekriterien“, „Methoden der Schulleistungsbewertung“, „Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PSY-1005 Psychologie Aufbaumodul

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

<p>Modul SPK-0001: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (mit einer auf das Praktikum bezogenen Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (GYM))</p> <p><i>Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (mit einer auf das Praktikum bezogenen Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (GYM))</i></p>		6 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Tobias Böttger</p>		
<p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Seminar "Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht" Im Seminar wird Basiswissen zur Planung von Unterricht erarbeitet und auf diesem Fundament mehrere Unterrichtsstunden ausführlich gemeinsam geplant. Am Ende des Semesters werden diese Unterrichtsstunden in einer der Kooperationsschulen des Lehrstuhls (Projekt "Uni trifft Schule") in realen Klassen umgesetzt. Anschließend werden die Stunden gemeinsam analysiert und die Planung und Vorbereitung reflektiert. 2. Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO I, §34, Abs. 1, Nr.3) Das Praktikum umfasst einen Zeitraum von 150 bis 160 Unterrichtsstunden und beinhaltet u.a. folgende Aufgaben: Beobachtung des Lern- und Sozialverhaltens in der Klasse, und des Lehrerhandelns im Unterricht, Vorbereitung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche. 3. Bearbeitung des "Leitfaden Schulpraktikum" 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen die Elemente der Unterrichtsstundenplanung kennen und können diese beschreiben und begreifen die Notwendigkeit der Planung und Strukturierung von Lehr- Lernsituationen und wissen, worauf es bei der Gestaltung von inklusiven und multimedialen Lernumgebungen ankommt.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden planen auf Grundlage der Elemente der Unterrichtsstundenplanung eigene Unterrichtsstunden und wenden erworbenes Wissen im Rahmen kreativer Konzeptionsarbeit an und bewerten die Qualität eigener Arbeitsergebnisse und die Ergebnisse von Kommilitonen/-innen.</p> <p>Soziale Kompetenzen: Die Studierenden konzipieren im Rahmen sozialer Interaktion in Gruppen- oder Partnerarbeit Unterrichtsstunden. Die Studierenden präsentieren den Kommilitonen/-innen ihre Unterrichtsentwürfe.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 180 Std. 38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 150 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 22 Std. Seminar (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Vor dem Praktikum erfolgreicher Abschluss des Seminars "Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen"</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Seminarteilnahme Praktikumsbestätigung ausgefüllter Leitfaden Schulpraktikum</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: Semester</p>
		<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>

Modulteile
<p>Modulteil: Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen (auf das Praktikum bezogene Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (Gym))</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen die Elemente der Unterrichtsstundenplanung kennen und können diese beschreiben und begreifen die Notwendigkeit der Planung und Strukturierung von Lehr- Lernsituationen und wissen, worauf es bei der Gestaltung von inklusiven und multimedialen Lernumgebungen ankommt.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden planen auf Grundlage der Elemente der Unterrichtsstundenplanung eigene Unterrichtsstunden und wenden erworbenes Wissen im Rahmen kreativer Konzeptionsarbeit an und bewerten die Qualität eigener Arbeitsergebnisse und die Ergebnisse von Kommilitonen/-innen.</p> <p>Soziale Kompetenzen: Die Studierenden konzipieren im Rahmen sozialer Interaktion in Gruppen- oder Partnerarbeit Unterrichtsstunden. Die Studierenden präsentieren den Kommilitonen/-innen ihre Unterrichtsentwürfe.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Im Seminar wird Basiswissen zur Planung von Unterricht erarbeitet und auf diesem Fundament mehrere Unterrichtsstunden ausführlich gemeinsam geplant. Am Ende des Semesters werden diese Unterrichtsstunden in einer der Kooperationsschulen des Lehrstuhls (Projekt "Uni trifft Schule") in realen Klassen umgesetzt. Anschließend werden die Stunden gemeinsam analysiert und die Planung und Vorbereitung reflektiert.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Zierer, K. (Hrsg.). (2017). Leitfaden Schulpraktikum. (5. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)</p>

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erwerben Sie wichtige Basiskompetenzen für Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht und bereiten sich damit auf Ihr pädagogisch-didaktisches Praktikum vor. Als Lehrer bringe ich meine Erfahrungen ein und Sie reflektieren Ihre eigenen Erfahrungen aus Schulzeit und bisherigem Studium. So ergeben sich spannende Seminalgespräche und Diskussionen, gerade aus der Perspektive verschiedener Lehrämter. Wir arbeiten gemeinsam den "Leitfaden Schulpraktikum" (Zierer 2020, 6.Aufl.) durch, dessen Aufgaben Sie dann im Praktikum bearbeiten. Während des Seminars erstellen Sie einen Unterrichtsentwurf, den Sie im Praktikum ausprobieren können. Damit erwerben Sie bereits eine wichtige Fähigkeit für alle Schulpraktika und das Referendariat.

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam

mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erwerben Sie wichtige Basiskompetenzen für Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht und bereiten sich damit auf Ihr pädagogisch-didaktisches Praktikum vor. Als Lehrer bringe ich meine Erfahrungen aus der Schulpraxis ein und Sie reflektieren Ihre eigenen Erfahrungen aus Schulzeit und bisherigem Studium. So ergeben sich spannende Seminargespräche und Diskussionen, gerade aus der Perspektive verschiedener Lehrämter. Wir arbeiten gemeinsam den "Leitfaden Schulpraktikum" (Zierer 2023, 7.Aufl.) durch, dessen Aufgaben Sie dann im Praktikum bearbeiten. Während des Seminars erstellen Sie einen Unterrichtsentwurf, den Sie im Praktikum ausprobieren können. Damit erwerben Sie bereits eine wichtige Fähigkeit für alle Schulpraktika und das Referendariat.

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für

Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Es handelt sich um ein Blockseminar bei einer erfahrenen Lehrerin. Das Seminar findet an zwei Tagen an der Universität und an einem Tag an einer Schule statt. Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen I... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - Blockseminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - Blockseminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - nur für Grund- und Mittelschullehramt! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - nur für Grund- und Mittelschullehramt! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - nur für Gymnasiallehramt! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - nur für Gymnasiallehramt! (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar

mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr

Lernziele:

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden lernen die Elemente der Unterrichtsstundenplanung kennen und können diese beschreiben und begreifen die Notwendigkeit der Planung und Strukturierung von Lehr- Lernsituationen und wissen, worauf es bei der Gestaltung von inklusiven und multimedialen Lernumgebungen ankommt.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden planen auf Grundlage der Elemente der Unterrichtsstundenplanung eigene Unterrichtsstunden und wenden erworbenes Wissen im Rahmen kreativer Konzeptionsarbeit an und bewerten die Qualität eigener Arbeitsergebnisse und die Ergebnisse von Kommilitonen/-innen.

Soziale Kompetenzen:

Die Studierenden konzipieren im Rahmen sozialer Interaktion in Gruppen- oder Partnerarbeit Unterrichtsstunden. Die Studierenden präsentieren den Kommilitonen/-innen ihre Unterrichtsentwürfe.

Inhalte:

Das Praktikum umfasst einen Zeitraum von 150 bis 160 Unterrichtsstunden und beinhaltet u.a. folgende Aufgaben: Beobachtung des Lern- und Sozialverhaltens in der Klasse, und des Lehrerhandelns im Unterricht, Vorbereitung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche.

Literatur:

Zierer, K. (Hrsg.). (2017). Leitfaden Schulpraktikum. (5. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Prüfung

Praktikum Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 8 Stunden, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPK-0040: Didaktik einer Fächergruppe der Mittelschule <i>Didaktik einer Fächergruppe der Mittelschule</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
Arbeitsaufwand: 128 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 22 Std. Seminar (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Grundfragen und Grundprobleme der Mittelschulpädagogik und Mittelschuldidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden wiederholen und reflektieren schulpädagogische Theorie- und Handlungskonzepte und lernen, diese mit Blick auf die Lernenden der Mittelschule zu hinterfragen, in der Unterrichtspraxis umzusetzen und anhand schularttypischer Unterrichtssituationen zu konkretisieren Sie lernen ihren Blick auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag zu vertiefen und zu reflektieren, setzen sich mit den damit einhergehenden Anforderungen und Herausforderungen an Lehrpersonen der Mittelschule auseinander und eignen sich pädagogische Handlungsgrundlagen für ihre künftige Arbeit in dieser Schulart an.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen unterschiedliche Unterrichtsmethoden- und Medien kennen und sind in der Lage, diese zielorientiert und situativ angemessen im Unterricht einzusetzen.</p> <p>Soziale Kompetenzen: Die Studierenden lernen spezifische Herausforderungssituationen der Mittelschule kennen und erarbeiten in Partner- oder Gruppenarbeit Lösungsansätze. Sie stellen diese im Plenum vor und diskutieren und reflektieren diese gemeinsam.</p>
Inhalte: <p>In der Veranstaltung werden schularttypische Herausforderungen, pädagogische Arbeitsschwerpunkte und Fragestellung thematisiert. Ziel ist es, angehende Mittelschullehrkräfte mit grundlegendem Wissen, Haltungen und Kompetenzen auszustatten, die für ein sinnvolles und erfolgversprechendes Umsetzen des Bildungsauftrags in der vielfältig herausfordernden Schulart „Mittelschule“ erforderlich sind.</p> <p>Verpflichtender Bestandteil: Besuch eines Seminartages im Referendariat der Mittelschule im Rahmen einer Kooperation mit dem zweiten Bildungsabschnitt im Lehramt. Weitere Informationen auf der Homepage der Schulpädagogik und in der Lehrveranstaltung.</p>
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundfragen der Mittelschule (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Im Seminar werden schularttypische Probleme und Fragestellung thematisiert. Ziel ist es, angehende Mittelschul-Lehrkräfte mit Wissen und Kompetenzen auszustatten, die für ein sinnvolles Umsetzen des Bildungsauftrags in einer besonders herausfordernden Schulart erforderlich sind. Verpflichtender Bestandteil: Besuch eines Seminartages im Referendariat der Mittelschule im Rahmen einer Kooperation mit dem zweiten Bildungsabschnitt im Lehramt. Weitere Informationen auf der Homepage der Schulpädagogik und in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Modulprüfung SPK-0040

Portfolioprfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus" (Portfolioprfung) /
Prüfungsdauer: 16 Stunden, benotet

Modul SPK-0041: Theorie der Mittelschule <i>Theorie der Mittelschule</i>		2 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
Arbeitsaufwand: 37 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 22 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
<p>Modulteil: Theorie der Mittelschule</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden befassen sich in Tiefe und Breite mit der von ihnen studierten Schulart, kennen ihr spezifisches Profil, ihre Entstehung, ihre Herausforderungen und grundlegenden multiperspektivischen Anforderungen an die unterrichtenden Lehrpersonen und verstehen die spezifischen Grundlagen und Herausforderungen reflektierten professionellen pädagogisch- didaktischen Handelns in der Mittelschule vor dem Hintergrund ihrer heterogenen Schülerschaft.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen Motivierungsstrategien kennen und sind in der Lage, diese zielorientiert und situativ angemessen im Unterricht einzusetzen.</p> <p>Soziale Kompetenzen: Die Studierenden lernen Aspekte, Ziele, Relevanz sozialen Lernens in der Mittelschule kennen und reflektieren und diskutieren diese in Partner- oder Gruppenarbeit Fördermöglichkeiten. Sie stellen diese im Plenum vor und diskutieren und reflektieren diese gemeinsam.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Einblick in verschiedene grundlegende Themenfelder der Mittelschule. Hierbei kommen schulartrelevante schulpädagogische, geschichtliche, gesellschaftliche, bildungspolitische, arbeitsrechtliche, psychologische sowie medizinische Fundierungen zur Sprache. Studierende lernen im Verlauf der Ringveranstaltung heterogene berufsrelevante Themenschwerpunkte kennen und befassen sich vertiefend mit diesen auf theoretischer Ebene.</p>
<p>Prüfung</p> <p>Modulprüfung SPK-0041 Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>

Modul WBD-0014: Berufsorientierung <i>Berufsorientierung</i>		3 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karin Aschenbrücker		
Voraussetzungen: Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten; Studium der angegebenen Literatur vor und während den LVs.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestandener Leistungsnachweis: Klausur
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Basisqualifikation Berufsorientierung Sprache: Deutsch
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden können Berufsorientierung als grundsätzliche schulische Bildungsaufgabe beschreiben und schulische bzw. unterrichtliche Maßnahmen zur Berufsorientierung vor dem Hintergrund strukturierter Kenntnisse über den Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt, über Institutionen und Partner bei der Berufsorientierung, über Theorien und Erkenntnisse vorberuflicher Sozialisation sowie Eignungsmerkmale und eignungsdiagnostische Verfahren erläutern. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die grundlegenden Bestimmungsgrößen des Arbeitsmarktes und kennen die wichtigsten arbeitsmarktpolitischen Handlungsfelder und Maßnahmen, • können das Berufskonstrukt in Bezug auf seine historische und gesellschaftliche Dimension deuten, • kennen die auf die Berufswahl wirkenden Faktoren und Sozialisationsinstanzen und erfassen Berufsorientierung und -wahl als vielschichtiges Phänomen, • verfügen über anschlussfähiges Wissen zur Beurteilung der Entwicklung der verschiedenen Übergangssysteme von der Schule in Arbeit und Beruf, • können Theorien und wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Berufswahl in ihrer Bedeutung für die Gestaltung berufsorientierenden Unterrichts einschätzen und auf konkrete Lernsituationen beziehen, • können die Bedeutung eignungsdiagnostischer Verfahren für die Berufswahlunterstützung und die Bewerberauswahl einschätzen, • kennen fachtypische und fachspezifische Methoden und Medien für den berufswahlvorbereitenden Unterricht.

Inhalte:

Arbeitsmarkt und Beruf

Rahmenbedingungen; Einflussgrößen und Entwicklungstendenzen des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes; Arbeitslosigkeit und ihre individuellen und sozialen Auswirkungen; Berufsbegriff; Beschreibungskriterien und Entwicklung der Berufsstruktur.

Berufswahl und berufliche Entwicklung

Einflussgrößen auf die Berufswahl; Berufliche Sozialisation und Berufswahltheorien; Berufsberatung; Institutionen und Aufgaben; Aufgaben und Verfahren der Berufseignungsdiagnostik; Bildungs- und Berufsverlauf; Übergang vom Bildungs- in das Beschäftigungssystem; Qualifikationsentwicklung und berufliche Weiterbildung; Interaktionspartner und Lernorte zur Förderung berufswahlvorbereitender Bildung; Methoden und Medien zur Berufsorientierung.

Berufsbildung und Bildungsinstitutionen

Aufbau und Funktion des Berufsbildungssystems in der Bundesrepublik Deutschland; Stärken und Schwächen; Möglichkeiten der schulischen und beruflichen Fort- und Weiterbildung .

Didaktik der Berufsorientierung

Allg. Ziele und Kompetenzen im berufsorientierenden Unterricht; Grundsätzliche Kenntnisse des Lehrplans; Maßnahmen und Methoden der Berufsorientierung; Bedeutung außerschulischer Lernorte und Kooperationspartner.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

WBD-0014/WBD-0036 Basisqualifikation Berufsorientierung (vhb) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser Kurs wird ausschließlich über vhb angeboten

Prüfung

Berufsorientierung Basisqualifikation Berufsorientierung

Klausur, benotet

Modul SPK-0042: Spezielle Fragen der Mittelschulpädagogik und -didaktik <i>Spezielle Fragen der Mittelschulpädagogik und -didaktik</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
Arbeitsaufwand: 68 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 22 Std. Seminar (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Didaktikfach Arbeitslehre		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Spezielle Fragen der Mittelschulpädagogik und -didaktik Sprache: Deutsch SWS: 2
Lernziele: <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen ihren Blick auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag zu vertiefen und zu reflektieren, setzen sich mit den damit einhergehenden Anforderungen und Herausforderungen an Lehrpersonen der Mittelschule auseinander und eignen sich pädagogische Handlungsgrundlagen für ihre künftige Arbeit in dieser Schulart an Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Haltungsmarkmalen von Mittelschullehrkräften und deren Auswirkungen auf Lern- und Bildungsprozesse ihrer Lernenden.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, schulpädagogische Theorien und deren praktische Umsetzung in Mittelschulklassen zu verbinden und exemplarisch in der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht zu vollziehen.</p> <p>Soziale Kompetenzen: Die Studierenden erarbeiten in Partner- oder Gruppenarbeit unterrichtliche Umsetzungsmöglichkeiten von Motivierungsstrategien und Unterrichtsprinzipien. Sie stellen diese im Plenum vor und diskutieren und reflektieren diese gemeinsam.</p>
Inhalte: <p>Im Seminar werden schularttypische Probleme und Fragestellungen thematisiert. Die Veranstaltung kann und muss nur von Studierenden mit Wirtschaft und Beruf (vormals Arbeitslehre, AWT) als studiertes Fach innerhalb der gewählten Fächerverbindung belegt werden. Ziel des Seminars ist es, angehende Mittelschul-Lehrkräfte mit Wissen, Haltungen und Kompetenzen auszustatten, die für ein sinnvolles Arbeiten in Mittelschulen und das Umsetzen des Bildungsauftrags während und über die Schulzeit der Lernenden hinaus in besonderer Weise erforderlich sind.</p>
Prüfung Modulprüfung SPK-0042 Portfolioprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus. / Prüfungsdauer: 8 Stunden, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester

Modul WBD-0003: Arbeitslehre-Kompetenzen und Unterrichtsforschung / Kompetenzerwerb und Unterrichtsforschung im Fach Wirtschaft und Beruf <i>Arbeitslehre-Kompetenzen und Unterrichtsforschung / Kompetenzerwerb und Unterrichtsforschung im Fach Wirtschaft und Beruf</i>		6 ECTS/LP
Version 1.20.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karin Aschenbrücker		
Inhalte: Curriculare Entwicklung des Faches, fachdidaktische Konzeptionen und Modelle, fachspezifische Methodenkonzeptionen und Unterrichtsmedien, Kooperationen im Fach. Die Inhalte dieses Moduls werden in zwei Lehrveranstaltungen vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende können die curriculare Entwicklung des Faches unter den jeweiligen Rahmenbedingungen beurteilen. Sie kennen fachdidaktische Konzeptionen. Sie verfügen über fachdidaktische Kompetenz und können Lehr-Lernprozesse im Unterricht des Leitfaches und des Lernfeldes beurteilen, evaluieren und innovativ weiterentwickeln.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten; Studium der angegebenen Literatur vor und während der LV.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: regelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Basismodul Einführung in das Lernfeld Berufsorientierung – Wirtschaft und Beruf Sprache: Deutsch SWS: 2
Lernziele: Studierende kennen die curriculare Entwicklung des Lernfeldes Berufsorientierung. Sie diskutieren und reflektieren die Bedeutung guten Unterrichts im Fach Wirtschaft und Beruf (Unterrichtsqualität) kritisch-konstruktiv.
Inhalte: Entwicklung des Unterrichtsfaches und Lehrplanentwicklung, aktueller Lehrplan und Lehrplankommentar, fachspezifische Unterrichtsverfahren und Medien, Kooperationen im Fach, Kompetenzerwerb im Lernfeld Berufsorientierung.
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Kaminski, Hans: Fachdidaktik der ökonomischen Bildung, Stuttgart 2017. • Helmke, Andreas: Unterrichtsqualität und Professionalisierung. Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung, Seelze 2022. • Dederling, Heinz: Einführung in das Lernfeld Arbeitslehre, München 2000. • ISB: Lehrplan für die bayerische Mittelschule, isb.bayern.de • Frederking / Romeike (Hrsg.): Fachliche Bildung in der digitalen Welt, Münster 2022. • Kaiser / Kaminski: Methodik des Ökonomieunterrichts, 4. Aufl., Bad Heilbrunn 2012. • Arndt, Holger: Ökonomische Bildung, Erlangen 2020, FAU University Press. • ausführliche Literaturangabe in digicampus
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

<p>WBD-0003 / WBD-0031 Einführung in das Lernfeld Berufsorientierung - Wirtschaft und Beruf (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Basismodul Fachdidaktik Wirtschaft und Beruf – Grundlagen der Technik Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Studierende kennen die curricularen Technikthemen im Lernfeld Berufsorientierung. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis im Bereich Technik, Technikentwicklung sowie Technikbewertung und können die Bedeutung der Themen fachdidaktisch beurteilen.</p>
<p>Inhalte: Basierend auf einem Technikbegriff, der neben der Sachtechnik auch menschliche Handlungen integriert, wird die historische Bedingtheit der Technik reflektiert. Bedeutende Meilensteine technischer Entwicklungen werden thematisiert und anhand verschiedener (nachhaltiger) Anwendungen diskutiert.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arnold / Lipsmeier / Rohs: Handbuch Berufsbildung, 3. Aufl., Wiesbaden 2020. • Schmayl, Winfried: Didaktik allgemeinbildenden Technikunterrichts, 4. Aufl., Baltmannsweiler 2021. • ausführliche Literaturangabe in digicampus
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>WBD-0003/WBD-0031 Fachdidaktik Wirtschaft und Beruf - Grundlagen der Technik (vhb) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Anmeldung und Durchführung über vhb</p>
<p>Prüfung Modulgesamtklausur Arbeitslehre-Kompetenzen und Unterrichtsforschung / Kompetenzerwerb und Unterrichtsforschung im Fach Wirtschaft und Beruf Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet</p>

Modul WBD-0005: Aufbaukompetenzen Arbeitslehre / Aufbaukompetenzen im Fach Wirtschaft und Beruf <i>Aufbaukompetenzen Arbeitslehre / Aufbaukompetenzen im Fach Wirtschaft und Beruf</i>		6 ECTS/LP
Version 1.14.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karin Aschenbrücker		
Inhalte: Theorien und Modelle zur Erklärung der Berufswahl und der beruflichen Entwicklung, Beruf und Arbeitsmarkt, Medien und Methodenkonzeptionen zur Förderung der beruflichen Orientierung und der Berufswahl, Interaktionspartner der Berufswahl, Diagnoseinstrumente und Konzepte der beruflichen Beratung, berufliche Biographieforschung. Die Inhalte dieses Moduls werden in zwei Lehrveranstaltungen vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben solides, strukturiertes Wissen über Theorien und Modelle zur Erklärung der Berufswahl und der beruflichen Entwicklung in ihrer Bedeutung für die berufliche Orientierung über die Lebensspanne. Sie kennen Konzepte, Methoden und Medien zur Förderung der Berufswahl und können diese einordnen. Sie reflektieren theoretische Ansätze der beruflichen Beratung und Instrumente der Berufswahldiagnostik, erproben Tests exemplarisch, verstehen die Grundannahmen der Theorien und können sie kritisch reflektieren. Sie erwerben fachdidaktisches Wissen über fachspezifische Unterrichtsmethoden und erproben ihre Kenntnisse an einem außerschulischen Lernort. Im Aufbaumodul Beruf und Lebensspanne recherchieren die Studierenden in ausgewählten Berufsfeldern in kleinen Gruppen u.a. über Entwicklungen des Arbeitsmarktes, über Arbeitsbedingungen und Arbeitsanforderungen in verschiedenen Berufen in Verbindung mit der weiteren Veränderung der Arbeitsbedingungen, über beruflichen Arbeitsaufgaben und Arbeitsanforderungen im Kontext der digitalen Transformation, über Vergütungssysteme, über Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten bzw. -hemmnisse. Jede/r Studierende führt ein leitfadengestütztes strukturiertes berufsbiografisches Interview mit einem/r ausgewählten Proband*in, dokumentiert das Interview medial in Form eines digitalen Produktes und reflektiert die Ergebnisse der Untersuchung theoriegeleitet (Fallanalyse). Im Plenum werden die Ergebnisse der berufsbiografischen Interviews theoriegeleitet diskutiert. Die Inhalte dieses Moduls werden in zwei Lehrveranstaltungen vermittelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten; Studium der angegebenen Fachliteratur vor und während der LV.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: regelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Berufsorientierung, Berufswahldiagnostik und berufliche Beratung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Studierende können Berufswahlprozesse analysieren und bewerten. Sie können Berufswahlmodelle erklären und kritisch reflektieren.		

<p>Inhalte:</p> <p>Grundlegende Theorien und Modelle zur Erklärung der Berufswahl und beruflichen Entwicklung, Instrumente zur Diagnose beruflicher Kompetenzen, Interaktionspartner im Berufswahlprozess, Berufsorientierung im Lehrplan der bayerischen Mittelschule</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brüggemann/Rahn: Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, 2., überarb. erw. Aufl. Münster 2020. • Busshoff, Ludger: Berufswahl. Theorien und ihre Bedeutung für die Praxis der Berufsberatung, 2., Neubearb. Aufl., Stuttgart 1989. • Grüneberg / Bleich u.a. (Hrsg.): Handbuch Studienberatung, Bd. 1, Bielefeld 2021. • Holling/Lüken/Preckel/Stotz: Berufliche Entscheidungsfindung. Bestandsaufnahme, Evaluation und Neuentwicklung computergestützter Verfahren zur Selbsteinschätzung, Nürnberg 2000. • Schott, Claudia: Berufliches Selbstkonzept. Eine vergleichende Untersuchung an Mittelschulen und Gymnasien, Hamburg 2012. • Schröder, Marco: Instrumentarium der Berufswahl Diagnostik und dessen Bedeutung für die Wahl von Ausbildung, Studium und Beruf. In: Beinke, Lothar (Hrsg.): Handbuch Übergang von der Schule in die Ausbildung. Bad Honnef 2013, S. 177-192. • weitere Literatur in digicampus
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>WBD-0005/WBD-0032 Berufsorientierung-Berufswahl Diagnostik-Berufswahlkompetenz (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Beruf und Lebensspanne</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Studierende erkennen und erfahren die Bedeutung der beruflichen Orientierung und Entwicklung über die Lebensspanne und kennen den Erklärungswert der Berufswahltheorien. Sie können Berufsbiographien anhand exemplarischer Berufe in verschiedenen Berufsfeldern beschreiben, analysieren und beurteilen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Berufsfelder, berufliche Tätigkeiten und Berufsanforderungen, Dokumentation und Analyse beruflicher Biographien, Reflexion der Berufswahl und der beruflichen Entwicklung</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brandstädter/Lindenberger (Hrsg.): Entwicklungspsychologie der Lebensspanne, Stuttgart 2007. • Busshoff, Ludger: Berufswahl. Theorien und ihre Bedeutung für die Praxis der Berufsberatung, 2., Neubearb. Aufl., Stuttgart 1989. • Holland, John L.: Making vocational choices. A theory of vocational personalities and work environments, Odessa FL, Psychological Assessment Resources 1997. • Holling, Heinz u.a.: Berufliche Entscheidungsfindung. Bestandsaufnahme, Evaluation und Neuentwicklung computergestützter Verfahren zur Selbsteinschätzung, Nürnberg 2000. • Lamnek / Krell: Qualitative Sozialforschung, 6. Auflage, Weinheim, 2016. • Theisen, Manuel: Wissenschaftliches Arbeiten, 18. Aufl., München 2021. • weitere Literatur in digicampus
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>WBD-0005/WBD-0032 Beruf und Lebensspanne (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>Aufbaukompetenzen Aufbaukompetenzen Arbeitslehre</p> <p>Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet</p>

Modul WBD-0007: Vertiefungskompetenzen Arbeitslehre / Vertiefungskompetenzen im Fach Wirtschaft und Beruf <i>Vertiefungskompetenzen Arbeitslehre / Vertiefungskompetenzen im Fach Wirtschaft und Beruf</i>		4 ECTS/LP
Version 1.13.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karin Aschenbrücker		
Inhalte: Grundlagen der Ökonomie		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende verfügen über ökonomisches Begriffs- und Zusammenhangwissen, kennen grundlegende betriebs- und volkswirtschaftliche Theorien, Modelle und Konzepte (fachwissenschaftliche Grundlagen). Sie kennen die Bedeutung ökonomischer Themen im Lernfeld Berufsorientierung und können die Themen fachdidaktisch beurteilen. Die Inhalte dieses Moduls werden in zwei Lehrveranstaltungen vermittelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten; Studium der Fachliteratur vor und während der LV.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: regelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile	
Modulteil: Ökonomie I Sprache: Deutsch SWS: 2	
Lernziele: Studierende verfügen über grundlegendes betriebswirtschaftliches Begriffs- und Zusammenhangwissen, können grundlegende betriebswirtschaftliche Prinzipien erklären und betriebswirtschaftliche Sachverhalte beurteilen.	
Inhalte: Struktur und Aufbau des Unternehmens, Grundlagen der Unternehmensführung, Entscheidungsbereiche und Optimierung, Fallstudien Anwendungsbeispiele	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Wöhe/Döring: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27., überarb. und aktual. Aufl., München 2020. • Thommen/Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 9. vollst. überarb. Aufl., Wiesbaden 2020. • Schmalen/Pechtl: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, 16. Aufl., Stuttgart 2019. • Weber/Kabst u.a.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 10., aktual. und überarb. Auflage, Wiesbaden 2018. • Klein/Niechoj(Hrsg.): Digitale Produktion, Marburg 2020. • Ernst/Sailer: Nachhaltige Betriebswirtschaftslehre, 2. vollständig überarb. Aufl., Stuttgart 2021. • weitere Literatur in digicampus 	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:	

WBD-0007/WBD-0033 Ökonomie I (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Modulteil: Ökonomie II Sprache: Deutsch SWS: 2
Lernziele: Studierende verfügen über grundlegendes volkswirtschaftliches Begriffs- und Zusammenhangwissen, können grundlegende ökonomische Prinzipien erklären und ökonomische Sachverhalte beurteilen.
Inhalte: Volkswirtschaftliches Denken, Güter, Dienstleistungen, Leistungserstellung, Märkte, Preisbildung, Effizienz - Ineffizienz von Märkten, Wirtschaftskreislauf, Akteure im Wirtschaftskreislauf, Nachhaltigkeit, Wettbewerb und Stabilität
Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 5. aktual. Aufl., München 2020.• Mankiw/Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. überarb. und erw. Aufl., Stuttgart 2021.• Woll, Artur: Volkswirtschaftslehre, 16. Aufl., Mannheim 2011.• Weizsäcker, Ernst Ulrich, u.a.: Faktor Fünf. Die Formel für nachhaltiges Wachstum, München, 2010.• Welfens, Paul: Wirtschaftspolitik, 6., überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin, 2019.• weitere Literatur in digicampus
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: WBD-0007/WBD-0033 Ökonomie II (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Vertiefungskompetenz Vertiefungskompetenzen Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul WBD-0008: Fachdidaktik Wirtschaftslehre <i>Fachdidaktik Wirtschaftslehre</i>		4 ECTS/LP
Version 1.16.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karin Aschenbrücker		
Inhalte: Fachdidaktik Wirtschaftslehre		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende kennen fachdidaktische Modelle ökonomischer Bildung. Sie können elementare ökonomische Themen fachdidaktisch klar und zeitgemäß strukturieren und können ihre Bedeutung für guten Unterricht (Unterrichtsqualität) beurteilen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten; Studium der Fachliteratur vor Beginn und während der Teilnahme an der LV. Es wird empfohlen, vor Teilnahme am Seminar an den fachwissenschaftlichen LV teilzunehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: regelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Fachdidaktik Wirtschaftslehre Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Lernziele: Studierende können betriebs- und volkswirtschaftliche Themen fachdidaktisch strukturieren, reflektieren und kritisch-konstruktiv beurteilen. Sie haben die Kompetenz, fachdidaktisch innovativ zu denken.		
Inhalte: Fachdidaktische Strukturierung und Reflexion elementarer betriebs- und volkswirtschaftlicher Themen, Analyse und Konstruktion von Unterrichtsmedien.		
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Kaminski, Hans: Fachdidaktik der ökonomischen Bildung, Paderborn 2017. • Helmke, Andreas: Unterrichtsqualität und Professionalisierung. Diagnostik von Lehr- Lernprozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung, Seelze 2022. • Frederking / Romeike (Hrsg.): Fachliche Bildung in der digitalen Welt, Münster 2022. • Arndt, Holger: Ökonomische Bildung, Erlangen 2020, FAU University Press. • Arndt, Holger: Digitale Spiele und ökonomische Bildung, Erlangen 2020, FAU University Press. • Kerres, Michael: Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote. 5. Aufl., Berlin 2018. • Terhart, Ewald: Didaktik. Eine Einführung. Stuttgart 2019. • weitere Literaturangaben in digicampus 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: WBD-0008/WBD-0034 Fachdidaktik Wirtschaftslehre - Wirtschaftslehreunterricht und Unterrichtsmedien (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfung

FD Wirtschaftslehre Fachdidaktik Wirtschaftslehre

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

Modul DNW-1021: Basismodul 1: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts <i>Scientific basics of biology lessons</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maria Erhart		
Inhalte: Wissen und Verständnis von lebendigen Systemen sowie Anwenden naturwissenschaftlicher Methoden zur Gewinnung von Erkenntnissen über lebendige Systeme		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Themen aus den Teilgebieten Humanbiologie, Zoologie, Botanik und Ökologie. Dabei differenzieren sie ihr Verständnis der biologischen Systeme auf verschiedenen Systemebenen: Zelle, Organismus, Ökosystem. Sie sind in der Lage, ihr Fachwissen den Basiskonzepten System, Struktur und Funktion sowie Entwicklung zuzuordnen. Methodisch: Die Studierenden kennen praktische Methoden, mit deren Hilfe ein Naturwissenschaftler zu Erkenntnissen gelangt. Zu lehrplanrelevanten Inhalten verfügen sie über ein Repertoire an altersgemäßen Erschließungsmöglichkeiten, bei denen die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen und Arbeitstechniken im Mittelpunkt stehen. Sie lernen, wie Mittelschüler*innen den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg gehen können, wie didaktisch reduziert und veranschaulicht werden kann. Dabei achten sie auf Regeln der Sicherheit beim naturwissenschaftlichen Arbeiten. Sozial-personal: In Tandems und Kleingruppen bauen die Studierenden mit gegenseitiger Unterstützung Methodenkompetenz auf bzw. aus und entwickeln dabei fachliche Neugier. An der Sache und an den Mittelschüler*innen orientiert bewerten sie Umfang und Komplexität von Inhalten und testen Arbeitstechniken.		
Bemerkung: Jeweilige Vorlesung mit Übung müssen im gleichen Semester besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 70 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung: Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Humanbiologische / zoologische Themen in der MS Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 1		

<p>Lernziele:</p> <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Themen aus den Teilgebieten Humanbiologie und Zoologie. Dabei differenzieren sie ihr Verständnis der biologischen Systeme auf den Systemebenen Zelle und Organismus. Sie sind in der Lage, ihr Fachwissen den Basiskonzepten System, Struktur und Funktion sowie Entwicklung zuzuordnen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Fachwissenschaftliche Grundlagen zu lehrplanrelevanten Inhalten aus den Teilgebieten Humanbiologie und Zoologie</p>
<p>Modulteil: Botanische / ökologische Themen in der MS</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: Dr. Maria Erhart</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 1</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Themen aus den Teilgebieten Botanik und Ökologie. Dabei differenzieren sie ihr Verständnis der biologischen Systeme auf den Systemebenen Zelle, Organismus und Ökosystem. Sie sind in der Lage, ihr Fachwissen den Basiskonzepten System, Struktur und Funktion sowie Entwicklung zuzuordnen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Fachwissenschaftliche Grundlagen zu lehrplanrelevanten Inhalten aus den Teilgebieten Botanik und Ökologie</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Botanische / ökologische Themen im Unterricht der Mittelschule (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen zu Themen der Humanbiologie / Zoologie</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Maria Erhart</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden kennen praktische Methoden, mit deren Hilfe ein Naturwissenschaftler zu Erkenntnissen gelangt. Zu lehrplanrelevanten Inhalten verfügen sie über ein Repertoire an altersgemäßen Erschließungsmöglichkeiten, bei denen die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen und Arbeitstechniken im Mittelpunkt stehen. Sie lernen, wie Mittelschüler*innen den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg gehen können, wie didaktisch reduziert und veranschaulicht werden kann. Dabei achten sie auf Regeln der Sicherheit beim naturwissenschaftlichen Arbeiten.</p> <p>Sozial-personal:</p> <p>In Tandems und Kleingruppen bauen die Studierenden mit gegenseitiger Unterstützung Methodenkompetenz auf bzw. aus und entwickeln dabei fachliche Neugier. An der Sache und an Mittelschüler*innen orientiert bewerten sie Umfang und Komplexität humanbiologischer und zoologischer Inhalte und testen Arbeitstechniken.</p>

<p>Inhalte:</p> <p>Praktische Methoden der Erkenntnisgewinnung in den Teilgebieten Humanbiologie und Zoologie</p> <p>Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht</p>
<p>Modulteil: Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen zu Themen der Botanik / Ökologie</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Maria Erhart</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden kennen praktische Methoden, mit deren Hilfe ein Naturwissenschaftler zu Erkenntnissen gelangt. Zu lehrplanrelevanten Inhalten verfügen sie über ein Repertoire an altersgemäßen Erschließungsmöglichkeiten, bei denen die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen und Arbeitstechniken im Mittelpunkt stehen. Sie lernen, wie Mittelschüler*innen den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg gehen können, wie didaktisch reduziert und veranschaulicht werden kann. Dabei achten sie auf Regeln der Sicherheit beim naturwissenschaftlichen Arbeiten.</p> <p>Sozial-personal:</p> <p>In Tandems und Kleingruppen bauen die Studierenden mit gegenseitiger Unterstützung Methodenkompetenz auf bzw. aus und entwickeln dabei fachliche Neugier. An der Sache und an Mittelschüler*innen orientiert bewerten sie Umfang und Komplexität botanischer und ökologischer Inhalte und testen Arbeitstechniken.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Praktische Methoden der Erkenntnisgewinnung in den Teilgebieten Botanik und Ökologie</p> <p>Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen zu Themen der Botanik / Ökologie - MS (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Ort: Physikgeb./Nord, Raum 202</p>
<p>Prüfung</p> <p>DNW-1021 Basismodul 1: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>jedes Semester</p>

Modul DNW-1022: Basismodul 2: Grundlagen biologiedidaktischen Lernens und Lehrens <i>Basics of biology didactic learning and teaching</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maria Erhart		
Inhalte: Fachdidaktische Aspekte zur Planung, Durchführung und Reflexion biologischer Lerninhalte sowie zum Aufbau von Methodenkompetenzen Einführung in naturwissenschaftliche Erkenntnismethoden Umgang mit dem Mikroskop und Herstellung von Präparaten sach- und adressat*innenorientierter Einsatz von Lernmitteln		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende fachdidaktische Kenntnisse zur Vermittlung und Aneignung biologischer Inhalte. Sie kennen ein breites Repertoire an primären und sekundären Informationsträgern sowie Methoden, diese auch sach- und adressat*innenorientiert einzusetzen. Methodisch: Die Studierenden lernen, wie Mittelschüler*innen den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg gehen können, wie didaktisch reduziert und veranschaulicht werden kann. Sie verfügen über die Fähigkeit, Schüler*innen kompetent zu machen, die fachspezifische Arbeitstechnik des Mikroskopierens anzuwenden. Sozial-personal: Die Studierenden planen teamorientiert in Tandems und Kleingruppen. Im fachdidaktischen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen sie, ihre Meinung zu Planungen sach- und adressat*innenbezogen zu präsentieren und sich zu positionieren. Sie verfügen über Methoden für eine sprachensible Begleitung eines selbsttätigen Kompetenzerwerbs, um Heterogenität lerneffektiv zu begegnen.		
Bemerkung: Ein Modulteil ist zu wählen: „Mikroskopieren in der Schule“ oder "Digitale Medien im Biologieunterricht"		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung für den Modulteil "Lernmittel und Arbeitsmethoden" ist die Absolvierung des Modulteils "Einführung in die Didaktik der Biologie".		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung: Klausur
Angebotshäufigkeit: nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Einführung in die Didaktik der Biologie Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende fachdidaktische Kenntnisse zur Vermittlung und Aneignung biologischer Inhalte.</p>
<p>Inhalte: Fachdidaktische Aspekte zur Planung, Durchführung und Reflexion biologischer Lerninhalte sowie zum Aufbau von Methodenkompetenzen im Fach Natur und Technik</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Didaktik der Biologie - MS (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Lehre findet digital asynchron statt.</p>
<p>Modulteil: Lernmittel und Arbeitsmethoden im Biologieunterricht Lehrformen: Seminar Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Fachlich: Die Studierenden kennen den Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung und verfügen über ein breites Repertoire an primären und sekundären Informationsträgern. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsaufträge im Sinne von Handlungshilfen zu formulieren, die den Schülerinnen und Schülern einen selbsttätigen handlungs- und sachorientierten Umgang mit Lerninhalten ermöglichen. Zur Klärung biologischer Fragen wählen sie sachadäquat naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden aus, sie planen deren unterrichtlichen Einsatz und erstellen Arbeitsaufträge (Handlungshilfen) für ein effektives Erkunden und Erforschen. Sozial-personal: Die Studierenden planen teamorientiert in Tandems. Im fachdidaktischen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen sie, ihre Meinung zu Planungen sach- und adressat*innenbezogen zu präsentieren und sich zu positionieren. Sie verfügen über Methoden für eine sprachensible Begleitung eines selbsttätigen Kompetenzerwerbs, um Heterogenität lerneffektiv zu begegnen.</p>
<p>Inhalte: Einführung in naturwissenschaftliche Erkenntnismethoden sach- und adressat*innenorientierter Einsatz von Lernmitteln</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lernmittel und Arbeitsmethoden des Biologieunterrichts (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Modulteil: Mikroskopieren in der Schule

Lehrformen: Übung
Dozenten: Dr. Maria Erhart
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Lernziele:

Fachlich:

Die Studierenden kennen den Aufbau eines Mikroskops und wissen, wie es bedient wird. Sie verfügen über die Fähigkeit, Schüler*innen kompetent zu machen, die fachspezifische Arbeitstechnik des Mikroskopierens anzuwenden.

Methodisch:

Die Studierenden verfügen über die Fertigkeiten, ein Mikroskop zu bedienen sowie Präparate sachgemäß anzufertigen.

Inhalte:

Erlernen der Mikroskopie als eine der wichtigsten biologischen Forschungsmethoden: Umgang mit dem Mikroskop und Herstellung von Präparaten

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mikroskopieren in der Schule - Basismodul 2_MS (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Digitale Medien im Biologieunterricht

Lehrformen: Seminar
Dozenten: Dr. Maria Erhart
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig
SWS: 1

Lernziele:

Studierende verfügen über die Expertise eines lerneffektiven Einsatzes von ausgewählten digitalen Medien (v.a. Whiteboard, Tablets).

Inhalte:

Handhabung ausgewählter digitaler Medien sowie Kenntnis über deren unterrichtlichen Einsatz
Chancen und Grenzen eines interaktiven Whiteboards im naturwissenschaftlichen Unterricht der Mittelschule

Prüfung

DNW-1022 Basismodul 2: Grundlagen biologiedidaktischen Lernens und Lehrens

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

<p>Modul DNW-1023: Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht <i>Conception and design of biology lessons</i></p>	<p>5 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maria Erhart</p>	
<p>Inhalte: Einführung in den amtlichen Lehrplan im Fach Natur und Technik: Bildungs- und Erziehungsauftrag (in Auszügen), fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (in Auszügen), Fachprofil und Kompetenzstrukturmodell, Fachlehrplan Fachbezogene Planungsaufgaben einer Mittelschullehrkraft: Jahresplanung, Sequenzplanung und Stundenplanung Anwendung von Planungsaufgaben an ausgewählten Beispielen einer Jahrgangsstufe Vermittlung von Formen- und Artenkenntnissen Fachwissenschaftliche Grundlagen (in Auszügen) und methodische Kompetenzen aus korrespondierenden naturwissenschaftlichen Fächern (Physik, Chemie)</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Unterrichtsplanung. Sie verknüpfen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtsbezogene Argumente und planen und gestalten Unterricht unter Berücksichtigung von leistungsbezogener und sprachlicher Heterogenität. Methodisch: Auf der Grundlage von fachwissenschaftlichen Analysen wenden die Studierenden erworbene fachdidaktische und unterrichtsbezogene Kenntnisse beim Konzipieren und Gestalten von Biologieunterricht an. Schulartspezifisch analysieren sie den amtlichen Lehrplan in ausgewählten Bereichen. Sie verfügen über unterrichtliche Planungs- und Gestaltungskompetenzen: Schwerpunktmäßig entwickeln und testen sie Methoden zum Aufbau von Formen- und Artenkenntnissen sowie zu selbst gesteuerten Lernprozessen. Sie klären naturwissenschaftliche Phänomene aus mehreren Perspektiven heraus. Sie verfügen über ein methodisches Repertoire zur altersgemäßen Gewinnung physikalischer und chemischer Erkenntnisse. Sozial-personal: Die Studierenden planen teamorientiert in Tandems und Kleingruppen. Im fachdidaktischen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen sie, ihre Meinung zu Unterrichtsplanungen sach- und adressat*innenbezogen zu präsentieren und sich zu positionieren. Sie verfügen über Methoden für eine sprachensible Begleitung eines selbsttätigen Kompetenzerwerbs, um Heterogenität lerneffektiv zu begegnen.</p>	
<p>Bemerkung: Ein Modulteil ist zu wählen: „Fächerverbindendes Unterrichten in Natur und Technik“ oder "Gestaltung von Lernumgebungen zum selbst gesteuerten Lernen"</p>	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 70 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>	
<p>Voraussetzungen: Kompetenzen aus den Modulen "Fachwissenschaftliche Grundlagen des Biologieunterrichts" und "Grundlagen biologiedidaktischen Lernens und Lehrens" (Modulteil 1)</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung: Klausur</p>

<p>Voraussetzung für den Modulteil "Vermittlung von Artenkenntnissen" ist die Absolvierung des Modulteils "Planung von Unterricht".</p> <p>Voraussetzung für den Modulteil "Gestaltung von Lernumgebungen zum selbst gesteuerten Lernen" ist die Absolvierung des Modulteils "Planung von Unterricht".</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: nach Bedarf WS und SoSe</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Planung von Unterricht Lehrformen: Seminar Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch SWS: 2</p> <p>Lernziele: Methodisch: Schulartspezifisch analysieren die Studierenden den amtlichen Lehrplan in ausgewählten Bereichen. Sie verfügen über unterrichtliche Planungs- und Gestaltungskompetenzen, dabei wenden sie erworbene fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse an. Auf der Grundlage lernpsychologischer, pädagogischer und fachdidaktischer Grundsätze reflektieren sie ihre jeweiligen Planungsergebnisse. Sozial-personal: Die Studierenden planen teamorientiert in Tandems und Kleingruppen. Im fachdidaktischen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen sie, ihre Meinung zu Unterrichtsplanungen sach- und adressat*innenbezogen zu präsentieren und sich zu positionieren. Sie verfügen über Methoden für eine sprachensible Begleitung eines selbsttätigen Kompetenzerwerbs, um Heterogenität lerneffektiv zu begegnen.</p> <p>Inhalte: Einführung in den amtlichen Lehrplan im Fach Natur und Technik: Bildungs- und Erziehungsauftrag (in Auszügen), fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (in Auszügen), Fachprofil und Kompetenzstrukturmodell, Fachlehrplan Fachbezogene Planungsaufgaben einer Mittelschullehrkraft: Jahresplanung, Sequenzplanung und Stundenplanung Anwendung von Planungsaufgaben an ausgewählten Beispielen einer Jahrgangsstufe</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Planung von Biologieunterricht - von der Jahresplanung zur Stundenplanung - MS (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>Modulteil: Vermittlung von Artenkenntnissen Lehrformen: Seminar Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch SWS: 2</p>

Lernziele:

Fachlich:

Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse zu ausgewählten Tierklassen mit jeweils einheimischen Vertretern. Gemeinsame Merkmale der Wirbeltierklassen sowie Schwerpunktsetzung auf unterschiedliche Fortbewegungsarten und Fortpflanzungsstrategien stehen dabei im Fokus. Sie differenzieren ihr Verständnis auf den Systemebenen Zelle, Organismus und Ökosystem. Sie sind in der Lage, ihr Fachwissen den Basiskonzepten System, Struktur und Funktion sowie Entwicklung zuzuordnen.

Methodisch:

Die Studierenden sind in der Lage, erworbene fachdidaktische Kenntnisse beim Konzipieren und Gestalten von Biologieunterricht anzuwenden. Sie planen Unterrichtseinheiten und verfügen dabei über ein Repertoire an methodischen Möglichkeiten zur Vermittlung von Formen- und Artenkenntnissen bei Mittelschülerinnen und Mittelschülern - auch die Sprachbildung betreffend. Sie wenden naturwissenschaftliche Methoden an und wählen geeignete Lernmittel bzw. erstellen diese bei Bedarf. Dabei erweitern sie ihre unterrichtlichen Planungskompetenzen zu zoologischen Themen.

Sozial-personal:

Im fachdidaktischen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen sie, ihre Meinung zu Unterrichtsplanungen und zu erstellten Lernmaterialien sach- und adressat*innenbezogen zu präsentieren und sich zu positionieren. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln sie ihr didaktisches Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu konstruktivem Feedback weiter.

Inhalte:

Fachwissenschaftliche Grundlagen zu ausgewählten Tierklassen mit jeweils einheimischen Vertretern sowie fachdidaktische und unterrichtsmethodische Kenntnisse zur Vermittlung von Formen- und Artenkenntnissen in den Lebensräumen Land, Wasser und Luft

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Relevante Tierklassen im Unterricht der Mittelschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Fächerverbindendes Unterrichten in Natur und Technik

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Maria Erhart

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Lernziele:

Fachlich:

Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte naturwissenschaftliche Phänomene aus vielfältigen Perspektiven heraus zu klären.

Methodisch:

Die Studierenden verfügen über ein methodisches Repertoire zum altersgemäßen Gewinnen auch physikalischer und chemischer Erkenntnisse und nutzen diese zur Klärung von mehrperspektivischen Phänomenen. Dabei achten sie auf Regeln der Sicherheit beim naturwissenschaftlichen Arbeiten.

Sozial-personal:

In Tandems und Kleingruppen bauen die Studierenden mit gegenseitiger Unterstützung Methodenkompetenz auf bzw. aus und entwickeln dabei fachliche Neugier. An der Sache und an Schüler*innen der Mittelschule orientiert bewerten sie Umfang und Komplexität von Inhalten und testen Arbeitstechniken.

Inhalte:

Fachwissenschaftliche Grundlagen (in Auszügen) und methodische Kompetenzen aus korrespondierenden naturwissenschaftlichen Fächern (Physik, Chemie)

Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fächerverbindendes Unterrichten in "Natur und Technik" (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Gestaltung von Lernumgebungen zum selbst gesteuerten Lernen

Lehrformen: Seminar

Dozenten: Dr. Maria Erhart

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

SWS: 2

Lernziele:

Fachlich:

Die Studierenden beschreiben offene Unterrichtskonzepte hinsichtlich ihrer Kennzeichen und grenzen diese voneinander ab.

Methodisch:

Die Studierenden sind in der Lage, didaktisches Material zu selbst gesteuerten Lernprozessen sach- und adressat*innengerecht zu planen und zu entwickeln. Auf der Grundlage lernpsychologischer, pädagogischer und fachdidaktischer Grundsätze reflektieren sie ihre jeweiligen Planungsergebnisse und optimieren diese bei Bedarf.

Sozial-personal:

Die Studierenden lernen in Tandems oder Kleingruppen methodische Herangehensweisen zur Entwicklung von lerneffektiven Materialien, die ein selbsttätiges Gewinnen und Sichern von Erkenntnissen ermöglichen. An der Sache und an Schüler*innen der Mittelschule orientiert testen und bewerten sie Anleitungen zu ausgewählten Arbeitstechniken. In Reflexionsphasen mit Lehrenden und Kommiliton*innen entwickeln sie ihr didaktisches Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu konstruktivem Feedback weiter.

Inhalte:

Einführung in offene Unterrichtskonzepte wie Lernen an Stationen, Stationentraining, Werkstattunterricht oder Wochenplanunterricht;

Gliederung fachwissenschaftlicher Grundlagen zu ausgewählten Inhalten des Lehrplans aus den Teilgebieten Humanbiologie, Zoologie, Botanik oder Ökologie;

Hinführung zum Aufbau von methodischen Kompetenzen für ein selbsttätiges Gewinnen von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen

Prüfung

DNW-1023 Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

<p>Modul DNW-1024: Vertiefungsmodul: Biologiedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis <i>Biology didactic judging, researching and developing of teaching practice</i></p>		5 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maria Erhart</p>		
<p>Inhalte: Einführung in die empirische biologiedidaktische Forschung Formen der Erkundung an didaktisch aufbereiteten und didaktisch nicht aufbereiteten Lernorten Grundsätze eines effektiven Erkundens an außerschulischen Lernorten Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Erkundungen an ausgewählten Lernorten Erweiterung fachwissenschaftlicher Kenntnisse zu Themen aus Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolution sowie zu Fragen von Gesundheit, Natur- und Umweltschutz in Abhängigkeit des außerschulischen Lernortes Entwicklung praxisorientierter Lerneinheiten für Schulklassen und/oder Seminare</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Forschungsmethoden sowie ausgewählter Forschungsprojekte der Biologiedidaktik. Sie nutzen diese zur Überprüfung und Reflexion von Erkundungsmodellen sowie zu deren bedarfsgerechten Weiterentwicklung unter Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen bei Mittelschüler*innen. Sie kennen unterschiedliche Aufgabenformate und wissen, wie man sie adressat*innen- und situationsgerecht einsetzt. Methodisch: Sie sind in der Lage, Erkundungsmodelle an ausgewählten Lernorten zu testen und zu bewerten. Dabei wird eigenes Fachwissen genutzt und erweitert. Nach handlungsorientierten Grundsätzen entwickeln sie vor Ort bedarfsgerecht Erkundungsaufträge zu ausgewählten lehrplanrelevanten biologischen Themen. Sie beurteilen diese für einen unterrichtlichen Einsatz und entwickeln sie ggf. für die Praxis weiter. Sie nutzen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse gewinnbringend bei der Entwicklung von praxisorientierten Lerneinheiten für Schulklassen oder der Durchführung von Bestimmungsübungen mit Seminaren. Sozial-personal: Die Studierenden lernen, eine Erkundung für Schüler*innen im Team zu planen und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softkills wie Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Anpassungsfähigkeit oder Durchsetzungsvermögen. In Reflexionsphasen entwickeln sie ihr didaktisches Ausdrucksvermögen sowie ihre Fähigkeit zu konstruktivem Feedback weiter.</p>		
<p>Bemerkung: Ein Modulteil ist zu wählen: „Biologiedidaktische Unterrichtsforschung zur Optimierung von Lehr- und Lernprozessen“ oder "Effektives Erkunden an außerschulischen Lernorten"</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 50 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 100 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Kompetenzen aus den Modulen "Fachwissenschaftliche Grundlagen des Biologieunterrichts", "Grundlagen biologiedidaktischen Lernens und Lehrens" sowie "Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht" (Modulteil 1 und 2)</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung: Portfolioprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: nach Bedarf WS und SoSe</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>

SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs
------------------	---

Moduleile
<p>Modulteil: Biologiedidaktische Unterrichtsforschung zur Optimierung von Lehr- und Lernprozessen</p> <p>Lehrformen: Seminar Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Forschungsmethoden sowie ausgewählter Forschungsprojekte der Biologiedidaktik.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Einführung in die empirische biologiedidaktische Forschung: Forschungsmethoden und Forschungsprojekte der Biologiedidaktik</p>
<p>Modulteil: Effektives Erkunden an außerschulischen Lernorten</p> <p>Lehrformen: Seminar Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Erkundungsmodelle zu außerschulischen Lernorten zu bewerten. Sie kennen lernortspezifische Aspekte für die Entwicklung und Bewertung von vor Ort gegebenen sowie von Kommiliton*innen geplanten Aufgabenformaten hinsichtlich eines kompetenzorientierten, altersgemäßen unterrichtlichen Einsatzes.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Zu lehrplanrelevanten Inhalten entwickeln sie in Partner- oder Gruppenarbeit Erkundungsaufträge nach handlungsorientierten und lernortdidaktischen Grundsätzen, beurteilen diese für einen unterrichtlichen Einsatz und entwickeln sie ggf. für die Praxis weiter.</p> <p>Sozial-personal:</p> <p>Die Studierenden lernen, eine Erkundung für Schüler*innen im Team zu planen und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Anpassungsfähigkeit oder Durchsetzungsvermögen. In Reflexionsphasen entwickeln sie ihr didaktisches Ausdrucksvermögen sowie ihre Fähigkeit zu konstruktivem Feedback weiter.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Erkundungsmodelle z.B. für Naturmuseum, Zoologischer Garten, Botanischer Garten und Schulgarten</p> <p>Grundsätze eines effektiven Erkundens an didaktisch aufbereiteten Lernorten</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Effektives Erkunden an außerschulischen Lernorten - MS (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

<p>Modulteil: Kooperation von 1., 2. und 3. Phase der Lehrerbildung</p> <p>Lehrformen: Praktikum</p> <p>Dozenten: Dr. Maria Erhart</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachlich und methodisch:</p> <p>Je nach gewähltem Baustein wenden die Studierenden erworbene fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse bei der Entwicklung von praxisorientierten Lerneinheiten für Schulklassen oder der Durchführung von Bestimmungsübungen mit Seminaren gewinnbringend an. Sie erproben im Team entwickelte praktische Lerneinheiten mit Schüler*innen oder Teilnehmenden von Fortbildungen und reflektieren den jeweiligen Lernerfolg. Dabei üben und vertiefen sie ihre eigene Methodenkompetenz zur Vermittlung biologischer Inhalte. Im Rahmen einer einwöchigen Hospitation in einem Seminar der zweiten Phase der Lehrer*innenbildung reflektieren sie über ihre bislang erworbenen unterrichtlichen Kompetenzen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Entwicklung von praxisorientierten Lerneinheiten für Schulklassen und Seminare, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkung an Fortbildungen für Lehramtsanwärter*innen oder Lehrer*innen - Hospitation in einem Seminar (der 2. Phase der Lehrer*innenbildung), gekoppelt mit Patenschaft zu Lehramtsanwärter*in - Mitbetreuung von biologiedidaktischen Projekten oder Workshops an Schulen, in Schullandheimen, an außerschulischen Lernorten - Durchführung von Kenn- und Bestimmungsübungen mit Kommiliton*innen <p>Ein Baustein ist zu wählen.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Kooperation von 1., 2. und 3. Phase der Lehrerbildung (Praktikum)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Fachdidaktische Exkursionen und Übungen im Freiland</p> <p>Lehrformen: Exkursion</p> <p>Dozenten: Dr. Maria Erhart</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p> <p>SWS: 1</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachlich und methodisch:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten, ausgewählte außerschulische Lernorte sach- und adressat*innengerecht zu erkunden. Im Rahmen von Kenn- und Bestimmungsübungen in ausgewählten natürlichen und didaktisch aufbereiteten Lebensräumen vertiefen sie ihre formenkundliche Methodenkompetenz hinsichtlich eines naturschonenden Fangens, Haltens und Klassifizierens. Sie verfügen über gärtnerische Kenntnisse des Pflegens und Haltens von Pflanzen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Lernorte für biologisches Erkunden mit Schulklassen in Augsburg und Umgebung, didaktische Erkundungsmodelle vor Ort</p> <p>Erweiterung fachwissenschaftlicher Kenntnisse zu Themen aus Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolution sowie zu Fragen von Gesundheit, Natur- und Umweltschutz in Abhängigkeit des Lernortes</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Exkursion_Patenschaft "Bibelgarten" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)</p>

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2024 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_Patenschaft "Heckensträucher" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2024 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_Patenschaft "Kräuterspirale" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2024 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_Patenschaft "Lebendige Wand" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2024 und wird mit 1 Ganztagesexkursion pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 1 Ganztagesexkursion benötigt wird. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_Patenschaft "Lebendiger Zaun" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2024 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_Patenschaft "Mädchenaugen" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2024 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_Patenschaft "Pflege der Insektenweide" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2024 und wird mit 1 Ganztagesexkursion pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 1 Ganztagesexkursion benötigt wird. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_Patenschaft "Rosengarten" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2024 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_Patenschaft "Sukkulenten-Inseln" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2024 und wird mit 1 Ganztagesexkursion pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 1 Ganztagesexkursion benötigt wird. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

GT-Exkursion_ "Schmetterlinge beobachten" (Exkursion)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt. Die digitale Lehre findet asynchron statt.

HT-Exkursion_ "(Mit-)Pflege eines Aquariums" (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

HT-Exkursion_ "Ein Schulhund besucht uns" (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

HT-Exkursion_ "Eine pflanzliche Reise um die Welt" (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

HT-Exkursion_ "Lebensraum Wasser" (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Exkursion wird als Halbtagesexkursion angerechnet (3 h). Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

HT-Exkursion_ "Naturerfahrungsspiele" (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

HT-Exkursion_ "Schafbeweidung - Einzäunung und Pflege" (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

HT-Exkursion_ "Ökologischer Landbau und artgerechte Haustierhaltung" (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Prüfung

DNW-1024 Vertiefungsmodul: Biologiedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, unbenotet

Modul PHM-0181: Grundlagen der Chemie <i>Grundlagen der Chemie</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dirk Volkmer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Allgemeine und Anorganische Chemie • Atombau und Periodensystem (Elemente, Isotope, Orbitale, Elektronenkonfiguration) • Thermodynamik, Kinetik • Massenwirkungsgesetz, Säure-Base-Gleichgewicht, Titrationskurven, Puffersysteme • Chemische Bindung (kovalente, ionische und Metallbindung; Dipolmoment; Lewis- Schreibweise; Kristallgitter; VSEPR-, MO-Theorie; Bändermodell) • Oxidationszahlen, Redoxreaktionen, Elektromototische Kraft, Galvanisches Element, Elektrolyse, Batterien, Korrosion • Großtechnische Verfahren der Chemischen Grundstoffindustrie • Stoffchemie der Hauptgruppenelemente und ihre Anwendung in der Materialchemie (Vorkommen, Darstellung der reinen Elemente, wichtige Verbindungen, Analogiebeziehungen, wichtige technische Anwendungen) 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen die grundlegenden Methoden und Konzepten der Chemie und haben angemessene Kenntnisse über den Aufbau der Materie, die Beschreibung chemischer Bindungen und die Grundprinzipien der chemischen Reaktivität, • besitzen die Fertigkeit grundlegende chemische Fragestellungen unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse zu formulieren und zu bearbeiten, • und besitzen die Kompetenz zur zielgerichteten Problemanalyse und Problembearbeitung in den genannten Teilgebieten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 3
Lernziele: siehe Modulbeschreibung
Inhalte: siehe Modulbeschreibung

Literatur:

- E. Riedel, C. Janiak, *Anorganische Chemie*, 8. Auflage, De Gruyter Verlag, Berlin 2011. ISBN-10: 3110225662.
- M. Binnewies, M. Jäckel, H. Willner, *Allgemeine und Anorganische Chemie*, 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2010. ISBN-10: 3827425366.
- T.L. Brown, H. E. LeMay, B.E. Bursten, *Chemie: Studieren kompakt*, 10. Auflage, Pearson Studium (Sept. 2011). ISBN-10: 3868941223.
- C.E. Mortimer, U. Müller, *Chemie – Das Basiswissen der Chemie. Mit Übungsaufgaben.*, 10. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 2010. ISBN-10: 3134843102.
- Kewmnitz, Simon, Fishedick, Hartmann, Henning, *Duden Basiswissen Schule: Chemie Abitur*, Bibliographisches Institut, Mannheim, 3. Auflage (2011). ISBN-10: 3411045930.

Modulteil: Übung zu Chemie I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Prüfung

Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie)

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Modul DNW-5012: Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht (Hs) <i>Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht (Hs)</i>		7 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundkonzepte der allgemeinen und anorganischen Chemie, • grundlegende Theorien und Konzepte der Chemiedidaktik • chemische Schülerexperimente • Unterrichtskonzepte für chemische Themen 		
Lernziele/Kompetenzen: fachlicher Art: Die Studierenden beherrschen Arbeitsweisen der Chemie, insbesondere das sichere Experimentieren, und können ihr fachliches und fachdidaktisches Grundlagenwissen nutzen, um chemische Fragestellungen in Alltag, Natur und Technik zu identifizieren und für Schüler*innen unter Beachtung von deren Heterogenität adäquat zugänglich zu machen. methodischer Art: Die Studierenden können angemessene Unterrichtskonzepte auswählen oder entwickeln und methodisch gestalten, um eine kindorientierte Auseinandersetzung mit chemischen Naturaspekten zu ermöglichen. Sie können sich dabei selbständig in neue Themengebiete einarbeiten und ggf. auftretende fachliche Fragen klären. personaler/sozialer Art: Die Studierenden sind kritik- und teamfähig, geben konstruktives Feedback und können Kritik zur Verbesserung eigener Arbeiten nutzen. Sie identifizieren und schließen eigene Wissenslücken und gehen mit Fehlern und Rückschlägen produktiv um.		
Bemerkung: Dazu findet am Beginn der Vorlesungszeit eine Vorbesprechung statt, deren Termin in digicampus veröffentlicht wird.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 100 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 80 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: fachliche Grundlagen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Didaktik der Chemie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		

Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung
Modulteil: Chemische Grundlagen und einfache Schulexperimente Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 3 ECTS/LP: 3.0
Lehr-/Lernmethoden: Praktikum
Modulteil: Planung naturwissenschaftlichen Unterrichts Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Planung naturwissenschaftlichen Unterrichts (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Modulgesamtprüfung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet Beschreibung: Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul DNW-5013: Chemiedidaktisches Urteilen und Weiterentwickeln von Praxis <i>Chemiedidaktisches Urteilen und Weiterentwickeln von Praxis</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> chemische Demonstrationsexperimente, Planung von Chemieunterricht, Unterrichtskonzeptionen 		
Lernziele/Kompetenzen: fachlicher Art: Die Studierenden können chemische Phänomene und Gesetzmäßigkeiten unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen demonstrieren und ihre Fähigkeiten zum Umgang mit chemischen Schulexperimenten und ihr fachliches und fachdidaktisches Wissen nutzen, um Planungen von Chemieunterricht zu begründen und zu legitimieren, Alternativen gegeneinander abzuwägen und den Einsatz reflektieren. methodischer Art: Die Studierenden können Schulexperimente sicher demonstrieren, Unterrichtsplanungen nachvollziehbar dokumentieren, Medien gestalten und Wissenslücken themenbezogen selbständig schließen. personaler/sozialer Art: Die Studierenden sind kritik- und teamfähig, geben konstruktives Feedback und können Kritik zur Verbesserung eigener Arbeiten nutzen. Sie identifizieren und schließen eigene Wissenslücken und gehen mit Fehlern und Rückschlägen produktiv um.		
Bemerkung: Die Lehrveranstaltungen finden bei Bedarf statt. Dazu findet am Beginn der Vorlesungszeit eine Vorbesprechung statt, deren Termin in digicampus veröffentlicht wird.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 40 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 80 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Das fachliche Grundlagenmodule PHM-0181 ist absolviert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Erweiterung chemischer Grundlagen und Schulexperimente Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 4 ECTS/LP: 4.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Erweiterung chemischer Grundlagen und Schulexperimente (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mittwoch, 8.15 -11.15 Uhr in R206

Modulteil: Lernumgebungen für chemische Sachverhalte

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Lernumgebungen für chemische Sachverhalte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Ausgewählte Themen der Chemiedidaktik (Examenskurs)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ausgewählte Themen der Chemiedidaktik (Examenskurs) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, unbenotet

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Grundlegende Themen und Fragen der Fachdidaktik Deutsch		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der Deutschdidaktik. Sie benennen und erläutern zentrale Bereiche und wesentliche Entscheidungsfelder sprach- und literaturbezogener Lehr-/Lernprozesse. Ihr theoretisches Wissen vertiefen die Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Fachtexte (fachdidaktische Informationstexte, bildungspolitische und -administrative Deklarationstexte). In anwendungsbezogenen Übungen stellen sie reflektierte Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzepten und deren praktischer Umsetzung her.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden verfolgen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie verfügen über Methoden zur Erschließung wissenschaftlicher und alltäglicher Texte und wenden fachdidaktisch einschlägige Lehr-Lernverfahren an (z. B. für die Schreiberziehung, den produktiven Umgang mit Literatur, den Erwerb von Rechtschreibstrategien).</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Die Studierenden erfahren grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektconstitution und entwickeln fachliche Neugier und einen diskursiven Denkstil. Im (wissenschaftlichen) Gespräch und in praktischen Anwendungsübungen zeigen die Studierenden Eigentätigkeit, Kooperation und Kritikfähigkeit.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs 1		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Lernziele: S. u. Modul		
Inhalte: S. u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Grundkurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur. Ein detailliertes Kursprogramm erhalten Sie bis zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn in Digicampus.

Moduleile

Moduleil: Grundkurs 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

S. u. Modul.

Inhalte:

S. u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK 2 – Primarstufe – Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 10 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 11 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 2 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 5 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 6 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 7 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 8 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

GK 2 – Primarstufe – Kurs 9 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 2 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Prüfung

Basismodulklausur

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.

Modul GER-4107: Deutschdidaktik Aufbaumodul Didaktikfach <i>Deutschdidaktik Aufbaumodul Didaktikfach</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Fachliche Grundlagen des Deutschunterrichts		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende sprach-, literatur- und medienwissenschaftliche Kenntnisse zur Orientierung und Anwendung im jeweiligen deutschdidaktischen Bereich. In lehrplanbezogenen Beispielen können die Studierenden deutschdidaktische und methodische Entscheidungen fachlich begründen. Sie fundieren Lehr- und Lernprozesse theoretisch und reflektieren diese kritisch-konstruktiv.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig grundlegende Fachliteratur aus dem jeweiligen Segment (Sprache, Literatur, Medien). Sie präsentieren und diskutieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden schätzen solide Sachkenntnisse als grundlegendes Erfordernis jeglichen Unterrichtens – auch im Didaktikfach. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. In Diskussionen, Präsentationen und kleineren Praxisversuchen beweisen die Studierenden Verantwortungsbewusstsein, Team- und Kritikfähigkeit sowie Neugierde und geistige Beweglichkeit.</p>		
Bemerkung: DIE ANMELDUNG ZUR PRÜFUNG ERFOLGT UNTER DEM TITEL DES JEWEILIGEN SEMINARS (MODULTEIL).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Es muss absolviert sein: Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: S.u. Modul		
Inhalte: S.u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik (neue Bezeichnung LPO UA 2023 = Literatur- und Lesedidaktik)

– **Kurs 1** (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik (neue Bezeichnung LPO UA 2023 = Literatur- und Lesedidaktik)

– **Kurs 2** (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik (neue Bezeichnung LPO UA 2023 = Literatur- und Lesedidaktik)

– **Kurs 3** (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik (neue Bezeichnung LPO UA 2023 = Literatur- und Lesedidaktik)

– **Kurs 4** (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik (neue Bezeichnung LPO UA 2023 = Literatur- und Lesedidaktik)

– **Kurs 5** (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Prüfung

Modulteilprüfung AS Literatur- und Mediendidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Bearbeitungsfrist: 60 Minuten, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Moduleile

Modulteil: Aufbauseminar Sprachdidaktik

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbauseminar Sprachdidaktik – Kurs 1 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik – Kurs 3 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik – Kurs 4 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik – Kurs 5 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik – Kurs 6 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Prüfung

Modulteilprüfung AS Sprachdidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Bearbeitungsfrist: 60 Minuten, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Die (Teil-)Prüfung wird in der letzten Seminarsitzung durchgeführt. Sie kann im Folgesemester bei Nichtbestehen wiederholt werden.

Modul GER-4111: Deutschdidaktik Vertiefungsmodul Didaktikfach <i>Deutschdidaktik Vertiefungsmodul Didaktikfach</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Themen und Fragen fachbezogenen Lehrens und Lernens in einem deutschdidaktischen Spezialgebiet		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verbreitern ihr Grundwissen und verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. Methodisch: Die Studierenden recherchieren und erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur, vor allem aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form und ziehen hierfür Veranschaulichungsmittel sinnvoll hinzu. In selbsttätigen Erprobungen wenden die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an und evaluieren diese überlegt. Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, zeigen die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Es muss absolviert sein: Deutschdidaktik Basismodul Sekundarstufen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Examenskolloquium Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Lernziele: S.u. Modul		
Inhalte: S.u. Modul		

<p>Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Examenskolloquium Deutschdidaktik Sekundarstufe <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieser Examenskurs bereitet besonders Studierende der Lehrämter weiterführender Schularten auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor. Es werden Grundlagen aus dem Basismodul wiederholt, Themenstellungen zu verschiedenen Lern-/Kompetenzbereichen besprochen, weiterführende Lektürehinweise gegeben und Anforderungen der Textsorte „Klausurarbeit“ geklärt. Ebenso wird eine Reihe von grundlegenden Sekundärtexten besprochen.</p> <p>Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Film im Deutschunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Filme sind audiovisuelle Texte, sie besitzen eine spezielle 'Sprache', können als eine besondere Form resp. Gattung der Literatur bezeichnet werden und sind demzufolge fester Bestandteil des deutschdidaktischen Curriculums. Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten der Behandlung von (Spiel-)Filmen im Deutschunterricht zu sichten und zu reflektieren. D.h., neben einer konzentrierten audiovisuellen 'Alphabetisierung' werden theoretisch bzw. ästhetisch fokussierte 'Filmblicke' ermöglicht, diese auf ihre didaktische Verwertbarkeit hin überprüft und auch in Einzelfällen methodisch praktikabel gemacht.</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Vertiefungsseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2</p>
<p>Lernziele: S.u. Modul</p>
<p>Inhalte: S.u. Modul</p>
<p>Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Hauptseminar (auch Vertiefungsseminar): Literarisches Lernen (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "Literarisches Lernen" ist ein fachdidaktischer Schlüsselbegriff für den Umgang mit fiktionalen/ästhetischen Texten. Welche Aspekte und Teilkompetenzen umfasst literarisches Lernen? Welche Modelle literarischen Lernens gibt es? Wie grenzt es sich von anderen Zielrichtungen des Umgangs mit Literatur ab (z.B. Leseförderung, lit. Bildung, außerschulische Literaturerfahrungen)? Wie unterscheidet es sich bei verschiedenen Medien (va. Schriftliteratur und Film)? Wie kann literarisches Lernen mit Lernenden angestoßen werden? Die Erarbeitung dieser Fragen erfordert einige Sekundärtextlektüre, soll aber immer verknüpft werden mit bzw. ausgehen von der Arbeit mit konkreten literarischen Texten (z.B. Gedichte, Fabeln, Märchen, Erzählungen; Filme). an denen wir auch selbst 'literarisch lernen'. (Spätestens in der Woche vor Vorlesungsbeginn erhalten Sie einen detaillierten Seminarplan.)... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Vertiefungsseminar (GS+SEK) "Videospiel-Narrationen und literarisches Lernen" (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Videospiele sind seit den 1980er-Jahren ein fester Bestandteil der Popkultur und gewinnen für das Erzählen von Geschichten immer weiter an Bedeutung. Mit ihnen etabliert sich neben der Printliteratur und dem Film ein spezifisch digitales Medium für fiktional-ästhetische Narrationen. In diesem Kurs überlegen wir uns, wie sich Videospiel-Narrationen für das literarische und medienästhetische Lernen in einem digitalisierten Literaturunterricht fruchtbar machen lassen. Dazu verschaffen wir uns in einem ersten Schritt einen Überblick über</p>

die Themen Digitalität und Videospiele sowie literarisches und medienästhetisches Lernen, um in einem zweiten Schritt mögliche Potentiale und Unterrichtsprinzipien anhand von eigenen Spielerfahrungen empirisch auszuloten.

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Poetry Slam im Deutschunterricht (BLOCKSEMINAR) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar zielt ausgehend von der theoretischen Betrachtung des Poetry Slams sowie dessen fachdidaktischem Potenzial insbesondere auf konkrete Realisierungsmöglichkeiten im Deutschunterricht: In Form intermedialer Rezeptionen verschiedener Slam-Texte und Performances werden stilistische Eigenheiten des Genres Slam Poetry aufgezeigt, ehe dieselben im eigenen Schreibprozess praktisch erprobt werden. Schließlich soll durch einfache praktische Performance-Übungen der performative Charakter der Slam Poetry im eigenen Handeln erfahrbar gemacht werden. Für das gesamte Seminar ist hierbei stets die Frage nach den didaktisch-methodischen Vermittlungsformen im konkreten Unterrichtsgeschehen der Primar- und Sekundarstufe leitend.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Film im Deutschunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Filme sind audiovisuelle Texte, sie besitzen eine spezielle 'Sprache', können als eine besondere Form resp. Gattung der Literatur bezeichnet werden und sind demzufolge fester Bestandteil des deutschdidaktischen Curriculums. Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten der Behandlung von (Spiel-)Filmen im Deutschunterricht zu sichten und zu reflektieren. D.h., neben einer konzentrierten audiovisuellen 'Alphabetisierung' werden theoretisch bzw. ästhetisch fokussierte 'Filmblicke' ermöglicht, diese auf ihre didaktische Verwertbarkeit hin überprüft und auch in Einzelfällen methodisch praktikabel gemacht.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Produktions- und spielorientierter Umgang mit Dramen und Balladen im Deutschunterricht (TheaZ) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Behandlung von literarischen Texten läuft in vielen Deutschstunden landauf, landab immer noch nach rein herkömmlichen Mustern ab: Sie werden erschlossen und interpretiert. Zwar kann darauf, schon im Hinblick auf Abschlussprüfungen wie das Abitur, nicht verzichtet werden und wesentliche literatur- oder sprachwissenschaftliche Herangehensweisen sollen bzw. müssen Schüler*innen vermittelt bekommen, aber ebenso darf ein guter Literaturunterricht das spielerische bzw. kreative Element nicht vernachlässigen. Das angebotene Seminar will sich schwerpunktmäßig den zuletzt genannten Aspekten widmen, ohne die traditionelle Literaturbesprechung ganz außen vor zu lassen. Es sollen Verbindungslinien zwischen der kreativen und erschließenden Beschäftigung vor allem mit Dramen und Balladen aufgezeigt werden und dabei soll das praktische Ausprobieren ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen (dramatisches Gestalten als Bestandteil des Deutschunterrichts, als Theaterprojekt, etwa im P-Seminar in der n... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Gesamtprüfung Vertiefungsmodul

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Basic Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		

<p>Inhalte:</p> <p>Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Grundlagen des Faches DaZ/DaF II: Einführung in die Fachwissenschaften (Vorlesung + Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Im Modul "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II: Einführung in die Fachwissenschaften" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den begleitenden Übungen zur Vorlesung von Prof'in Peuschel werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und auch praxisorientiert erarbeitet... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb</p> <p>Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Übung</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Begleilkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Grundlagen des Faches DaZ/DaF II: Einführung in die Fachwissenschaften (Vorlesung + Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Im Modul "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II: Einführung in die Fachwissenschaften" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den begleitenden Übungen zur Vorlesung von Prof'in Peuschel werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und auch praxisorientiert erarbeitet... (weiter siehe Digicampus)</p>

Modul DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik <i>Basic Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modulteil

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Modul DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Basic Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modulteil

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Modul SZZ-0005: Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) <i>Foreign Language 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums (https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/ > Sprache auswählen > "Übersichten (Module, Einbringbarkeit)" > "Modulblätter")		
Inhalte: "Arabisch 1", "Chinesisch 1", "Japanisch 1" und "Türkisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1" und "Russisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 1", "Chinesisch 1", "Japanisch 1", "Türkisch 1": Teilfertigkeiten des Niveaus A1 "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1", "Russisch 1": Niveau A1 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sprachpraxis 1 Lehrformen: Übung Sprache: alle Sprachen SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 1 / Gruppe C (Übung)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 1 / Gruppe D (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 1 / Gruppe E (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 1 / Gruppe F (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Italiano 1 / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Italiano 1 / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Italiano 1 / Gruppe C (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Italiano 1 / Gruppe D (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Modul EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) <i>Didactics: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Petra Kirchhoff		
Inhalte: Einführung in grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, darunter Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdspracherwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Fachdidaktik des Englischen. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen. Dabei differenzieren sie Kompetenzen und methodische Umsetzungen sowie deren Überprüfung. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Notate anzufertigen. Sie können mit fachdidaktischen Grundlagentexten selbstständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen gewinnbringend zu nutzen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektkonstitution. Im ersten Kontakt mit dem Fachbereich werden eigene wissenschaftliche Positionen begründet und fachliche Neugier entwickelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Introduction to the Teaching of English Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Engelbert Thaler Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Inhalte: This introductory lecture will give you an overview of TEFL (Teaching English as a Foreign Language). We will cover basics (e.g. objectives, teacher, learner, media, lesson planning), methodology (e.g. Balanced Teaching, cooperative learning, practising, playing, CLIL), competences (e.g. listening-viewing, speaking, reading, writing, mediating, vocabulary, grammar, intercultural communicative competence) as well as assessment (e.g. class tests).		

<p>Literatur:</p> <p>Thaler, Engelbert. <i>Englisch unterrichten</i>. Berlin: Cornelsen, 2014. (Die in der Vorlesung behandelten Kapitel sollten wöchentlich vorbereitend gelesen werden.)</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Introduction to the Teaching of English (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>This interactive lecture will provide an overview of key aspects and current debates in the field of TEFL (Teaching and Learning English as a Foreign Language). Participants have the opportunity to familiarize themselves with the topics: European and national language learning policies, language teacher education and development, (second) language learning theories, individual differences, language teaching methodology, the teaching, learning and testing of the language domains (pronunciation, vocabulary, grammar) and the four skills (listening, speaking, reading, writing) as well as culture, media and literature in the foreign language classroom. This course is not suitable for students in their first semester (except Masters students). If required by your study course, also register for the compulsory supplementary courses. Please note that the supplementary course must be attended in the same semester as the lecture. The topics of both courses are relevant for the final exam. The le... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)</p> <p>Modulprüfung, (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>wenn LV angeboten</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Englisch / Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>Inhalte:</p> <p>In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as well as acquiring the rules and conventions of citation will be dealt with.</p> <p>Depending on the requirements of your study program, this supplementary course (<i>Begleitübung</i>) is an obligatory one and needs to be taken in the same semester with the introductory lecture (<i>Einführungsvorlesung</i>). The final exam will cover both the introductory lecture and the supplementary course.</p> <p>Literatur:</p> <p>Thaler, Engelbert. <i>Englisch unterrichten</i>. Berlin: Cornelsen, 2014.</p>

Modul EAS-3204: Didactics: Intermediate (PS+Ü, 6 LP) <i>Didactics: Intermediate</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte. Vertiefung der fremdsprachlichen Fertigkeiten.		
Lernziele/Kompetenzen:		
<u>Fachlich:</u> In der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema eines Schwerpunktbereiches (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse in der Englischdidaktik und erkennen Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse nicht nur theoretisch zu begründen sondern auch kritisch zu reflektieren.		
<u>Methodisch:</u> Im Sinne wissenschaftlichen Arbeitens erschließen die Studierenden selbstständig Forschungsliteratur aus dem Gebiet der Englischdidaktik. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln.		
<u>Sozial/personal:</u> Im wissenschaftlichen Diskurs vertreten und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Dabei erwerben sie ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. kontinuierlich an einer Aufgabenstellung zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
<u>Sprachlich:</u> Die Studierenden verfügen über solide fremdsprachliche Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)" (EAS-3000)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modul-Teil-Prüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung		
Lehrformen: Proseminar		
Sprache: Englisch / Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Aspects of Teaching English in Primary School (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		

Allgemeine Themen und Fragen der Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule (Verbindung zwischen Theorie und Praxis): Theoretische Kenntnisse des Fremdspracherwerbs, Methoden, Kommunikative Kompetenzen, LehrplanPlus, Storytelling, 4 Skills, Unterrichtsplanung, digitales Lernen, bilinguales Lernen, exemplarische Themen des Lehrplans mit Materialsammlung. Erarbeitung einer Präsentation zu einem Lehrplanthema, die einschließlich des Feedbacks als Basis für die Hausarbeit dient.

From the Intercultural Speaker to the Global Digital Citizen (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course comprises two interrelated strands aiming to bridge theory and practice. Within the theory strand, we will examine how intercultural learning has been (re-)conceptualised in national and international policy frameworks and curricula over the years. This examination will help us critically reflect on the changing concepts and goals of intercultural learning. These insights will make us aware of the contexts, conditions and competences learners need to engage successfully in intercultural encounters. Moving on to the teaching and learning strand, we will explore different spaces of intercultural encounters – online and offline, in and beyond the classroom – and various methods and materials to support our language learners in being and acting interculturally. Moreover, we will apply theory to practice by designing intercultural learning concepts. One of these concepts will focus on school exchanges, for instance.... (weiter siehe Digicampus)

Methods of Teaching English in Elementary School (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Learning English at elementary school should be a unit of "head, heart and hand". This means cognitive, emotional and practical skills should be stimulated and used during the lesson in various activities. How can teachers have pupils listen to and talk in the foreign language with all their senses and without any shyness. Many concepts and various different approaches were discussed since the beginning of teaching English to younger learners. This seminar should introduce typical methods and techniques of teaching a foreign language in elementary school. Together we will develop an ABC with necessary methods and techniques for the elementary school.

Podcasts in ELT. Developing, producing, and evaluating podcasts for learning English language and culture (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Do you fancy creative English teaching and up-to-date teaching materials? Are you addicted to podcasts or do you at least listen to them from time to time? Have you always wanted to create your own podcast? Or have you already done so and would like to pass on your knowledge? Then you are in the right place! Whether it's the history of English football or the London tube, 1000 ways to prepare a hot dog or cheeseburger, phenomena and pitfalls of English grammar, English idioms and sayings, or whatever else you have in mind – in this course you will look at the design criteria for podcasts and find out what makes a good podcast before developing, creating, and recording your own podcast to support learning English language and culture. You will also design worksheets or digital exercises for using your podcasts in English lessons and evaluate your results... (weiter siehe Digicampus)

Teaching Cultural Studies: Ireland (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The cultural component of foreign language acquisition has received greater emphasis again since the end-1990s – not only in schools, but also in adult education. The acquisition of a practical understanding of the target culture and society, including a knowledge of relevant historical, geographical and political issues, has thus become an important element in teacher training programs. This Proseminar offers an in-depth insight into Ireland and how to teach cultural studies in the classroom.

Teaching English in the heterogeneous classroom (with a focus on primary school) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course will try to link theoretical backgrounds with aspects of everyday practical teaching in primary school. We will look at different aspects of heterogeneity and how to deal with it in English lessons. Emphasis will be put on topics such as individualisation and differentiation, cooperative learning, exercises and tasks, classroom management, or scaffolding. You will also analyse and evaluate teaching materials and examples from English lessons and coursebooks. In addition, you will create your own materials, present them to the class, and get feedback.

Teaching English in the heterogeneous classroom (with a focus on secondary school) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course will try to link theoretical backgrounds with aspects of everyday practical teaching in secondary school. We will look at different aspects of heterogeneity and how to deal with it in English lessons. Emphasis will be put on topics such as individualisation and differentiation, cooperative learning, exercises and tasks, classroom management, or scaffolding. You will also analyse and evaluate teaching materials and examples from English lessons and coursebooks. In addition, you will create your own materials, present them to the class, and get feedback.

Teaching English in the heterogeneous classroom (with a focus on secondary school) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course will try to link theoretical backgrounds with aspects of everyday practical teaching in secondary school. We will look at different aspects of heterogeneity and how to deal with it in English lessons. Emphasis will be put on topics such as individualisation and differentiation, cooperative learning, exercises and tasks, classroom management, or scaffolding. You will also analyse and evaluate teaching materials and examples from English lessons and coursebooks. In addition, you will create your own materials, present them to the class, and get feedback.

Teaching, Learning and Testing Vocabulary (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course takes a closer look at vocabulary work in the secondary English classroom. Topics include the psychology of learning, effective choice of methods, design of exercises and tests, and consideration of vocabulary learning in lesson planning.

Prüfung

PS Didactics: Intermediate (PS+Ü, 6 LP)

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Sprachpraxis für Englisch als Didaktikfach (Übung, Sprachkurs)

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Sprachpraxis für Englisch als Didaktikfach (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Sprachpraxis für Englisch als Didaktikfach

Klausur, Modul-Teil-Prüfung / Prüfungsdauer: 45 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul EAS-3604: Didactics: Advanced (HS+Ex, 9 LP) <i>Didactics: Advanced</i>		9 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Vertiefung eines fremdsprachendidaktischen Schwerpunkts sowie vertiefte Reflexion fremdsprachendidaktischer Theorien und Konzepte unter Beachtung zentraler Inhalte und Ziele des Faches Englisch; Fremdsprachendidaktische Theoriebildung, empirische Unterrichtsforschung und schulische Praxis.		
Lernziele/Kompetenzen:		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Englischdidaktik. Dabei setzen sie ihr Wissen stets in Bezug zu anderen Teilbereichen der Fremdsprachendidaktik sowie verwandten Disziplinen. Sie sind vertraut mit den für das Staatsexamen relevanten Bereichen: Sprachlerntheorien/Spracherwerb, kommunikativer Englischunterricht, interkulturelles Lernen sowie Textarbeit.		
<u>Methodisch:</u> In Bezug auf die selbstständige Arbeit mit Forschungsliteratur vertiefen die Studierenden ihre methodischen Fertigkeiten. Sie präsentieren Lektüreeergebnisse, eigene methodische Erprobungen oder bereits eigene Forschungsunterfangen (aus dem Kontext der Abschlussarbeit) und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. Die Studierenden erarbeiten sich selbstständig und im wissenschaftlichen Diskurs Lösungsmöglichkeiten für konkrete (Staatsexamens-)Aufgaben.		
<u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie festigen eigene Positionen und zeigen gleichzeitig Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell lernen die Studierenden, mit einem hohen Arbeitspensum umzugehen. Dabei werden Konzentrationsfähigkeit und Zeitmanagement gefördert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: bei Lehramtsstudiengängen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Intermediate (PS+Ü, 6 LP)" (EAS-3204)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Examenskolloquium Lehrformen: Kolloquium Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

Didactics: Advanced (HS+Ex, 9 LP)

Modulprüfung, Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung wird im Hauptseminar erbracht (Anmeldung auf STUDIS zur Modulprüfung im Hauptseminar). Das Examenskolloquium ist parallel im gleichen Semester zu belegen (dort ist eine Studienleistung in der Lehrveranstaltung zu erbringen (je nach LV und Dozent/in: z.B. Referat, Handout).

Modul GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul <i>Basic Module Geography Education</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
Inhalte: Ziele, Aufgaben, historische Entwicklung von Geographiedidaktik und Geographieunterricht, lerntheoretische Grundlagen, Raumkonzepte, Raumwahrnehmung und Rauman eignung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, interkulturelles Lernen, Lernen an außerschulischen Lernorten; fachliche, didaktische und methodische Entscheidungen bei der Planung und Analyse von Geographieunterricht; begründete Auswahl und zielgerichteter Einsatz geographischer Bildungsmedien		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können Ziele und Aufgaben von Geographiedidaktik und Geographieunterricht sowie grundlegende Ansätze und theoretische Grundlagen der Vermittlung geographischer Inhalte beschreiben und erläutern; grundlegende fachdidaktische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; methodische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; die Auswahl und den Einsatz geographischer Bildungsmedien erklären, begründen und analysieren. Methodisch: Sie können wissenschaftliche geographiedidaktische Präsentationen rezipieren sowie wissenschaftliche geographiedidaktische Literatur recherchieren und auswerten und auf dieser Basis fachliche Grundlagen der Geographiedidaktik schriftlich und mündlich beschreiben und erläutern; durch die aktive Teilnahme an Vorträgen und Arbeitsphasen in Lehrveranstaltungen verfügen sie zudem über Präsentationskompetenzen und die Fähigkeit zur konstruktiven Teilnahme an gemeinsamen fachdidaktischen Planungen und Diskussionen. Sozial/personal: Sie können zielführend über geographische Bildungsprozesse und geographiedidaktische Sachverhalte kommunizieren; kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen; konstruktives Feedback erhalten und geben; ein zielführendes Zeitmanagement bei der Erstellung von Unterrichtskonzeptionen und wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch der Medienübung sollte eine der beiden Vorlesungen Fachdidaktik I oder II erfolgreich absolviert sein.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik I GEO-1003 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		

Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik II GEO-1003

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Didaktik der Geographie II: Planung und Analyse von Geographieunterricht (Kurs 1) (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Didaktik der Geographie II: Planung und Analyse von Geographieunterricht (Kurs 2) (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Modulteil: Medienübung GEO-1003

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 1) - alle Schularten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 2) - alle Schularten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 3) - alle Schularten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 4) - alle Schularten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung Fachdidaktik Geographie Basismodul

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GEO-2034: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul - 8LP <i>Advanced Module Geography Education - 8 ECTS</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Xaver Müller		
Inhalte: Grundlegende geographiedidaktische Konzepte und Bewertung geographischer Unterrichtsinhalte Grundlegender Zugang zur Rolle von Unterrichtsmethoden und Medien bei der Planung des Geographieunterrichts. Grundlegende schulartübergreifende und schulartspezifische Planung von Unterricht, regionalgeographische Grundlagen, v.a. über Deutschland/Europa		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können ausgewählte geographiedidaktische Ansätze und Konzeptionen erläutern, beurteilen und zielgerichtet auswählen; ausgewählte Zugänge des Lernens an außerschulischen Lernorten bzw. auf Exkursionen erläutern und bewerten; regionalgeographische Grundlagen, v.a. über Deutschland/Europa. Methodisch: Sie können eine eigene Unterrichtskonzeption mit fachlicher Perspektive entwickeln, mündlich und schriftlich darstellen, punktuell erproben und den praktischen Einsatz evaluieren; fachlich relevante Literatur recherchieren und auswerten; zielführend über geographische Bildungsprozesse und Sachverhalte kommunizieren; unterrichtsbezogener regionalgeographischer Überblick, v.a. über Deutschland/Europa. Sozial/personal: Sie können kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen; konstruktives Feedback erhalten und geben; ein zielführendes Zeitmanagement bei der Erstellung von Unterrichtskonzeptionen und wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 160 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 80 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Absolvieren eines Seminars Fachdidaktik, Wahl zwischen Vorlesung Deutschland/Mitteuropa oder zwei Seminaren/Vorlesungen Regionalgeographie sowie 2 fachdidaktische Exkursionstage.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Fachdidaktik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

<p>BNE spielerisch lehren & lernen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Forschendes Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Geowissenschaftliche Inhalte im Geopark Schwäbische Alb vermitteln (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 1) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 2) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Mensch-Umwelt-Beziehungen am Beispiel Wasser außerschulisch vermitteln (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Transformatives Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Vorlesung/Seminar Regionale Geographie</p> <p>Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Regionale Geographie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Regionale Geographie Deutschlands (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Vorlesung/Seminar Regionale Geographie</p> <p>Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Regionale Geographie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Regionale Geographie Deutschlands (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Vorlesung Europa/Mitteleuropa</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich SWS: 2 ECTS/LP: 4.0</p>
<p>Modulteil: Fachdidaktische Exkursion I (Standardexkursion)</p> <p>Lehrformen: Exkursion Sprache: Deutsch SWS: 0,5</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p>

Fachdidaktische Exkursion I: Augsburg - Stadt am Lech (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Fachdidaktische Exkursion II

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fachdidaktische Exkursion II: Blaubeuren (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fachdidaktische Exkursion II: Geotope als außerschulische Lernorte für einen geowissenschaftlichen Geographieunterricht (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fachdidaktische Exkursion II: Gipfel des Wandels - Klimawandelbildung im Hochgebirge (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fachdidaktische Exkursion II: Schüleraktivierende Methoden am außerschulischen Lernort (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fachdidaktische Exkursion II: Umweltstation und Botanischer Garten als außerschulische Lernorte in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul (8 LP)

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Hausarbeit zu VL/Seminar Regionale Geographie und Bearbeitungszeit zum Seminar Fachdidaktik jeweils 4 Wochen; Berichte/Protokolle für Exkursionstage; Bearbeitungszeit 2 Wochen;

Modul GEO-3087: Exkursionsmodul Geographie <i>Excursion Module Geography</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Sebastian Purwins		
Inhalte: Bei der Großen Exkursion wird ein größeres zusammenhängendes Themengebiet der Geographie im Vorbereitungsseminar wissenschaftlich aufbereitet und bei der Exkursion praxisnah erkundet. Die Interaktion und Überlagerung raumwirksamer Prozesse aus verschiedenen Bereichen der Geographie stehen im Fokus.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können die Lagegegebenheiten begrenzter Räume beschreiben und erklären. Raumwirksame Prozesse können identifiziert und analysiert werden. Ggf. können Lösungsvorschläge für raumspezifische Probleme entwickelt werden. Die Studierenden verfügen über grundlegende Regionalkenntnis. Sie sind in der Lage, fachbezogene Prozesse theoretisch einzuordnen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse vor Ort in ihrem komplexen Zusammenwirken. Methodisch: Die Studierenden lernen, auch außerhalb der Seminarräume, Fachspezifika zu identifizieren und vom Input der Exkursionsleitung eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung der Exkursionen erfolgreich auf Geländebeispiele zu übertragen. Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden. Beim gemeinsamen Erschließen von außeruniversitären Räumen wird die Teamfähigkeit gestärkt.		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Hinweise des Instituts: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/fai/geo/studium/exkursionen/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 20 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Seminar (Präsenzstudium) 100 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung: abgeschlossene Grundlagen-Module PG1, 2 sowie HG 1,2 Erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar. Mindestanforderung für die Anmeldung zur Großen Exkursion: je eine bestandene Grundkursprüfung aus HG und PG. Gilt nicht für Geographie als Didaktikfach.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Albanien (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Niederlande (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Wales (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Vorbereitungsseminar zur Großen Selbstgeher-Exkursion Alb Allgäu (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Große Exkursion Lehrformen: kein Typ gewählt, Exkursion Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Alb Allgäu (Selbstgeher) (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Große Exkursion Albanien (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Große Exkursion Niederlande 2024 (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Große Exkursion Wales (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung Exkursionsmodul Geographie (Lehramt) Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Aktive Teilnahme an der Exkursion; Vor- und gegebenenfalls Nachbereitung der Inhalte. Präsentation des Themas der Hausarbeit im Seminar.</p>

Modul GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte <i>Basismodul Didaktik der Geschichte</i>		6 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Faches Geschichte unter Berücksichtigung schulart- und altersbezogener sowie fachübergreifender Aspekte		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick über theoretische Grundlagen mit Anwendung auf einfache fachdidaktische Problemstellungen; Übung in Recherche, Präsentation, wissenschaftlichem Kurzkomentar und Manuskriptanfertigung. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine; Empfehlung Nr. 2. zusammen mit oder nach Nr. 1		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1, Basismodul Didaktik der Geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Medien und Methoden (DID) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur, 40 Minuten Der Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in den Arbeitsbereich der Didaktik der Geschichte. Dabei stehen Fragen der historischen Bildung im schulischen Kontext im Zentrum.

<p>Daneben umfasst der Grundkurs aber auch eine Einführung in die Geschichtskultur/ Public History und deren Bedeutung für das historische Lernen. (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.)</p>
<p>Prüfung Modulteilprüfung GK1, Basismodul Didaktik der Geschichte Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 40 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Grundkurs 2; Basismodul Didaktik der Geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele: Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte: Siehe unter Modul.</p>
<p>Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GK2: Arbeit mit Quellen im Geschichtsunterricht (DID) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfung: Seminararbeit (3 LP) (12-14 Seiten) 1 Monat Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. „Quellen“ aus der Geschichte und „Darstellungen“ zur Geschichte sind die zentralen Erkenntnis- und Arbeitsgrundlagen des wissenschaftsorientierten Geschichtsunterrichts. In einer begrenzten Auswahl begegnen uns diese im Schulgeschichtsbuch oder in anderen Lernmedien. Darüber hinaus – und in diesem Bereich setzt der Schwerpunkt der Seminararbeit an - müssen Lehrkräfte für alle Schultypen Quellen und Darstellungen unter geschichtsdidaktischen Gesichtspunkten auswähle... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Das Geschichtsschulbuch in Theorie und Praxis (DID) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfung: Seminararbeit (3 LP) (12-14 Seiten), 1 Monat Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. Das Geschichtsschulbuch ist auch heute noch zentrales Organ im Geschichtsunterricht an Schulen. Eine Auseinandersetzung damit ist für angehende Lehrerinnen und Lehrer daher unbedingt erforderlich. Die Komplexität der Zusammensetzung des Unterrichtsmediums wird in diesem Grundkurs in der Theorie schrittweise erarbeitet und schließlich auch auf der praktischen Ebene reflektiert. Workload-Korrelation: 1 ½ LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Vorbereitung und Ausführ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Exemplarische Vertiefung geschichtsdidaktischer Grundlagen (DID) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Prüfung: Portfolioprüfung (12 Wochen) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. THEMENFELDER: Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Fac... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Moduleiprüfung GK2, Basismodul Didaktik der Geschichte

Modul-Teil-Prüfung, Modul-Teil-Prüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GES-7103: Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Mittelschule DF <i>Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Mittelschule DF</i>		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Begründete Darlegung und Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen und Theorien, Bildungsziele und Forschungsansätze im Bezug auf den Geschichtsunterricht in der Haupt-/Mittelschule; Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit Lehrplänen und Lehrwerken, Medien, Methoden und fachspezifischen Arbeitsweisen im Bezug auf den Geschichtsunterricht in der Haupt-/Mittelschule; Vertiefte Fähigkeit zur Erschließung von adressaten- und sachgerechten Themen für den Geschichtsunterricht in der Hauptschule unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lerngruppen; Einsicht in die Bedeutung einer fundierten Sachanalyse für die Lernplanung; Vertrautheit mit hauptschultypischen Themen und fachspezifische Strategien der Förderung von Sach- und Methodenkompetenzen bei den Lernenden; Vertieftes Verständnis von Fragen der Evaluierung von Lernvoraussetzungen und -fortschritten		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung der im Basismodul erworbenen fachdidaktischen Erkenntnisse mit spezifischem Bezug zur Haupt-/Mittelschule Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Bemerkung: Die Moduleile können in beliebiger Reihenfolge, jedoch nicht zeitgleich und parallel belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls in Didaktik der Geschichte		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Seminar/Übung Historisches Lernen in der Hauptschule Teil 1 Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Historisches Lernen in der Mittelschule, Teil 1 (DID) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen!

Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze ist das sehr wichtig. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das historische Lernen in der Haupt-/Mittelschule im Fächerverbund GPG und richtet sich inhaltlich auf den großen Zeitabschnitt von der Ur- und Frühgeschichte bis zur Französischen Revolution. Die thematischen Überblicke werden in Verknüpfung mit spezifischen Vorgehensweisen des historischen Lernens in der Haupt-/Mittelschule erläutert und erprobt. Die Auseinandersetzung mit dem Lehrplan sowie den aktuell zugelassenen Schulbüchern wird ebenfalls kontinu... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar/Übung Historisches Lernen in der Hauptschule Teil 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Lehr-/Lernmethoden:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Modulprüfung Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Mittelschule DF

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GES-7106: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte <i>Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Begründete Darlegung und schulartspezifische Reflexion fachdidaktischer Konzepte und Theorien, Bildungsziele und Forschungsansätze; vertiefte Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit fachspezifischen Lehrplänen und Lehrwerken, Medien, Methoden, fachbezogenen Arbeitsweisen und fachübergreifenden Aspekten des Lernbereichs Geschichte in der Haupt-/ Mittelschule; vertiefte Einsicht in die Bedeutung fundierter Sachanalysen für die Lernplanung, in schulart- und fachspezifische Strategien der Förderung von Sach- und Methodenkompetenzen in heterogenen Lerngruppen; vertieftes Verständnis von Fragen der Evaluierung von Lernvoraussetzungen und -fortschritten; Fähigkeit zur Analyse und Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Einsicht in Aufgabengebiete und zentrale Forschungsfelder der Didaktik der Geschichte mit reflektierter Anwendung auf theoretische und praktische Problemstellungen. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls in Didaktik der Geschichte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-3 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 7.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart (DID) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Für Studierende der Lehramter Geschichte MaLA u. Bac und MaFVW Neuer alter Antisemitismus: Was müssen wir wissen? Was können wir tun? Das fakultätsübergreifende Format kombiniert eine Vortragsreihe mit der seminaristischen Arbeit am Thema Antisemitismus mit dem Ziel, angehende Lehrpersonen nicht nur bezogen auf Grundlagen und konzeptuelles Wissen zum Thema Antisemitismus und Bildung, sondern vor allem auch hinsichtlich ihrer Reflexionskompetenzen, Werturteilsfähigkeit und methodischer Fähigkeiten zu professionalisieren. Die Veranstaltung wird getragen von den Dozierenden und Studierenden, die im Wechsel die öffentlichen Veranstaltungen vorbereiten, reflektieren und die Diskussion mit den geladenen Gästen gemeinsam ausgestalten. Zugleich wird universitätsöffentlich an der Universität Augsburg eine Gelegenheit zum Austausch mit renommierten Vertreterinnen und Vertretern der Antisemitismusforschung und der antisemitismusbezogenen politisch-historischen Bildung gegeben. Eine regional besetzt... (weiter siehe Digicampus)

Das Museum als Lernort und als Institution der Geschichtskultur (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie Master MaFVW, HWMA! Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Museum ist in zweierlei Weise zu perspektivieren: Als außerschulischer Lernort suchen wir erstens nach einem spezifischen Mehrwert, den das Lernen im Museum für den Geschichtsunterricht erbringen soll. Als Institution der Geschichtskultur lässt sich das Museum zweitens hinsichtlich seiner Entwicklungsgeschichte im Kontext der jeweiligen Zeit in den Blick nehmen. Museen stellen zudem eine vielfältige Herausforderung dar: Die vorzufindenden Darbietungskulturen sind grunds... (weiter siehe Digicampus)

Erinnerungsorte der deutschen Geschichte: Fachwissenschaftliche Befunde, erinnerungskulturelle

Memorationen und unterrichtspraktische Modelle (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie BaEd (Signaturen beachten) In diesem Seminar wird ein dreistufiger Erkenntnisprozess intendiert. Ausgehend vom aktuellen Forschungsstand zu einem Ereignis der deutschen Geschichte (z.B. Varusschlacht, Gang nach Canossa u.a.) soll sein erinnerungskultureller Ort in der Geschichte des kollektiven Gedächtnisses der Deutschen erarbeitet werden. Anschließend werden diese Erkenntnisse in einem lehrplankonformen Curriculum nach gängigen Kompetenzmodellen unterrichtsdidaktisch konfiguriert. Das Seminar setzt Basiswissen aus dem Grundkurs 1 und 2 im Fach Geschichtsdidaktik voraus! Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Lektüre und Aufbereitung der zu lesenden Sekundärliteratur 4 LP: Vorbereitung und Ausführung der Hausarbeit Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet wer... (weiter siehe Digicampus)

Historisches Lernen in Gedenkstätten (mit berufspraktischer Übung) (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie Master MaFVW (Signaturen beachten). Berufspraktische Übung für Master GES-7352 (MaFVW) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte umgehend wieder ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Gedenkstätten zählen zur "kulturellen Grundausstattung der Bundesrepublik" (V. Knigge). Neben Individualreisenden besuchen sie vor allem Schulklassen. Gerade in Bayern ist der Besuch der KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg oft selbstverständlicher Bestandteil jeder Schülerbiographie. Doch welche Ziele verfolgen solche Fahrten, welchen Ertrag können sie zeitigen? Diese Fragen will das Seminar klären, indem... (weiter siehe Digicampus)

Virtual Reality im Geschichtsunterricht (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte. Die Erkundung historischer Orte mithilfe von Virtual Reality Anwendungen ist längst fester Bestandteil

geschichtskultureller Angebote. Die Spannweite reicht dabei von 360°- Aufnahmen noch bestehender bis hin zu aufwändigen virtuellen Rekonstruktionen längst verfallener oder zerstörter Orte. Finden derartige Konzepte auch zunehmend Verbreitung in pädagogischen Konzepten von Museen und Gedenkstätten, sind sie im schulischen Geschichtsunterricht noch selten anzutreffen. Im Rahmen des Hauptseminars machen Sie sich mit grundlegenden geschichts- und mediendidaktischen Modellen zum Einsatz von Virtual Reality Anwendungen vertraut und entwickeln darauf aufbauend selbstständig Unterrichtskonzepte, in denen Sie die Vorzüge und Schwächen verschiedener Wiedergabegeräte - vom ´flachen Bildschirm´ bis zur ´VR-Brille´ - erproben. Das Seminar ist als blended-learning Veranstaltung konzipiert,... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (18-24 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modulteile

Modulteil: Kolloquium Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Examenskolloquium/Oberseminar für Grundschule/Mittelschule (DID)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung: Das Hauptseminar führt zur Modulprüfung Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Grundschule/ Mittelschule). Workload-Korrelati... (weiter siehe Digicampus)

Modul KUN-0002: Kunstpädagogische Grundlagen I <i>Basics in Art Education I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald Katharina Swider		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die wesentlichen Lernbereiche des Fachs Kunstpädagogik: Gegenstand, Prinzipien, Zielsetzungen und Aufgaben des Kunstunterrichts • Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen • Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur • Einführung in das künstlerisch-praktische Gestalten in der Fläche (z.B. Zeichnen, Malen Druckgrafik) • Einführung in das künstlerisch-praktische Gestalten im Raum (z.B. mit Papier, Keramik, Holz, Textil, Gips, Stein, Beton, Metall) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden gewinnen Einblick in theoretische Konzepte sowie in die Komplexität kunstpädagogischen Handelns und in die Entwicklungs- und Altersbesonderheiten der Heranwachsenden. Sie erwerben Kenntnisse zu Vermittlungsprozessen anhand vorgestellter Praxisbeispiele. Unterrichtsinhalte und -verfahren können altersangemessen begründet werden, wofür Grundkenntnisse zur bildnerischen Entwicklung und zu gestalterischen Ausdrucks- und Darstellungs-, Handlungs- und Denkweisen von Kindern und Jugendlichen Voraussetzung sind. Grundkenntnisse der Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen sind vorhanden. Die Studierenden können grundlegende grafische und räumliche Darstellungsmöglichkeiten anwenden. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können sich fachliche Informationen beschaffen, diese strukturieren, auswerten, in Zusammenhänge einzuordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren und medial angemessen präsentieren. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen für das Konzipieren von Unterrichtskonzepten wie für die Entwicklung künstlerisch-kreativer Prozesse. Sie können Analysetechniken der Kunstwissenschaft auf exemplarische Bildbeispiele und Methoden zur Analyse von Kinder- und Jugendzeichnungen auf entsprechende bildnerische Ergebnisse anwenden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln ihre kunstpädagogischen Handlungsstrategien im sach- und adressatengerechten Diskurs. Sie zeigen Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Sie sind in der Lage, sich offen und tolerant gegenüber neuen Bildwelten und bildnerischen Resultaten von Kindern und Jugendlichen zu verhalten und diese im kommunikativen Austausch anzuerkennen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 195 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>561-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>562-119 Gestalten in der Fläche: Gestaltungsgrundlagen für Didaktikfach (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In der Theorie beschäftigen wir uns (anhand künstlerischer Beispiele in der Fläche) mit der Erweiterten Werkerschließung (EWE). Sie lernen somit Gestaltungsprinzipien an Werken zu erkennen, zu benennen und in der eigenen praktischen Arbeit kompetent umzusetzen. Dazu gibt es Praxiseinheiten zur Malerei, zum Zeichnen und zum Drucken. Vorweg sehen wir uns jeweils die entsprechenden Räume am Lehrstuhl an. Zur Vertiefung sollten Sie diese Werkstätten besuchen, da das Seminar nur einen kleinen Einblick liefern kann. In Gruppenarbeit erarbeiten Sie eine Erweiterte Werkerschließung (EWE), welche sowohl theoretische als auch praktische Anteile hat. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar entnehmen Sie bitte dem vorläufigen Ablaufplan (unter Dateien).</p> <p>563-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>564-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>565-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>567-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>568-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>569-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>570-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>571-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>572-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen einfach umsetzbare Drucktechniken und Gestaltungsprinzipien kennenlernen und selbst erproben. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>573-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition</p>

spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

574-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

575-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

576-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

577-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

578-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

579-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

580-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

581-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

550-106/101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur Teil 1 (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung findet in Präsenz statt. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Kunst des 20. Jahrhunderts. Vorgestellt werden Anschauungsbeispiele aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Architektur und der Alltagskultur. Den Auftakt der Vorlesung bildet die Epoche der Romantik (19. Jh.) als Beginn der Moderne, den Abschluss die Architektur des 21. Jahrhunderts. Herausgearbeitet werden vor dem Hintergrund geistesgeschichtlicher Entwicklungen die Stilmerkmale der verschiedenen Kunstrichtungen. Die Vorlesung bietet zudem einen Überblick über die Anfänge der europäischen Kunstgeschichte (Frühgeschichte) sowie einen Einblick in außereuropäische Kunstformen (asiatische, afrikanische, ozeanische und arabische Kunst). Über diese wird der Bogen zur Moderne geschlagen, um die verschiedenen Epochen in Dialog treten zu lassen und inhaltliche wie

formale Bezüge herzustellen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zu den verschiedenen Kunsttendenzen des 20. Jahrhunderts. Vertiefung... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

585-157 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden unterschiedliche Gipse und Hilfsmaterialien (Schalung, Beeinflussung von Farbe und Oberfläche, Armierungen, ...) genutzt. Die Gips-Objekte werden in konstruktiven, auftragenden, skulptierenden und Guss-Verfahren erstellt. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

586-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

590-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

591-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

592-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

593-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

594-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

595-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

596-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind

unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

597-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

598-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

599-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

601-152 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

603-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

606-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

607-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit Holzbearbeitung und Maschineneinsatz haben.

608-177 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit Holzbearbeitung und Maschineneinsatz haben.

609-186 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden spielbare Marionetten nach eigenen Vorstellungen gestaltet. Grundlegendes Material wird gegen € 28.- gestellt. Zum ersten Termin sollte eine Skizze der geplanten Puppe mitgebracht werden.

611-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

613-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Innerhalb diese Textilseminars lernen Sie die Grundlagen zur Modellerstellung, zum Zusammenfügen und zum kreativen Gestalten am Beispiel eines Fantasiertiers kennen. Nach der praktischen Erarbeitung besprechen und reflektieren wir die Umsetzung der Technik mit SuS aber auch Lehrplanbezüge und Aspekte der Aufgabenstellungen im Unterricht. Sie erarbeiten in Gruppenarbeit eine Unterrichtseinheiten (UE), welche

sowohl theoretische als auch praktische Anteile hat. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar entnehmen Sie bitte dem vorläufigen Ablaufplan (unter Dateien).

614-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Sie in verschiedene Techniken des Buchbindens eingeführt. Es werden Mappen, Bücher und weitere Objekte aus Papier, Karton und Faden hergestellt. Zunächst versuchen wir uns auf experimentelle Art an der Herstellung von Papieroberflächen für Buchrücken und Einbände. Auch bei der anschließenden Herstellung der Gegenstände darf die eigene Fantasie mitspielen, Gestaltungskriterien werden im Seminar besprochen. Der Anspruch ist dabei immer filigranes und sehr sauberes Arbeiten. Es können eigene Materialien mitgebracht und weiterverarbeitet werden, auch künstlerische Werke aus anderen Seminaren können gebunden oder im Einband verarbeitet werden. Entstehen können Mappen, gebundene und geklebte Bücher, Leporellos, Verpackungs- und Präsentationsmöglichkeiten, ... Durch die Option, die Techniken in ihrer Schwierigkeit zu variieren, findet ein Anwendungsbezug zur Kinder- und Jugendarbeit statt.... (weiter siehe Digicampus)

616-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Kunstdidaktik (für Didaktikfach)

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Kunstpädagogische Grundlagen I

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KUN-0006: Kunstpädagogische Grundlagen II <i>Basics in Art Education II</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Anja Schönau		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten mit Medien/ Spielformen (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film/ Trickfilm, Videoinstallation, Puppenbau/-spiel, diverse Spielformen) • Gestalten im Raum (z.B. mit Papier, Keramik, Holz, Textil, Gips, Stein, Beton, Metall) • Umwelt und Produktgestaltung: Werken (z.B. mit Keramik, Holz, Metall, Buchbinden) • Gestalten in der Fläche (z.B. Zeichnen, Druckgrafik, Malen) • Gestalten mit Medien (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film/ Trickfilm, Videoinstallation) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> <p>Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre künstlerisch-praktischen Fähigkeiten in den Bereichen des räumlichen und medial-performativen Gestaltens. Sie erhalten Einblick in die Eigenart, Funktion und Struktur der Umwelt- und Produktgestaltung. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse zu handwerklichen und bildnerischen Techniken sowie zu ihrer altersangemessenen Übertragbarkeit auf den Kunstunterricht. Sie können unterschiedliche Darstellungsmöglichkeiten grafischen, medialen und farbigen Gestaltens anwenden.</p> <i>methodische Kompetenzen</i> <p>Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und ihre Gestaltungs Kompetenzen in verschiedenen Techniken anwenden. Künstlerisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse im räumlichen und medialen Feld.</p> <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> <p>Die Studierenden erwerben ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema vertiefen, bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich arbeiten. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert an einem bildnerischen Werk.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 195 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-7 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 561-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

562-119 Gestalten in der Fläche: Gestaltungsgrundlagen für Didaktikfach (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Theorie beschäftigen wir uns (anhand künstlerischer Beispiele in der Fläche) mit der Erweiterten Werkerschließung (EWE). Sie lernen somit Gestaltungsprinzipien an Werken zu erkennen, zu benennen und in der eigenen praktischen Arbeit kompetent umzusetzen. Dazu gibt es Praxiseinheiten zur Malerei, zum Zeichnen und zum Drucken. Vorweg sehen wir uns jeweils die entsprechenden Räume am Lehrstuhl an. Zur Vertiefung sollten Sie diese Werkstätten besuchen, da das Seminar nur einen kleinen Einblick liefern kann. In Gruppenarbeit erarbeiten Sie eine Erweiterte Werkerschließung (EWE), welche sowohl theoretische als auch praktische Anteile hat. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar entnehmen Sie bitte dem vorläufigen Ablaufplan (unter Dateien).

563-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

564-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

565-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

567-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

568-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

569-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

570-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

571-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

572-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen einfach umsetzbare Drucktechniken und Gestaltungsprinzipien kennenlernen und selbst erproben. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

573-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

574-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

575-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

576-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

577-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

578-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

579-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

581-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**585-157 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden unterschiedliche Gipse und Hilfsmaterialien (Schalung, Beeinflussung von Farbe und Oberfläche, Armierungen, ...) genutzt. Die Gips-Objekte werden in konstruktiven, auftragenden, skulptierenden und Guss-Verfahren erstellt. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

586-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

590-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

591-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

592-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

593-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

594-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

595-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

596-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

597-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

598-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

599-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

601-152 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

603-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

606-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

607-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit Holzbearbeitung und Maschineneinsatz haben.

608-177 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit Holzbearbeitung und Maschineneinsatz haben.

609-186 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden spielbare Marionetten nach eigenen Vorstellungen gestaltet. Grundlegendes Material wird gegen € 28.- gestellt. Zum ersten Termin sollte eine Skizze der geplanten Puppe mitgebracht werden.

611-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

613-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Innerhalb diese Textilseminars lernen Sie die Grundlagen zur Modellerstellung, zum Zusammenfügen und zum kreativen Gestalten am Beispiel eines Fantasietiers kennen. Nach der praktischen Erarbeitung besprechen und reflektieren wir die Umsetzung der Technik mit SuS aber auch Lehrplanbezüge und Aspekte der Aufgabenstellungen im Unterricht. Sie erarbeiten in Gruppenarbeit eine Unterrichtseinheiten (UE), welche sowohl theoretische als auch praktische Anteile hat. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar entnehmen Sie bitte dem vorläufigen Ablaufplan (unter Dateien).

614-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Sie in verschiedene Techniken des Buchbindens eingeführt. Es werden Mappen, Bücher und weitere Objekte aus Papier, Karton und Faden hergestellt. Zunächst versuchen wir uns auf experimentelle Art an der Herstellung von Papieroberflächen für Buchrücken und Einbände. Auch bei der anschließenden Herstellung der Gegenstände darf die eigene Fantasie mitspielen, Gestaltungskriterien werden im Seminar besprochen. Der Anspruch ist dabei immer filigranes und sehr sauberes Arbeiten. Es können eigene Materialien mitgebracht und weiterverarbeitet werden, auch künstlerische Werke aus anderen Seminaren können gebunden oder im Einband verarbeitet werden. Entstehen können Mappen, gebundene und geklebte Bücher, Leporellos, Verpackungs- und Präsentationsmöglichkeiten, ... Durch die Option, die Techniken in ihrer Schwierigkeit zu variieren, findet ein Anwendungsbezug zur Kinder- und Jugendarbeit statt.... (weiter siehe Digicampus)

616-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Umwelt und Produktgestaltung: Werken

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

606-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern

und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

607-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit Holzbearbeitung und Maschineneinsatz haben.

608-177 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit Holzbearbeitung und Maschineneinsatz haben.

609-186 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden spielbare Marionetten nach eigenen Vorstellungen gestaltet. Grundlegendes Material wird gegen € 28.- gestellt. Zum ersten Termin sollte eine Skizze der geplanten Puppe mitgebracht werden.

611-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

613-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Innerhalb diese Textilseminars lernen Sie die Grundlagen zur Modellerstellung, zum Zusammenfügen und zum kreativen Gestalten am Beispiel eines Fantasetiers kennen. Nach der praktischen Erarbeitung besprechen und reflektieren wir die Umsetzung der Technik mit SuS aber auch Lehrplanbezüge und Aspekte der Aufgabenstellungen im Unterricht. Sie erarbeiten in Gruppenarbeit eine Unterrichtseinheiten (UE), welche sowohl theoretische als auch praktische Anteile hat. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar entnehmen Sie bitte dem vorläufigen Ablaufplan (unter Dateien).

614-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Sie in verschiedene Techniken des Buchbindens eingeführt. Es werden Mappen, Bücher und weitere Objekte aus Papier, Karton und Faden hergestellt. Zunächst versuchen wir uns auf experimentelle Art an der Herstellung von Papieroberflächen für Buchrücken und Einbände. Auch bei der anschließenden Herstellung der Gegenstände darf die eigene Fantasie mitspielen, Gestaltungskriterien werden im Seminar besprochen. Der Anspruch ist dabei immer filigranes und sehr sauberes Arbeiten. Es können eigene Materialien mitgebracht und weiterverarbeitet werden, auch künstlerische Werke aus anderen Seminaren können gebunden oder im Einband verarbeitet werden. Entstehen können Mappen, gebundene und geklebte Bücher, Leporellos, Verpackungs- und Präsentationsmöglichkeiten, ... Durch die Option, die Techniken in ihrer Schwierigkeit zu variieren, findet ein Anwendungsbezug zur Kinder- und Jugendarbeit statt.... (weiter siehe Digicampus)

616-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

617-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellen Sie auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Sie können gerne Ihr eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

618-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

619-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge FARBfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

621-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie + Exkursion Oslo (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Exkursion nach Oslo werden wir uns mit grundlegenden technischen und künstlerischen Fragen der Digitalfotografie beschäftigen und diese im künstlerisch-forschenden Umgang mit dem Stadtraum umsetzen. Dabei werden Aspekte der architektonischen Umgebungsgestaltung ebenso wie soziale Fragen des Stadtraums in den Blick genommen. Im Anschluss an die Exkursion werden die fotografischen Ergebnisse in Blockterminen weiterbearbeitet, besprochen und ggf. um weitere Fotografien erweitert. Notwendige Arbeitsmaterialien - Digitalkamera (oder Smartphone) sowie dazugehörige Ladekabel (ggf. Handbuch zur Digitalkamera) - Block und Stifte für Notizen sowie Skizzen (bitte zusätzlich zum Smartphone, Blockgröße bitte selbst bestimmen) - einen (transportierbaren) eigenen Gegenstand, der für Sie etwas mit Wohnen oder zuhause sein zu tun hat und den Sie mit dem Stadtraum (fotografisch) interagieren lassen können - Ggf. selbstgemachten Beanbag als Ersatz für ein Stativ (siehe Foto-Hack Nr. 4 <https://www.digicampus.de>) (weiter siehe Digicampus)

622-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden.

Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

617-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellen Sie auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Sie können gerne Ihr eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

618-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

619-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge FARBfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

621-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie + Exkursion Oslo (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Exkursion nach Oslo werden wir uns mit grundlegenden technischen und künstlerischen Fragen der Digitalfotografie beschäftigen und diese im künstlerisch-forschenden Umgang mit dem Stadtraum umsetzen. Dabei werden Aspekte der architektonischen Umgebungsgestaltung ebenso wie soziale Fragen des Stadtraums in den Blick genommen. Im Anschluss an die Exkursion werden die fotografischen Ergebnisse in Blockterminen weiterbearbeitet, besprochen und ggf. um weitere Fotografien erweitert. Notwendige Arbeitsmaterialien - Digitalkamera (oder Smartphone) sowie dazugehörige Ladekabel (ggf. Handbuch zur Digitalkamera) - Block und

Stifte für Notizen sowie Skizzen (bitte zusätzlich zum Smartphone, Blockgröße bitte selbst bestimmen) - einen (transportierbaren) eigenen Gegenstand, der für Sie etwas mit Wohnen oder zuhause sein zu tun hat und den Sie mit dem Stadtraum (fotografisch) interagieren lassen können - Ggf. selbstgemachten Beanbag als Ersatz für ein Stativ (siehe Foto-Hack Nr. 4 <https://www.digicampus.de>) (weiter siehe Digicampus)

622-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

666-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

667-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

668-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

669-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Kunstpädagogische Grundlagen II

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche/Raum/Medien/Umwelt- und Produktgestaltung / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet

Modul MTH-8400: Fachliche und fachdidaktische Grundlagen <i>Fachliche und fachdidaktische Grundlagen</i>		5 ECTS/LP
Version 1.11.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Christian Groß		
Inhalte: Mathematische Grundlagen zu Mengen, Aussagenlogik, Relationen, Funktionen und Gruppen; grundlegende mathematikdidaktische Konzepte und Unterrichtsziele, illustriert an ausgewählten praxisrelevanten Beispielen des Mathematikunterrichts in der Mittelschule.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden können die didaktische Beziehung zwischen fachlichen Inhalten der Schulmathematik und pädagogischen Zielen reflektieren. Zu erwerbende methodische Kompetenzen sind die Planung und Beurteilung von Unterrichtskonzepten, didaktisch-pädagogischen Zielen, Lehrmaterialien und Unterricht. Sozial-personale Kompetenzen werden entwickelt durch soziale Interaktion in kollaborativen Lehr-Lern-Settings.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Fachliche Grundvorlesung Sprache: Deutsch SWS: 3
Inhalte: Erwerb fachwissenschaftlicher Grundkenntnisse über Mengen, Aussagenlogik, Relationen, Funktionen und Gruppen
Modulteil: Fachdidaktische Grundvorlesung Sprache: Deutsch SWS: 3
Inhalte: Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I an ausgewählten praxisrelevanten Beispielen des Mathematikunterrichts in der Mittelschule.

Prüfung

Portfolioprüfung

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Beschreibung:

Die Portfolioprüfung besteht aus unselbständigen Beiträgen (Teilleistungen) nach §3 LPO UA. Diese sind wöchentliche Hausaufgaben (Bearbeitungszeit jeweils 5 Tage) und Referate in mündlicher Form (Prüfungsdauer jeweils 10 min) zur fachlichen Grundvorlesung sowie eine 30-minütige Klausur und wöchentliche Hausaufgaben (Bearbeitungszeit jeweils 5 Tage) zur fachdidaktischen Grundvorlesung.

Modul MTH-8410: Didaktik der Geometrie und Algebra <i>Didaktik der Geometrie und Algebra</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Christian Groß		
Inhalte: Erwerb fachwissenschaftlicher Kenntnisse in den Bereichen Geometrie, Arithmetik und Algebra, Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I am Beispiel des Geometrie- bzw. Arithmetik- und Algebraunterrichts in der Mittelschule		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden können die fachliche Struktur der Inhaltsbereiche Geometrie, Arithmetik und Algebra darstellen und ihren Aufbau bewerten. Zu erwerbende methodische Kompetenzen sind die Planung und Beurteilung von Lehrmaterialien und Unterricht in den genannten Inhaltsbereichen. Sie beziehen dabei Wissen über Vorstellungen und Fehlvorstellungen von Lernenden ein und können geeignete Visualisierungen und Erklärungen einsetzen. Sozial-personale Kompetenzen werden entwickelt durch soziale Interaktion in kollaborativen Lehr-Lern-Settings.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 135 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 135 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Didaktik der Geometrie 1 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
Modulteil: Didaktik der Geometrie 2 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Modulteil: Didaktik der Arithmetik und Algebra Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Didaktik der Arithmetik und Algebra (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> nur für Lehramt Haupt-/Mittelschule		
Prüfung Modulgesamt Klausur Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul MTH-8451: Didaktik ausgewählter Themen der Mittelschulmathematik <i>Didaktik ausgewählter Themen der Mittelschulmathematik</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Christian Groß		
Inhalte: Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I an zwei weiteren Themengebieten der Didaktik der Mathematik der Hauptschule – kumulativ zum Modul „Didaktik der Geometrie und Algebra“, im Seminar, sofern gewählt: eigenständige Erarbeitung, Präsentation und Diskussion fachdidaktischer Inhalte zu ausgewählten Schwerpunkten		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Sofern gewählt, sollen die Studierenden die fachliche Struktur der Inhaltsbereiche Sachrechnen und/oder der Mathematik des M-Zweigs darstellen und ihren Aufbau bewerten können. Die Studierenden erwerben fortgeschrittene methodische Kompetenzen in der Planung und Beurteilung von Lehrmaterialien und Unterricht in den Inhaltsbereichen der Mittelschulmathematik. Sie beziehen dabei Wissen über Vorstellungen und Fehlvorstellungen von Lernenden ein und können geeignete Software, Visualisierungen und Erklärungen einsetzen. Sofern sie ein Seminar wählen, erwerben sie Kompetenzen in der eigenständigen Erarbeitung, Präsentation und Diskussion fachdidaktischer Inhalte zu ausgewählten Schwerpunkten. Sozial-personale Kompetenzen werden entwickelt durch soziale Interaktion in kollaborativen Lehr-Lern-Settings.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Didaktik Hauptschulmathematik 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blockseminar Mittelschule: AuxQuadrat (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Blockseminar zum Pop-up-Mathematikum "AuxQuadrat" Didaktik des Sachrechnens (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Geschichte der Mathematik im Unterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die geschichtlichen Wurzeln der Mathematik werden in Referaten erkundet. Gemeinsam wird an geschichtlichen mathematische Fragenstellungen gearbeitet. Die damaligen Lösungen werden untersucht werden und wir gehen darauf ein, wie man das heute formulieren würde. Dabei sollen ausgewählte Aspekte der Mathematik von der 1. Klasse bis zum Abitur ins Blickfeld genommen werden. Erwartet wird die Vorbereitung eines Referats

(idealerweise passend zum eigenen Studiengang), aktive Mitarbeit in den Sitzungen und die Erstellung eines Portfolios, das sich auf alle Themen des Seminars bezieht.

Mathematik gendersensibel unterrichten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar wird mal schulartspezifisch, mal schulartübergreifend auf Aspekte des Mathematikunterrichts eingegangen, in denen Genderthemen meist implizit, gelegentlich auch explizit eine Rolle spielen. Fragen sind z.B., welche Bilder der Mathematik wir haben, welche empirische Befunde es gibt zu Geschlechterunterschieden im MU, was mögliche Erklärungsansätze dafür sind und wie man dies bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen kann. Dabei werden auch die Schulbücher betrachtet und Transkripte aus dem Unterricht interpretiert. Erwartet wird eine aktive Mitarbeit in den Sitzungen, gelegentlich die Bearbeitung von Hausaufgaben und die Erstellung eines Portfolios über das gesamte Seminar.

Mathematikdidaktik für die M-Klassen (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

für Lehramt Haupt-/Mittelschule

Problemlösen im Mathematikunterricht (MS) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt Mittelschule. Problemlösen ist nicht nur Kompetenz sondern Kennzeichen der Mathematik schlechthin. Themen des Seminars sind u. a.: Was ist Problemlösen? Wie "unterrichtet" man Problemlösen? Welche Kernprozesse treten beim Problemlösen auf? Was macht gute Problemlöseaufgaben aus und wie kann man sie konzipieren? Wie lässt sich ein problemlöseorientierter Unterricht umsetzen?

Modulteil: Didaktik Hauptschulmathematik 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Blockseminar Mittelschule: AuxQuadrat (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar zum Pop-up-Mathematikum "AuxQuadrat"

Didaktik des Sachrechnens (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Geschichte der Mathematik im Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die geschichtlichen Wurzeln der Mathematik werden in Referaten erkundet. Gemeinsam wird an geschichtlichen mathematische Fragenstellungen gearbeitet. Die damaligen Lösungen werden untersucht werden und wir gehen darauf ein, wie man das heute formulieren würde. Dabei sollen ausgewählte Aspekte der Mathematik von der 1. Klasse bis zum Abitur ins Blickfeld genommen werden. Erwartet wird die Vorbereitung eines Referats (idealerweise passend zum eigenen Studiengang), aktive Mitarbeit in den Sitzungen und die Erstellung eines Portfolios, das sich auf alle Themen des Seminars bezieht.

Mathematik gendersensibel unterrichten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar wird mal schulartspezifisch, mal schulartübergreifend auf Aspekte des Mathematikunterrichts eingegangen, in denen Genderthemen meist implizit, gelegentlich auch explizit eine Rolle spielen. Fragen sind z.B., welche Bilder der Mathematik wir haben, welche empirische Befunde es gibt zu Geschlechterunterschieden im MU, was mögliche Erklärungsansätze dafür sind und wie man dies bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen kann. Dabei werden auch die Schulbücher betrachtet und Transkripte aus dem Unterricht interpretiert. Erwartet wird eine aktive Mitarbeit in den Sitzungen, gelegentlich die Bearbeitung von Hausaufgaben und die Erstellung eines Portfolios über das gesamte Seminar.

Mathematikdidaktik für die M-Klassen (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

für Lehramt Haupt-/Mittelschule

Problemlösen im Mathematikunterricht (MS) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt Mittelschule. Problemlösen ist nicht nur Kompetenz sondern Kennzeichen der Mathematik schlechthin. Themen des Seminars sind u. a.: Was ist Problemlösen? Wie "unterrichtet" man Problemlösen? Welche Kernprozesse treten beim Problemlösen auf? Was macht gute Problemlöseaufgaben aus und wie kann man sie konzipieren? Wie lässt sich ein problemlöseorientierter Unterricht umsetzen?

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul MUP-2001: Musikpraktische Grundlagen DF MS <i>Musikpraktische Grundlagen DF MS</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Christoph Teichner, stv.: Marlo Honselmann		
Inhalte: Werke für Chor bzw. Vokalensemble und Schule aus Geschichte und Gegenwart; Grundlagen kreativen Gestaltens (z.B. Rhythmik, Improvisation, Percussion); Sätze und Arrangements zur Liedbegleitung für das Klassensingen; Vokalstücke für das Klassensingen und -musizieren in unterschiedlichen Genres einschließlich populärer Musik; Werke für Gesang und Instrument aus unterschiedlichen Genres nach Maßgabe individueller Fertigkeiten und Entwicklungspotenziale.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung allgemein künstlerischer Fähigkeiten sowie berufsfeldspezifischer musikpraktischer Fertigkeiten b) Methodisch: Stiladäquate Interpretation von Vokal- und Instrumentalstücken unterschiedlicher Genres einschließlich Populärer Musik c) Sozial/personal: Künstlerische Kompetenz; Sing-, Sprech- und Körperausdruck		
Voraussetzungen: Immatrikulation LA Mittelschule		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-6 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikpraktische Grundlagen DF MS Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kammerchor der Universität (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kammermusik (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Appmusik (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die praktische Auseinandersetzung mit Apps im Kontext musikalischer Handlungsweisen steht im Mittelpunkt. Die Veranstaltung konzentriert sich dabei auf die Arbeit mit Apps wie z.B. DAWs (GarageBand), Sampler oder Virtuelle Instrumente. Geräte stellt der Lehrstuhl zur Verfügung, Kopfhörer mit Kabelanschluss (keine Bluetooth-Geräte!) bitte selber mitbringen. Kreatives Gestalten: Klassenmusizieren als kreativer Ansatz zum Musizieren mit heterogenen Gruppen (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Wir werden in der Veranstaltung mit Instrumenten (Percussion, Boomwhacker, Xylophone, Bandinstrumentarium etc.), mit Bewegung (auch Bodypercussion) und Stimme (Singen, Sprechen) arbeiten; geplant sind bei den unterschiedlichen Herangehensweisen an das Thema - soweit möglich - Anwendungen für den Grundschul-

und alternativ auch für den Sekundarbereich (Mittel-/Realschule). Dabei wird der Fokus unter anderem auf die heterogenen Voraussetzungen beim Klassenmusizieren gelegt. Nach dem Kennenlernen verschiedener Modelle des Klassenmusizierens soll eine kreative Projektphase das Thema abschließen, in der die Teilnehmenden in Kleingruppen eigene kreative Konzepte zum Klassenmusizieren entwickeln (Begleitung eines Liedes/ Songs oder ein kreatives musikalisches "Werk" etc.). Zentrales Thema der Veranstaltung ist immer das eigene Musizieren, d.h. sowohl beim Kennenlernen der unterschiedlichen Ansätze als auch beim Erarbeiten des eigenen Konzeptes steht immer das praktische Musizieren mit dem gan... (weiter siehe Digicampus)

Kreatives Gestalten: Musik erfinden mit Soundbeam (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kreatives Gestalten: Songwriting (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulprüfung Gesang und Instrumentalspiel GsMsDF (Dauer 10 min.): Einzelprüfung mündlich (praktisch)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Praxis Populärer Musik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schulpraktisches Singen: Gehörbildung/Solmisation (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

TUTORIUM: Schulpraktisches Instrumentalspiel für Anfänger (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein Gruppen-Kurs für alle, die noch Anfänger auf dem Akkordeon sind. Die Grundlagen des Akkordeonspiels mit all seinen Eigenheiten werden hier erlernt, damit die Studierenden eine musikalische Basis zum Besuch eines späteren Schupra-Kurses erwerben können.

Universitätschor (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

TERMINE Di, 25.06.24, 18.30 Uhr: Probe mit Orchester Sa, 29.06.24, 10.00 Uhr: Probe mit Orchester Mi, 03.07.24, 18.30 Uhr: Generalprobe Do, 04.07.24, 19.30 Uhr: Konzert 1 Fr, 05.07.24, 19.30 Uhr: Konzert 2

Universitätsorchester (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vokale Kammermusik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten, benotet

Beschreibung:

Teilprüfung 1: Regelmäßige Teilnahme (Nr.1 und 3 der zugeordneten Lehrveranstaltungen, unbenotet)

Teilprüfung 2: Musikalisch-künstlerische Prüfung (Instrument und Gesang, benotet, Prüfungsdauer 10 Minuten)

Modul MUP-2002: Musiktheoretische und musikwissenschaftliche Grundlagen DF MS <i>Musiktheoretische und musikwissenschaftliche Grundlagen DF MS</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Nélide Béjar, stv.:OStR Stefan Pausch		
Inhalte: Anatomie und Physiologie der Kinder- und Jugendstimme; physiologische Grundlagen der Stimmbildung, Stimmpflege und Sprecherziehung; anwendungsbezogene Grundlagen der Musiktheorie und Musikgeschichte; berufsfeldspezifische Aspekte der Geschichte Populärer Musik		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb grundlegenden und berufsfeldspezifischen Professionswissens in den Bereichen Musiktheorie und Musikgeschichte; Kenntnis von Musikwerken und -repertoires b) Methodisch: Kompetenz zur stilistischen und historischen Einordnung von Musik sowie zur Reflexion relevanter sozialer und historischer Kontexte, Kompetenz zur Herstellung stilgerechter Arrangements sowie sachgerechter Texte und Materialien für den schulischen Musikunterricht c) Sozial-personal: Diskussions- und Präsentationskompetenz; Entwicklung bzw. Entfaltung von Sprech- und Körperausdruck		
Voraussetzungen: Immatrikulation LA Mittelschule		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musiktheoretische und musikwissenschaftliche Grundlagen DF MS Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Allgemeine Musiklehre (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Geschichte Populärer Musik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modulprüfung MsDF: Klausur im Fach Allgemeine Musiklehre (Dauer: 90 min) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Musik im Kontext (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Musik im Kontext (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Vorteilhaft, aber nicht verpflichtend: erfolgreich absolvierte Lehrveranstaltungen "Allgemeine Musiklehre" und "Einführung in die Musikdidaktik" Musik im Kontext (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Allgemeine Musiklehre

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul MUP-1202: Musikdidaktische Grundlagen DF <i>Musikdidaktische Grundlagen DF</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Johannes Meyer		
Inhalte: Grundlagen der Musikdidaktik; Analyse, Planung und Reflexion von Musikunterricht in der Mittelschule in unterschiedlichen inhaltlichen Facetten, Handlungsfeldern und Methoden; Grundlagen der Didaktik Populärer Musik, Grundlagen angewandter Stimmpflege, Stimmbildung und Sprecherziehung; Grundlagen in der Leitung musizierender schulischer Ensembles.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb grundlegenden fachdidaktischen Professionswissens b) Methodisch: Verstehen, Analysieren, Interpretieren, Diskutieren, Bewerten musikdidaktischer Texte und Materialien; Kompetenz zur Analyse und Planung von schüler*innen- und sachgerechtem Musikunterricht in der Mittelschule; Kenntnis von Unterrichtsinhalten und -methoden sowie Kompetenz zu deren angemessener Auswahl und Anwendung; Kompetenz zur Herstellung einschlägiger und sachgerechter Texte und Materialien für den schulischen Musikunterricht c) Sozial-personal: Diskussions- und Präsentationskompetenz; Entwicklung bzw. Entfaltung von Sprech- und Körperausdruck; Entwicklung der Kompetenz zur Leitung musizierender Gruppen		
Voraussetzungen: Immatrikulation LA Mittelschule		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikdidaktische Grundlagen MS Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Allgemeine Musiklehre (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: (Ton-)Technik im Musikunterricht und Schulalltag (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar soll Einblick in verschiedene Anwendungen von (Ton-)technik im Musikunterricht gegeben werden. Dazu werden verschiedene Umsetzungen vorgestellt, welche im Zuge des Kurses auch selbst angewendet werden. Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Inklusion im Musikunterricht mit "Soundbeam" (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "Soundbeam" heißt ein elektronisches Musikinstrument, das nicht nur hoch differenzierte Performance erlaubt, sondern vor allem niedrigschwelliges Musikmachen ermöglicht und sich daher in besonderer Weise für inklusiven Musikunterricht eignet. Vier Lasersensoren erfassen Gesten, mit denen Spieler*innen musikalische Verläufe gestalten können, und bis zu acht Touchpads erlauben die Steuerung von Klängen - oder auch den Einbezug von Film. Zur Verfügung stehen mehrere vorgefertigte Soundsets; zudem können eigene Klangwelten und -folgen

generiert werden. Ziel des Seminars ist es, die Potenziale und Grenzen von "Soundbeam" zunächst im Kurs praktisch zu erkunden, sodann didaktisch zu reflektieren und nach Möglichkeit unterrichtspraktisch zu erproben.

Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Klassenmusizieren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulprüfung: GsDF: Klausur im Fach Allgemeine Musiklehre (Dauer: 60 min)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Musik im Kontext (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vorteilhaft, aber nicht verpflichtend: erfolgreich absolvierte Lehrveranstaltungen "Allgemeine Musiklehre" und "Einführung in die Musikdidaktik"

Musik im Kontext (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Musik im Kontext (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stimmbildung und Sprecherziehung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Musikalisch-künstlerische Prüfung im Fach "Ensembleleitung" (benotet, Dauer: 10 Minuten)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten, benotet

Modul DNW-7052: Fachdidaktik Physik (Mittelschule) <i>Fachdidaktik Physik (Mittelschule)</i>	7 ECTS/LP
Version 1.14.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende physikdidaktische Konzepte und Theorien (z.B. curriculare Vorgaben, Kompetenzmodelle, Legitimation und Strukturierung von PU, Experimentieren, Modellieren, Interesse, Sprache und Aufgaben im PU, Natur der Naturwissenschaften) • Unterrichtskonzeptionen und Schülervorstellungen 	
Lernziele/Kompetenzen: fachlicher Art: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien und Konzepte der Physikdidaktik zur Legitimation, Planung, Analyse und Reflexion physikhaltigen naturwissenschaftlichen Unterrichts anzuwenden, • fachbezogene Lehr-Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, medialer, personaler, gesellschaftlicher, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren aus normativer und deskriptiver Perspektive zu beschreiben und • dabei alltagsweltliche und wissenschaftliche Objektkonstitutionen und Argumente voneinander zu unterscheiden. methodischer Art: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können fachdidaktische Lehrbücher und Grundlagentexte selbständig zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen verwenden, • können typische Unterrichtskonzeptionen und methodische Vorgehensweisen für die Auseinandersetzung mit physikalischen Naturaspekten anwenden • sind in der Lage, sich selbständig in ein neues Themengebiet einzuarbeiten und verfügen über geeignete Strategien zu Recherche und zum Umgang mit Fachliteratur sowie zur Präsentation ihrer Ergebnisse, • verfügen über ein methodisches Repertoire, das es erlaubt, physikalische Lernprozesse (auch mit gesellschaftlichem Bezug) zielorientiert und die Diversität der Lernenden berücksichtigend zu gestalten sowie Aufgabenstellungen und Unterrichtsmaterialien sprachlich präzise und grafisch angemessen zu gestalten. • reflektieren die Wirksamkeit und Angemessenheit verschiedener Lehrformen vor dem Hintergrund zu erreichender Ziele. personaler/sozialer Art: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lernprozesse zu steuern und Kritik anzunehmen und zu geben, • eine reflektierende Haltung gegenüber eigenen und fremden Lernprozessen einzunehmen und • können verantwortungsvoll, fair und konstruktiv in Teams arbeiten. 	
Bemerkung: Die Lehrveranstaltungen finden in verschiedenen Semestern im jährlichen Turnus statt.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Basiskenntnisse Physik	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Gesamtmodulprüfung

Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Einführung in die Didaktik der Physik</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Olaf Krey Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 3</p>
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Kompetenzbegriff und einschlägige Kompetenzmodelle, die KMK-Bildungsstandards und die bayerische Umsetzung im LehrplanPlus beschreiben • Physikunterricht multiperspektivisch legitimieren • konstruktivistisches Lehren und Lernen charakterisieren und konkrete Schülervorstellungen beschreiben • die Bedeutung dieser Schülervorstellungen für den Physikunterricht, Möglichkeiten ihrer Diagnose und Strategien zum Umgang mit ihnen erläutern • Grundlagen der didaktischen Rekonstruktion und Elementarisierung an Beispielen erläutern und anwenden • Befunde der naturwissenschaftsdidaktischen Interessensforschung benennen und Schlüsse für die Unterrichtsgestaltung (insb. für Jungen und Mädchen) ziehen • die Rolle von Experimenten im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen • die Rolle von Modellen im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen • ausgewählte Modelle für die Planung und Durchführung von Physikunterricht beschreiben • Möglichkeiten der Gestaltung und des Einsatzes von kompetenzorientierten Aufgabenstellung erläutern und exemplarisch anwenden • die Rolle der Sprache für das Lehren und Lernen von Physik analytisch beschreiben • die Natur der Physik und ihre Bedeutung für den Physikunterricht erläutern.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbegriff und -modelle, Bildungsstandards, Lehrpläne, kompetenzorientierte Lernziele • Legitimation von Physikunterricht • Schülervorstellungen und conceptual change • didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung • Interesse und Motivation im Physikunterricht • Experimente und Experimentieren im Physikunterricht • Modelle und Modellieren im Physikunterricht • Modelle zur Strukturierung von Physikunterricht (z.B. problemorientierter Unterricht) • (Lern-)Aufgaben im Physikunterricht • Fach- und Alltagssprache beim Lehren und Lernen von Physik • Nature of Science
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Vorlesung; ggf. in Fernlehre</p>

<p>Literatur:</p> <p>Hopf, M., Schecker, H., Höttecke, D., & Wiesner, H. (Eds.). (2022). <i>Physikdidaktik kompakt</i>. Aulis Verlag in Friedrich GmbH.</p> <p>Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). <i>Physikdidaktik Grundlagen</i>. Heidelberg: Springer-Verlag. https://doi.org/https://doi.org/10.1007/978-3-662-59490-2</p> <p>Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). <i>Physikdidaktik. Methoden und Inhalte</i>. Heidelberg: Springer-Verlag.</p> <p>Gebhard, U., Höttecke, D., & Rehm, M. (2017). <i>Pädagogik der Naturwissenschaften</i>. Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-531-19546-9</p> <p>Mikelskis, H. F. (Ed.). (2006). <i>Physik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufen I und II</i>. Cornelsen Scriptor, Berlin.</p>
<p>Modulteil: Stoffdidaktik für den Physikunterricht an Mittel- und Realschulen</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Dozenten: Jens Klinghammer</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante physikalische Themen der Sekundarstufe 1 zu elementarisieren und didaktisch zu rekonstruieren (Sachstruktur, typische Schülervorstellungen, ...). • mögliche alternative Elementarisierungen physikalischer Themen der Sekundarstufe 1 zu beschreiben und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile für den Physikunterricht zu bewerten. • den Einsatz alternativer Elementarisierungen physikalischer Themen der Sekundarstufe 1 zielspezifisch zu begründen. • grundlegende Unterrichtsstrategien zur Thematisierung der Natur der Naturwissenschaften, zum Umgang mit Messunsicherheiten und -abweichungen sowie zum Umgang mit unsicherer Evidenz im Physikunterricht zu erläutern.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stoffdidaktische Unterrichtskonzeptionen zur Optik, E-Lehre und Mechanik (phänomenologische Optik, Elektronengasmodell, 2D-Mechanik von Anfang an, ...) • offenes Experimentieren (exploratives vs. explanatives Experimentieren) • Umgang mit unsicherer Evidenz im Physikunterricht • Messabweichungen und Messunsicherheiten im Physikunterricht
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wilhelm, T., Schecker, H. & Hopf, M. (2021). <i>Unterrichtskonzeptionen für den Physikunterricht</i>. Springer. • Gebhard, U., Höttecke, D. & Rehm, M. (2017). <i>Pädagogik der Naturwissenschaften</i>. Springer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Stoffdidaktik für den Physikunterricht an Mittel- und Realschulen (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Modulteil: Theorie-Praxis-Seminar

Lehrformen: Seminar

Dozenten: Jens Klinghammer

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester siehe Bemerkungen

SWS: 2

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage...

- sich eigener Schülervorstellungen bewusst zu werden.
- Schülervorstellungen als Teil des Konzeptwechsels zu erläutern.
- typische Schülervorstellungen themenbezogen zu benennen.
- typische Schülervorstellungen in Aussagen/Tests zu diagnostizieren/ zu identifizieren.
- verschiedene Strategien zum Umgang mit Schülervorstellungen anzuwenden
- Unterrichtsplanungen und Unterrichtsdurchführungen, hinsichtlich des Umgangs mit Schülervorstellungen zu reflektieren und alternative Vorgehensweisen begründet auszuwählen oder zu entwickeln.

Inhalte:

- Conceptual-Change-Theory
- typische Schülervorstellungen und Unterrichtssettings, in welchen Schülervorstellungen adressiert werden können bezogen auf die Themen des Anfangsunterrichts sowie auf Optik, elektrischer Stromkreise, Mechanik, Felder, Wellen, Messabweichungen, Natur der Naturwissenschaften,...

Literatur:

- Kircher, E., Girwidz, R. & Fischer, H. E. (2020). Physikdidaktik. Grundlagen. Springer.
- Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theorie-Praxis-Seminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungsvorleistungen:

Erarbeitung der Kompetenzen des Gesamtmoduls

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul DNW-7056: Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Didaktikfach) <i>Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Didaktikfach)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen		
Inhalte: Theorien und Konzepte der Schulphysik aus den Bereichen Mechanik, Thermodynamik, Elektrizitätslehre, Magnetismus, Optik, Atom- und Kernphysik		
Lernziele/Kompetenzen: fachlicher Art: Die Studierenden kennen schultypische Elementarisierungen physikalischer Themenbereiche und können dieses Wissen flexibel zur Lösung von Aufgaben bzw. zur Reflexion der Spezifität schulphysikalischen Wissens anwenden. methodischer Art: Die Studierenden können Lösungswege nachvollziehbar dokumentieren, begründen und ggf. vergleichen, geeignete Literatur identifizieren und angemessen verwenden. personaler/sozialer Art: Die Studierenden identifizieren Wissenslücken selbständig und schließen diese durch Auseinandersetzung mit geeigneter Literatur und kollegialen Diskussionen.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: parallel zum (inhaltskompatiblen) experimentellen Seminar		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 70 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Schulphysik I Lehrformen: Vorlesung + Übung Dozenten: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2
Lernziele: Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion der Fachinhalte auf schulartspezifisches Niveau - Fertigkeiten im Bearbeiten von schülergerechten Übungsaufgaben - Kompetenzen zur Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte

<p>Inhalte: Mechanik: Masse, Kraft, Kraftwirkung, Bewegung, Energie Thermodynamik: Temperatur, Wärme, Phasenübergänge, Gase, Wärmekraftmaschinen Atom- und Kernphysik: Atommodelle, Atomare Kräfte und Radioaktivität</p>
<p>Literatur: Wird in der LV bekannt gegeben.</p>
<p>Modulteil: Schulphysik II Lehrformen: Vorlesung + Übung Dozenten: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden erwerben - die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion der Fachinhalte auf schulartspezifisches Niveau - Fertigkeiten im Bearbeiten von schülergerechten Übungsaufgaben - Kompetenzen zur Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte</p>
<p>Inhalte: Optik: Grundlagen der geometrischen Optik, Spiegelung und Brechung, Linsen und optische Geräte Elektrizitätslehre: Ladungen, Spannung, Widerstände und Schaltungen, Magnetismus, Elektromagnetismus, Elektromotorische Kraft, Induktion Elektronik Astronomie: Himmelsbeobachtung, Sternmodelle, Sonnenenergie</p>
<p>Literatur: wird in LV bekannt gegeben</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schulphysik II (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Studierenden erwerben - die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion der Fachinhalte auf schulartspezifisches Niveau - Fertigkeiten im Bearbeiten von schülergerechten Übungsaufgaben - Kompetenzen zur Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte</p>
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung Hausaufgabe / Bearbeitungsfrist: 1 Wochen, benotet Beschreibung: Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.</p>

Modul PHM-0012: Physikalisches Anfängerpraktikum (6 Versuche) <i>Physikalisches Anfängerpraktikum (6 Versuche)</i>		4 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christine Kuntscher Leitender Assistent: Serto Rojewski		
Inhalte: Laborversuche aus den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden kennen die theoretischen experimentellen Grundlagen der klassischen Physik, insbesondere in den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Elektrodynamik und Optik, und haben Grundkenntnisse der physikalischen Messtechnik. Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen. <u>Methodisch:</u> Sie sind in der Lage, sich mittels Literaturstudium in eine physikalische Fragestellung einzuarbeiten, ein vorgegebenes Experiment aufzubauen und durchzuführen, sowie die Ergebnisse dieser experimentellen Fragestellung mathematisch und physikalisch zu beschreiben, und besitzen die Kompetenz, ein experimentelles Ergebnis unter Einbeziehung einer realistischen Fehlerabschätzung und durch Vergleich mit Literaturdaten zu bewerten und einzuordnen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Arbeitsweisen kennen. Das Anfängerpraktikum stellt einen ersten praktischen Kontakt mit den gelernten physikalischen Grundlagen her. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit und weckt fachliche Neugier.		
Bemerkung: Weitere Informationen, insbesondere zur rechtzeitigen Anmeldung: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/mntf/physik/groups/exp2/lehre/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 40 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 50 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Das Praktikum baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1. und 2. Fachsemesters – insbesondere Physik I und II – auf.		ECTS/LP-Bedingungen: 6 mindestens mit „ausreichend“ bewertete Versuchsprotokolle
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Physikalisches Anfängerpraktikum (6 Versuche) Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		

Inhalte:

- M1: Drehpendel
- M2: Dichte von Flüssigkeiten und Festkörpern
- M3: Maxwellsches Fallrad
- M4: Kundtsches Rohr
- M5: Gekoppelte Pendel
- M6: Oberflächenspannung und dynamische Viskosität
- M7: Windkanal
- M8: Richtungshören
- M9: Phasengeschwindigkeit von stehenden Wellen
- W1: Elektrisches Wärmeäquivalent
- W2: Siedepunkterhöhung
- W3: Kondensationswärme von Wasser
- W4: Spezifische Wärmekapazität von Wasser
- W5: Adiabatenexponent
- W6: Dampfdruckkurve von Wasser
- W7: Wärmepumpe
- W8: Sonnenkollektor
- W9: Thermoelektrische Effekte
- W10: Wärmeleitung
- O1: Brennweite von Linsen und Linsensystemen
- O2: Brechungsindex und Dispersion
- O3: Newtonsche Ringe
- O4: Abbildungsfehler von Linsen
- O5: Polarisierung
- O6: Lichtbeugung
- O7: Optische Instrumente
- O8: Lambertsches Gesetz
- O9: Stefan-Boltzmann-Gesetz
- E1: Phasenverschiebung im Wechselstromkreis
- E2: Messungen mit Elektronenstrahl-Oszillograph
- E3: Kennlinien von Elektronenröhren
- E4: Resonanz im Wechselstromkreis
- E5: EMK von Stromquellen
- E6: NTC- und PTC-Widerstand
- E7: Ferromagnetische Hysterese
- E8: NF-Verstärker
- E9: Äquipotential- und Feldlinien
- E10: Induktion

Literatur:

- W. Demtröder, Experimentalphysik 1-4 (Springer)
- D. Meschede, Gerthsen Physik (Springer)
- R. Weber, Physik I (Teubner)
- W. Walcher, Praktikum der Physik (Teubner)
- H. Westphal, Physikalisches Praktikum (Vieweg)
- W. Ilberg, D. Geschke, Physikalisches Praktikum (Teubner)
- Bergmann, Schäfer, Lehrbuch der Experimentalphysik 1-3 (de Gruyter)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physikalisches Anfängerpraktikum (6 Versuche) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Praktikumsprotokolle

Praktikumsprotokoll / Prüfungsdauer: 1 Wochen, benotet

Beschreibung:

Das Praktikum muss innerhalb von einem Semester abgeschlossen werden. Jeder Studierende muss **6 Versuche** durchführen.

Zu jedem Versuch ist innerhalb von 1 Woche ein Protokoll zu erstellen, in dem die physikalischen Erwartungen des Versuchs, der Versuchsaufbau, der Versuchsverlauf sowie die Ergebnisse und ihre Interpretation dokumentiert sind.

Sowohl die Abfrage zu Beginn als auch die schriftliche Ausarbeitung eines Versuchs werden zu gleichen Anteilen gewertet. Die Abschlussnote wird aus dem Mittelwert aller 6 Versuche errechnet.

Modul DNW-7060: Fachdidaktische Ergänzung (DF) <i>Fachdidaktische Ergänzung (DF)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen, Jens Klinghammer		
Inhalte: physikalische Schulexperimente der Sekundarstufe I Lernumgebungen für den NuT-Unterricht		
Lernziele/Kompetenzen: fachlicher Art: Die Studierenden können Lernumgebungen zu physikalischen Themen des NuT-Unterrichts gestalten und dabei insbesondere Experimente, sicher und fachlich souverän einsetzen sowie die Rolle von Experimenten im Erkenntnisprozess der Schüler*innen reflektieren. methodischer Art: Die Studierenden können sicher und zielgerichtet mit Experimentiermaterialien umgehen, sich schnell in neue Themen und Fragestellungen einarbeiten und Informationsrecherchen erfolgreich durchführen und ihr Wissen zur Gestaltung von Lernumgebungen anwenden. personaler/sozialer Art: Die Studierenden können konstruktive Rückmeldungen geben sowie Kritik annehmen und daraus Verbesserungsansätze für ihre Arbeiten ableiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 70 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweisliche Teilnahme an der speziellen Fachdidaktik aus DNW-7052 (Modulteil 2), Anfängerpraktikum begonnen (PHM-0010).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Gesamtmodulprüfung Regelmäßige Teilnahme gemäß §3, Abs.7 der LPO-UA wird erwartet.
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Physikalische Schulexperimente für die Mittel- und Realschule I Lehrformen: Seminar Dozenten: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 4
Lernziele: Erarbeitung von Experimenten zur Veranschaulichung physikalischer und technischer Grundlagen Vortragen von Demonstrationsexperimenten und Durchführung von Schülerübungen

<p>Inhalte:</p> <p>Themen:</p> <p>Mechanik: Masse, Kraft, Kraftwirkung Bewegung</p> <p>Energie</p> <p>Thermodynamik: Temperatur, Wärme</p> <p>Phasenübergänge</p> <p>Gase</p> <p>Hydraulik</p> <p>Akustik</p> <p>Wärmekraftmaschinen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar, bei dem die Teilnehmer eigenständig schülergeeignete Experimente vorbereiten und durchführen.</p> <p>Die Durchführbarkeit ist abhängig von den aktuell geltenden Regelungen</p>
<p>Literatur:</p> <p>wird in der Lehrveranstaltung je nach Themen bekannt gegeben</p>
<p>Modulteil: Physikalische Schulexperimente für die Mittel- und Realschule II</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Dozenten: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Kompetenzstrukturmodell des Natur- und Technikunterrichts zur Planung, Durchführung und Evaluation von fächerverbindendem Unterricht im Fach Natur- und Technik zu nutzen. • Natur- und Technikunterricht in fächerüberschreitenden, fächerverknüpfenden und fächerkoordinierenden Unterricht zu differenzieren. • Themen des Natur- und Technikunterrichts zu elementarisieren, didaktisch zu rekonstruieren und passende Lernziele zu formulieren. • Unterrichtsausschnitte im Fach Natur und Technik so zu planen und durchzuführen, dass der Erwerb naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen systematisch und kumulativ ermöglicht wird und das Erreichen dieser Zielstellung zu reflektieren. • Aufgabenstellungen, Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsabläufe adressatengerecht und sprachsensibel zu gestalten und unter diesen Perspektiven zu beurteilen.
<p>Inhalte:</p> <p>Optik: Grundlagen der geometrischen Optik, S piegelung und Brechung, Linsen und optische Geräte</p> <p>Elektrik: Ladungen, Spannung, Widerstände und Schaltungen, Magnetismus, Elektromagnetismus, Elektromotorische Kraft, Induktion</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft. UTB. • Nerdel, C. (2017). Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik. Springer. • Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer. • Leisen J. (2022) Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften. Kohlhammer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physikalische Schulexperimente für die Mittel- und Realschule II

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Es stehen 12 Kursplätze zur Verfügung. Die endgültige Teilnahme wird in einer Vorbesprechung festgelegt.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Monate, benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik <i>Grundlagen der Religionsdidaktik</i>	8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Einführung in die Religionspädagogik:</u> Einführung in Theorie und Geschichte von religiöser Bildung und Didaktik; Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts; Anthropogene und soziokulturelle Bedingungen religiöser Bildung heute; Schulseelsorge</p> <p><u>Grundfragen der Bibeldidaktik:</u> Exegetische und hermeneutische Voraussetzungen für die Bibeldidaktik; Kinder und Jugendliche als Herausforderung subjektorientierter Bibeldidaktik heute; Konzepte und (kreative) Methoden heutiger Bibeldidaktik (Bibliolog, Bibliodramatische Elemente u.a.)</p> <p><u>Geschichte christlicher Erziehung und Bildung:</u> Religiöse Erziehung und Bildung in Antike, Altem und Neuem Testament, Von der Katechetik zur Religionspädagogik; Bedeutung der Reformation für (die religiöse) Bildung; Schulentwicklung und Entwicklung des Lehrberufs im Kontext religiöser Erziehung/ Bildung; Konzeptionen des Religionsunterrichts gestern und heute</p> <p><u>Religiöse als ethische Bildung:</u> Definitive Grundfragen zu Ethik, Moral und ethische Bildung; Religiöse Bildung als Werte- Bildung (schulbezogen); Interdisziplinäre Modelle ethischer Bildung; Prinzipien ethischer Bildung heute; religionsdidaktische Fragen zu materiaethischen Themen</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erarbeiten Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und reflektieren didaktische Zugänge. Sie erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis. Die Studierenden haben Basiswissen über die religionsdidaktischen Themengebiete mit Blick auf den Lehrplan. Sie gestalten religiöse Bildungsprozesse am pluralen Lern- und Lebensort Schule auch mit Blick auf die Weltreligionen kompetent.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe. Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens oder Aspekte, Orte und AdressatInnen religiöser Bildung.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback. Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft. Die Studierenden beziehen fachlich begründet Position zu theologischen und ethischen Fragestellungen mit Blick auf deren Lebensrelevanz.</p>	
<p>Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus A (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis Bitte teilen Sie bis zwei Wochen vor Prüfungstermin schriftlich mit, über welche besuchten Vorlesungen (der letzten drei Semester) Sie geprüft werden wollen.</p>	

Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich im Wechsel	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Religionsdidaktik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöse Bildung als ethische Bildung (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet der Grundkurs einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u. a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung un... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Grundlagen der Religionsdidaktik Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester

Modul ETH-0022: Religionsunterricht in Theorie und Praxis <i>Religionsunterricht in Theorie und Praxis</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Bedingungen des Religionsunterrichts:</u> Klassische Theorien der Religionssoziologie, soziokulturelle und anthropogene Bedingungen des Religionsunterrichts, Einführung in die Entwicklungspsychologie</p> <p><u>Themen religiöser Bildung:</u> An den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen orientierte Themen des Religionsunterrichts, Prinzipien, Bedingungen und Themen ethischer Bildung</p> <p><u>Dimensionen des Religionsunterrichts:</u> Basiswissen über die Weltreligionen, Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, verschiedene Orte, AdressatInnen und Konzepte religiöser Bildung, Bibeldidaktik, Zeit als Thema religiöser Bildung (Kirchenjahr)</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u></p> <p>Die Studierenden erarbeiten Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und reflektieren didaktische Zugänge. Sie erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis. Die Studierenden haben Basiswissen über die religionsdidaktischen Themengebiete mit Blick auf den Lehrplan. Sie gestalten religiöse Bildungsprozesse am pluralen Lern- und Lebensort Schule auch mit Blick auf die Weltreligionen kompetent.</p> <p><u>Methodisch:</u></p> <p>Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe. Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens oder Aspekte, Orte und AdressatInnen religiöser Bildung.</p> <p><u>Sozial/personal:</u></p> <p>Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback. Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft. Die Studierenden beziehen fachlich begründet Position zu theologischen und ethischen Fragestellungen mit Blick auf deren Lebensrelevanz.</p>		
<p>Bemerkung:</p> <p>Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B (nach freier Wahl).</p> <p>Anmeldung: online per digicampus/studis</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 210 Std.</p> <p>14 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)</p> <p>61 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p> <p>90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Religionsunterricht in Theorie und Praxis****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Theologische und spirituelle Perspektiven (vhb-Kurs) (Seminar)****Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semestergbeginn durch die Dozentin. Neugierig geworden?: [HTTPS://WWW.HVB.ORG](https://WWW.HVB.ORG) Weitere Infos und Anmeldung zum Seminar: https://www.vhb.org/LV_577_1663_1_79_1 Anmeldung ab dem 15.03.2024 Direktlink zum Kurs: <https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17800,79,1663,1> Basismodule: 0: Einführung; Kursbeschreibung, Prüfungsleistungen und Aufgabenarten, inhaltliche Einführung 1: Von der "Bewahrung der Schöpfung" zum "Paradising": biblisch-theologische Grundlagen Inwiefern ist das Christentum mit Schuld an der Umweltkrise und reicht die Rede "Von der Bewahrung der Schöpfung" heute noch als theologische Grundlage für Nachhaltigkeit aus? 2: Schöpfungsglaube und Evolution Am Beispiel "Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie" wird das Verhältnis von christlichem Glauben und Naturwissenschaft geklärt. Denn nur auf der Bas... (weiter siehe Digicampus)

Gleichnisdidaktik im Religionsunterricht (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Gleichnisse gehören zu den zentralen Texten, die im Neuen Testament von Jesus überliefert sind. Sie sind zum einen eingängig, da sie von oft alltäglichen Begebenheiten erzählen, auf der anderen Seite sind ihre bildlichen Verweise auf das Reich Gottes heutzutage für die Schüler*innen nicht immer sofort verständlich. Das Seminar entfaltet die verschiedenen gleichnisdidaktischen Ansätze von ihren Anfängen bis hin zu den neuesten Entwürfen, um zu verdeutlichen, wie die Gleichnisse im Religionsunterricht fruchtbar gemacht werden können. Dabei stehen natürlich auch exegetische Aspekte im Fokus der Betrachtungen. Anhand praktischer Umsetzungen in den einzelnen Jahrgangsstufen sollen die Entwürfe dann ausprobiert und kritisch reflektiert werden.

Ist jeder seines Glückes Schmied? Glück als Thema im Religionsunterricht (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Wie mehrdimensional der Begriff des Glückes ist, lässt sich allein schon anhand der unterschiedlich akzentuierten Sprichwörter und Aphorismen erkennen, die im Alltagsgebrauch fast täglich Verwendung finden. Von der positiven Empfindung über den Gewinn in einer Lotterie bis hin zur allgemeinen Lebensphilosophie reicht dieses Spektrum. Und so hat das Thema Glück auch seinen Weg neuerdings explizit in den Lehrplan der 10. Klasse für das Gymnasium gefunden. Allerdings spielt das Glück auch in den anderen Schularten eine wichtige Rolle bei der Identitätsfindung, den Rollenkonzepten und einzelnen Lernbereichen. Nach einer theoretischen Annäherung an die Begrifflichkeit soll gemeinsam erarbeitet werden, welche Möglichkeiten im konkreten Unterricht es gibt, Glück zu thematisieren.

Literatur im Religionsunterricht**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

„Zu umfangreich“, „keine Zeit für so was“, „interessiert die SchülerInnen eh nicht“. Diese Äußerungen von manchen Lehrkräften über den Einsatz von literarischen Werken im Religionsunterricht soll dieses Seminar entgegentreten. Vor allem hinsichtlich einer subjektorientierten Pädagogik bieten sich Texte an, die den SchülerInnen Identifikationsmöglichkeiten bieten. Dabei werden ausgewählte, dezidiert religiöse Werke aus der modernen Kinder- und Jugendliteratur ebenso in den Blick genommen wie vermeintlich säkulare Werke, die aber vor allem (aber nicht nur!) hinsichtlich ethischer Fragestellungen für den Unterricht fruchtbar gemacht werden können. Anhand ausgewählter Lernbereiche aus den Lehrplänen wird der Einsatz von literarischen Werken dargestellt.

Religiöse Bildung als ethische Bildung (Grundkurs)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Der Grundkurs bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische

Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet der Grundkurs einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u. a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung un... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg – ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Theologisieren im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Religionsunterricht in Theorie und Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul ETH-0025: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum <i>Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Konkrete und praktische Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht an ausgewählten Praktikumsschulen (Unterrichtsvorbereitung, -gestaltung und- reflexion), Faktoren religiöser Bildung in Theorie und Praxis.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen theoretische Faktoren religiöser Bildung und untersuchen sie mit Blick auf praktische Unterrichtssituationen; Die Studierenden entwickeln eigene, schüler*innenorientierte Unterrichtsideen und setzen diese Entwürfe an der Praktikumsschule um; Die Studierenden analysieren und reflektieren eigene Unterrichtsentwürfe sowie die der Kommiliton*innen. Dabei geben sich die Studierenden gegenseitig wertschätzendes Feedback.		
Bemerkung: Das Studienbegleitende Praktikum sowie die zum Abschluss des Begleitseminars zu verfassende Didaktische Analyse (über eine im Praktikum gehaltene Unterrichtsstunde) muss verpflichtend im Fach evangelische Religionslehre geleistet werden , um die Voraussetzungen für die Beantragung der Vocatio (Bevollmächtigung durch die Kirche) zu erfüllen. (Studierende der Lehrämter Realschule und Gymnasium erhalten vom Dozenten einen Teilnahmechein)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 7 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 35 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 46 Std. Praxis (außerhalb der Uni) (Präsenzstudium) 23 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 39 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Gleichzeitige Teilnahme an Praktikum und Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation"		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Evangelische Religionslehre (Praktikum) Sprache: Deutsch SWS: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Studienbegleitendes Praktikum Lehramt Grundschule <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht,

begleitet durch die/den Praktikumslehrer*in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum Lehramt Mittelschule

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer*in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Modulteil: Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation": Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht (Seminar)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Studienbegleitendes Praktikum Lehramt Grundschule

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer*in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Studienbegleitendes Praktikum Lehramt Mittelschule

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer*in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

Prüfung

Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul KTH-4100: Grundwissen Theologie (3LP) <i>Basic Knowledge in Theology</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
Inhalte: Überblick zu Bibel, systematischer Theologie und wissenschaftlichem Arbeiten.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die essentiell wichtigen biblischen Grundtexte des Alten und Neuen Testaments darstellen - wesentliche Entwicklungen der Dogmengeschichte historisch und systematisch darstellen - gesellschaftlich relevante Eckdaten der kirchengeschichtlichen Entfaltung historisch einordnen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können in ersten Schritten - elementare biblische Texte auf den Lehrplan beziehen und korrelativ auf die Schülerinnen und Schüler beziehen - dogmatische Aussagen des christlichen Glaubens elementarisieren - kirchengeschichtliche Entwicklungen im Sinne des Modell-Lernens auf den Lernort Schule übertragen. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - grundlegendes theologisches Fachwissen mit ihrer eigenen Lebensgeschichte korrelieren und ansatzweise auf die Lebenswelt heutiger Schülerinnen und Schüler übertragen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundwissen Theologie (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundwissen Theologie (GS/MS) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Was steht in der Bibel? Was glauben Christen? In dieser Veranstaltung wird in Bibel und Glaubenslehre eingeführt. Pflichtlektüre im Seminar: Pemsel-Maier, Sabine, Grundbegriffe der Dogmatik, München, Don Bosco

2003. Bitte zur ersten Sitzung folgende Lektüre mitbringen: Frisch, Hermann Josef: Welt und Botschaft der Bibel. Das große illustrierte Handbuch, Düsseldorf, Patmos 2012.

Prüfung

KTH-4100 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Modul KTH-4200: Einführung Religionsdidaktik (6LP) <i>Introduction to Religious Didactics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, religiöse Fragen von Kindern und Jugendlichen zu verstehen und darauf adäquat einzugehen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werdem erwartet. Empfehlung: Schulpraktikum im katholischen Religionsunterricht absolvieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts: Ziele, Aufgaben, Konzeptionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Warum gibt es überhaupt Religionsunterricht an staatlichen Schulen? Und in welcher Form soll er unterrichtet werden: konfessionell, allgemein christlich, ethisch? Was sind die Ziele und Aufgaben religiöser Erziehung an der Schule? Welche religionsdidaktischen Konzepte stehen zur Verfügung? Wie bereitet man Religionsunterricht vor? Sollen im RU Noten vergeben und Hausaufgaben gestellt werden? Was zeichnet guten RU und eine_n gute_n Religionslehrer_in aus? Solche und ähnliche Fragen werden im Zentrum der Vorlesung stehen. Es geht also direkt um Unterrichtsdidaktik, um die Fragen, was, warum, woraufhin und wie RU an den Schulen erteilt werden soll. Erstsemester werden gebeten, falls die Anmeldephase bereits abgelaufen sein sollte, sich per Mail an sekretariat-religionsdidaktik@kthf.uni-augsburg.de zu wenden mit der Bitte um Eintragung in die Veranstaltung. Literatur: Boschki, Reinhold: Einführung in die Religionspädagogik (Darmstadt 2008) Hilger, Georg/Stephan Leimgruber/Hans-Georg Zieber... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-4200 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP) <i>Advanced Module Religious Didactics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen ... Lernens benennen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für religiöse Bildungsprozesse und ihre Bedeutung in der Gegenwart.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Gibt´s den wirklich?" - Mit Kindern im Religionsunterricht der Grundschule (!) der Frage nach Gott nachspüren (Seminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Altes Testament unterrichten (GS/MS/RS/Gym) (Seminar)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Gibt´s den wirklich?" - Mit Kindern im Religionsunterricht der Grundschule (!) der Frage nach Gott nachspüren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Altes Testament unterrichten (GS/MS/RS/Gym) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Prüfung

KTH-3600 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modul KTH-4400: Vertiefung Didaktik: Freies Wahlmodul Fachwissenschaft (3LP) <i>Advanced Module Didactics: Free Elective Module: Scientific Discipline</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kenntnisse theologischer Grundbegriffe - Vertrautsein mit zentralen theologischen Inhalten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - anhand eines ausgewählten lehrplanrelevanten Themas (z.B. Bibeldidaktik, Symboldidaktik, Kirchengeschichtsdidaktik, Interreligiöses Lernen etc.) ihr theologisches Basiswissen vertiefen - Grundlagen der gewählten fachlichen Einzeldisziplin erkennen und anwenden. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - exemplarisch basale Methoden der jeweils gewählten theologischen Fachwissenschaft kennenlernen und anwenden - sich in den hermeneutischen Verfahren dieser theologischen Einzeldisziplin einüben. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - nach Wahl und Neigung eine Teildisziplin der Theologie vertieft kennenlernen und auf den Religionsunterricht beziehen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile Modulteil: Katholische Theologie_Vorlesung/Seminar (Fachwissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2 Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Altes Testament unterrichten (GS/MS/RS/Gym) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)
--

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interreligiöse Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Prüfung

KTH-4400 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modul PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens <i>Grundlagen politischen Lernens und Lehrens</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
<p>Inhalte:</p> <p>VL: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? - Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet? - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt? - Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden? - Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben? <p>S: Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 180 Std.</p> <p>120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium)</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? - Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet? - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt? - Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden? - Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben?
<p>Prüfung PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Methoden und Medieneinsatz Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p>

Lernziele:

Fachlich: Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.

Methodisch: Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.

Sozial/Personal: Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.

Inhalte:

Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der... (weiter siehe Digicampus)

Medien und Methodenseminar VHB, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Medien und Methodenseminar VHB, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Simulationen im Politik-Unterricht, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ (Sokrates) Genau hier setzen Planspiele im Politikunterricht an und eröffnen den Schüler:innen in simulierten Entscheidungs- und Verhandlungssituationen Lernprozesse durch direktes Feedback aus dem eigenen Handeln. Politische und gesellschaftliche Abläufe werden durch immersives Lernen fassbar gemacht und eine Einbettung in sinnvoll didaktisierte Blended Learning-Arrangements bietet ein handlungsorientiertes Lernumfeld, das Schüler:innen ein Experimentieren und Gestalten von Zukunft in einer Demokratie ermöglicht. Wie diese Vielzahl ambitionierter Lernziele und notwendiger Kompetenzen in den Schulalltag übersetzt werden können, so dass Bedingungen wie Curriculum, Lerngruppe, Stundentafel etc. nicht Fallstricke, sondern lediglich einzuplanende Faktoren darstellen, wird in diesem praxisorientiertem Blockseminar schulartübergreifend erarbeitet. In Werkstattform wird in diesem Seminar ein eigenes Planspiel für den Unterrichtsein... (weiter siehe Digicampus)

Modul PBD-0004: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I <i>Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Theorien, politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation und domänenspezifische Diagnostik • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen, Bürgerleitbilder und Aufgabenfelder Zielbestimmungen der pPolitische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden vertiefen Kenntnisse von Theorien und Konzeptionen sowie aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. Sie erwerben differenzierte Kenntnisse verschiedener theoretischer Grundlagen didaktikwissenschaftlichen Arbeitens im Feld und beziehen diese an Bildungszielen orientiert auf fachliche Inhalte der Anteilsdisziplinen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden transformieren Fachkonzepte der politischen Bildung fachdidaktisch, wählen Methoden und Medien bezogen auf Kompetenzziele angemessen sowie entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie reflektieren eigene Teilvorhaben vor dem Hintergrund fachdidaktischer Modelle sowie interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien. <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen und systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien sowie ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 40 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleichem Besuch oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden. Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bürger*innenräte zur Thematik „Rechte für die Natur?“ Wie können politische Partizipation und transformative Bildung gelingen? (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Am Beginn des 21. Jahrhunderts ist die repräsentative Demokratie mit tiefgreifenden Herausforderungen konfrontiert – so gilt es insbesondere politische, gesellschaftliche und ökologische Krisen zu bewältigen und eine umfassende sozial-ökologische Transformation im Zeitalter des Anthropozäns zu gestalten. Mit dem Verfahren der Bürger:innenräte wird die bundesdeutsche Demokratie um inklusive und deliberative Elemente erweitert, die es erlauben gesellschaftliche und politische Fragen bürgernah zu diskutieren. Patrizia Nanz und Claus Leggewie bezeichnen diese beratende Einbeziehung transdisziplinären (Bürger:innen-)Wissens in die politische Entscheidungsfindung als „Konsultative“. Im Seminar wird das Format Bürger:innenrat erstmalig für die politische Bildung/den Politikunterricht didaktisiert und erprobt – mit dem Ziel diese Simulationsmethode zu evaluieren. In diesem Blockseminar werden zunächst Konzepte von Bürgerschaft und Beteiligung erschlossen. Sodann erfolgt eine Einführung in poli... (weiter siehe Digicampus)

Demokratielabor, Konzeption und Gestaltung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird im aktuellen politisch-gesellschaftlichen Geschehen in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Di... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Onlinemedien, Konzeption und Gestaltung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränderbarkeit, leichter umsetzbar sind. Digitale Bildungsmedien sind traditionell integrale Bestandteile politikdidakt... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0004 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PBD-0005: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II <i>Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Theorien, politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation und domänenspezifische Diagnostik • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen, Bürgerleitbilder und Aufgabenfelder Zielbestimmungen der pPolitische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden vertiefen Kenntnisse von Theorien und Konzeptionen sowie aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. Sie erwerben differenzierte Kenntnisse verschiedener theoretischer Grundlagen didaktikwissenschaftlichen Arbeitens im Feld und beziehen diese an Bildungszielen orientiert auf fachliche Inhalte der Anteilsdisziplinen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden transformieren Fachkonzepte der politischen Bildung fachdidaktisch, wählen Methoden und Medien bezogen auf Kompetenzziele angemessen sowie entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie reflektieren eigene Teilvorhaben vor dem Hintergrund fachdidaktischer Modelle sowie interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien. <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen und systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien sowie ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 40 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleichem Besuch oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden. Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bürger*innenräte zur Thematik „Rechte für die Natur?“ Wie können politische Partizipation und transformative Bildung gelingen? (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Am Beginn des 21. Jahrhunderts ist die repräsentative Demokratie mit tiefgreifenden Herausforderungen konfrontiert – so gilt es insbesondere politische, gesellschaftliche und ökologische Krisen zu bewältigen und eine umfassende sozial-ökologische Transformation im Zeitalter des Anthropozäns zu gestalten. Mit dem Verfahren der Bürger:innenräte wird die bundesdeutsche Demokratie um inklusive und deliberative Elemente erweitert, die es erlauben gesellschaftliche und politische Fragen bürgernah zu diskutieren. Patrizia Nanz und Claus Leggewie bezeichnen diese beratende Einbeziehung transdisziplinären (Bürger:innen-)Wissens in die politische Entscheidungsfindung als „Konsultative“. Im Seminar wird das Format Bürger:innenrat erstmalig für die politische Bildung/den Politikunterricht didaktisiert und erprobt – mit dem Ziel diese Simulationsmethode zu evaluieren. In diesem Blockseminar werden zunächst Konzepte von Bürgerschaft und Beteiligung erschlossen. Sodann erfolgt eine Einführung in poli... (weiter siehe Digicampus)

Demokratielabor, Konzeption und Gestaltung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird im aktuellen politisch-gesellschaftlichen Geschehen in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Di... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Onlinemedien, Konzeption und Gestaltung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränderbarkeit, leichter umsetzbar sind. Digitale Bildungsmedien sind traditionell integrale Bestandteile politikdidakt... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0005 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PBD-0007: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis <i>Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen/Demokratiepädagogik und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen sozialwissenschaftlichen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben anhand von aktuellen Themenstellungen und ersten Praxiserfahrungen vertiefte Gestaltungs-, Analyse- und Reflexionskompetenzen über politikdidaktische Konzeptionen, aktuelle Fragestellungen und curriculare Rahmenbedingungen der politischen Bildung sowie einen fachdidaktisch orientierten Einblick in die zentralen Gebiete sozialwissenschaftlicher Bildungsforschung. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden wenden erlerntes Fachwissen stufenspezifisch und auf vertiefte Teilbereiche der sozialwissenschaftlichen Bildung wirksam an, wählen nach ersten Praxiserfahrungen auf Kompetenzziele bezogene Methoden und Medien entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie entwickeln und reflektieren erste eigene Unterrichtsvorhaben vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle, interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien sowie den Anforderungen der Digitalisierung. Sie erwerben grundlegende methodische Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Feld. <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen unter Berücksichtigung heterogener Voraussetzungen. Sie systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien, ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen sowie den eigenen Umgang mit komplexen Professionsstandards.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Antisemitismus Hauptseminar, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis**
(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt Das fakultätsübergreifende Format kombiniert eine Vortragsreihe mit der seminaristischen Arbeit am Thema Antisemitismus mit dem Ziel, angehende Lehrpersonen nicht nur bezogen auf Grundlagen und konzeptuelles Wissen zum Thema Antisemitismus und Bildung, sondern vor allem auch hinsichtlich ihrer Reflexionskompetenzen, Werturteilsfähigkeit und methodischer Fähigkeiten zu professionalisieren. Die Veranstaltung wird getragen von den Dozierenden und Studierenden, die im Wechsel die öffentlichen Veranstaltungen vorbereiten, reflektieren und die Diskussion mit den geladenen Gästen gemeinsam ausgestalten. Zugleich wird universitätsöffentlich an der Universität Augsburg eine Gelegenheit zum Austausch mit renommierten Vertreterinnen und Vertretern der Antisemitismusforschung und der antisemitismusbezogenen politisch-historischen Bildung gegeben. Eine regional besetzte Abschlussveranstaltung gibt die Gelegenheit, die kurz- und langfristigen Herausforderungen zu diskutieren und die Bekämpfung... (weiter siehe Digicampus)

Europa-Lernen in der politischen Bildung, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis
(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt Politische Bildung in der Schule hat besondere Bedeutung für die Vorbereitung der EP-Wahl 2024, da in Deutschland erstmalig das Wahlalter auf 16 Jahre abgesenkt ist. Das Seminar hat zum Ziel, mit angehenden Lehrkräften Fachunterricht zu entwickeln, der Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme an der Europawahl mobilisiert und zugleich auf eine mündige Wahlentscheidung im Sinne der Partizipationskompetenz vorbereitet. Dabei stehen nicht nur das Verständnis der institutionellen Strukturen und Politiken der Europäischen Union im Vordergrund, sondern vor allem die Entwicklung einer politischen Urteilsfähigkeit angesichts komplexer Prozesse im politischen Mehrebenensystem (mit der Europäischen Union, das zum einen besondere Steuerungsleistungen und Politikoutputs hervorbringt, zugleich aber auch spezifische Defekte und demokratische Limitationen aufweist. Das Seminar zielt auf die Gestaltung von Unterrichtsinterventionen zu den Grundlagen der Europäischen Union, einschließlich ihr... (weiter siehe Digicampus)

Examenskolloquium Aktuelle Probleme von Theorie und Praxis der Fachdidaktik Politik und Gesellschaft, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis
(Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Inhalte und Vorgehen Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG- oder Sozialkundelehrer*innen sind in der Lage, relevantes Wissen begründet auszuwählen und auf Basis fachdidaktischer Grundlagen Unterricht zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im Examenskolloquium werden diese Grundlagen wiederholt, vertieft und diskutiert. Ziel ist es, dass für das 1. Staatsexamen relevante fachdidaktische Wissen zu vertiefen, indem einerseits bisher... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium: Neue Ansätze fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung in der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis
(Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kolloquium/Hauptseminar werden Grundfragen der fachdidaktikwissenschaftlichen Forschung behandelt und neuere theoretische, methodische und didaktikpraktische Ansätze vorgestellt. Neben der Diskussion von eingeladenen Vorträgen, Qualifikationsprojekten und von Forschungsvorhaben des Lehrstuhls wird es stets auch um die Funktion fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung für die Innovierung von Schule und Unterricht gehen (Szukala 2020). Das Seminar eignet sich vor allem für jene Studierenden, die vorhaben, eine Zulassungsarbeit oder eine Masterarbeit im Bereich politische Bildung und Didaktik der Sozialwissenschaften zu schreiben.

Prüfung

PBD-0007 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPO-0501: Sportdidaktische Kompetenzen - Sportunterricht in der Hauptschule planen und durchführen <i>Sportdidaktische Kompetenzen - Sportunterricht in der Hauptschule planen und durchführen</i>	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz	
Inhalte: Fähigkeit zur differenzierten Begründung von Zielsetzungen des Sportunterrichts Selbstständiges Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport, sowie sein Beitrag zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur Verknüpfung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen Kenntnis lehrplantheoretischer Grundlagen und des Fachlehrplans Sport für die Hauptschule Erkennen des Zusammenhangs von Lehr-Lern-Zielen, Unterrichtsinhalten sowie Vermittlungs- und Organisationsformen (Lernbereiche des Sportunterrichts, Differenzierungsmaßnahmen, u.a.) Beherrschung von theoriegeleiteten Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht (erste eigene Unterrichtserfahrungen reflektieren und beurteilen) Fachdidaktische Sportartausbildung in den Sportspielen, Eislauf, Bewegungskünste und Kleine Spiele Akzentuierung der obengenannten sportdidaktischen Aspekte der Modulsportarten	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Sport- und Fachdidaktik definieren und (sport-)wissenschaftlich verorten. • Die Studierenden erkennen und analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport, sowie sein Beitrag zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur • Die Studierenden verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse • Die Studierenden begründen differenziert Zielsetzungen des Sportunterrichts • Die Studierenden kennen lehrplantheoretischer Grundlagen und den Fachlehrplan Sport für die Mittelschule • Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von Lehr-Lern-Zielen, Unterrichtsinhalten sowie Vermittlungs- und Organisationsformen (Lernbereiche des Sportunterrichts, Differenzierungsmaßnahmen, u.a.) • Die Studierenden beherrschen theoriegeleitete Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Sportspielen, Eislauf, Bewegungskünste und Kleine Spiele erstellen und in Teilen durchführen. • Die Studierenden erkennen sportdidaktische Unterrichtsprinzipien und wenden sie exemplarisch im Sportstudium an. • Die Studierenden kennen fachdidaktische Prinzipien in den Sportspielen, Eislauf, Bewegungskünste und Kleine Spiele. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden werden zum Perspektivwechsel vom Sporttreibenden zum Sportunterrichtenden angeregt. • Die Studierenden nehmen ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Lehrens wahr. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Sport- und Fachdidaktik im Kontext des Schulsports. 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 20 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)	

10 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sportdidaktische Kompetenzen Theorie - Sportunterricht in der Mittelschule planen, durchführen und auswerten</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Prüfung</p> <p>SPO-0501-Theorie Sportdidaktik Theorie Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden, benotet</p>

Modulteile
<p>Modulteil: Sportdidaktische Kompetenzen Praxis - Sportunterricht in der Mittelschule planen, durchführen und auswerten</p> <p>Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 9 ECTS/LP: 5.0</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Fachdidaktische Sportartausbildung in den Sportspielen, Eislaut, Bewegungskünste und Kleine Spiele Akzentuierung der obengenannten sportdidaktischen Aspekte in den Modulsportarten</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>MSSPO-01-DF-3a, Bewegungskünste -doppelstündig 7x Start Semesterbeginn, Mi, 11:15-12:45, H3, Beißel, P. (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>MSSPO-01-DF-5a, Fußball -doppelstündig an ausgewählten Tagen, Fr, 12:00-14:00, NF, Pauly (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>MSSPO-01-DF-5d, Handball, Di., 8:30-9:15 Uhr, SpoZe H1-3, Weiher (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>MSSPO-01-DF-6a, Volleyball, Di, 13:15-14:00, H2, Proft (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>MSSPO-01-DF-6d, Basketball - doppelstündig & ca. 14-tägig, Do, 16:15-17:45, SchillH, Unger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>SPO-0501-Praxis Sportdidaktik Praxis praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 1 Stunden, benotet</p>

Modul SPO-0502: Sportwissenschaftliche Kompetenzen - Sportunterricht in der Hauptschule begründen und auswerten <i>Sportwissenschaftliche Kompetenzen - Sportunterricht in der Hauptschule begründen und auswerten</i>	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz	
Inhalte: Kennenlernen der Disziplinen Trainingswissenschaft und Bewegungswissenschaft begrifflich und in ihrer Systematik Wissenschaftliche Fundierung von Trainingsmethoden bis hin zur praktischen Anwendung der Prinzipien des Bewegungslernens Begreifen sportlicher Phänomene insbesondere diejenigen aus der Modulsportart mit dem Instrumentarium der Sportwissenschaft Konfrontation mit dem Perspektivenwandel vom Sporttreibenden zum Sportlehrenden Grundlagen der einzelnen Disziplinen Übungen zu sportwissenschaftlichen Arbeitsweisen. Fachdidaktische Sportartausbildung in Turnen, Schwimmen, Rückschlagspiele und gesundheitsorientierter Fitness Akzentuierung der sportwissenschaftlichen Aspekte der Modulsportarten	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Bewegungs- und Trainingswissenschaft definieren und systematisch verorten. • Die Studierenden können Trainingsmethoden wissenschaftlich fundiert anwenden • Die Studierenden verknüpfen die fachwissenschaftlichen Kenntnisse mit Anforderungen aus dem Schulsport • Die Studierenden begreifen sportliche Phänomene insbesondere diejenigen aus der Modulsportart mit dem Instrumentarium der Sportwissenschaft • Die Studierenden üben sportwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. • Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zum Fachlehrplan Sport für die Mittelschule • Die Studierenden erkennen den Zusammenhang zu Lehr-Lern-Zielen und Unterrichtsinhalten • Die Studierenden vertiefen theoriegeleitete Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wenden praktisch Prinzipien des Bewegungslernens an. • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Turnen, Schwimmen, Rückschlagspiele und gesundheitsorientierter Fitness erstellen und in Teilen durchführen. • Die Studierenden kennen fachdidaktische Prinzipien in Turnen, Schwimmen, Rückschlagspiele und gesundheitsorientierter Fitness Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen den Perspektivenwandel vom Sporttreibenden zum Sportlehrenden • Die Studierenden nehmen ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Bewegungs- und Trainingswissenschaft wahr. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Bewegungs- und Trainingswissenschaft im Kontext des Schulsports. 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 25 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 50 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sportwissenschaftliche Kompetenzen Theorie - Grundlagen für den Sportunterricht der Mittelschule</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GSSPO-02-DF-1/MSSPO-02-DF-1 Vorlesung Trainings- und Bewegungswissenschaft, Do, 11:45-12:30, Künzell, Hörsaal II (Gebäude C) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>SPO-0502-Theorie Sportwissenschaft Theorie Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden, benotet</p>

Modulteile
<p>Modulteil: Sportwissenschaftliche Kompetenzen Praxis - Grundlagen für den Sportunterricht der Mittelschule</p> <p>Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 5 ECTS/LP: 5.0</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Fachwissenschaftliche Sportartausbildung in Gesundheitsorientierte Fitness, Turnen, Schwimmen und Rückschlagspiele.</p> <p>Akzentuierung der obengenannten sportwissenschaftlichen Aspekte in den Modulsportarten</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>MSSPO-02-DF-2a, gesundheitso. Fitness, Fr, 8:15-9:00, H2, Englberger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>MSSPO-02-DF-2b, Rückschlagspiele (alte LPO!), Mi, 13:15-14:00, H1, H1+2, H2, Senner (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> alte LPO! wird letztmals angeboten!</p> <p>MSSPO-02-DF-3a, Turnen 1, Mi, 10:15-11:00, H3, Beißel, P. (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>MSSPO-02-DF-4a, Schwimmen 1, Do -13.15-14.00 Uhr, Haun2, Beißel, P. (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>MSSPO-02-DF-4b, Schwimmen 1, Di - 7.45-8.30 Uhr, Haun, Röger-Offergeld (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Prüfung

SPO-0502-Praxis Sportwissenschaft Praxis

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 1 Stunden, benotet

<p>Modul SPO-0511: Sportpädagogische Kompetenzen - Schulsport in der Hauptschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen</p> <p><i>Sportpädagogische Kompetenzen - Schulsport in der Hauptschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen</i></p>	8 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz</p>	
<p>Inhalte:</p> <p>Kenntnis der Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre anthropologischen Chancen und Gefahren.</p> <p>Kenntnisse über sportpädagogische Modelle und Theorieansätze.</p> <p>Überblick über historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports.</p> <p>Erkennen der Zusammenhänge zwischen sportspezifischen Sozialisationsfaktoren und sportpädagogischen Interventionsmöglichkeiten</p> <p>Kenntnis der sportpädagogischen Zielgruppen und deren gesellschaftliche Bedeutung.</p> <p>Kenntnisse über sportpädagogische Schwerpunktthemen wie z. B. Olympische Erziehung, Integrationsleistungen des Sports, Sport und Umwelterziehung, Jugendsport, Vereinssport etc.</p> <p>Kennen und Bewerten der Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulsport und außerschulischem Sport.</p> <p>Fachdidaktische Sportartausbildung in Gymnastik und Tanz, Leichtathletik und Moderne Tanzformen</p> <p>Akzentuierung der sportpädagogischen Aspekte der Modulsportarten</p> <p>Außerdem werden grundlegende rhetorische Fertigkeiten, Präsentationskompetenzen sowie der Einsatz von Körpersprache in den theoretische Veranstaltungen angesprochen</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Sportpädagogik definieren und systematisch verorten. • Die Studierenden kennen sportpädagogische Modelle und Theorieansätze sowie sportpädagogische Schwerpunktthemen wie z. B. Olympische Erziehung, Integrationsleistungen des Sports, Sport und Umwelterziehung, Jugendsport, Vereinssport etc. • Die Studierenden verfügen über einen Überblick über historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports und kennen Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre anthropologischen Chancen und Gefahren. • Die Studierenden kennen sportpädagogische Zielgruppen und deren gesellschaftliche Bedeutung und erkennen Zusammenhänge zwischen sportspezifischen Sozialisationsfaktoren und sportpädagogischen Interventionsmöglichkeiten. • Die Studierenden kennen und bewerten Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulsport und außerschulischem Sport. • Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zum Fachlehrplan Sport für die Mittelschule <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wenden sportpädagogische Kenntnisse auf den Schulsport an. • Die Studierenden können methodisch-didaktisch Unterrichtssequenzen im Fach Gymnastik und Tanz, Leichtathletik und Moderne Tanzformen erstellen und durchführen. • Die Studierenden kennen fachdidaktische Prinzipien in Gymnastik und Tanz, Leichtathletik und Moderne Tanzformen <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden intensivieren den Perspektivenwandel vom Sporttreibenden zum Sportlehrenden • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich der Sportpädagogik und des Unterrichtens im Sport. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Sportpädagogik im Kontext ihres unterrichtlichen Handelns. • Die Studierenden lernen grundlegende rhetorische Fertigkeiten, Präsentationskompetenzen sowie den Einsatz von Körpersprache selbstreflexiv kennen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulleistungsprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
<p>Moduleil: Sportpädagogische Kompetenzen Theorie - Schulsport in der Mittelschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen</p> <p>Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Handlungsfeld Erlebnispädagogik Sommeruniversität 2024 und GSSPO/MSSPO-11-DF-1e, Seminar Sportpädagogik "Sommeruniversität Erlebnispädagogik 2024" (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Hinweis für Umweltethik-Studierende: Die kostenpflichtigen "Handlungsfelder"-Kurse müssen Sie selbst bezahlen. Sie können nach Absolvieren des Kurses eine Unterschrift auf dem Formblatt erhalten. Ein Modulabschluss mit benoteter Prüfungsleistung ist nicht möglich. Mit Studierenden verschiedener Unis und Hochschulen ganz viel Erlebnispädagogik erleben! Weitere Termine werden vereinbart! Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!</p> <p>MSSPO-11-DF-1b, Seminar -Sportpädagogik/Sportdidaktik: Olympia & Blocktermin So 5.05.24 9.00-17.00 Uhr, 6x Mo, 14:15-15:45, HrSa, Salzmann (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>MSSPO-11-DF-1c, Seminar -Sportpädagogik/Sportdidaktik: Inklusion Klasse erlebt, Mo, 8:30-12:00, SchillH, Englberger, Schultermine im (Sommer/Herbst) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>SPO-0511-Theorie Sportpädagogik Theorie Einzelprüfung mündlich / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet 2 C</p>

<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Sportpädagogische Kompetenzen Praxis - Schulsport in der Mittelschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p> <p>SWS: 6</p> <p>ECTS/LP: 6.0</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Fachdidaktische Sportartausbildung in der Leichtathletik, Moderne Tanzformen sowie einem Sportpädagogischen Projekt.</p> <p>Akzentuierung der obengenannten sportpädagogischen Aspekte in der Modulsportart.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GSSPO/ MSSPO Sportpädagogisches Projekt Grundschule/ Mittelschule (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>MSSPO-11-DF-2a, Gymnastik/Tanz 2, Fr. 09:15-10:00, H2, Wiedemann, C. (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>MSSPO-11-DF-4a, Leichtathletik 1+2, Mo, 10:15-11:45, HF, Hoess-Jelten (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>MSSPO-11-DF-5a, Moderne Tanzformen, Fr, 10:15-11:00, GyH, Cordes, C. (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>SPO-0511-Praxis Sportpädagogik Praxis praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 1 Stunden, benotet 6 C</p>

Modul GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Grundlegende Themen und Fragen der Fachdidaktik Deutsch		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der Deutschdidaktik. Sie benennen und erläutern zentrale Bereiche und wesentliche Entscheidungsfelder sprach- und literaturbezogener Lehr-/Lernprozesse. Ihr theoretisches Wissen vertiefen die Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Fachtexte (fachdidaktische Informationstexte, bildungspolitische und -administrative Deklarationstexte). In anwendungsbezogenen Übungen stellen sie reflektierte Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzepten und deren praktischer Umsetzung her.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden verfolgen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie verfügen über Methoden zur Erschließung wissenschaftlicher und alltäglicher Texte und wenden fachdidaktisch einschlägige Lehr-Lernverfahren an (z. B. für die Schreiberziehung, den produktiven Umgang mit Literatur, den Erwerb von Rechtschreibstrategien).</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Die Studierenden erfahren grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektconstitution und entwickeln fachliche Neugier und einen diskursiven Denkstil. Im (wissenschaftlichen) Gespräch und in praktischen Anwendungsübungen zeigen die Studierenden Eigentätigkeit, Kooperation und Kritikfähigkeit.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs 1		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Lernziele: S. u. Modul		
Inhalte: S. u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Grundkurs 1 (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
 Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur. Ein detailliertes Kursprogramm erhalten Sie bis zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn in Digicampus.

Moduleile

Moduleil: Grundkurs 2
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Lernziele:
 S. u. Modul.

Inhalte:
 S. u. Modul

Literatur:
 Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

- GK 2 – Primarstufe – Kurs 1** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
 In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.
- GK 2 – Primarstufe – Kurs 10** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- GK 2 – Primarstufe – Kurs 11** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- GK 2 – Primarstufe – Kurs 2** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
 In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.
- GK 2 – Primarstufe – Kurs 3** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- GK 2 – Primarstufe – Kurs 4** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- GK 2 – Primarstufe – Kurs 5** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- GK 2 – Primarstufe – Kurs 6** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- GK 2 – Primarstufe – Kurs 7** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- GK 2 – Primarstufe – Kurs 8** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- GK 2 – Primarstufe – Kurs 9** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 1** (Grundkurs)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
 In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.
- GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 2** (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Prüfung

Basismodulklausur

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.

Modul GER-1001: NDL Basis <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs NDL (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. Grundkurs NDL (B) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Begleitend zum Grundkurs wird empfohlen, das Tutorium von Petra Schuster zu belegen. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (F) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Modulprüfung, Portfolio / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

Modul GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik

(Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I / VL: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-2003: Satz und Text <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (1) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (2) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung

ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Textlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik I (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik II (digital) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Prüfung

Satz und Text

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-3060: SLM UF-Basis <i>SLM UF-Basis</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Überblick über die deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert und Grundlagen der historischen Grammatik des Deutschen / Mittelhochdeutsch.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene der literaturwissenschaftlichen Aufbaumodule, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen und im Original zu lesen. Auf der Ebene des sprachwissenschaftlichen Aufbaumoduls können sie nach Absolvierung dieses Moduls mittelhochdeutsche Texte schulgrammatisch analysieren. Damit stattet das Modul die Studierende mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders nach § 43, 1., a), bb) LPO I und nach § 43, 1., b), aa) und bb) LPO I aus. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen Sprache und Vorstellungswelt werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit Alterität umzugehen, und kennen systemischen Denkformen durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 1. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: GK1 Mittelhochdeutsch

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).

Prüfung

SLM UF-Basis

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-1004: NDL UF-Aufbau <i>NDL UF-Aufbau</i>		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft; an den schulischen Lehrplänen orientierte Beschäftigung mit Inhalten der Literaturgeschichte seit der Frühen Neuzeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse, in einer exemplarischen Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der NDL. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der Auseinandersetzung mit Gegenständen der NDL sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht verfeinert. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren weiter eingeübt. Die Studierenden verstärken in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen größere Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Literatur als Zeitkritik: Schelme, Taugenichtse, Spekulanten, Schwindler und Hochstapler unterwandern die gute Gesellschaft – von Christian Reuter bis Thomas Mann (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Literatur kann das Leben kaum verändern. Aber sie kann auf Schattenseiten der (bürgerlichen) Gesellschaft aufmerksam machen, kann die Maske ihrer fragwürdigen Wohlanständigkeit herunterreißen. Christian Reuter ist mit seinem „Schelmuffsky“ nicht der erste, aber der prominenteste Kritiker des frühen bürgerlichen Selbstverständnisses, wenn er die Sucht persifliert, es dem Adel und seinen Manieren (einschließlich der		

Kavalierstouren) gleichzutun. Eichendorffs „Taugenichts“: ist er nur ein romantischer Vagabund, oder karikiert er ein fatales bürgerliches Arbeitsethos? Frank Wedekinds „Der Marquis von Keith“ deckt das Schwindelhafte der wilhelminischen Ära auf, Heinrich Manns „Im Schlaraffenland“ das Fadenscheinige gründerzeitlicher Karrieren in Berlin, wo Börsenjobber als Raubtiere im Dschungel der Großstadt jagen. Thomas Manns „Felix Krull“ schließlich, auch in der Zeit der Jahrhundertwende spielend: ein Glückskind als Hochstapler, der Vertauschbarkeit zu seinem Lebensprinzip macht. Der K... (weiter siehe Digicampus)

PS Einfache Wahrheiten - einfache Literatur? Poetik-Kolleg zum Werk von Franz Xaver Kroetz (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Zeiten, in denen einfache Wahrheiten Konjunktur haben, suchen wir das Gespräch mit dem Dramatiker, Regisseur und Schauspieler Franz Xaver Kroetz. In den 1970er Jahren gehörte er mit seinen Volks- und Dialektstücken zu den meistgespielten Autoren der Gegenwartsliteratur, zuletzt verfasste er 2012 ein Stück über den sexuellen Missbrauch eines Jungen. Kroetz verhandelt Themen der sogenannten einfachen Leute auf der Bühne, er zeigt sozial Benachteiligte und Deklassierte. Einem breiteren Publikum wurde er als Schauspieler mit der Fernsehserie Kir Royal (1986) in der Figur des Baby Schimmerlos bekannt. Zuletzt trat er in einer Verfilmung vom Brandner Kaspar von Joseph Vilsmaier (2008) und in der Fernsehserie Über Land (2017-2018) auf. Als Regisseur inszenierte Kroetz am Münchener Residenztheater. Ausgehend von ausgewählten Werken und Bezug nehmend auf Werke von Autor:innen, die Kroetz maßgeblich beeinflusst haben – Marieluise Fleisser, Ödön von Horvath, Bertolt Brecht – diskutieren wir im... (weiter siehe Digicampus)

PS Literarisches Spiel (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Aber was heißt denn bloßes Spiel, nachdem wir wissen, daß unter allen Zuständen des Menschen gerade das Spiel und nur das Spiel es ist, was ihn vollständig macht, und seine doppelte Natur auf einmal entfaltet? (Schiller, Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen, 15. Brief, S. 612) Literarisches Spiel, Spiel und Literatur, Literatur im und als Spiel Ɜ die Verwicklungen, Verwebungen, Ineinssetzungen und Vergleiche von Spiel und Literatur sind zahlreich und heterogen und lassen sich unterschiedlich fassen und auslegen. Ob literarische Texte selbst, ihre Sprache oder Gestaltung als Spiel begriffen werden oder nur die Lektüre und Interpretation; ob Lesende und Interpretierende gleich Spieler sind oder nicht doch eher die Figuren, die auf dem (Spiel-)Feld der Literatur erscheinen? Das Proseminar wird diesen und weiteren Zusammenhängen nachgehen und literatur- und kulturwissenschaftlich das Verhältnis von Literatur und Spiel und dem Menschen darin anhand ausgewä... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Erinnerungskultur in der Debatte

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Forschung zu kultureller Erinnerung ist ein dynamisches Feld von großem Interesse und erinnerungspolitische Auseinandersetzungen werden nicht selten in öffentlichen Debatten ausgetragen. In Deutschland erscheint so in Gedenkreden, Filmen, Bildern, Mahnmalen im öffentlichen Raum und anderen Medien der Holocaust vielfach präsent, aber wie wirksam ist diese multimediale Kultur eigentlich mit Blick auf gegenwärtigen Antisemitismus, Rassismus und weitere Herausforderungen, wie etwa die Bedrohung der Demokratie durch die extreme Rechte? Als Vergegenwärtigung von Vergangenheit bezieht sich Erinnern immer auf die Gegenwart und ist verknüpft mit Fragen des kollektiven Selbstverständnisses von Gesellschaften und deren Moral; als selbstreflexives Erinnern in einem ‚ethischen Rahmen‘ muss es zudem an den universalistischen Wert der Menschenrechte gebunden sein (A. Assmann 2020). Wenn dagegen jede unreflektierte Vergangenheit sich ihren Weg in die Gegenwart bahne (S. Neiman 2021), kommt dem bew... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Jüdische Filmschaffende im Weimarer Kino (1918–1933)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Blick auf die Filmproduktion von Weimar blieb lange vor allem bestimmt durch den Nationalsozialismus und seinen propagandistischen Einsatz von Filmen: Das Kino der ersten deutschen Republik erschien als dessen Vorgeschichte. Zu dieser Perspektive trugen auch die beiden kanonischen Nachkriegsfilmgeschichten der jüdischen Exilierten Siegfried Kracauer und Lotte Eisner, From Caligari to Hitler (1947) und The Haunted Screen (1955) bei, die das Weimarer Kino als ein am Expressionismus orientiertes männliches Autorenkino begriffen, in dem sich „die seelischen Anlagen eines Volkes“ (Kracauer) vor dem Nationalsozialismus spiegelten. Wenig Beachtung fand, wie stark das Weimarer Kino von jüdischen Akteur*innen mitgeprägt war: Einer Schätzung

zufolge hatten etwa 2.000 der rund 10.000 in der Filmindustrie von Weimar Beschäftigten einen jüdischen Hintergrund und spezifisch jüdische Themen wie Akkulturation, Marginalität und Identität wurden durchaus in einer Reihe von Filmen dargestellt (Rogows... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Unerträgliches Erzählen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wir wenden uns im Rahmen dieses Proseminars literarischen Texten zu, welche unerträgliche Dinge erzählen, unerträglich erzählen und unerträglich (aus-)wirken - auf die literarischen Figuren und uns als Rezipientinnen und Rezipienten. Gleichzeitig stellt sich die Frage, was als Unerträglich gilt. Unsagbares vielleicht? Ein Widerspruch in sich, oder? Was wird textlich und erzählerisch möglicherweise verdrängt, verschwiegen oder mehr oder weniger still ertragen? Wir besprechen Unerträgliches im Zwischenmenschlichen: Gewaltformen wie Folter, Kriegsverbrechen oder sexualisierte Gewalt sowie diverse Traumata. Aber auch Leiden durch Liebe soll zum Thema gemacht werden. Wir wenden uns einschlägigen und neueren Textauszügen aus der Literatur vom 19. bis 21. Jahrhundert zu. Ebenso behandeln wir spezifische Fachtexte. Ablauf: In ergebnisreichen Kursgesprächen sollen die Untersuchungsgegenstände auf ihre Erzählstrategien hin geprüft werden, um etwaige Parallelen und Unterschiede festzustellen. Drei Pri... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Relevante Literaturwissenschaft? (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sollten wir in Zeiten, die geprägt sind von Krisen und Kriegen, nicht lieber etwas ‚Richtiges‘ machen (einen sozialen Beruf erlernen, politisch aktiv werden), als uns über viele Semester hinweg in literarische Welten zu vertiefen? Diese Überlegung berührt nicht nur persönliche Lebensentscheidungen, sondern lenkt den Blick auch auf eine viel grundsätzlichere Debatte um die gesellschaftliche Relevanz der Literatur- bzw. Geisteswissenschaft, wie sie in den letzten Jahren in den Feuilletons immer wieder geführt worden ist. Im Seminar wollen wir danach fragen, ob bzw. inwiefern die Beschäftigung mit Literatur gesellschaftlich relevant sein kann, soll und muss. Am Beispiel ausgewählter literarischer Texte und deren literaturwissenschaftlicher Analysen versuchen wir zu erarbeiten, welchen Beitrag die Literaturwissenschaft zu gesellschaftlichen Diskursen leisten kann. Wir richten den Fokus einerseits auf innerliterarische Debatten (Welche Autor*innen sind Teil des Kanons – oder eben nicht? Wer... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Sappho (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sapphos Gedichte wurden um 600 v. Chr. auf der griechischen Insel Lesbos verfasst. Ihre Sprachkunst, die Erfindung neuer lyrischer Formen und die beständige Aktualität ihrer Themen hat zu einer breiten Rezeption seit der Antike geführt: in Literatur, Philosophie und Kunst. Die Gedichte besingen nicht nur Liebe, Freundschaft und familiäre Beziehungsgefüge sondern auch die Eigenständigkeit des Denkens und die Bedeutung von Gefühlen: Es formuliert sich in ihnen ein ‚Ich‘. Sappho ist einer der wichtigsten Referenzpunkte für die Tradition weiblichen Schreibens und wurde zugleich bereits von Platon als „zehnte Muse“ bezeichnet. Im Seminar werden zunächst ihre Gedichte gelesen, und es wird dann über ausgewählte Beispiele ein Einblick in die Rezeptionsgeschichte vermittelt.

PS/Ü: Theater entschlüsseln. Grundlagen der Inszenierungsanalyse (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Theater der Gegenwart mit seiner Tendenz zu Performativität, Multimedialität, Zeichenhaftigkeit und Selbstreflexivität gibt dem Publikum manchmal Rätsel auf und ist nicht immer einfach zu entschlüsseln. Wie schauen wir auf Theater, welche Rolle spielt der Blick des Zuschauers für das Schauspiel und welche wirkungsästhetischen Kategorien lassen sich benennen? In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Kategorien und Begriffe der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle/Schauspieler*in, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und erarbeiten uns auf der Basis verschiedener theatertheoretischer Texte ein entsprechendes theaterwissenschaftliches Analyseinstrumentarium, um der zeitgenössischen inszenatorischen Bühnenpraxis zu begegnen. Mithilfe von Aufzeichnungen von wegweisenden Inszenierungen der letzten Jahre erproben und diskutieren wir exemplarisch die Kunst des Zuschauens. Geplant ist dabei auch der Besuch verschiedener Inszenierungen in Augsburg und in München.... (weiter siehe Digicampus)

PS: Drei Gesichter der Moderne: Schnitzler, Hofmannsthal, Trakl (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Umbruchszeit in Wien um 1900 ist in ihrer Ausstrahlungskraft noch immer erheblich: Dass das Ich nicht mehr länger Herr im eigenen Haus ist (Sigmund Freud), aber auch die Sprache selbst wird in ihrer Selbstverständlichkeit in Frage gestellt, die Rolle der Geschlechter wird neu verhandelt. Drei repräsentative Gestalten dieser Zeit stehen im Mittelpunkt des Seminars. Besprochen werden die zentralen Texte, Arthur Schnitzlers „Leutnant Gustl“, „Der grüne Kakadu“ und „Fräulein Else“, von Hofmannsthal die „Reitergeschichte“, „Elektra“ und „Jedermann“, dazu Essays und die wichtigsten Gedichte von Georg Trakl. Die meisten Texte liegen in guten Reclam-Ausgaben vor und sind anzuschaffen und vorzubereiten.

PS: Mitleiden. Empathie und Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Der mitleidigste Mensch ist der beste Mensch", so hat es Lessing in einem Brief von 1756 wirkungsmächtig formuliert und den Gedanken der Aufklärung unmittelbar mit der Fähigkeit des Menschen, Mitleid empfinden zu können, verbunden. Die Verbesserungsfähigkeit des Menschen ist für Lessing keine Vernunftangelegenheit, sie ist wesentlich vom menschlichen Empfindungsvermögen abhängig. Das Proseminar will diesen Impuls aufgeklärten Dichtens aus dem 18. Jahrhundert bis in die Gegenwartsliteratur verfolgen: Ist das Programm, Literatur als Medium einer Erziehung zur Empathiefähigkeit zu nutzen, heute noch zeitgemäß? Dabei sollen zunächst kanonische Ansätze einer Philosophie des Mitleids gemeinsam gelesen und erarbeitet werden: Die literarisch so einflussreichen Denker Schopenhauer und Nietzsche kommen hier ebenso zu Wort wie die Philosophinnen Hannah Arendt und Martha Nussbaum, deren Emotionstheorie nicht getrennt von Überlegungen zu politischer Gerechtigkeit gedacht werden kann. In einem zwei... (weiter siehe Digicampus)

PS: Österreichische Gegenwartsliteratur (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs möchte möglichst aktuelle Erzähltexte, Theaterstücke und Lyrik aus Österreich kennenlernen. Was wir NICHT tun werden, ist, die Texte an ein - vielleicht überkommenes, vielleicht klischeehaftes - Bild österreichischer literarischer Tradition anzulegen. (Die Wiener Autorin Raphaela Edelbauer in einem Vlog: "Oooh, ihr süßen Österreicher mit eurem tollen Humor, eurer Ironie! Ihr seid's alle so [...] todzugewandt...") Stattdessen werden wir Stichproben nehmen und erst gegen Ende des Semesters ein Resümee versuchen. Darüber hinaus werden wir über Grundlagen literaturwissenschaftlichen Argumentierens lesen und sprechen. Da wir hauptsächlich sehr neue Texte behandeln werden, bietet es sich an, dabei das Formulieren eigenständiger Thesen und Interpretationen zu üben.

Prüfung

Proseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 3 Monate, benotet

Modul GER-2004: Sprachgeschichte <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK III Sprachgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK III / PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (A) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v. a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten. GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd.

Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-3160: SLM UF-3-Aufbau <i>SLM UF-3-Aufbau</i>		3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Exemplarische literaturwissenschaftliche Analyse eines Textes der älteren deutschen Literatur mit Quellenlektüre.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über die Methodik der interpretatorischen Erschließung von Texten der älteren Deutschen Literatur und kennen diese durch originalsprachliche Lektüre in Ausschnitten. Durch das Modul sind sie mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders nach § 43, 1., a), aa) und bb) LPO I ausgestattet. Sozial-personal: Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr. Die Kompetenzen aus SLM UF-Basis (Ger-3060) werden obligatorisch vorausgesetzt. Bei Kursen mit Ausrichtung auf die altgermanistische Examensaufgabe ist zudem vorausgesetzt der Kurs "Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM UF-Basis (GER-3060)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (k) Sprache: alle Sprachen SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Nibelungenlied" (PSk Examen. Kurs A) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das ‚Nibelungenlied‘ bietet einen der, wenn nicht den populärsten Stoff des Mittelalters und wird auch heute noch sofort mit dem Mittelalter assoziiert. An diesem zentralen Werk werden Sie philologische Kernkompetenzen (auch zur möglichen Vorbereitung auf die Examensfrage aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur) erwerben. Und seien Sie versichert, der scheinbar allbekannte Text hält immer wieder die eine oder andere Überraschung bereit. "Nibelungenlied" (PSk Examen. Kurs B) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das ‚Nibelungenlied‘ bietet einen der, wenn nicht den populärsten Stoff des Mittelalters und wird auch heute noch sofort mit dem Mittelalter assoziiert. An diesem zentralen Werk werden Sie philologische Kernkompetenzen (auch

zur möglichen Vorbereitung auf die Examensfrage aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur) erwerben. Und seien Sie versichert, der scheinbar allbekannte Text hält immer wieder die eine oder andere Überraschung bereit.

PSk: Das "Nibelungenlied" in der Schule (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

PSk: Der Österreichische Bibelübersetzer (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dass es schon vor Martin Luthers Übersetzung deutschsprachige Bibeln gab, ist für viele Leute ein Novum. Wir wollen uns in diesem Seminar schwerpunktmäßig die Übersetzung des sogenannten Österreichischen Bibelübersetzers anschauen. Dieser hat zwar nicht die gesamte Bibel ins Deutsche übertragen, aber doch eine bemerkenswert umfangreiche Auswahl an Büchern. Zusätzlich ist sein Text um zahlreiche Kommentierungen und Erklärungen ergänzt, die zeitgenössische Auslegungen der Bibel zeigen. Die Arbeit mit Handschriften (mindestens als Digitalisat, eventuell auch im Original) wird das Seminar ergänzen.

Prüfung

SLM UF-3-Aufbau

Modulprüfung, Klausur (120 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-4109: Deutschdidaktik Vertiefungsmodul <i>Deutschdidaktik Vertiefungsmodul</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Themen und Fragen fachbezogenen Lehrens und Lernens in einem deutschdidaktischen Spezialgebiet		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden verbreitern ihr Grundwissen und verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden recherchieren und erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur, vor allem aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form und ziehen hierfür Veranschaulichungsmittel sinnvoll hinzu. In selbsttätigen Erprobungen wenden die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an und evaluieren diese überlegt</p> <p>Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, zeigen die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium (ggf. Vorlesung, Übung) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Lernziele: S.u. Modul		
Inhalte: S.u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Examenskolloquium Deutschdidaktik Sekundarstufe

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Examenskurs bereitet besonders Studierende der Lehrämter weiterführender Schularten auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor. Es werden Grundlagen aus dem Basismodul wiederholt, Themenstellungen zu verschiedenen Lern-/Kompetenzbereichen besprochen, weiterführende Lektürehinweise gegeben und Anforderungen der Textsorte „Klausurarbeit“ geklärt. Ebenso wird eine Reihe von grundlegenden Sekundärtexten besprochen.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Film im Deutschunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Filme sind audiovisuelle Texte, sie besitzen eine spezielle 'Sprache', können als eine besondere Form resp. Gattung der Literatur bezeichnet werden und sind demzufolge fester Bestandteil des deutschdidaktischen Curriculums. Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten der Behandlung von (Spiel-)Filmen im Deutschunterricht zu sichten und zu reflektieren. D.h., neben einer konzentrierten audiovisuellen 'Alphabetisierung' werden theoretisch bzw. ästhetisch fokussierte 'Filmblicke' ermöglicht, diese auf ihre didaktische Verwertbarkeit hin überprüft und auch in Einzelfällen methodisch praktikabel gemacht.

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsseminar Fachdidaktik Deutsch

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Lernziele:

S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Hauptseminar (auch Vertiefungsseminar): Literarisches Lernen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Literarisches Lernen" ist ein fachdidaktischer Schlüsselbegriff für den Umgang mit fiktionalen/ästhetischen Texten. Welche Aspekte und Teilkompetenzen umfasst literarisches Lernen? Welche Modelle literarischen Lernens gibt es? Wie grenzt es sich von anderen Zielrichtungen des Umgangs mit Literatur ab (z.B. Leseförderung, lit. Bildung, außerschulische Literaturerfahrungen)? Wie unterscheidet es sich bei verschiedenen Medien (va. Schriftliteratur und Film)? Wie kann literarisches Lernen mit Lernenden angestoßen werden? Die Erarbeitung dieser Fragen erfordert einige Sekundärtextlektüre, soll aber immer verknüpft werden mit bzw. ausgehen von der Arbeit mit konkreten literarischen Texten (z.B. Gedichte, Fabeln, Märchen, Erzählungen; Filme), an denen wir auch selbst 'literarisch lernen'. (Spätestens in der Woche vor Vorlesungsbeginn erhalten Sie einen detaillierten Seminarplan.)... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsseminar (GS+SEK) "Videospiel-Narrationen und literarisches Lernen" (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Videospiele sind seit den 1980er-Jahren ein fester Bestandteil der Popkultur und gewinnen für das Erzählen von Geschichten immer weiter an Bedeutung. Mit ihnen etabliert sich neben der Printliteratur und dem Film ein spezifisch digitales Medium für fiktional-ästhetische Narrationen. In diesem Kurs überlegen wir uns, wie sich Videospiel-Narrationen für das literarische und medienästhetische Lernen in einem digitalisierten Literaturunterricht fruchtbar machen lassen. Dazu verschaffen wir uns in einem ersten Schritt einen Überblick über die Themen Digitalität und Videospiel sowie literarisches und medienästhetisches Lernen, um in einem zweiten Schritt mögliche Potentiale und Unterrichtsprinzipien anhand von eigenen Spielerfahrungen empirisch auszuloten.

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Poetry Slam im Deutschunterricht (BLOCKSEMINAR) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar zielt ausgehend von der theoretischen Betrachtung des Poetry Slams sowie dessen fachdidaktischem Potenzial insbesondere auf konkrete Realisierungsmöglichkeiten im Deutschunterricht: In Form intermedialer Rezeptionen verschiedener Slam-Texte und Performances werden stilistische Eigenheiten des Genres Slam Poetry aufgezeigt, ehe dieselben im eigenen Schreibprozess praktisch erprobt werden. Schließlich soll durch einfache praktische Performance-Übungen der performative Charakter der Slam Poetry im eigenen Handeln erfahrbar gemacht werden. Für das gesamte Seminar ist hierbei stets die Frage nach den didaktisch-methodischen Vermittlungsformen im konkreten Unterrichtsgeschehen der Primar- und Sekundarstufe leitend.

Vertiefungsseminar Primarstufe: Digitales Bilderbuch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Vertiefungsseminar ist Teil des praxisorientiertes Kooperationsprojekts "LiKodig - Literarische Kompetenzen im digitalen Kontext fördern" mit Grundschulen im Augsburgsburger Raum. Grundschüler*innen sammeln schon vor der Einschulung immense digitale und literarische Erfahrungen durch Hörbücher, Filme, Serien, Apps sowie digitale Bilderbücher. Auch greifen Lehrpläne und Bildungsstandards aktuelle Entwicklungen auf, so dass "weitere Medien" als fester Bestandteil des Literaturunterrichts in der Grundschule im Kompetenzbereich "Lesen - mit Texten und weiteren Medien" verortet sind. (vgl. Bildungsstandards 2004, LPPlus Bayern GS). In einem ersten Projektabschnitt werden grundlegende und aktuelle Begriffe und Modelle, die für das (digitale) Bilderbuch relevant sind, vorgestellt und diskutiert. Mit der Boardstory-App "Onilo" entwickeln die Studierenden im Seminar Unterrichtskonzepte zu digitalen Bilderbüchern, die bei den Grundschüler*innen auf literarische Kompetenzen abzielen sollen. In der... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsseminar Primarstufe: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Film im Deutschunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Filme sind audiovisuelle Texte, sie besitzen eine spezielle 'Sprache', können als eine besondere Form resp. Gattung der Literatur bezeichnet werden und sind demzufolge fester Bestandteil des deutschdidaktischen Curriculums. Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten der Behandlung von (Spiel-)Filmen im Deutschunterricht zu sichten und zu reflektieren. D.h., neben einer konzentrierten audiovisuellen 'Alphabetisierung' werden theoretisch bzw. ästhetisch fokussierte 'Filmblicke' ermöglicht, diese auf ihre didaktische Verwertbarkeit hin überprüft und auch in Einzelfällen methodisch praktikabel gemacht.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Produktions- und spielorientierter Umgang mit Dramen und Balladen im Deutschunterricht (TheaZ) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Behandlung von literarischen Texten läuft in vielen Deutschstunden landauf, landab immer noch nach rein herkömmlichen Mustern ab: Sie werden erschlossen und interpretiert. Zwar kann darauf, schon im Hinblick auf Abschlussprüfungen wie das Abitur, nicht verzichtet werden und wesentliche literatur- oder sprachwissenschaftliche Herangehensweisen sollen bzw. müssen Schüler*innen vermittelt bekommen, aber ebenso darf ein guter Literaturunterricht das spielerische bzw. kreative Element nicht vernachlässigen. Das angebotene Seminar will sich schwerpunktmäßig den zuletzt genannten Aspekten widmen, ohne die traditionelle Literaturbesprechung ganz außen vor zu lassen. Es sollen Verbindungslinien zwischen der kreativen und erschließenden Beschäftigung vor allem mit Dramen und Balladen aufgezeigt werden und dabei soll das praktische Ausprobieren ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen (dramatisches Gestalten als Bestandteil des Deutschunterrichts, als Theaterprojekt, etwa im P-Seminar in der n... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung Vertiefungsmodul

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1007: NDL LA-Vertiefung <i>NDL LA-Vertiefung</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Forschungsbezogene und historische Vertiefung des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbstständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen, Ergebnisse zu perspektivieren, zu sichern und zu differenzieren sowie die wissenschaftlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig und kritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüreekenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen eigenständig erarbeiteten Aufgabenfeldes. Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz. Sie lernen, sich den aktuellen Forschungsstand zu Themen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Theorien zu verstehen und kritisch zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A., LA) "Erst kommt das Fressen, dann die Moral". Zur Aktualität Brechts in der zeitgenössischen Dramatik (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> HS (BA/LA): Das Jahrhundert Kafkas: 1924-2024 (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Drei von vielen Gründen, sich mit Kafka zu befassen: Das Interesse am wohl raffiniertesten Erzähler der deutschsprachigen Literatur, an seinem Umgang mit der stets problematisch erlebten Biographie (Familie und		

Sexualität, Judentum und Religion, Vegetarismus und Sport) und an seiner bis heute ungebrochenen Faszination steht im Zentrum dieses Seminars. 2024 ist ein Kafka-Jahr. Eine Reihe von zentralen Texten Kafkas wird analysiert, etwa der Roman „Der Proceß“, Erzählungen (u.a. „Die Verwandlung“, „Ein Hungerkünstler“, „Der Bau“), aber auch Aphorismen (Zürauer Zettel), Ausschnitte aus Briefen und Tagebüchern sowie der „Brief an den Vater“. Die Kafka-Rezeption in der Literatur, der Philosophie und den Medien wird ausschnitthaft vorgestellt. Eine Tagesexkursion ins Deutsche Literaturarchiv in Marbach ist geplant.

HS (BA/LA): Gegenwartsliteratur aus der Schweiz (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gegenwartsliteratur aus der Schweiz provoziert: Kim de l'Horizons "Blutbuch" (2022), ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis, lässt eine non-binäre Erzählfigur einen "Bildungsroman des 21. Jahrhunderts" durchleben, wie die Literaturkritik begeistert feststellte. Christian Krachts Romane hingegen wurden aufgrund ihres verstörenden Potentials in die Nähe der Neuen Rechten (zu unrecht?) gerückt und ihnen auch Rassismus unterstellt. Lukas Bärfuss wiederum erweist sich als sozialkritischer Autor, der sich in seinen Theaterstücken der Kolonialgeschichte Europas scharfsichtig zuwendet. Peter Stamms literarisches Werk ist aufgrund seiner erzählerischen Qualitäten inzwischen schon fest im schulischen Lehrplan verankert. Charles Lewinsky hat mit seinem Goethe-Roman "Rauch und Schall" (2023) erst vor Kurzem große Aufmerksamkeit erfahren. - Dies sind nur fünf Autoren, die einen ersten Einblick in die lebendige Gegenwartsliteratur der Schweiz geben sollen. Das Seminar will durch weitere Erkundung... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Naturlyrik. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Naturlyrik hat Konjunktur: Jan Wagner, Marion Poschmann und Christian Lehnert etwa prägen mit ihren hochgelobten Gedichtbänden der letzten Jahre die deutschsprachige Gegenwartsliteratur. Dabei liegt die scharfe Kritik, sich literarisch der Natur zuzuwenden und damit sich zugleich auch von den politischen und sozialen Gegebenheiten abzuwenden, erst wenige Jahrzehnte zurück. Nach dem Verdikt des Augsburger Dichters Bertolt Brecht, ein Gespräch über Bäume sei fast ein Verbrechen, weil es das Schweigen über viele Untaten einschließt, musste sich die Naturlyrik nach dem Zweiten Weltkrieg erst neu definieren, um Vorwürfen des Eskapismus und der politischen Bedeutungslosigkeit zu begegnen. Einflussreiche literaturtheoretische Strömungen wie der Ecocriticism haben das ökologische Potential der Naturlyrik inzwischen deutlich werden lassen - Naturlyrik erweist sich gegenwärtig als eminent politische Gattung. Das Seminar möchte deutschsprachige Naturlyrik in einem größeren historischen Kontext ve... (weiter siehe Digicampus)

HS Berlin Babylon? Literarisches Leben im Berlin der 1920er und 30er Jahre, mit Exkursion (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die üppigen Bilder der Fernsehserie Babylon Berlin prägen derzeit das Bild vom Berlin der Zwischenkriegszeit. Das Seminar stellt diesen Bildern literarische zur Seite und begibt sich vor Ort auf die Suche nach noch sichtbaren Spuren des literarischen Lebens im Berlin der 1920er und 30er Jahre. Insgesamt vier Spaziergänge werden unternommen, die von den Teilnehmer:innen des Seminars vorbereitet und gestaltet werden. Vorbereitend zu lesen sind die folgenden Romane: Alfred Döblin Berlin Alexanderplatz (1929), Erich Kästner Fabian (1931), Irmgard Keun Das kunstseidene Mädchen (1932). Kürzere Texte von Franz Hessel und Walter Benjamin, Kurt Tucholsky und Gabriele Tergit, Gedichte von Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn, schließlich Schriften zum Theater Erwin Piscators und Bertolt Brechts ergänzen das Programm; sie können auch noch im Verlauf des Sommersemesters vor Seminarbeginn gelesen werden. Außerdem zum Programm gehören Besuche in der Neuen Nationalgalerie und im Maxim Gorki Theat... (weiter siehe Digicampus)

HS MA Europa! Literarische Essays zur Europa-Idee (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit Europeanarrativen in Reiseerzählungen von Goethes Italienische Reise über Reisereportagen von Egon Erwin Kisch und Joseph Roth in den 1920er und 30er Jahren bis zu Texten der Gegenwartsliteratur. Einbezogen werden auch essayistische Texte von Autorinnen und Autoren, die sich programmatisch mit der Idee Europa auseinandersetzen. Hinweis: Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikatsprogramm 'Jüdische Studien'.

HS MA, LA/BA Erziehung zur Menschlichkeit. Literarische Bildungs- und Erziehungsprogramme von der Frühen Neuzeit bis zur Nachkriegszeit, in Kooperation mit dem „Annahof“ (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar untersucht programmatische Schriften und literarische Texte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, die sich unter je unterschiedlichen Vorzeichen einer „Erziehung zur Menschlichkeit“ verschrieben haben. Das Thema ist in vier Sektionen unterteilt und wird exemplarisch erkundet: 1. Verfahren der Einübung in Beständigkeit und Gotteskindschaft in der Literatur der Frühen Neuzeit; 2. Emanzipation durch bildende Lektüre und Theaterbesuch in der Epoche der Aufklärung; 3. Konzeptionen adäquater (Aus)Bildung der jungen Generation im Kampf gegen das „Elend der Jugendliteratur“ um 1900; 4. Modelle einer literarischen ‚Rückeroziehung‘ des deutschen Volks im Zuge der reeducation-Politik nach 1945. Die Themen werden zunächst gemeinsam in angeleiteten Lektürerunden erschlossen, jede der vier Sektionen wird durch einen öffentlichen Gastvortrag ergänzt. In zwei abschließenden Sitzungen werden die Erträge des Seminars in Gruppenpräsentationen vorgestellt und diskutiert, dabei sollen Ausbli... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Realismen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Realismus ist die prägende Kraft der Literatur im 19. Jahrhundert. Seit ca. 1830 bestimmt er die literarische Produktion fast bis zum Ende des Jahrhunderts. Von Erich Auerbach in seinem berühmten, 1946 erschienenen Buch ‚Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur‘ definiert als ‚ernsthafte Darstellung der zeitgenössischen alltäglichen Wirklichkeit‘, entfaltet er eine Vielfalt in der europäischen und amerikanischen Literatur, die ihresgleichen sucht. In einem Überblick behandeln wir im Seminar Hauptvertreter des Realismus und werden dessen unterschiedliche Facetten über fast 70 Jahre hinweg verfolgen. Der Fokus liegt dabei auf der für das realistische Schreiben typischen Erzählliteratur, die anhand von exemplarischen Texten (Erzählungen und kleinere Romane) besprochen wird. Vorgesehen sind Werke von Balzac, Dickens, Melville, Keller, Tolstoj, Dostoevskij, Flaubert, Raabe, Fontane und James.... (weiter siehe Digicampus)

HS: Literatur als Zeitkritik: Schelme, Taugenichtse, Spekulanten, Schwindler und Hochstapler unterwandern die gute Gesellschaft – von Christian Reuter bis Thomas Mann (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Literatur kann das Leben kaum verändern. Aber sie kann auf Schattenseiten der (bürgerlichen) Gesellschaft aufmerksam machen, kann die Maske ihrer fragwürdigen Wohlanständigkeit herunterreißen. Christian Reuter ist mit seinem „Schelmuffsky“ nicht der erste, aber der prominenteste Kritiker des frühen bürgerlichen Selbstverständnisses, wenn er die Sucht persifliert, es dem Adel und seinen Manieren (einschließlich der Kavaliertouren) gleichzutun. Eichendorffs „Taugenichts“: ist er nur ein romantischer Vagabund, oder karikiert er ein fatales bürgerliches Arbeitsethos? Frank Wedekinds „Der Marquis von Keith“ deckt das Schwindelhafte der wilhelminischen Ära auf, Heinrich Manns „Im Schlaraffenland“ das Fadenscheinige gründerzeitlicher Karrieren in Berlin, wo Börsenjobber als Raubtiere im Dschungel der Großstadt jagen. Thomas Manns „Felix Krull“ schließlich, auch in der Zeit der Jahrhundertwende spielend: ein Glückskind als Hochstapler, der Vertauschbarkeit zu seinem Lebensprinzip macht. Der K... (weiter siehe Digicampus)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I

cancelled_HS Berliner Haskala: Jüdisch-christliche Beziehungen in Berlin um 1800 (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Hauptseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit (6000-10000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Modul DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Basic Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		

<p>Inhalte:</p> <p>Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Grundlagen des Faches DaZ/DaF II: Einführung in die Fachwissenschaften (Vorlesung + Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Im Modul "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II: Einführung in die Fachwissenschaften" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den begleitenden Übungen zur Vorlesung von Prof'in Peuschel werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und auch praxisorientiert erarbeitet... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb</p> <p>Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Übung</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Begleilkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Grundlagen des Faches DaZ/DaF II: Einführung in die Fachwissenschaften (Vorlesung + Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Im Modul "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II: Einführung in die Fachwissenschaften" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den begleitenden Übungen zur Vorlesung von Prof'in Peuschel werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und auch praxisorientiert erarbeitet... (weiter siehe Digicampus)</p>

Modul DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik <i>Basic Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modulteil

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Modul DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Basic Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modulteil

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Modul DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Intermediate Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erweitern ihr Wissen in zentralen Bereichen der Interkulturellen Kommunikation, des Interkulturellen Lernens, der Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Zweitspracherwerbsforschung. Sie können Forschungsliteratur zu diesen Themen kritisch und unter Berücksichtigung aktueller Beispiele des kulturellen Zusammenlebens bzw. eigener Erfahrungen zu Fragen des Spracherwerbs rezipieren. Die Studierenden erhalten ein Gefühl für die Komplexität der modernen Kultur- und Sprachlandschaft auf der Makro- und Mikroebene und lernen (sprachliche) Lebenswelten und Identitätsmodelle zu differenzieren und zu respektieren. Auf dieser Grundlage können sie die Einflüsse zwei- und mehrsprachiger Biographien auf die Sprachentwicklung, die Identitätsentwicklung und den Schulerfolg analytisch betrachten und erklären. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Interkulturellen Kommunikation erweitern die Studierenden ihr Wissen über diverse Lebenswelten. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu fremden Kulturen und Sprachen und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Hiermit findet ein Ausbau wesentlicher Bereiche von interkultureller Kompetenz statt.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls IKS sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig
------------------	--------------------------------------

Modulteile**Modulteil: Proseminar****Lehrformen:** Proseminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Inhalte:**

Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Interkulturelle Kommunikation oder der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**AM / MM (DaZ/DaF): Mehrsprachigkeit und Migration - Save yourself: (m)eine Identität in der Migrationsgesellschaft**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mehrsprachigkeit und transkulturelles Miteinander sind Alltag in heutigen Klassenzimmern und schon 2007 empfahl die Bundesregierung deshalb im „Nationalen Migrationsplan“ den verstärkten Einsatz von LehrerInnen mit Migrationshintergrund. Nun äußern Menschen mit Migrationshintergrund verstärkt, dass sich ihre Identität, ihre kulturelle Identität (sie erleben beides als eins) als für sie selbst oft nicht klar darstellt. Dies ergibt sich aus einer von ihnen erlebten Konfusion über ihre Zugehörigkeit, sowohl aus der Innen-, als auch aus der Außenperspektive heraus (vgl. u.a. Kamps 2000). Dieses Seminar möchte sich mit den dabei aufgeworfenen Fragen beschäftigen und besteht deshalb aus zwei Teilen: zuerst wird der Identitätsbegriff im Zusammenhang mit Mehrsprachigkeit und Sprachverwendung in seiner allgemein-theoretischen Grundlegung eingeführt. Dies geschieht vor allem in Bezug auf den Migrationskontext. In der Übung erfolgt zweitens die Anwendung des Gelernten, indem die migrantische Real... (weiter siehe Digicampus)

AM IKS/ MM (WIEDERHOLUNG) DaZ- und DaF-Unterricht mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen (Proseminar)**DaZ-Unterricht mit vulnerablen Gruppen – Fokus: Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Zuge der gestiegenen Zuwanderungszahlen kommen in den DaZ-Unterricht u.a. Lernende mit Fluchterfahrungen. Infolgedessen sind die Schulen bzw. die Lehrpersonen mit der Aufgabe konfrontiert, weitere Kompetenzen, so z.B. Traumakompetenz, zu erwerben, um Bildungsteilhabe von traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen (Baldus, 2017). Was sind Do's and Don'ts im DaZ-Unterricht mit Schüler*innen aus verschiedensten Ländern und/ oder mit verschiedensten Religionen? Im Proseminar werden solche Themenfelder wie Mehrsprachigkeit und Heterogenität, sprachensible Unterrichtsgestaltung, aber auch Trauma und kreative Ansätze anhand von konkreten Vorgehensweisen behandelt. Das Ziel der Übung ist, in Gruppenarbeit mithilfe vom safe space-Konzept eine Unterrichtseinheit zu entwickeln, zu erproben und zu reflektieren.... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Kompetenzen für mehrsprachige Lerngruppen in der Grundschule

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Übergang von der konzeptionellen Mündlichkeit zur konzeptionellen Schriftlichkeit ist ein anspruchsvoller Prozess und stellt insbesondere für mehrsprachige Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung dar. Digitale Medien bieten dazu ein großes Förderpotential; gleichzeitig erfordert die Planung, Umsetzung und Begleitung dieses Prozesses von Lehrkräften ein breites Spektrum an Kompetenzen. Dieses Aufbaumodul ist an das Teilprojekt DigKompDaZ_Fach geknüpft und beschäftigt sich mit der Frage, wie Lehrkräfte digitale Medien effektiv und effizient nutzen können, um ihre mehrsprachigen Lernenden beim Übergang von mündlichen zu schriftlichen Kompetenzen zu unterstützen. Zunächst wird der Referenzrahmen DigCompEdu genauer erläutert und seine Bedeutung im Hinblick auf die Unterrichtsplanung diskutiert. Des Weiteren werden ausgewählte digitalen Tools und Lernmaterialien in den Blick genommen und einer kritischen Analyse unterzogen. Anhand der Videoanalyse wird reflektiert, warum und... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb**

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modulteil**Modulteil: Übung****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Inhalte:**

Begleitkurs zum Aufbaumodul "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**AM / MM (DaZ/DaF): Mehrsprachigkeit und Migration - Save yourself: (m)eine Identität in der Migrationsgesellschaft****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Mehrsprachigkeit und transkulturelles Miteinander sind Alltag in heutigen Klassenzimmern und schon 2007 empfahl die Bundesregierung deshalb im „Nationalen Migrationsplan“ den verstärkten Einsatz von LehrerInnen mit Migrationshintergrund. Nun äußern Menschen mit Migrationshintergrund verstärkt, dass sich ihre Identität, ihre kulturelle Identität (sie erleben beides als eins) als für sie selbst oft nicht klar darstellt. Dies ergibt sich aus einer von ihnen erlebten Konfusion über ihre Zugehörigkeit, sowohl aus der Innen-, als auch aus der Außenperspektive heraus (vgl. u.a. Kamps 2000). Dieses Seminar möchte sich mit den dabei aufgeworfenen Fragen beschäftigen und besteht deshalb aus zwei Teilen: zuerst wird der Identitätsbegriff im Zusammenhang mit Mehrsprachigkeit und Sprachverwendung in seiner allgemein-theoretischen Grundlegung eingeführt. Dies geschieht vor allem in Bezug auf den Migrationskontext. In der Übung erfolgt zweitens die Anwendung des Gelernten, indem die migrantische Real... (weiter siehe Digicampus)

AM IKS/ MM (WIEDERHOLUNG) DaZ- und DaF-Unterricht mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen (Proseminar)**DaZ-Unterricht mit vulnerablen Gruppen – Fokus: Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Im Zuge der gestiegenen Zuwanderungszahlen kommen in den DaZ-Unterricht u.a. Lernende mit Fluchterfahrungen. Infolgedessen sind die Schulen bzw. die Lehrpersonen mit der Aufgabe konfrontiert, weitere Kompetenzen, so z.B. Traumakompetenz, zu erwerben, um Bildungsteilhabe von traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen (Baldus, 2017). Was sind Do's and Don'ts im DaZ-Unterricht mit Schüler*innen aus verschiedensten Ländern und/ oder mit verschiedensten Religionen? Im Proseminar werden solche Themenfelder wie Mehrsprachigkeit und Heterogenität, sprachensible Unterrichtsgestaltung, aber auch Trauma und kreative Ansätze anhand von konkreten Vorgehensweisen behandelt. Das Ziel der Übung ist, in Gruppenarbeit mithilfe vom safe space-Konzept eine Unterrichtseinheit zu entwickeln, zu erproben und zu reflektieren.... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Kompetenzen für mehrsprachige Lerngruppen in der Grundschule**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Der Übergang von der konzeptionellen Mündlichkeit zur konzeptionellen Schriftlichkeit ist ein anspruchsvoller Prozess und stellt insbesondere für mehrsprachige Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung dar. Digitale Medien bieten dazu ein großes Förderpotential; gleichzeitig erfordert die Planung, Umsetzung und Begleitung dieses Prozesses von Lehrkräften ein breites Spektrum an Kompetenzen. Dieses Aufbaumodul ist an das Teilprojekt DigKompDaZ_Fach geknüpft und beschäftigt sich mit der Frage, wie Lehrkräfte digitale Medien effektiv und effizient nutzen können, um ihre mehrsprachigen Lernenden beim Übergang von mündlichen zu schriftlichen Kompetenzen zu unterstützen. Zunächst wird der Referenzrahmen DigCompEdu genauer erläutert und seine Bedeutung im Hinblick auf die Unterrichtsplanung diskutiert. Des Weiteren werden ausgewählte digitalen Tools und Lernmaterialien in den Blick genommen und einer kritischen Analyse unterzogen. Anhand der Videoanalyse wird reflektiert, warum und... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik <i>Intermediate Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit methodischen und didaktischen Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über aufbauende Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts. Sie sind in der Lage, spezifische Probleme und Aufgaben in diesem Bereich zu benennen und theoretisch zu begründen. Die Studierenden kennen Unterrichtsprinzipien (wie Handlungs-, Aufgaben- und Lernerorientierung) sowie didaktische Verfahrensweisen und Programme zur Förderung von rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten sowie von interkulturellen Kompetenzen in sprachheterogenen Lerngruppen und können sie exemplarisch anwenden.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und können ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls MUD sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		

<p>Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Methodik und Didaktik</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>AM MUD/ LL (WIEDERHOLUNG) Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für DaZ und DaF (Proseminar)</p> <p>AM SBV/ MUD (WIEDERHOLUNG) Lernstrategien und autonomes Lernen im Kontext DaF und DaZ (Zeyer) (Proseminar)</p> <p>Die ersten 25 Stunden - Didaktik des Anfangsunterrichts <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Wie beginnt man mit dem Deutschlernen und wie gestaltet man den Einstieg? Wie gehen Lehrende und Lernende mit den beschränkten sprachlichen Mitteln, die zur Verfügung stehen, um? Erfolgt eine inhaltliche Infantilisierung der Lernenden? Welche Rolle spielt in den ersten Stunden die Ausgangssprache der Lernenden? Wie wichtig sind Lehrwerke für die Anfangsphase? Welche sprachlichen Aspekte sollten sinnvollerweise in den ersten fünfundzwanzig Stunden behandelt werden? Diese und weitere Fragen zum Anfängerunterricht stehen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen (Proseminar + Übung). Neben der Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen des Anfangsunterrichts, u.a. der Rolle erster Einstellungen der Lernenden zum Lernprozess und zur Zielsprache, wird auf die Motivation, Arbeitsroutinen und die Rolle der Lehrkraft eingegangen. Die Lehrveranstaltung stellt eine Kombination aus der Lehrmaterialanalyse, Selbsterfahrung, Diskussion traditioneller und alternativer Ansätze sowie der Konzept... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei geht es zum einen um Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherblicher Gesetzmäßigkeiten, zum anderen um grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Erklärvideos kritisch gesichtet und spielerische Lernformen erprobt. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.</p>
<p>Prüfung Aufbaumodul: Methodik und Didaktik Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>AM MUD/ LL (WIEDERHOLUNG) Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für DaZ und DaF (Proseminar)</p> <p>AM SBV/ MUD (WIEDERHOLUNG) Lernstrategien und autonomes Lernen im Kontext DaF und DaZ (Zeyer) (Proseminar)</p> <p>Die ersten 25 Stunden - Didaktik des Anfangsunterrichts <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Wie beginnt man mit dem Deutschlernen und wie gestaltet man den Einstieg? Wie gehen Lehrende und Lernende mit den beschränkten sprachlichen Mitteln, die zur Verfügung stehen, um? Erfolgt eine inhaltliche Infantilisierung</p>

der Lernenden? Welche Rolle spielt in den ersten Stunden die Ausgangssprache der Lernenden? Wie wichtig sind Lehrwerke für die Anfangsphase? Welche sprachlichen Aspekte sollten sinnvollerweise in den ersten fünfundzwanzig Stunden behandelt werden? Diese und weitere Fragen zum Anfängerunterricht stehen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen (Proseminar + Übung). Neben der Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen des Anfangsunterrichts, u.a. der Rolle erster Einstellungen der Lernenden zum Lernprozess und zur Zielsprache, wird auf die Motivation, Arbeitsroutinen und die Rolle der Lehrkraft eingegangen. Die Lehrveranstaltung stellt eine Kombination aus der Lehrmaterialanalyse, Selbsterfahrung, Diskussion traditioneller und alternativer Ansätze sowie der Konzept... (weiter siehe Digicampus)

Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei geht es zum einen um Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten, zum anderen um grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Erklärvideos kritisch gesichtet und spielerische Lernformen erprobt. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.

Modul DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Intermediate Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erwerben aufbauende Kenntnisse im Bereich der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung. Im Kontrast der deutschen Sprache mit anderen Sprachsystemen verstehen die Studierenden Probleme, die sich beim Spracherwerb und in interkulturellen Kontaktsituationen ergeben können. Sie können unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze und didaktische Darstellungen zu einem oder mehreren ausgewählten Themengebieten wie Wortschatz/Semantik, Morphologie/Wortbildung, Phonetik/Phonologie, Textlinguistik, Grammatik und Pragmatik unter fremd- und zweitsprachendidaktischen Gesichtspunkten vergleichen und hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit im unterrichtlichen Kontext werten. Sie können einschätzen, wie diese Kenntnisse für sprachdiagnostische Zwecke sowie für die Planung und Durchführung von Sprachunterricht nutzbar gemacht werden können.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie können selbständig fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur, ggf. auch aus einem gewählten Spezialgebiet erschließen. In mündlicher und schriftlicher Form präsentieren sie ihre Arbeitsergebnisse und lernen dabei, sich wissenschaftlich angemessen auszudrücken. Dabei wird die Fähigkeit zum präzisen Gebrauch linguistischer Terminologie durch geeignete Übungen mündlicher oder schriftlicher Art gefördert. In schriftlichen Arbeiten achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens.		
Sozial/personal Die Studierenden erweitern im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Selbstorganisation und Teamfähigkeit. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch den Vergleich verschiedener Sprachen und die distanzierte Betrachtung der eigenen Sprachverwendung erwerben die Studierenden fremdperspektivische Kompetenzen und erweitern ihr Verständnis für sprachliche Probleme von Minderheiten.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls SBV sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig
------------------	--------------------------------------

Modulteile
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: AM / LL (DaZ/DaF): Lehren und Lernen von DaZ und DaF: Angewandte Sprachwissenschaft - Schriftspracherwerb und Mehrsprachigkeit <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Schriftsprache ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Entsprechend kommt der Lese- und Rechtschreibkompetenz in der Bemessung des zielsprachlichen Einsatzes des Deutschen als Erst-, Zweit- und Fremdsprache im Alltag mehrsprachiger Lernender eine tragende Rolle zu. Um den Status der literalen Kompetenzen valide beurteilen zu können, bedarf es einerseits fundierten linguistischen Grundlagenwissens im Bereich Schriftspracherwerb und Mehrsprachigkeit sowie erprobter Methodenkompetenz in Bezug auf geeignete Testverfahren zur Sprachstandserhebung. Diese bilden im Sinne einer Evidenzbasierung erst die Basis für die Auswahl geeigneter Vermittlungsmethoden für den Schriftspracherwerb. Ziel des Aufbaumoduls ist es daher zuvorderst, bereits bestehendes Wissen zu zentralen Vorläuferfertigkeiten und Ausgangsbedingungen des Schriftspracherwerbs zu vertiefen sowie damit einhergehende fachdidaktische Fragestellungen im Kontext variabler Mehrsprachigkeitsszenarien unter Einbezug einschlägiger wissenschaftlicher Erkenntnisse (weiter siehe Digicampus)
AM SBV (WIEDERHOLUNG) Diagnostik in DaZ und DaF (Bülow) (Proseminar)
AM SBV/ MUD (WIEDERHOLUNG) Lernstrategien und autonomes Lernen im Kontext DaF und DaZ (Zeyer) (Proseminar)
Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei geht es zum einen um Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten, zum anderen um grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Erklärvideos kritisch gesichtet und spielerische Lernformen erprobt. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.
Linguistische Kompetenzen in DaZ und DaF <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dem Seminar liegt die Annahme zugrunde, dass eine Sprache zu verstehen heißt, „sie in ihrem systematischen Aufbau, der Funktionen in Formen verstehbar macht und Verständigung erlaubt, zu begreifen“ (Hoffmann 2013: 14). Davon ausgehend beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, welche linguistischen Kompetenzen (zukünftige) Lehrende im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor) aufweisen sollten, um einerseits im Deutschunterricht die normativ formulierten Bildungsstandards der KMK, die Kernlehrpläne für das Fach Deutsch sowie die Vorgaben in den Lehrplänen für das Fach Deutsch als Zweitsprache umsetzen zu können. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte vertiefend bearbeitet.

Modulteile
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: AM / LL (DaZ/DaF): Lehren und Lernen von DaZ und DaF: Angewandte Sprachwissenschaft - Schriftspracherwerb und Mehrsprachigkeit <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Schriftsprache ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Entsprechend kommt der Lese- und Rechtschreibkompetenz in der Bemessung des zielsprachlichen Einsatzes des Deutschen als Erst-, Zweit- und Fremdsprache im Alltag mehrsprachiger Lernender eine tragende Rolle zu. Um den Status der literalen Kompetenzen valide beurteilen zu können, bedarf es einerseits fundierten linguistischen Grundlagenwissens im Bereich Schriftspracherwerb und Mehrsprachigkeit sowie erprobter Methodenkompetenz in Bezug auf geeignete Testverfahren zur Sprachstandserhebung. Diese bilden im Sinne einer Evidenzbasierung erst die Basis für die Auswahl geeigneter Vermittlungsmethoden für den Schriftspracherwerb. Ziel des Aufbaumoduls ist es daher zuvorderst, bereits bestehendes Wissen zu zentralen Vorläuferfertigkeiten und Ausgangsbedingungen des Schriftspracherwerbs zu vertiefen sowie damit einhergehende fachdidaktische Fragestellungen im Kontext variabler Mehrsprachigkeitsszenarien unter Einbezug einschlägiger wissenschaftlicher Erkenntnisse (weiter siehe Digicampus)
AM SBV (WIEDERHOLUNG) Diagnostik in DaZ und DaF (Bülow) (Proseminar)
AM SBV/ MUD (WIEDERHOLUNG) Lernstrategien und autonomes Lernen im Kontext DaF und DaZ (Zeyer) (Proseminar)
Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei geht es zum einen um Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten, zum anderen um grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Erklärvideos kritisch gesichtet und spielerische Lernformen erprobt. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.
Linguistische Kompetenzen in DaZ und DaF <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dem Seminar liegt die Annahme zugrunde, dass eine Sprache zu verstehen heißt, „sie in ihrem systematischen Aufbau, der Funktionen in Formen verstehbar macht und Verständigung erlaubt, zu begreifen“ (Hoffmann 2013: 14). Davon ausgehend beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, welche linguistischen Kompetenzen (zukünftige) Lehrende im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor) aufweisen sollten, um einerseits im Deutschunterricht die normativ formulierten Bildungsstandards der KMK, die Kernlehrpläne für das Fach Deutsch sowie die Vorgaben in den Lehrplänen für das Fach Deutsch als Zweitsprache umsetzen zu können. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte vertiefend bearbeitet.
Prüfung Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modul DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Advanced Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion von Inhalten aus den Untersuchungs- und Anwendungsbereichen Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung oder Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die interdisziplinären Untersuchungs- und Anwendungsbereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Spracherwerbsforschung. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle in der Behandlung von Interkulturalität kritisch zu reflektieren. Sie befassen sich zudem intensiv mit Fragestellungen, die für die Vermittlung interkultureller Aspekte und Kompetenzen im Zweit- und Fremdsprachenunterricht relevant sind. Methodisch Die Studierenden erschließen eigenständig Forschungsliteratur im Bereich Interkultureller Kommunikation bzw. Spracherwerbsforschung. Sie lernen unterschiedliche Methoden zur Erforschung von Sprach- und Kommunikationsphänomenen kennen; im Übungsteil sichern und schärfen sie ihr analytisches Verständnis in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Die Studierenden erwerben hierbei die Fähigkeit zur selbständigen Konzeption von Inhalten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher sowie schriftlicher Form. Sozial/personal Die Studierenden lernen, unterschiedliche Positionen im Fachdiskurs angemessen zu begründen und ihre eigene Sichtweise sach- und situationsgerecht zu modifizieren. Sie erhöhen ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Interkulturellen Kommunikation und/oder des Spracherwerbs
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Professionelles Handeln im Kontext DaZ/DAF erfordert dabei u.a. die Kenntnis aktueller Kinder- und Jugendliteratur und ihres pädagogischen und sprachlichen Potentials für den Unterricht in mehrsprachigen Lerngruppen, die Fähigkeit, literarische Texte zielgruppenspezifisch auszuwählen, sowie Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern didaktisch zu nutzen. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische... (weiter siehe Digicampus)
VM IKS (WIEDERHOLUNG) Sprachen und Zugehörigkeiten in der Migrationsgesellschaft (da Silva) (Hauptseminar)
Virtual Exchange im Kontext DaF <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Interkulturelle Begegnungen und Erlebnisse sind in der globalisierten Welt von zunehmender Bedeutung, zugleich ermöglichen digitale Medien diese Begegnungen im DaF-Kontext im virtuellen Format. Im Rahmen des Virtual Exchange-Projektes wird die Zusammenarbeit mit Deutschstudierenden der University of Auckland (Neuseeland) organisiert. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einen Einblick in die Forschung zu Virtual Exchange im internationalen Kontext zu verschaffen, eigene Lehrerfahrungen als Online-Tutorierende zu sammeln und diese intensiv zu reflektieren. Es werden verschiedene Medienformate zum Einsatz kommen, die im Seminar vorgestellt und auf ihr didaktisches Potential hin diskutiert werden. Sie werden sich gemeinsam mit den Studierenden in Auckland zu landeskundlichen Themen mit Bezug auf das universitäre Leben austauschen und die Ergebnisse der Zusammenarbeit in Form von Podcasts präsentieren. Zudem werden Sie im Seminar immer wieder Gelegenheit haben, Ihre Erfahrungen im VE... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet
Modulteile
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Professionelles Handeln im Kontext DaZ/DAF erfordert dabei u.a. die Kenntnis aktueller Kinder- und Jugendliteratur und ihres pädagogischen und sprachlichen Potentials für den Unterricht in mehrsprachigen Lerngruppen, die Fähigkeit, literarische Texte zielgruppenspezifisch auszuwählen, sowie Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern didaktisch zu nutzen. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische... (weiter siehe Digicampus)

VM IKS (WIEDERHOLUNG) Sprachen und Zugehörigkeiten in der Migrationsgesellschaft (da Silva)

(Hauptseminar)

Virtual Exchange im Kontext DaF

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interkulturelle Begegnungen und Erlebnisse sind in der globalisierten Welt von zunehmender Bedeutung, zugleich ermöglichen digitale Medien diese Begegnungen im DaF-Kontext im virtuellen Format. Im Rahmen des Virtual Exchange-Projektes wird die Zusammenarbeit mit Deutschstudierenden der University of Auckland (Neuseeland) organisiert. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einen Einblick in die Forschung zu Virtual Exchange im internationalen Kontext zu verschaffen, eigene Lehrerfahrungen als Online-Tutorierende zu sammeln und diese intensiv zu reflektieren. Es werden verschiedene Medienformate zum Einsatz kommen, die im Seminar vorgestellt und auf ihr didaktisches Potential hin diskutiert werden. Sie werden sich gemeinsam mit den Studierenden in Auckland zu landeskundlichen Themen mit Bezug auf das universitäre Leben austauschen und die Ergebnisse der Zusammenarbeit in Form von Podcasts präsentieren. Zudem werden Sie im Seminar immer wieder Gelegenheit haben, Ihre Erfahrungen im VE... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik <i>Advanced Module: Methodology and Didactics</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion methodischer und didaktischer Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte methodisch-didaktische Kenntnisse in einem Vermittlungsbereich des Faches (Grammatikvermittlung, Ausspracheschulung, Leseverstehen u.a.) und/oder zu Themen der Unterrichtsinteraktion (z.B. Korrektur, Feedback, Scaffolding). Sie sind mit didaktisch relevanten Aspekten dieser Bereiche vertraut und kennen die spezifischen Anforderungen, die diese an die Lehrende und Lernende stellen. Sie haben eine Vielfalt an methodischen Maßnahmen kennengelernt und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden relevante Unterrichtsmaterialien (z.B. Lehrwerke, elektronische Medien) kritisch nach ihrer Relevanz für konkrete Unterrichtssettings beurteilen.		
Methodisch Die Studierenden erschließen selbständig einschlägige Fachliteratur zu einzelnen Vermittlungsbereichen und/oder zu Aspekten der Unterrichtsinteraktion. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In angeleiteten und selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden ansatzweise unterrichtliche Sequenzen erarbeiten und curriculare Planungsentwürfe erstellen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Die Studierenden lösen Aufgaben auch in Kooperation mit anderen Studierenden. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Hauptseminar****Lehrformen:** Hauptseminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Inhalte:**

Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Methodik und Didaktik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**DaZ-Unterricht an Berufsschulen****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In dieser Lehrveranstaltung, bestehend aus Hauptseminar und Übung, werden Methoden des DaZ-Unterrichts sowie der sprachlich-fachlichen Bildung auf das Lernen junger Zugewanderter in Berufsschulen (BS) adaptiert. In Kooperation mit der Berufsschule Neu-Ulm werden Grundlagen des DaZ-Unterrichts an BS, Anforderungen an Lehrpersonen, Materialien und fachunterrichtlich relevante Themen erarbeitet. Im Rahmen der Schulkooperation findet mind. eine Tagesexkursion nach Neu-Ulm statt (Termin nach Vereinbarung, Fahrtkosten werden übernommen), die einen Schulbesuch sowie den Austausch mit Lehrpersonen umfasst. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Aufbau professioneller Kompetenzen für den DaZ-Unterricht im berufsvorbereitenden und beruflichen Kontexten und damit der Einblick in ein stark nachgefragtes Berufsfeld für DaZ/DaF-Lehrkräfte.

Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Professionelles Handeln im Kontext DaZ/DAF erfordert dabei u.a. die Kenntnis aktueller Kinder- und Jugendliteratur und ihres pädagogischen und sprachlichen Potentials für den Unterricht in mehrsprachigen Lerngruppen, die Fähigkeit, literarische Texte zielgruppenspezifisch auszuwählen, sowie Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern didaktisch zu nutzen. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische... (weiter siehe Digicampus)

VM MUD (WIEDERHOLUNG) Grammatikvermittlung mit digitalen Medien (Zeyer) (Hauptseminar)**VM MUD/ SBV (WIEDERHOLUNG) Wortschatzlernen und -lehren im Kontext DaZ und DaF (Reiß-Held) (Hauptseminar)****Virtual Exchange im Kontext DaF****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Interkulturelle Begegnungen und Erlebnisse sind in der globalisierten Welt von zunehmender Bedeutung, zugleich ermöglichen digitale Medien diese Begegnungen im DaF-Kontext im virtuellen Format. Im Rahmen des Virtual Exchange-Projektes wird die Zusammenarbeit mit Deutschstudierenden der University of Auckland (Neuseeland) organisiert. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einen Einblick in die Forschung zu Virtual Exchange im internationalen Kontext zu verschaffen, eigene Lehrerfahrungen als Online-Tutorierende zu sammeln und diese intensiv zu reflektieren. Es werden verschiedene Medienformate zum Einsatz kommen, die im Seminar vorgestellt und auf ihr didaktisches Potential hin diskutiert werden. Sie werden sich gemeinsam mit den Studierenden in Auckland zu landeskundlichen Themen mit Bezug auf das universitäre Leben austauschen und die Ergebnisse der Zusammenarbeit in Form von Podcasts präsentieren. Zudem werden Sie im Seminar immer wieder Gelegenheit haben, Ihre Erfahrungen im VE-... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**DaZ-Unterricht an Berufsschulen**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Lehrveranstaltung, bestehend aus Hauptseminar und Übung, werden Methoden des DaZ-Unterrichts sowie der sprachlich-fachlichen Bildung auf das Lernen junger Zugewanderter in Berufsschulen (BS) adaptiert. In Kooperation mit der Berufsschule Neu-Ulm werden Grundlagen des DaZ-Unterrichts an BS, Anforderungen an Lehrpersonen, Materialien und fachunterrichtlich relevante Themen erarbeitet. Im Rahmen der Schulkooperation findet mind. eine Tagesexkursion nach Neu-Ulm statt (Termin nach Vereinbarung, Fahrtkosten werden übernommen), die einen Schulbesuch sowie den Austausch mit Lehrpersonen umfasst. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Aufbau professioneller Kompetenzen für den DaZ-Unterricht im berufsvorbereitenden und beruflichen Kontexten und damit der Einblick in ein stark nachgefragtes Berufsfeld für DaZ/DaF-Lehrkräfte.

Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Professionelles Handeln im Kontext DaZ/DAF erfordert dabei u.a. die Kenntnis aktueller Kinder- und Jugendliteratur und ihres pädagogischen und sprachlichen Potentials für den Unterricht in mehrsprachigen Lerngruppen, die Fähigkeit, literarische Texte zielgruppenspezifisch auszuwählen, sowie Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern didaktisch zu nutzen. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische... (weiter siehe Digicampus)

VM MUD (WIEDERHOLUNG) Grammatikvermittlung mit digitalen Medien (Zeyer) (Hauptseminar)**VM MUD/ SBV (WIEDERHOLUNG) Wortschatzlernen und -lehren im Kontext DaZ und DaF (Reiß-Held) (Hauptseminar)****Virtual Exchange im Kontext DaF**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interkulturelle Begegnungen und Erlebnisse sind in der globalisierten Welt von zunehmender Bedeutung, zugleich ermöglichen digitale Medien diese Begegnungen im DaF-Kontext im virtuellen Format. Im Rahmen des Virtual Exchange-Projektes wird die Zusammenarbeit mit Deutschstudierenden der University of Auckland (Neuseeland) organisiert. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einen Einblick in die Forschung zu Virtual Exchange im internationalen Kontext zu verschaffen, eigene Lehrerfahrungen als Online-Tutorierende zu sammeln und diese intensiv zu reflektieren. Es werden verschiedene Medienformate zum Einsatz kommen, die im Seminar vorgestellt und auf ihr didaktisches Potential hin diskutiert werden. Sie werden sich gemeinsam mit den Studierenden in Auckland zu landeskundlichen Themen mit Bezug auf das universitäre Leben austauschen und die Ergebnisse der Zusammenarbeit in Form von Podcasts präsentieren. Zudem werden Sie im Seminar immer wieder Gelegenheit haben, Ihre Erfahrungen im VE-... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik**

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modul DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Advanced Module: Language Description and Language Teaching</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion von linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten in grammatischen Kernbereichen. Sie bearbeiten konkrete linguistische Fragestellungen unter Berücksichtigung fremd- und zweitsprachdidaktischer Perspektiven. Sie sind zudem in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung auf Basis ihrer sprachwissenschaftlichen Kompetenzen kritisch zu reflektieren.		
Methodisch Die Studierenden können eigenständig relevante Forschungsliteratur zur Sprachbeschreibung und -vermittlung recherchieren und erschließen. Ihre sprachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen sie zudem in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Dabei sichern und schärfen sie fachbezogen ihr methodisches und analytisches Verständnis. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbstständigen Erarbeitung von Inhalten und präsentieren ihre Ergebnisse differenziert und reflektiert in mündlicher und schriftlicher Form. Ihre linguistischen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern sie zudem unter Bezugnahme auf eigene Sprachenkenntnisse und Spracherwerbsprozesse.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Sie entwickeln fachliches Interesse für linguistische Forschungsfragen und Anwendungsbereiche. Zudem gewinnen sie die Einsicht, dass wissenschaftliche Erkenntnisse einer Vorläufigkeit unterworfen sein können. Die Studierenden erhöhen in der fachlichen Auseinandersetzung zudem ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VM / EF (DaZ/DaF): Empirische Forschung in DaF und DaZ: Sprachkompetenz bestimmen und erweitern <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Vertiefungsmodul werden wir zunächst verschiedene Kompetenzmodelle analysieren und diskutieren. Darauf aufbauend erfolgt anschließend eine Annäherung an zentrale Dimensionen der Sprachkompetenz und an Kategorisierungen von Kompetenzniveaus. Das Modul wird zudem eine Brücke schlagen zum Sprachunterricht. Wir werden Möglichkeiten eines kompetenzorientierten Unterrichts kennen lernen und verschiedene Prinzipien für den L2-Unterricht bewerten. Zentral soll daher die Entwicklung methodischer Vorschläge für die Umsetzung einer kompetenzorientierten Sprachdidaktik sein. Hierbei werden wir neben sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Grundlagen auch Möglichkeiten für einen kompetenzfördernden Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht vorstellen und diskutieren. Die fristgerechte Bearbeitung von begleitenden und vertiefenden Aufgaben, die regelmäßige und pünktliche Anwesenheit zu den Sitzungsterminen und die aktive Mitgestaltung werden als Teilnahmebedingung vorausgesetzt.... (weiter siehe Digicampus) VM MUD/ SBV (WIEDERHOLUNG) Wortschatzlernen und -lehren im Kontext DaZ und DaF (Reiß-Held) (Hauptseminar)
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VM / EF (DaZ/DaF): Empirische Forschung in DaF und DaZ: Sprachkompetenz bestimmen und erweitern <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Vertiefungsmodul werden wir zunächst verschiedene Kompetenzmodelle analysieren und diskutieren. Darauf aufbauend erfolgt anschließend eine Annäherung an zentrale Dimensionen der Sprachkompetenz und an Kategorisierungen von Kompetenzniveaus. Das Modul wird zudem eine Brücke schlagen zum Sprachunterricht. Wir werden Möglichkeiten eines kompetenzorientierten Unterrichts kennen lernen und verschiedene Prinzipien für den L2-Unterricht bewerten. Zentral soll daher die Entwicklung methodischer Vorschläge für die Umsetzung einer kompetenzorientierten Sprachdidaktik sein. Hierbei werden wir neben sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Grundlagen auch Möglichkeiten für einen kompetenzfördernden Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht vorstellen und diskutieren. Die fristgerechte Bearbeitung von begleitenden und vertiefenden Aufgaben, die regelmäßige und pünktliche Anwesenheit zu den Sitzungsterminen und die aktive Mitgestaltung werden als Teilnahmebedingung vorausgesetzt.... (weiter siehe Digicampus) VM MUD/ SBV (WIEDERHOLUNG) Wortschatzlernen und -lehren im Kontext DaZ und DaF (Reiß-Held) (Hauptseminar)
Prüfung Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modul SZZ-0005: Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) <i>Foreign Language 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums (https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/ > Sprache auswählen > "Übersichten (Module, Einbringbarkeit)" > "Modulblätter")		
Inhalte: "Arabisch 1", "Chinesisch 1", "Japanisch 1" und "Türkisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1" und "Russisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 1", "Chinesisch 1", "Japanisch 1", "Türkisch 1": Teilfertigkeiten des Niveaus A1 "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1", "Russisch 1": Niveau A1 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sprachpraxis 1 Lehrformen: Übung Sprache: alle Sprachen SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 1 / Gruppe C (Übung)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 1 / Gruppe D (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 1 / Gruppe E (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 1 / Gruppe F (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Italiano 1 / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Italiano 1 / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Italiano 1 / Gruppe C (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Italiano 1 / Gruppe D (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Modul SZZ-0006: Sprachpraxis 2 DDZ (6 LP) <i>Foreign Language 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums (https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/ > Sprache auswählen > "Übersichten (Module, Einbringbarkeit)" > "Modulblätter")		
Inhalte: "Arabisch 2", "Chinesisch 2", "Japanisch 2", "Türkisch 2": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2", : Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 2", "Chinesisch 2", "Japanisch 2", "Türkisch 2": Niveau A1 GER "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2": Niveau A2 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache: für "Arabisch 2", "Chinesisch 2", "Japanisch 2" und "Türkisch 2": Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER; für "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2" und "Russisch 2": Niveau A1 GER.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Sprachpraxis 2 Lehrformen: Übung Sprache: alle Sprachen SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu wählen.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 2 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Chinesisch 2 / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Chinesisch 2 / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 2 / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 2 / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 2 / Gruppe C (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 2 / Gruppe D (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Italiano 2 / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Italiano 2 / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Italiano 2 / Gruppe C (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Japanisch 2 / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Japanisch 2 / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Português 2 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Rumänisch 2 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Russisch 2 / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Russisch 2 / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Türkisch 2 / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Türkisch 2 / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 2)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Modul SZZ-0007: Sprachpraxis 3 DDZ (6 LP) <i>Foreign Language 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums (https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/ > Sprache auswählen > "Übersichten (Module, Einbringbarkeit)" > "Modulblätter")		
Inhalte: "Arabisch 3", "Chinesisch 3", "Japanisch 3": Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Türkisch 3": Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Russisch 3": Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 3", "Chinesisch 3", "Japanisch 3": Niveau A1+ "Türkisch 3": Niveau A2 GER "Russisch 3": Niveau A2+ GER "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3": Niveau B1 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache: für "Arabisch 3", "Chinesisch 3", "Japanisch 3" und "Türkisch 3": Niveau A1 GER; für "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3" und "Russisch 3": Niveau A2 GER.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sprachpraxis 3 Lehrformen: Übung Sprache: alle Sprachen SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu wählen.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 3 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 3 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 3 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 3) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Modul DAF-5301: Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache <i>Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Praktikum in einer Schulklasse mit hohem Migrationsanteil mit selbständigen Unterrichtsversuchen, Schülerbeobachtungen und der Analyse von Unterrichtssequenzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
Bemerkung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel der jeweiligen Veranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 75 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 15 Std. Seminar (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule. Im Falle des studienbegleitenden Schulpraktikums werden alle Veranstaltungen des Moduls gleichzeitig besucht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum oder Blockpraktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fachdidaktisches Praktikum DaZ (PO 2012) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine mehrsprachige Regelklasse oder eine Deutschklasse. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten vor (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Umgang mit sprachlicher Heterogenität; digitale Medien), führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen. Das Begleitseminar findet in zwei Gruppen (Gruppe 1: Grundschule; Gruppe 2: Grund- und Mittelschule) und 2-stündig alle 14 Tage statt. Die Zuteilung zu den zwei Gruppen erfolgt durch die Kursleitung.

Prüfung

Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache

Modulprüfung, Bericht (8-10 Seiten) / Prüfungsdauer: 2 Wochen, unbenotet

Beschreibung:

Die Leistungen werden durch regelmäßige Teilnahme sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht.

Modulteile

Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Inhalte:

Begleitseminar zum Praktikum

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fachdidaktisches Praktikum DaZ (PO 2012)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine mehrsprachige Regelklasse oder eine Deutschklasse. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten vor (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Umgang mit sprachlicher Heterogenität; digitale Medien), führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen. Das Begleitseminar findet in zwei Gruppen (Gruppe 1: Grundschule; Gruppe 2: Grund- und Mittelschule) und 2-stündig alle 14 Tage statt. Die Zuteilung zu den zwei Gruppen erfolgt durch die Kursleitung.

Modul EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) <i>Didactics: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Petra Kirchhoff		
Inhalte: Einführung in grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, darunter Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdspracherwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Fachdidaktik des Englischen. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen. Dabei differenzieren sie Kompetenzen und methodische Umsetzungen sowie deren Überprüfung. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Notate anzufertigen. Sie können mit fachdidaktischen Grundlagentexten selbstständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen gewinnbringend zu nutzen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektkonstitution. Im ersten Kontakt mit dem Fachbereich werden eigene wissenschaftliche Positionen begründet und fachliche Neugier entwickelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Introduction to the Teaching of English Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Engelbert Thaler Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Inhalte: This introductory lecture will give you an overview of TEFL (Teaching English as a Foreign Language). We will cover basics (e.g. objectives, teacher, learner, media, lesson planning), methodology (e.g. Balanced Teaching, cooperative learning, practising, playing, CLIL), competences (e.g. listening-viewing, speaking, reading, writing, mediating, vocabulary, grammar, intercultural communicative competence) as well as assessment (e.g. class tests).		

<p>Literatur:</p> <p>Thaler, Engelbert. <i>Englisch unterrichten</i>. Berlin: Cornelsen, 2014. (Die in der Vorlesung behandelten Kapitel sollten wöchentlich vorbereitend gelesen werden.)</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Introduction to the Teaching of English (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>This interactive lecture will provide an overview of key aspects and current debates in the field of TEFL (Teaching and Learning English as a Foreign Language). Participants have the opportunity to familiarize themselves with the topics: European and national language learning policies, language teacher education and development, (second) language learning theories, individual differences, language teaching methodology, the teaching, learning and testing of the language domains (pronunciation, vocabulary, grammar) and the four skills (listening, speaking, reading, writing) as well as culture, media and literature in the foreign language classroom. This course is not suitable for students in their first semester (except Masters students). If required by your study course, also register for the compulsory supplementary courses. Please note that the supplementary course must be attended in the same semester as the lecture. The topics of both courses are relevant for the final exam. The le... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)</p> <p>Modulprüfung, (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>wenn LV angeboten</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Englisch / Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>Inhalte:</p> <p>In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as well as acquiring the rules and conventions of citation will be dealt with.</p> <p>Depending on the requirements of your study program, this supplementary course (<i>Begleitübung</i>) is an obligatory one and needs to be taken in the same semester with the introductory lecture (<i>Einführungsvorlesung</i>). The final exam will cover both the introductory lecture and the supplementary course.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Thaler, Engelbert. <i>Englisch unterrichten</i>. Berlin: Cornelsen, 2014.</p>

Modul EAS-1010: Literary Studies: Introduction (Vorlesung 5 LP) <i>Literary Studies: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke PD Dr. David Kerler		
Inhalte: Literaturwissenschaftliche Grundfragen und Arbeitstechniken, sowie Grundlagen der Geschichte englischsprachiger Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysetechniken sowie der Geschichte englischsprachiger Literaturen. Sie sind in der Lage, grundlegende fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren an Beispielen aus der Geschichte der englischsprachigen Literaturen anzuwenden.		
Methodisch: Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im Umgang mit den Epochen- und Gattungsbegriffen der englischen Literaturen am Beispiel ausgewählter Autor*innen und Werke. Dabei lernen sie, längeren Instruktionsphasen konzentriert zu folgen und diese in eigenständigen Notizen festzuhalten, um das gesammelte Wissen in angeleiteten sowie selbständig zu bearbeitenden Übungen/Übungsaufgaben anzuwenden. Sie fassen Informationen, unter anderem aus literaturwissenschaftlichen Grundlagentexten, zusammen und übertragen sie somit in ihre eigene Wissensstruktur. Darüber hinaus erwerben Sie die Kompetenz, selbständig und eigenverantwortlich mit den fachwissenschaftlichen Beständen der Universitätsbibliothek eigene Recherchearbeiten durchzuführen.		
Sozial/personal/kommunikativ: Verschiedene grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation werden eingeübt, insbesondere jene der englischen Sprache im akademischen Stilregister. Entwicklung fachlicher Neugier und eines diskursiven Denkstils.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V Introduction to Literary Studies Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Introduction to Literary Studies (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

As an introductory course, this lecture covers the fundamentals of anglophone literary studies and basic methods of literary studies as a discipline. This course forms the basis for literary studies courses of the intermediate literary modules. This Module includes the lecture course AND an accompanying supplementary course: The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) EAS- 1013 (BA Anglistik/Amerikanistik Haupt u Nebenfach BaPo 2023 / Lehramt Gym LPO 2023 / Lehramt Realschule LPO 2023, sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS-1012 (Lehramt Grund und Mittelschule LPO 2023) IMPORTANT: For students in these modules handing in 3 completed task sheets in their supplementary course as a Studienleistung will be required in order to take part in the exam at the end of term. Students of education who are studying "ni... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EAS-1010 V Introduction to Literary Studies

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-2010: Linguistics: Introduction (V, 5 LP) <i>Linguistics: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer		
Inhalte: Einführung in die Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft und der modernen englischen Grammatik, im Besonderen in die Kerngebiete der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik sowie deren jeweiligen Basiskategorien. Anwendung der Theorie auf ausgewählte kontextualisierte sprachliche Phänomene. Hilfsmittel für wissenschaftliches Arbeiten und sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Allgemeine Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Sprachwissenschaft, speziell der englischen deskriptiven und funktionalen Grammatik auf wissenschaftlicher Basis, des englischen Sprachgebrauchs und dessen Angemessenheit in unterschiedlichen Kontexten. Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse und kritischen Reflektion auf den Gebieten der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik.		
Methodisch: Kompetenz in linguistischen Arbeitsmethoden, wie u.a. Deskription, empirische Datenanalyse (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung einfacher Testverfahren. Integrativer Erwerb von sprachwissenschaftlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.		
Sozial/personal/kommunikativ: Strategien zur Aneignung von fachwissenschaftlicher Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V Introduction to Linguistics Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		

Prüfung

Linguistics: Introduction (V, 5 LP)

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul SZE-0102: Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) <i>English: Grammar and Pronunciation</i>		9 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen Aussprache, Grammatik und Wortschatz auf der Basis von 7-9 Jahren gymnasialen Unterrichts <ul style="list-style-type: none"> • Grammar 1 • Effective Pronunciation • Vocabulary in Context 		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur sicheren Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Aussprache, Grammatik und Wortschatz; Fähigkeit zur kontrastierenden Einordnung der erworbenen fremdsprachlichen Strukturen vor dem Hintergrund der Muttersprache (Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Grammar 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grammar 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Modulteil: Effective Pronunciation Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Effective Pronunciation (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Modulteil: Vocabulary in Context

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vocabulary in Context (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZE-0103: Cultural Studies (8 LP) <i>British and American Cultural Studies</i>		8 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Gesellschaft und Kultur anglophoner Länder <ul style="list-style-type: none"> • British Culture • American Culture 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in wichtigen Themenbereichen aus Kultur und Gesellschaft der Vereinigten Staaten und des Vereinigten Königreichs und setzen sich mit deren historischen Hintergründen sowie aktuellen Ereignissen und Problemfeldern kritisch auseinander. Diese Kenntnisse versetzen sie in die Lage, Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Themen herzustellen, Informationen kritisch zu reflektieren und aktuelles Geschehen differenziert zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu recherchieren, relevante Informationen zu verarbeiten und einzuordnen und Standpunkte zu hinterfragen. Sie wenden ihre Kenntnisse an, um themenübergreifende Fragestellungen zu beleuchten, Stellung zu beziehen und ihre Positionen argumentativ zu vertreten. Sozial/personal/kommunikativ: Studierende reflektieren ihren aktuellen Wissensstand in Bezug auf anglophone Länder vor dem eigenen kulturellen Hintergrund und vertiefen ihre kommunikative fremdsprachliche Kompetenz, insbesondere in argumentativen Kontexten. Sie erweitern ihre interkulturelle Kompetenz durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Denkweisen und lernen, in der Fremdsprache ihre Standpunkte überzeugend darzustellen und gegebenenfalls die eigene Sichtweise zu modifizieren.		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: British Culture Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

British Culture / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

British Culture / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

British Culture / Gruppe C (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

British Culture / Gruppe D (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: American Culture

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

American Culture / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

American Culture / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

American Culture / Gruppe C (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

American Culture / Gruppe D (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Cultural Studies (8 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-3200: Didactics: Intermediate (PS, 3 LP) <i>Didactics: Intermediate</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> In der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema eines Schwerpunktbereiches (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse in der Englischdidaktik und erkennen Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse nicht nur theoretisch zu begründen sondern auch kritisch zu reflektieren. <u>Methodisch:</u> Im Sinne wissenschaftlichen Arbeitens erschließen die Studierenden selbstständig Forschungsliteratur aus dem Gebiet der Englischdidaktik. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. <u>Sozial/personal:</u> Im wissenschaftlichen Diskurs vertreten und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Dabei erwerben sie ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. kontinuierlich an einer Aufgabenstellung zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)" (EAS-3000)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aspects of Teaching English in Primary School (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Allgemeine Themen und Fragen der Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule (Verbindung zwischen Theorie und Praxis): Theoretische Kenntnisse des Fremdsprachenerwerbs, Methoden, Kommunikative Kompetenzen, LehrplanPlus, Storytelling, 4 Skills, Unterrichtsplanung, digitales Lernen, bilinguales Lernen, exemplarische Themen des Lehrplans mit Materialsammlung. Erarbeitung einer Präsentation zu einem Lehrplanthema, die einschließlich des Feedbacks als Basis für die Hausarbeit dient.

Aspects of Teaching in English in Primary School (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

- Allgemeine Themen und Fragen der Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule (Verbindung zwischen Theorie und Praxis): - Theoretische Ansätze des Fremdspracherwerbs, Methoden, Kommunikative Kompetenz, LehrplanPLUS, Storytelling, 4 Skills + Sprachmittlung, Unterrichtsplanung, digitales Lernen, bilinguales Lernen, exemplarische Themen des Lehrplans mit Materialsammlung - Erarbeitung einer Präsentation/ eines Kursbeitrags zu einem Lehrplanthema mit Feedback durch Kurs und Dozentin

From the Intercultural Speaker to the Global Digital Citizen (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course comprises two interrelated strands aiming to bridge theory and practice. Within the theory strand, we will examine how intercultural learning has been (re-)conceptualised in national and international policy frameworks and curricula over the years. This examination will help us critically reflect on the changing concepts and goals of intercultural learning. These insights will make us aware of the contexts, conditions and competences learners need to engage successfully in intercultural encounters. Moving on to the teaching and learning strand, we will explore different spaces of intercultural encounters – online and offline, in and beyond the classroom – and various methods and materials to support our language learners in being and acting interculturally. Moreover, we will apply theory to practice by designing intercultural learning concepts. One of these concepts will focus on school exchanges, for instance.... (weiter siehe Digicampus)

Methods of Teaching English in Elementary School (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Learning English at elementary school should be a unit of “head, heart and hand”. This means cognitive, emotional and practical skills should be stimulated and used during the lesson in various activities. How can teachers have pupils listen to and talk in the foreign language with all their senses and without any shyness. Many concepts and various different approaches were discussed since the beginning of teaching English to younger learners. This seminar should introduce typical methods and techniques of teaching a foreign language in elementary school. Together we will develop an ABC with necessary methods and techniques for the elementary school.

Podcasts in ELT. Developing, producing, and evaluating podcasts for learning English language and culture (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Do you fancy creative English teaching and up-to-date teaching materials? Are you addicted to podcasts or do you at least listen to them from time to time? Have you always wanted to create your own podcast? Or have you already done so and would like to pass on your knowledge? Then you are in the right place! Whether it's the history of English football or the London tube, 1000 ways to prepare a hot dog or cheeseburger, phenomena and pitfalls of English grammar, English idioms and sayings, or whatever else you have in mind – in this course you will look at the design criteria for podcasts and find out what makes a good podcast before developing, creating, and recording your own podcast to support learning English language and culture. You will also design worksheets or digital exercises for using your podcasts in English lessons and evaluate your results... (weiter siehe Digicampus)

Teaching Cultural Studies: Ireland (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The cultural component of foreign language acquisition has received greater emphasis again since the end-1990s – not only in schools, but also in adult education. The acquisition of a practical understanding of the target culture and society, including a knowledge of relevant historical, geographical and political issues, has thus become an important element in teacher training programs. This Proseminar offers an in-depth insight into Ireland and how to teach cultural studies in the classroom.

Teaching English in the heterogeneous classroom (with a focus on secondary school) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course will try to link theoretical backgrounds with aspects of everyday practical teaching in secondary school. We will look at different aspects of heterogeneity and how to deal with it in English lessons. Emphasis will be put on topics such as individualisation and differentiation, cooperative learning, exercises and tasks, classroom management, or scaffolding. You will also analyse and evaluate teaching materials and examples from English

lessons and coursebooks. In addition, you will create your own materials, present them to the class, and get feedback.

Teaching, Learning and Testing Vocabulary (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course takes a closer look at vocabulary work in the secondary English classroom. Topics include the psychology of learning, effective choice of methods, design of exercises and tests, and consideration of vocabulary learning in lesson planning.

Prüfung

Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-1410: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar, 6 LP) <i>Literary Studies Intermediate : Genres</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.1 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Beschreibung, Kritik und Analyse von gattungstypischen Texten aus den englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Recherchetechniken. Auf diesen Vorkenntnissen aufbauend werden die Studierenden an die verschiedenen Gattungsbegriffe der englischsprachigen Literatur (Dramatik, Epik und Lyrik) herangeführt. Die Studierenden erwerben systematische Kenntnisse über die jeweiligen englischsprachigen Termini und gattungsgerechten Analyseverfahren. Die Studierenden sind in der Lage, die jeweiligen Gattungen idealtypisch voneinander zu unterscheiden und vermögen, auf diesen Kenntnissen basierend, grundlegende Fragestellungen und Herausforderungen unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher Gattungsbegriffe in der Literaturwissenschaft zu begründen. Methodisch: Die Studierenden erarbeiten sich in der kritischen Auseinandersetzung mit exemplarischer Primärliteratur und geeigneter, selbst recherchierter, Sekundärliteratur erweiterte Analysekompetenzen verschiedener literarischer Gattungen. Im Vordergrund steht der Umgang mit literarischen Gattungen und der entsprechenden Forschungsliteratur. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden üben dabei literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien ein. Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden bauen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische sowie interkulturelle) Kommunikationskompetenz weiter aus. Sie üben sich selbst in der (Re-)produktion eines wissenschaftlichen Diskurses in Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton*innen sowie den Dozent*innen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine bzw. abgeschlossenes Modul "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011) bzw. "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1010)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: S Literary Studies Intermediate : Genres Sprache: Englisch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**"A Uniquely American catastrophe:" The Opioid Epidemic in Narratives (Proseminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The U.S. opioid epidemic is often referred to in various waves, the first one beginning just before the turn of the century and the fourth one in 2015. In a January 2024 article, journalist Chris McGreal calls the opioid epidemic "a uniquely American catastrophe" ([theguardian.com/us-news/2024/jan/28/us-opioids-crisis-fentanyl-appalachia](https://www.theguardian.com/us-news/2024/jan/28/us-opioids-crisis-fentanyl-appalachia)). This sentiment seems to hold true when looking at recent numbers: In 2023, fatal drug overdoses rose to more than 112.000 within twelve months in the United States. A large percentage of these deaths were caused by opioids, "with young people and people of color among the hardest hit" (Mann et al.). This number increased drastically from below 20.000 yearly fatal overdoses at the turn of the century, so just over 20 years ago (nida.nih.gov/research-topics/trends-statistics/overdose-death-rates). This illustrates not only the severity of the issue, but also its acceleration. Today, "[d]rug overdose is the leading cause of injury death in the United States, wit... (weiter siehe Digicampus)

(Re-)Reading the Empire (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Postcolonial literature engages with the process of emancipation from the colonising forces, nation-building, as well as the issues imperialism had left in its wake. This course examines the theoretical concept of 'writing back', i.e. finding a voice that speaks back to the empire in the sense of reclaiming history and culture, as well as challenging the notion of who gets to define nationhood and belonging. The course examines the width of the postcolonial discourse through the analysis of theoretical text, as well as the novels that directly write back to the Empire, challenging its knowledge structures. The students should acquire and read the following novels: Things Fall Apart by Chinua Achebe Efur by Flora Nwapa (full text available via OPAC/ProQuest - make sure your VPN is connected) The Wide Sargasso Sea by Jean Rhys Other materials will be provided. Please note that for the modules EAS-1411 and EAS-1414, this seminar has to be combined with the Ü in Narrative Analysis by eith... (weiter siehe Digicampus)

Eco Drama

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In this course we will analyze a variety of American plays under the theme of Eco-Drama (or Environmental Drama). North America has been and is still frequently characterized by its landscape as much as by its exploitation of the environment and its contribution to anthropogenic climate change. We will consider plays from the 20th and 21st century that deal with a variety of topics from the frontier to industrialization to environmental catastrophes and consider what views we might gain by paying particular attention to the roles of space, place and environment, and also species, how these themes are often entangled with questions of social justice, class, race & gender. IMPORTANT: There will be a block-day session on the 15.06.24 from 10 am to 4pm (replacing other Thursday dates that will be canceled - if you sign up for this course please make sure you have time on this date!) !!!!!!! Please be aware that for most students this module consists of the Proseminar plus the Übung Drama A... (weiter siehe Digicampus)

European Colonialism in African Fiction (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Against the backdrop of the history of European colonialisms in Africa, we will examine two recent Anglophone novels focusing on German colonialism in East Africa in the early 20th century and on the resistance to the Italian invasion of Ethiopia in the 1930s. Close analyses of the novels' disparate genres, modes and representational approaches will be accompanied by input presentations on the different historical contexts as well as discussions of colonial amnesia across Europe vis-à-vis current demands to actively confront and engage with this history. Please buy the following novels and make sure to read ahead! Abdulrazak Gurnah, Afterlives (2020) Maaza Mengiste, The Shadow King (2019) Further course materials will be made available via Digicampus. Postcolonial literature engages with the process of emancipation from the colonising forces, nation-building, as well as the issues imperialism had left in its wake. This course examines the theoretical concept of 'writing back', i.e. fin... (weiter siehe Digicampus)

PS: First Generation Romantics (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The aim of this course is to give a comprehensive introduction to English Romanticism and the so-called "First Generation Romantics". We will approach their works by a close reading of selected poems. In order to be able to fully understand these texts, we shall also explore their socio-historical contexts and discuss key concepts / theories of English Romanticism.

PS: Modernism (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar approaches the literary period of modernism from a variety of perspectives. We will engage with theoretical as well as literary reflections on what it means to be 'modern', trace the historical developments contributing to the emergence of literary modernism as well as the aesthetic consequences of the artistic aim to "make it new" (Ezra Pound). Moreover, we will not only discuss seminal representatives of British and Irish modernism such as Virginia Woolf's Mrs Dalloway and James Joyce's A Portrait of the Artist as a Young Man, but also broaden our scope towards texts usually not accounted for in traditional introductions to the topic like Mulk Raj Anand's The Untouchable or the poetry of Una Marson. Please obtain copies of the following books: James Joyce. A Portrait of the Artist as a Young Man. Norton Critical Editions. Norton, 2021. Virginia Woolf. Mrs Dalloway. Norton Critical Editions. Norton, 2021. Mulk Raj Anand. The Untouchable. Penguin Classics. Penguin, 2014. S... (weiter siehe Digicampus)

PS: The Female Body in Irish Literature (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The female body in Irish society in general, and in Irish literature in particular, was often relegated to being a mere icon of national pride, independence and Catholic virtues. With her book The Country Girls (1960), Edna O'Brien famously attacked this persistent national image of women's 'respectability'. In this course we will (chronologically) observe how women's bodies were and are portrayed in Irish literature and moreover, how their iconic status was undermined in favour of a more complex and genuine understanding of women's embodied reality. We will read and discuss the first volume of Edna O'Brien's The Country Girls, Anne Enright's The Green Road (2015), Donal Ryan's All We Shall Know (2016) as well as several shorter texts that I will upload on Digicampus.

Prüfung

EAS-1410 Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar 6 LP)

Seminararbeit, 5000-6000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-2410: Linguistics Intermediate: Grammar in Context (S; 6 LP) <i>Linguistics Intermediate: Grammar in Context</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer		
Inhalte: Analyse und Diskussion der wissenschaftlichen Grammatiken des Englischen sowie deren Anwendung auf ausgewählte Sprachdaten. Schwerpunktmäßige Untersuchungen von syntaktischen, morphologischen und phonologisch-phonetischen Phänomenen sowie deren Manifestation. Fortgeschrittene Arbeitstechniken der Sprachanalyse sowie deren angemessener mündlicher und schriftlicher Präsentation.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Erweiterte Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Grammatiken sowie deren Kerngebiete (Syntax und syntaktische Analysen; Morphologie und Wortbildung sowie diesbezügliche Analysen; Phonologie und Phonetik sowie phonologische Repräsentationen und regelhafte phonetische Realisierung. Fähigkeit zur grammatischen Analyse und kritischen Reflektion sowie deren Anwendung auf kontextualisierten Sprachgebrauch. Methodisch: Kompetenz in struktureller und funktionaler Grammatikbeschreibung. Linguistische Arbeitsmethoden zur Identifikation von Regelmäßigkeiten und musterhaften Strukturen (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung kontextabhängiger Testverfahren Sozial/personal/kommunikativ: Verfeinerung der bisher entwickelten Strategien zur Aneignung von unterschiedlicher fachwissenschaftlicher Forschungsliteratur. Strategien zur Entwicklung sowie inhaltlicher und formaler Gestaltung eigener Forschungsleistungen. Kritische Analyse und Evaluation der entsprechenden Forschungsliteratur sowie der eigenen Leistung. Teamfähigkeit. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Fähigkeit zu eigenständiger und kollektiver Präsentation von Fachwissen. Erweiterung der sprachwissenschaftsspezifischen argumentativen Strategien. Verfeinerung der Zeitmanagementfähigkeiten		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-2011) bzw. "Linguistics: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-2010)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Moduleil: S Linguistics Intermediate: Grammar in Context****Sprache:** Englisch / Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Construction Grammar in Context** (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Constructionist approaches to grammar (CxG) have expanded the Saussurean notion of the linguistic sign as a conventionalised pairing of meaning and form to apply to all levels of grammatical description. A speaker's knowledge of a language is accordingly viewed as comprised of their knowledge about a network of constructions, i.e. form-meaning pairings at varying levels of complexity and abstraction, such as the levels of words, idioms, or syntax. In this course, we will cover CxG's main insights and arguments, discuss aspects of empirical findings, and apply some methodologies to English data. Over the course of the semester, this will give us the opportunity to explore the role of constructions in numerous fields of linguistics, including language processing, language acquisition, language variation and language change.

Lexicology (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

This course serves as an introduction to the study of lexis, i.e. the stock of words in a given language (in our case of course English). The class will thus deal with the structural (i.e. morphological) and semantic properties of English words, as well as their origins and distribution. We will also look at how the English vocabulary can be structured according to specific parameters and how this may be realized in dictionaries.

Sociophonetic Variation (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

As the name suggests, this class will look at the sociolinguistic variation of (mainly) phonetic/phonological variables. After an introduction to both the basics of phonetics/phonology and sociolinguistics, we will look at a number of seminal studies that show how factors within the realm of social identity such as class, age, gender and others influence pronunciation. This will also reflect and demonstrate general tendencies of human (linguistic) behavior.

Topics in Semantics (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****Prüfung****Linguistics Intermediate: Grammar in Context**

Modulprüfung, Portfolio / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZE-0106: Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) <i>English: Text Production and Translation 1</i>		9 ECTS/LP
Version 1.5.1 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im mündlichen und schriftlichen Bereich unter besonderer Berücksichtigung der Textproduktion und der Übersetzung ins Deutsche <ul style="list-style-type: none"> • Effective Writing 1 • Übersetzung Englisch-Deutsch 1 • Grammar 2 <i>oder</i> Integrated Language Skills 		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, komplexe Sachverhalte mündlich und schriftlich in grammatisch und lexikalisch korrektem Englisch verständlich darzustellen, sowie Fähigkeit zur kontrastierenden Analyse englischer Textstrukturen im Vergleich zu den muttersprachlichen (Zielniveau C1 GER)		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Grundstufe Sprachpraxis Englisch</i> des jeweiligen Studiengangs wird dringend empfohlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Effective Writing 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Effective Writing 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Effective Writing 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Effective Writing 1 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Effective Writing 1 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Effective Writing 1 / Gruppe E (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Modulteil: Übersetzung Englisch-Deutsch 1

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe C (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe D (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Grammar 2 / Integrated Language Skills

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grammar 2 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Integrated Language Skills: Discussing Films (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Integrated Language Skills: Exploring workplace cultures (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Integrated Language Skills: Promoting our university abroad (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Integrated Language Skills: eMAG (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-3600: Didactics: Advanced (HS, 7 LP) <i>Didactics: Advanced</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Vertiefung eines fremdsprachendidaktischen Schwerpunkts sowie vertiefte Reflexion fremdsprachendidaktischer Theorien und Konzepte unter Beachtung zentraler Inhalte und Ziele des Faches Englisch; Fremdsprachendidaktische Theoriebildung, empirische Unterrichtsforschung und schulische Praxis.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Englischdidaktik. Dabei setzen sie ihr Wissen stets in Bezug zu anderen Teilbereichen der Fremdsprachendidaktik sowie verwandten Disziplinen. <u>Methodisch:</u> In Bezug auf die selbstständige Arbeit mit Forschungsliteratur vertiefen die Studierenden ihre methodischen Fertigkeiten. Sie präsentieren Lektüreergebnisse, eigene methodische Erprobungen oder bereits eigene Forschungsunterfangen (aus dem Kontext der Abschlussarbeit) und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie festigen eigene Positionen und zeigen gleichzeitig Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell lernen die Studierenden, mit einem hohen Arbeitspensum umzugehen. Dabei werden Konzentrationsfähigkeit und Zeitmanagement gefördert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: bei Lehramtsstudiengängen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)" (EAS-3200)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Children's and Youth Literature in ELT (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> This course focuses on reading and enacting children's and youth literature in the ELT classroom. For this course you need to have a keen interest in reading and in becoming a high-impact teacher of reading. First, we will map the field of children's literature from picture books to young adult fiction to digital literature. This will include film adaptations. Second, we will look systematically at what it takes to read well in a second language and how reading competence and literary understanding can be developed in the ELT classroom. We will also analyse resource materials for classroom teaching and for testing the reading competence of our learners based on literary

texts. As we will often be working in groups, the seminar requires your attendance! You must have read "The Hate U Give" (Thomas 2017/2022) before the start of the semester.

Digital Tools and Technology in the primary EFL classroom (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This course provides an overview of various digital media and their possible implementation in primary school English lessons. In addition to an introduction to the respective media, students are encouraged to work with the tools themselves, try them out, design and create tasks and exercises, and learn about the tools' benefits and limitations. We will mainly focus on the skill of speaking and tools that support the development of oral communicative competence in primary school EFL lessons. We will read up on empirical evidence for the use of digital media in primary school EFL teaching and learning.

Teaching and Researching Core Practices in ELT (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Core practices (CP) are identifiable, fundamental components of classroom-based teaching to support learning of all students. Examples of CP include facilitating whole class discussion, eliciting student thinking, and maintaining classroom norms. In this course, we will explore CP for teaching English. We will also look at how we can use CP to teach multilingual students and humanise the foreign language classroom. As well as researching core practices, we will also try out CP in micro-teaching sessions with video feedback. For this course you need a keen interest in looking at teaching from a different perspective and a willingness to try out CP for yourself. Your attendance and enthusiasm for teaching is absolutely essential! Fraefel, U. 2022. 'Mittels Kernpraktiken zu professionellem Unterrichten.' journal für lehrerInnenbildung jlb 03-2022 Core Practices: 16–29. Grossman, P. L. 2018. Teaching Core Practices in Teacher Education. Harvard Education Press. Percy, M. M., J. M. Tigert,... (weiter siehe Digicampus)

The Language of Shakespeare (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

When mine eyes did see Olivia first, Methought she purg'd the air of pestilence! and what think you, sailors? are two random quotes from Act 1, Sc. 1 of Twelfth Night, which illustrate in the underlined passages how Shakespeare's language use diverges from the modern one. In this course we will be using two plays in order to investigate morphological and syntactic features typical of Early Modern English. We will also be looking at characteristic lexical uses of Shakespeare: First, some of the still familiar words he uses had very different meanings then. Secondly, he himself was rather inventive in coining new words and putting old ones to interesting new uses. Furthermore, we will be paying attention the dramatic and literary use of language within the larger context of the plays – such as: which metaphors do the characters use and why?, how do characters address each other and what does that say about their relationships?, what is the relationship between function and linguistic rea... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Didactics: Advanced (HS, 7 LP)

Modulprüfung, Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZE-0107: Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP) <i>English: Text Production and Translation 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.1 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Optimierung der fremdsprachlichen Fähigkeiten im mündlichen und schriftlichen Bereich in Annäherung an die Standards einer muttersprachlichen Beherrschung des Englischen <ul style="list-style-type: none"> • Effective Writing 2 • Übersetzung Englisch-Deutsch 2 		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte schriftlich in idiomatischem, nahezu muttersprachlichem Englisch darzustellen; verfeinerte fremdsprachliche <i>language awareness</i> (Zielniveau C1+ GER)		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch</i> des jeweiligen Studiengangs wird dringend empfohlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Effective Writing 2 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Effective Writing 2 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Effective Writing 2 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Effective Writing 2 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Effective Writing 2 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Effective Writing 2 / Gruppe E (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Effective Writing 2 / Gruppe F (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Modulteil: Übersetzung Englisch-Deutsch 2

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übersetzung Englisch - Deutsch 2 / Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übersetzung Englisch - Deutsch 2 / Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übersetzung Englisch - Deutsch 2 / Gruppe C (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übersetzung Englisch - Deutsch 2 / Gruppe D (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übersetzung Englisch - Deutsch 2 / Gruppe E (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul <i>Basic Module Geography Education</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
Inhalte: Ziele, Aufgaben, historische Entwicklung von Geographiedidaktik und Geographieunterricht, lerntheoretische Grundlagen, Raumkonzepte, Raumwahrnehmung und Rauman eignung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, interkulturelles Lernen, Lernen an außerschulischen Lernorten; fachliche, didaktische und methodische Entscheidungen bei der Planung und Analyse von Geographieunterricht; begründete Auswahl und zielgerichteter Einsatz geographischer Bildungsmedien		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können Ziele und Aufgaben von Geographiedidaktik und Geographieunterricht sowie grundlegende Ansätze und theoretische Grundlagen der Vermittlung geographischer Inhalte beschreiben und erläutern; grundlegende fachdidaktische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; methodische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; die Auswahl und den Einsatz geographischer Bildungsmedien erklären, begründen und analysieren. Methodisch: Sie können wissenschaftliche geographiedidaktische Präsentationen rezipieren sowie wissenschaftliche geographiedidaktische Literatur recherchieren und auswerten und auf dieser Basis fachliche Grundlagen der Geographiedidaktik schriftlich und mündlich beschreiben und erläutern; durch die aktive Teilnahme an Vorträgen und Arbeitsphasen in Lehrveranstaltungen verfügen sie zudem über Präsentationskompetenzen und die Fähigkeit zur konstruktiven Teilnahme an gemeinsamen fachdidaktischen Planungen und Diskussionen. Sozial/personal: Sie können zielführend über geographische Bildungsprozesse und geographiedidaktische Sachverhalte kommunizieren; kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen; konstruktives Feedback erhalten und geben; ein zielführendes Zeitmanagement bei der Erstellung von Unterrichtskonzeptionen und wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch der Medienübung sollte eine der beiden Vorlesungen Fachdidaktik I oder II erfolgreich absolviert sein.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik I GEO-1003 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		

<p>Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik II GEO-1003 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Didaktik der Geographie II: Planung und Analyse von Geographieunterricht (Kurs 1) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Didaktik der Geographie II: Planung und Analyse von Geographieunterricht (Kurs 2) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Medienübung GEO-1003 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 1) - alle Schularten (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 2) - alle Schularten (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 3) - alle Schularten (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 4) - alle Schularten (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung Fachdidaktik Geographie Basismodul Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>

Modul GEO-1018: Physische Geographie 1 - 6LP <i>Physical Geography 1 - 6 ECTS</i>		6 ECTS/LP
Version 1.11.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Andreas Philipp		
Inhalte: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die ersten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Klimatologie, Hydrogeographie Geomorphologie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lernprozesse theoretisch zu begründen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 1 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		

Literatur:

Weischet, W. & W.Endlicher (2012): Einführung in die Klimatologie. 8. Aufl. Borntraeger. Berlin-Stuttgart.

Zepp, H. (2014): Geomorphologie. 6. Aufl. UTB. Paderborn.

Fohrer, N. et al. (2016): Hydrologie. UTB basics, Stuttgart.

Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.

Prüfung

Physische Geographie 1 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul GEO-1021: Physische Geographie 2 - 6LP <i>Physical Geography 2 - 6 ECTS</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Andreas Philipp		
Inhalte: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die zweiten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Bodenkunde, Biogeographie sowie der Geoökologischen Zonen der Erde. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Die Studierenden begreifen die Physische Geographie als komplexes Zusammenwirken fachlicher Faktoren. Methodisch: Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen. Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 2 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		

Literatur:

Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.

Scheffer, F. & P. Schachtschabel (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl. Spektrum. 569 S.

Glawion, R. et al. (2012): Biogeographie. Westermann. 400 S.

Schultz, J. (2010): Ökozonen. UTB. 128 S.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkursvorlesung Physische Geographie 2 (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GEO-1021

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul GEO-1010: Humangeographie 1 6LP <i>Human Geography</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz		
<p>Inhalte:</p> <p>Stadtgeographie: Stadtgeographie und ihr Forschungsfeld, Geschichte der Stadt und Stadtplanung, globale Verstädterung, Modelle und Leitbilder der Stadtentwicklung, die kapitalistische und die sozialistische Stadt, Stadt und Globalisierung, urbane Ungleichheit und Informalität, urbane Konflikte und Sicherheit, urbane Ökologie und Gesundheit, urbane Infrastruktur und Digitalisierung, Städtisches Regieren, Gentrifizierung und Recht auf Stadt, die klimagerechte Stadt.</p> <p>Wirtschaftsgeographie: Zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge; regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, Disparitäten, globale Wertschöpfungsketten, Kritikalitätsbetrachtung von Ressourcenkreisläufen, Einzelhandelsentwicklung und Konsumforschung, praktische Anwendungsbezüge zu Standort- und Wirtschaftspolitik sowie Wirtschaftsförderung.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachlich:</p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Stadt- und Wirtschaftsgeographie. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten.</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher Faktoren.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen.</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, wissenschaftliche Positionen können eingeordnet werden.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 180 Std.</p> <p>90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Humangeographie 1 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4
Literatur: Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.
Prüfung HGI 6 Humangeographie 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul GEO-1013: Humangeographie 2 6LP <i>Human Geography</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz		
<p>Inhalte: Bevölkerung und Migration, Gesellschaft und Umwelt, Raum und Macht, Geographien des Globalen Südens; zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsrelevante Bezüge; Bevölkerungszusammensetzung, -verteilung und -dynamik, demographische Transformationsprozesse, Migrationsphänomene und -theorien, Ressourcengeographie, Politische Ökologie, Risikoforschung, Tourismus, Umweltpolitik, Perspektiven der Politischen Geographie, Governance, Territorien und Grenzen, Konfliktforschung, Entwicklungsbegriff, -indikatoren und -theorien, Post Colonial Studies, Post Development, Theorien mittlerer Reichweite, Ernährungssicherung.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Bevölkerungs- und Politischen Geographie sowie der Gesellschaft-Umwelt-Forschung und der Geographischen Entwicklungsforschung. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung von Fachinhalten, grundlegender Umgang mit Fachliteratur. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionenphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, wissenschaftliche Positionen können eingeordnet werden.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Humangeographie 2 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4
Literatur: Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkursvorlesung Humangeographie 2 (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung HG2 6 Humangeographie 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul GEO-2035: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul <i>Advanced Module Geography Education</i>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Xaver Müller		
Inhalte: Spezifische Ziele und Herangehensweisen ausgewählter geographiedidaktischer Ansätze und Konzeptionen in Theorie und Praxis; gezielte Auswahl von Unterrichtsmethoden und Medien bei der schulartübergreifenden und schulartspezifischen Planung von Geographieunterricht; Ansätze forschenden Lernens; geographisches Lernen an außerschulischen Lernorten / auf Exkursionen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können ausgewählte geographiedidaktische Ansätze und Konzeptionen erläutern, theoriegeleitet beurteilen und zielgerichtet auswählen; ausgewählte Zugänge des Lernens an außerschulischen Lernorten bzw. auf Exkursionen erläutern und bewerten. Methodisch: Sie können eine eigene geographiedidaktische Konzeption entwickeln, mündlich und schriftlich darstellen, punktuell erproben und den praktischen Einsatz evaluieren; fachbezogene wissenschaftliche Literatur recherchieren und auswerten; zielführend über geographische Bildungsprozesse und Sachverhalte kommunizieren. Sozial/personal: Sie können kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen; konstruktives Feedback erhalten und geben; ein zielführendes Zeitmanagement bei der Erstellung von Unterrichtskonzeptionen und wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> für die fachdidaktische Exkursion: keine Voraussetzungen, der Besuch von einer der Vorlesungen im Basismodul ist empfehlenswert für die Seminare Fachdidaktik: bestandenes Fachdidaktik Basismodul 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Fachdidaktik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BNE spielerisch lehren & lernen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Forschendes Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

<p>Geowissenschaftliche Inhalte im Geopark Schwäbische Alb vermitteln (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 1) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 2) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Mensch-Umwelt-Beziehungen am Beispiel Wasser außerschulisch vermitteln (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Transformatives Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Seminar Fachdidaktik</p> <p>Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>BNE spielerisch lehren & lernen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Forschendes Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Geowissenschaftliche Inhalte im Geopark Schwäbische Alb vermitteln (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 1) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 2) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Mensch-Umwelt-Beziehungen am Beispiel Wasser außerschulisch vermitteln (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Transformatives Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Fachdidaktische Exkursion I (Standardexkursion)</p> <p>Lehrformen: Exkursion Sprache: Deutsch SWS: 0,5</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Fachdidaktische Exkursion I: Augsburg - Stadt am Lech (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Fachdidaktische Exkursion II</p> <p>Lehrformen: Exkursion Sprache: Deutsch SWS: 0,5</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Fachdidaktische Exkursion II: Blaubeuren (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Fachdidaktische Exkursion II: Geotope als außerschulische Lernorte für einen geowissenschaftlichen Geographieunterricht (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fachdidaktische Exkursion II: Gipfel des Wandels - Klimawandelbildung im Hochgebirge (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fachdidaktische Exkursion II: Schüleraktivierende Methoden am außerschulischen Lernort (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Fachdidaktische Exkursion II: Umweltstation und Botanischer Garten als außerschulische Lernorte in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul (9 LP)

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GEO-2078: Regionalgeographie (10 LP) LA n.v. <i>Regional Geography (10 ECTS) LA n.s</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Dr. Florian Wilken		
Inhalte: Die Lehrveranstaltungen behandeln Raummuster und raumwirksame Faktoren und Prozesse aus Teilbereichen der Geographie auf verschiedenen Zeitskalen. Dazu werden Beispiele aus verschiedenen Regionen herangezogen und vertiefend vorgestellt, analysiert und interpretiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können die Lage von Räumen verorten und Verbreitungsmuster von Geofaktoren erklären. Sie können die wesentlichen Prozesse identifizieren, analysieren und kombinieren, die die aktuelle Verbreitung von Geofaktoren oder humangeographischen Sachverhalten bestimmen. Damit sind sie in der Lage, Lösungen beispielsweise für Nutzungskonflikte zu entwickeln und vorzuschlagen. Die Studierenden verfügen über grundlegende regionalgeographische Kenntnisse. Sie sind in der Lage, raumbezogene Prozesse einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionenphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen. Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden.		
Bemerkung: Die Veranstaltung Vorlesung Mitteleuropa/Europa wird nur im Wintersemester angeboten. Belegen Sie diese ab dem 3. Fachsemester. Studierende, die Geographie als nicht-vertieftes Unterrichtsfach für Grund-/Mittelschule oder als Drittfach belegen, können anstelle der Mitteleuropa-Vorlesung die Vorlesung zur Physischen Geographie (Süd-)Deutschlands belegen. Wählen Sie aus den Vorlesung/Seminaren/Proseminaren Regionale Geographie eine/eines in Humangeographie sowie eine/eines in Physischer Geographie aus. Diese können Sie ab dem 1. Fachsemester belegen. Die Seminare begleiten die Grundvorlesungen. Innerhalb des jeweiligen Teilgebietes bearbeiten Sie ein regionalgeographisches Thema. Stellen Sie sicher, dass Sie dieses Modul mit genau 10 LP abschließen. Das Modul ist NICHT überbuchbar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 70 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mindestanforderung: aus beiden Fachrichtungen jeweils ein Grundkursmodul abgeschlossen und bestanden		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester

SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs
------------------	---

Moduleile
<p>Modulteil: Vorlesung Europa/Mitteuropa</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 4.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Physische Geographie: Die Studierenden können Räume in der Karte zuordnen und Verbreitungsmuster von Geofaktoren erklären. Sie können die wesentlichen Prozesse identifizieren, analysieren und kombinieren, die die aktuelle Verbreitung der Geofaktoren bestimmen. Damit sind sie in der Lage, Lösungen beispielsweise für Nutzungskonflikte zu entwickeln und vorzuschlagen.</p> <p>Humangeographie: Die Studierenden sind in der Lage, Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsdynamiken Mitteleuropas zu erklären sowie den Sinn und Zweck regionaler Geographie zu reflektieren.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung behandelt die Raummuster und raumwirksamen Faktoren und Prozesse der Physischen und Humangeographie für die Region Süddeutschland/Deutschland/Mitteuropa auf verschiedenen Zeitskalen. Dazu werden Beispiele aus Teilräumen herangezogen und vertiefend vorgestellt, analysiert und interpretiert.</p>
<p>Modulteil: RG Proseminar Humangeographie 1</p> <p>Lehrformen: Proseminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Modulteil: RG Proseminar Physische Geographie 1</p> <p>Lehrformen: Proseminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Prüfung</p> <p>Regionalgeographie</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten</p>

Moduleile
<p>Modulteil: RG Proseminar Humangeographie 2</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>01. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</p>

02. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

03. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

04. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

05. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

06. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

07. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: RG Proseminar Physische Geographie 2

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

01. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

02. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

03. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

04. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

06. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

07. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

08. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modul GEO-4115: Hauptseminar Regionalgeographie <i>Advanced Seminar Regional Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stephan Bosch		
Inhalte: In diesem Modul werden regionale Inhalte aus den Pflichtveranstaltungen vertieft und neue Entwicklungen im Fach Geographie behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage ein vertiefendes Thema der regionalen Geographie in Form einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrages darzustellen. Dazu werden die entsprechenden Fachinhalte aus der wissenschaftlichen Literatur zusammengefasst, kombiniert und kritisch beleuchtet. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse eines geographischen Teilgebiets. Sie sind in der Lage, fachbezogene Prozesse korrekt einzuordnen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen sich wissenschaftlich detailliert mit einem Themengebiet auseinanderzusetzen und eigenständig wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlichen Studien selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vorbereitung der Hausarbeit bzw. Präsentation erfolgreich zu nutzen. Zudem wird die Moderations- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden durch Einbindung als Juniorexpert:innen im Kurs weiterentwickelt. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden wenden bereits erlernte Formen wissenschaftlicher Kommunikation an. Durch Einbindung in Feedbackrunden im Kurs wird gelernt, im wissenschaftlichen Kontext kritisch und wertschätzend zu beurteilen.		
Bemerkung: Anmeldung jeweils zum Ende eines Semesters für das kommende Semester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 20 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 100 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1, Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs) werden dringend empfohlen. Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar zur Regionalgeographie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Climate, agriculture and adaptation in sub-Saharan Africa (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Globale Transformation des Energiesystems (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Klimawandel und Gesundheit in Europa (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Klimawandel – Extremereignisse und Zukunftsprojektionen von Klimavariablen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Urbane Resilienz (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Hauptseminar Regionalgeographie

Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Das in der Hausarbeit erarbeitete Thema wird im Hauptseminar präsentiert.

Modul GEO-2053: Kleine Exkursionen <i>Short Excursions</i>		4 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Sebastian Purwins		
Inhalte: Bei den Kleinen Exkursionen werden vorzugsweise abgegrenzte Sachverhalte aus den Grundlagenveranstaltungen aufgegriffen und durch Anschauung im Gelände bzw. vor Ort vertiefend und praxisnah diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden können die Lagegegebenheiten begrenzter Räume beschreiben und erklären. Raumwirksame Prozesse können identifizieren und analysiert werden. Ggf. können Lösungsvorschläge für raumspezifische Probleme entwickelt werden. Die Studierenden verfügen über grundlegende Regionalkennntnis .Sie sind in der Lage, fachbezogene Prozesse theoretisch einzuordnen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse vor Ort in ihrem komplexen Zusammenwirken. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch außerhalb der Seminarräume, Fachspezifika zu identifizieren und vom Input der Exkursionsleitung eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung der Exkursionen erfolgreich auf Geländebeispiele zu übertragen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden. Beim gemeinsamen Erschließen von außeruniversitären Räumen wird die Teamfähigkeit gestärkt.		
Bemerkung: 8 Tage Kleine Exkursionen, davon mindestens 3 physische und mindestens 3 humangeographische; fachdidaktische Exkursionen können hier nicht angerechnet werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 64 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 56 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bis auf einzelne Ausnahmen keine Voraussetzungen. Beachten Sie die Teilnahmebedingungen auf der homepage des Institus. https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/fai/geo/studium/exkursionen/		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 5 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion Lehrformen: Exkursion Sprache: Deutsch SWS: 0,5</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 1 (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 2 (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 3 (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 1 (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 2 (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 3 (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>3-tägige Praxisexkursion (Berufseinstieg Geographie) (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Augsburger Osten und Umgebung (Fahradexkursion) (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Exkursionstag zum 1. Proseminar (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Exkursionstag zum 2. Proseminar (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Exkursionstag zum 3. Proseminar (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Exkursionstag zum 4. Proseminar (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Exkursionstag zum 6. Proseminar (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Exkursionstag zum 7. Proseminar (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Exkursionstag zum 8. Proseminar (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Kleine Exkursion HG (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Kleine Exkursion PG (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Landschaftentwicklung der Staudenplatte (Fahradexkursion) (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>München - Eine Bierstadt? (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Nachhaltige Regionalvermarktung am Beispiel Biomichl Weilheim/Peißenberg (Exkursion)</p>

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Renaturierung und Hochwasserschutz an den Flüssen des Augsburgers Umlands (Fahrradexkursion)

(Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtentwicklung von Friedberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtklima und Lufthygiene in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtteil-Exkursion Lechhausen (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wasser in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Würzburg - Zentrum Weinfrankens (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 1 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 2 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 3 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 1 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 2 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 3 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Praxisexkursion (Berufseinstieg Geographie) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Augsburger Osten und Umgebung (Fahrradexkursion) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 1. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 2. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 3. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 4. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 6. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 7. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 8. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kleine Exkursion HG (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kleine Exkursion PG (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Landschaftsentwicklung der Staudenplatte (Fahradexkursion) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

München - Eine Bierstadt? (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachhaltige Regionalvermarktung am Beispiel Biomichl Weilheim/Peißenberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Renaturierung und Hochwasserschutz an den Flüssen des Augsburgers Umlands (Fahradexkursion)

(Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtentwicklung von Friedberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtklima und Lufthygiene in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtteilexkursion Lechhausen (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wasser in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Würzburg - Zentrum Weinfrankens (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 1 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 2 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 3 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 3 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Augsburger Osten und Umgebung (Fahradexkursion) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 1. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 2. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 3. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 4. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 6. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 7. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 8. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kleine Exkursion PG (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Landschaftsentwicklung der Staudenplatte (Fahradexkursion) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachhaltige Regionalvermarktung am Beispiel Biomichl Weilheim/Peißenberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Renaturierung und Hochwasserschutz an den Flüssen des Augsburgers Umlands (Fahradexkursion)

(Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtklima und Lufthygiene in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 1 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 2 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 3 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 3 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Augsburger Osten und Umgebung (Fahradexkursion) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 1. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 2. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 3. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 4. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 6. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 7. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 8. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kleine Exkursion PG (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Landschaftsentwicklung der Staudenplatte (Fahradexkursion) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachhaltige Regionalvermarktung am Beispiel Biomichl Weilheim/Peißenberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Renaturierung und Hochwasserschutz an den Flüssen des Augsburgers Umlands (Fahradexkursion) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtklima und Lufthygiene in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 1 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 2 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 3 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 3 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Augsburger Osten und Umgebung (Fahradexkursion) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 1. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 2. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 3. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 4. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 6. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 7. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Exkursionstag zum 8. Proseminar (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kleine Exkursion PG (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Landschaftsentwicklung der Staudenplatte (Fahradexkursion) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachhaltige Regionalvermarktung am Beispiel Biomichl Weilheim/Peißenberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Renaturierung und Hochwasserschutz an den Flüssen des Augsburgers Umlands (Fahradexkursion)

(Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtklima und Lufthygiene in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 1 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 1 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 2 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 3 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Praxisexkursion (Berufseinstieg Geographie) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kleine Exkursion HG (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

München - Eine Bierstadt? (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachhaltige Regionalvermarktung am Beispiel Biomichl Weilheim/Peißenberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtentwicklung von Friedberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtteilexkursion Lechhausen (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wasser in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Würzburg - Zentrum Weinfrankens (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 1 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 1 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 2 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 3 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Praxisexkursion (Berufseinstieg Geographie) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kleine Exkursion HG (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

München - Eine Bierstadt? (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachhaltige Regionalvermarktung am Beispiel Biomichl Weilheim/Peißenberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtentwicklung von Friedberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtteilexkursion Lechhausen (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wasser in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Würzburg - Zentrum Weinfrankens (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

3-Tagesexkursion Rhön, Steigerwald, Würzburg - Tag 1 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 1 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 2 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Exkursion Bayerns Städte - Tag 3 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

3-tägige Praxisexkursion (Berufseinstieg Geographie) (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kleine Exkursion HG (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

München - Eine Bierstadt? (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nachhaltige Regionalvermarktung am Beispiel Biomichl Weilheim/Peißenberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtentwicklung von Friedberg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Stadtteilexkursion Lechhausen (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wasser in Augsburg (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Würzburg - Zentrum Weinfrankens (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Kleine Exkursionen (4 LP)

Portfolioprüfung, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Vor- und Nachbereitung der Exkursionen mit Bericht/Skriptbeiträgen/Impulsreferaten/Protokollen. Bearbeitungszeit 16 Wochen (je Exkursionstag ca. 2 Wochen)

Modul GEO-3087: Exkursionsmodul Geographie <i>Excursion Module Geography</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Sebastian Purwins		
Inhalte: Bei der Großen Exkursion wird ein größeres zusammenhängendes Themengebiet der Geographie im Vorbereitungsseminar wissenschaftlich aufbereitet und bei der Exkursion praxisnah erkundet. Die Interaktion und Überlagerung raumwirksamer Prozesse aus verschiedenen Bereichen der Geographie stehen im Fokus.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können die Lagegegebenheiten begrenzter Räume beschreiben und erklären. Raumwirksame Prozesse können identifizieren und analysiert werden. Ggf. können Lösungsvorschläge für raumspezifische Probleme entwickelt werden. Die Studierenden verfügen über grundlegende Regionalkennntnis .Sie sind in der Lage, fachbezogene Prozesse theoretisch einzuordnen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse vor Ort in ihrem komplexen Zusammenwirken. Methodisch: Die Studierenden lernen, auch außerhalb der Seminarräume, Fachspezifika zu identifizieren und vom Input der Exkursionsleitung eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung der Exkursionen erfolgreich auf Geländebeispiele zu übertragen. Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden. Beim gemeinsamen Erschließen von außeruniversitären Räumen wird die Teamfähigkeit gestärkt.		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Hinweise des Instituts: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/fai/geo/studium/exkursionen/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 20 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Seminar (Präsenzstudium) 100 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung: abgeschlossene Grundlagen-Module PG1, 2 sowie HG 1,2 Erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar. Mindestanforderung für die Anmeldung zur Großen Exkursion: je eine bestandene Grundkursprüfung aus HG und PG. Gilt nicht für Geographie als Didaktikfach.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Albanien (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Niederlande (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Wales (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Vorbereitungsseminar zur Großen Selbstgeher-Exkursion Alb Allgäu (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Große Exkursion Lehrformen: kein Typ gewählt, Exkursion Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Alb Allgäu (Selbstgeher) (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Große Exkursion Albanien (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Große Exkursion Niederlande 2024 (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Große Exkursion Wales (Exkursion) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung Exkursionsmodul Geographie (Lehramt) Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Aktive Teilnahme an der Exkursion; Vor- und gegebenenfalls Nachbereitung der Inhalte. Präsentation des Themas der Hausarbeit im Seminar.</p>

Modul GEO-3098: Hauptseminar <i>Advanced Seminar</i>		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Dr. Stephan Bosch		
<p>Inhalte: In diesem Modul werden Inhalte aus den Pflichtveranstaltungen vertieft und neue Entwicklungen im Fach Geographie behandelt. Hauptseminare werden zu Teilbereichen der Geographie, regionalen Schwerpunkten und/oder speziellen Themenbereichen der Geographie (wie beispielsweise Globaler Wandel, Kulturlandschaften etc.) angeboten.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachlich: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage ein vertiefendes Thema der Geographie in Form einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrages darzustellen. Dazu werden die entsprechenden Fachinhalte aus der wissenschaftlichen Literatur zusammengefasst, kombiniert und kritisch beleuchtet. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse eines geographischen Teilgebiets. Sie sind in der Lage, fachbezogene Prozesse korrekt einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden lernen sich wissenschaftlich detailliert mit einem Themengebiet auseinanderzusetzen und eigenständig wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlichen Studien selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vorbereitung der Hausarbeit bzw. Präsentation erfolgreich zu nutzen. Zudem wird die Moderations- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden durch Einbindung als Juniorexpert:innen im Kurs weiterentwickelt.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden wenden bereits erlernte Formen wissenschaftlicher Kommunikation an. Durch Einbindung in Feedbackrunden im Kurs wird gelernt, im wissenschaftlichen Kontext kritisch und wertschätzend zu beurteilen.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 100 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 20 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1, Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs) werden dringend empfohlen. Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird vorausgesetzt. Sicherer Umgang mit englischer Fachliteratur wird erwartet.</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 2</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0</p>		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biogeographie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Climate, agriculture and adaptation in sub-Saharan Africa (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Digitale Geographien (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Food Environments (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Klimawandel und Gesundheit in Europa (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Klimawandel – Extremereignisse und Zukunftsprojektionen von Klimavariablen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Urbane Resilienz (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Hauptseminar

Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Das in der Hausarbeit erarbeitete Thema wird im Hauptseminar präsentiert.

Modul GEO-3097: Geographie Hauptseminar <i>Advanced Seminar Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stephan Bosch		
Inhalte: In diesem Modul werden Inhalte aus den Pflichtveranstaltungen vertieft und neue Entwicklungen im Fach Geographie behandelt. Hauptseminare werden zu Teilbereichen der Geographie, regionalen Schwerpunkten und/oder speziellen Themenbereichen der Geographie (wie beispielsweise Globaler Wandel, Kulturlandschaften etc.) angeboten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage ein vertiefendes Thema der Geographie in Form einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrages darzustellen. Dazu werden die entsprechenden Fachinhalte aus der wissenschaftlichen Literatur zusammengefasst, kombiniert und kritisch beleuchtet. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse eines geographischen Teilgebiets. Sie sind in der Lage, fachbezogene Prozesse korrekt einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden lernen sich wissenschaftlich detailliert mit einem Themengebiet auseinanderzusetzen und eigenständig wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlichen Studien selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vorbereitung der Hausarbeit bzw. Präsentation erfolgreich zu nutzen. Zudem wird die Moderations- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden durch Einbindung als Juniorexpert:innen im Kurs weiterentwickelt. Sozial/personal: Die Studierenden wenden bereits erlernte Formen wissenschaftlicher Kommunikation an. Durch Einbindung in Feedbackrunden im Kurs wird gelernt, im wissenschaftlichen Kontext kritisch und wertschätzend zu beurteilen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 20 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 80 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1, Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs) werden dringend empfohlen. Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird vorausgesetzt. Sicherer Umgang mit englischer Fachliteratur wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geographie Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Biogeographie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Digitale Geographien (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Food Environments (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Klimawandel und Gesundheit in Europa (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Klimawandel – Extremereignisse und Zukunftsprojektionen von Klimavariablen (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Urbane Resilienz (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Geographie Hauptseminar GEO-3097 Hausarbeit/Seminararbeit, mit Referat / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester

Modul GEO-2072: Spezielle Methoden der Humangeographie <i>Special Methods of Human Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Niklas Völkening		
<p>Inhalte:</p> <p>Grundlagen, Anwendung und Ergebnisinterpretation spezifischer qualitativer und quantitativer Methoden der empirischen Humangeographie. Forschungsablauf, Forschungsethik und Positionalität der Wissensproduktion.</p> <p>Quantitativ-analytische Methoden: Standardisierte Datenerhebung, Zählungen, Befragungen, Erstellung standardisierter Fragebögen</p> <p>Interpretativ-verstehende Verfahren: Teilnehmende Beobachtung, qualitative und narrative Interviews, Erstellung von Interviewleitfäden, Aufbereitung und Auswertung qualitativer Daten, Transkriptionsverfahren, Kodieren, Typisieren, Interpretieren, Text- und Medienanalyse.</p> <p>Diskursanalyse: Theoretische Grundlagen, Fragestellungen, Analyseverfahren.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u></p> <p>Nach dem Besuch dieses Moduls kennen die Studierenden wichtige Untersuchungsmethoden der Humangeographie und können die spezifischen Vorgehensweisen erklären. Sie sind in der Lage problembezogen adäquate Methoden auszuwählen, anzuwenden und die erhobenen Daten zu analysieren und zu interpretieren sowie die entsprechenden Untersuchungsergebnisse zu präsentieren.</p> <p><u>Methodisch:</u></p> <p>Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und das Erlernte erfolgreich umzusetzen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Literatur zu Methoden der Geographie selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung der Lehrveranstaltung erfolgreich zu nutzen.</p> <p><u>Sozial/personal:</u></p> <p>Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie üben planmäßiges Vorgehen zur Zielerreichung. Beim gemeinsamen Erarbeiten und Anwenden von speziellen Methoden in der Praxis wird die Teamfähigkeit gestärkt. Sie können kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen sowie konstruktives Feedback erhalten und geben.</p>		
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Speziellen Methoden können in der Physischen Geographie oder Humangeographie belegt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Anmeldung zur Prüfung die "Wahl" im Wahlpflichtmodul getroffen haben und auch im Fall des Nicht-Teilnahme an der Klausur oder Nicht-Bestehens der Prüfung die Wahl weiterhin im Prüfungsamt vermerkt ist.</p> <p>Ein späterer Wechsel von SMP zu SMH oder umgekehrt ist nur auf Antrag im Prüfungsamt möglich.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p> <p>30 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Spezielle Methoden der Humangeographie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Prüfung Spezielle Methoden der Humangeographie Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe Beschreibung: In kommenden Semestern (nach entsprechender Festlegung im Modulhandbuch) auch kurze Hausarbeit, praktische Prüfung, Kurzprotokolle oder Portfolioprüfung möglich (Bearbeitungszeit 3 Wochen)

Modul GEO-2073: Spezielle Methoden der Physischen Geographie <i>Special Methods in Physical Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Christoph Beck		
Inhalte: Grundlagen, Anwendung und Ergebnisinterpretation spezifischer qualitativer und quantitativer Untersuchungsmethoden, aus den verschiedenen Teilbereichen der Physischen Geographie. Feldmethoden: z.B. Bodenansprache, Abflussmessung, Geländeklimaaufnahme, Vegetationskartierung. Labormethoden: z.B. Bodenartbestimmung, Analyse von Wasserinhaltsstoffen, Pollenanalyse. IT-gestützte Datenanalyse und Modellierung: z.B. Abflussmodellierung, numerische Klimamodellierung, statistische Analyse geowissenschaftlicher Datensätze.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach dem Besuch dieses Moduls kennen die Studierenden wichtige Untersuchungsmethoden der Physischen Geographie und können die spezifischen Vorgehensweisen erklären. Sie sind in der Lage problembezogen adäquate Methoden auszuwählen und anzuwenden und die entsprechenden Analyseergebnisse zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden lernen mit fachwissenschaftlichen Methoden selbständig umzugehen und wissen diese erfolgreich zu nutzen. ; Sie können fachlich relevante Literatur recherchieren und auswerten Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie üben planmäßiges Vorgehen zur Zielerreichung. Beim gemeinsamen Erarbeiten und Anwenden von speziellen Methoden in der Praxis wird die Teamfähigkeit gestärkt.		
Bemerkung: Die Speziellen Methoden können in der Physischen Geographie oder Humangeographie belegt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Anmeldung zur Prüfung die "Wahl" im Wahlpflichtmodul getroffen haben und auch im Fall des Nicht-Teilnahme an der Klausur oder Nicht-Bestehens der Prüfung die Wahl weiterhin im Prüfungsamt vermerkt ist. Ein späterer Wechsel von SMP zu SMH oder umgekehrt ist nur auf Antrag im Prüfungsamt möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mindestens eine bestandene Grundlagenveranstaltung der Physischen Geographie (Physische Geographie 1 oder Physische Geographie 2)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Spezielle Methoden der Physischen Geographie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Prüfung Spezielle Methoden der Physischen Geographie Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe

Modul GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte <i>Basismodul Didaktik der Geschichte</i>		6 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Faches Geschichte unter Berücksichtigung schulart- und altersbezogener sowie fachübergreifender Aspekte		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick über theoretische Grundlagen mit Anwendung auf einfache fachdidaktische Problemstellungen; Übung in Recherche, Präsentation, wissenschaftlichem Kurzkommentar und Manuskriptanfertigung. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine; Empfehlung Nr. 2. zusammen mit oder nach Nr. 1		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1, Basismodul Didaktik der Geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Medien und Methoden (DID) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur, 40 Minuten Der Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in den Arbeitsbereich der Didaktik der Geschichte. Dabei stehen Fragen der historischen Bildung im schulischen Kontext im Zentrum.

<p>Daneben umfasst der Grundkurs aber auch eine Einführung in die Geschichtskultur/ Public History und deren Bedeutung für das historische Lernen. (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.)</p>
<p>Prüfung Modulteilprüfung GK1, Basismodul Didaktik der Geschichte Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 40 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Grundkurs 2; Basismodul Didaktik der Geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele: Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte: Siehe unter Modul.</p>
<p>Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GK2: Arbeit mit Quellen im Geschichtsunterricht (DID) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfung: Seminararbeit (3 LP) (12-14 Seiten) 1 Monat Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. „Quellen“ aus der Geschichte und „Darstellungen“ zur Geschichte sind die zentralen Erkenntnis- und Arbeitsgrundlagen des wissenschaftsorientierten Geschichtsunterrichts. In einer begrenzten Auswahl begegnen uns diese im Schulgeschichtsbuch oder in anderen Lernmedien. Darüber hinaus – und in diesem Bereich setzt der Schwerpunkt der Seminararbeit an - müssen Lehrkräfte für alle Schultypen Quellen und Darstellungen unter geschichtsdidaktischen Gesichtspunkten auswähle... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Das Geschichtsschulbuch in Theorie und Praxis (DID) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfung: Seminararbeit (3 LP) (12-14 Seiten), 1 Monat Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. Das Geschichtsschulbuch ist auch heute noch zentrales Organ im Geschichtsunterricht an Schulen. Eine Auseinandersetzung damit ist für angehende Lehrerinnen und Lehrer daher unbedingt erforderlich. Die Komplexität der Zusammensetzung des Unterrichtsmediums wird in diesem Grundkurs in der Theorie schrittweise erarbeitet und schließlich auch auf der praktischen Ebene reflektiert. Workload-Korrelation: 1 ½ LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Vorbereitung und Ausführ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Exemplarische Vertiefung geschichtsdidaktischer Grundlagen (DID) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Prüfung: Portfolioprüfung (12 Wochen) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. THEMENFELDER: Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Fac... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Moduleiprüfung GK2, Basismodul Didaktik der Geschichte

Modul-Teil-Prüfung, Modul-Teil-Prüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GES-1001: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Ancient History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i> TEST		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Geschichte als Wissenschaft, Quellenüberlieferung und -kritik), insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen, Lexika, Handbücher und Bibliographien Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch SWS: 3 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Athen im Zeitalter des Perikles (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten) Die Zeit zwischen dem Perserkrieg 480/79 und den ersten Jahren des Peloponnesischen Krieges (431-404 v. Chr.) wird häufig als das „goldene Zeitalter“ (golden age) des antiken		

Athens bezeichnet. Diese Epoche ist auch als das „Zeitalter des Perikles“ bekannt, nach dem athenischen Staatsmann, der die Stadt von 461-429 v. Chr. führte. Das Proseminar möchte anhand einer Diskussion der antiken Schriftquellen in diese Zeit einführen und dabei Arbeitsmethoden, Fragestellungen und theoretische Grundlagen der alten Geschichte erörtern. Im Zentrum wird dabei die Geschichte Athens im 5. Jh. v. Chr. stehen, in der sich eine Verfassung herausgebildet hatte, welche als die erste „Demokratie“ in die Geschichte der Menschheit einging. Dabei wird es sowohl um politische als auch sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte der athenischen „politeia“ gehen. Ziel des Proseminars wird es sein, die Biographie des Perikles vor dem Hintergrund der athenischen Entwicklun... (weiter siehe Digicampus)

Kultur und Macht in der römischen Kaiserzeit: die Reden des Aelius Aristides auf Athen und Rom (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten) Während die politische Zentralstellung Roms im Römischen Reich lange Zeit unanfechtbar war, erkannten die Römer schon in republikanischer Zeit eine besondere kulturelle Bedeutung Griechenlands an. Dies ermöglichte es den Eliten des griechischsprachigen Ostens sich durch den Anschluss an eine nun als „klassisch“ empfundene Geschichte einen vorteilhaften Platz in der römischen Ordnung zu sichern. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar zwei Festreden analysiert, die der griechische Redner Aelius Aristides in der Mitte des 2. Jh. n. Chr. auf Rom bzw. Athen hielt. Texte wie diese prägten ein Bild, das die Hohe Kaiserzeit bis in das 18. Jh. als jene Zeit erscheinen ließ, „during which the condition of the human race was most happy and prosperous“ (Gibbon).

Naukratis - eine griechische Stadt in Ägypten (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten) Die Veranstaltung behandelt die Geschichte von Naukratis, der einzigen bereits in archaischer Zeit gegründeten griechischen Ansiedlung in Ägypten. Während die Griechen bei ihren Koloniegründungen meist Gebiete mit schwach entwickelter Staatlichkeit suchten, trafen sie in Ägypten auf eine alte Hochkultur mit einer etablierten Zentralgewalt. Neben der Frühgeschichte der Stadt soll ihr Status im ptolemäischen und kaiserzeitlichen Ägypten in den Blick genommen werden, als Naukratis eine von wenigen privilegierten griechischen Poleis im Land war.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Lehrformen: kein Typ gewählt

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das frühe Griechenland (2000-500 v.Chr.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Vorlesung gibt einen Überblick über die griechische Geschichte im Zeitraum von 2000 bis 500 v.Chr. Thematische Schwerpunkte sind die minoische und mykenische Kultur, die (für uns) ‚Dunklen Jahrhunderte‘ einschließlich der Troia-Problematik, vor allem die Entstehung der griechischen Polis und die Lösungsversuche der sozialen Probleme (Tyranis, Kolonisation, solonische Reformen, spartanische Verfassung).

Modul GES-2001: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Medieval History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Betrachtung größerer historischer Zusammenhänge und Linien im Rahmen einer Vorlesung zur Mittelalterlichen Geschichte. Einführung in die wissenschaftliche Bearbeitung und Diskussion mittelalterhistorischer Probleme und Themen anhand von seminarbezogenen Beispielen. Einübung von teilgebietsbezogenen Techniken des Bibliographierens und wissenschaftlichen Schreibens.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufstieg und Macht der Herzöge im nachkarolingischen Ostfrankenreich (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein.

Krisen, Konflikte, Rebellion? Politik- und Sozialgeschichte Englands um 1400 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Christenheit im Mittelalterlichen Europa – vom siegreichen Gott der Barbaren bis zum jüngsten Tag (6.–15. Jh.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Modul GES-3001: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Early Modern History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Geschichte als Wissenschaft, Quellenüberlieferung, Quellenkritik), fachspezifische Zitierkonventionen, Lexika, Handbücher und Bibliographien Einführung in Grundprobleme und Arbeitsweisen der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Die Studierenden kennen durch die eigene Arbeit an ersten Beispielfällen die spezifischen Anforderungen der wissenschaftlichen Arbeit im Teilfach Geschichte der Frühen Neuzeit (etwa Hilfsmittel, Zitierweisen, Überlieferungslage, spezifische hilfswissenschaftliche Erfordernisse). Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ludwig XIV. – der „Sonnenkönig“ zwischen dem Hof von Versailles und den Schlachtfeldern Europas (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) König Ludwig XIV. von Frankreich (1638-1715) darf als einer der bekanntesten, wenn nicht als der bekannteste europäische Monarch der Frühen Neuzeit gelten. Nach einer schweren Krise, die im Aufstand der „Fronde“ mündete und seine Jugend prägte, führte er die französische Monarchie auf den Höhepunkt ihrer europäischen Machtentfaltung. Viele verbinden mit der „absoluten“ Herrschaft Ludwigs in erster Linie die gezielte Prachtentfaltung des Königs am glanzvollen Hof von Schloss Versailles; Ludwigs jahrzehntelange Kriege und deren Folgen sowie die gezielte Organisation der Herrschaft und die „Schreibtischarbeit“ des Königs geraten dabei häufig aus dem Blick. Das Proseminar wird auf dem aktuellen Stand der Forschung, die sich sowohl mit der Bedeutung des glitzernden Hoflebens als auch mit dem Herrschaftskonzept des „Absolutismus“ intensiv auseinandergesetzt hat, alle Facetten der langen Herrschaftszeit Ludwigs beleuchten. Französ... (weiter siehe Digicampus)

Was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht - die Volksaufklärung (3-stündig) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Proseminar/Hausarbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Wer kennt sie nicht, die berühmten Bauernregeln? Sie formulierten auf Erfahrung gegründete Richtlinien zu Wetter, Landbau und Haushalt und wurden von Generation zu Generation weitergegeben. Das im Titel aufgegriffene Sprichwort verweist auf diese traditionale Form des Wirtschaftens und der Lebensbewältigung. Im 18. Jahrhundert entstand mit der (Volks-)Aufklärung jedoch eine Bewegung, die genau diese vermeintlich innovationsfeindliche Haltung der Landbevölkerung kritisierte. Statt bewährter Verfahren wurden neue Nutzpflanzen und Anbaumethoden eingeführt, alles unter dem Zeichen von Vernunft, Effizienz und Fortschritt. Zur zentralen Herausforderung für die selbsternannten Aufklärer wurde es, die Landwirte von den Vorteilen der vorgeschlagenen Reformen zu überzeugen. Zu diesem Zweck nutzten sie Kalender, Anbauversuche und das Lob sogenannter Musterbauern – die angesprochene Landbevölkerung war von diesen Belehrungsversuchen jedoc... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.digu / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Beginn der Globalisierung – Beginn des „modernen Weltsystems“? Europäische Wirtschaftsgeschichte in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Mit dem Beginn der europäischen Expansion an der Wende zur Neuzeit ist der Beginn einer stetig zunehmenden Globalisierung des europäischen ökonomischen Lebens verbunden. Der Soziologe/Sozialhistoriker Immanuel Wallerstein (1930-2019) formulierte auf Basis der damit verbundenen Vorgänge seine kontrovers diskutierte These vom Beginn eines „modernen Weltsystems“ unter europäischer Dominanz. Was bedeutete dies für die Kulturen, die europäischer Herrschaft unterworfen wurden oder mehr oder minder freiwillig mit Europa Handelskontakte unterhielten? Welche Folgen ergaben sich umgekehrt für die Bevölkerungen Europas, unter welchen Bedingungen wirtschafteten diese eigentlich? Ab wann und wie wirkte sich die Globalisierung konkret auf deren Leben und Konsum aus? Die Vorlesung erstreckt sich im Überblick vom späten 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts und bezieht besonders die sozio-kulturellen... (weiter siehe Digicampus)

Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie Menschen sich in ihrer Umwelt einrichteten, sie nutzten und umgestalteten, ist nicht zuletzt eine Frage zeitspezifischer Vorstellungen, Wahrnehmungen und Deutungen von Mensch-Umwelt-Beziehungen. Damit aber

sind kulturelle Faktoren angesprochen. Die Vorlesung wird daher nicht nur Fragen nach Rahmenbedingungen vormoderner Lebenswelten stellen, sondern das menschliche Wahrnehmen, Deuten und Handeln in den Mittelpunkt rücken. Von den Ausgangsbedingungen am Beginn der Neuzeit bis hin zu den massiven Veränderungen am Beginn der Industrialisierung richtet sich der Blick auf Diskurse und Praktiken im Umgang mit Wäldern, Gewässern, Wetter und Klima sowie Krankheiten. BA Wahlbereich (2 LP): mündl. Prüfung 15 Min. in allen anderen Fällen Modulprüfung in begleitender Veranstaltung Information für Umweltethik-Studierende: Erwerb einer Teilnahmebestätigung durch Unterschrift oder Modulabschluss M2a durch mdl. Prüfung (20-30 min.) möglich.... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-5001: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen). Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Traum und Trauma einer Nation". Die Verflechtungsgeschichte der Ukraine und Russlands (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Geschichte der Ukraine ist ohne die Geschichte Russlands nicht zu verstehen - und umgekehrt. Der Angriffskrieg vom 24.2.2022 hat die verflochtene Geschichte beider Regionen vielen erst bewusst gemacht. Das Hauptseminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse der gemeinsamen Geschichte beider Länder. Beginnend von der Vereinbarung von Pereslavl 1654 bis hin zur "Schenkung" der Krim an die Ukraine zur Hundertjahresfeier dieses Ereignisses 1954 und schließlich der Unabhängigkeit in den 1990er Jahren spannt das Seminar den zeitlichen Bogen vom Mittelalter bis in die Zeitgeschichte. Thematisch geht es einerseits um die Nationalismus- und Imperiengeschichte: Ab wann kann man von einer ukrainischen Nation		

sprechen? War die Ukraine immer Peripherie gegenüber Moskau gewesen? Wie wirkt sich die Anwesenheit von gleich drei Imperien (Zarenreich, Osmani... (weiter siehe Digicampus)

Abschied. Objektgeschichte(n) am Lebensende (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem Tod einher gehen seit jeher die Existenz und Präsenz einer Vielzahl an Dingen – Särge, Grabmäler, Trauerkleidung oder Sterbebilder sind nur einigen Beispiele materieller Kultur rund um das Lebensende. Eine Auseinandersetzung mit Dingen erlaubt mehrere Zugriffe: Materialität, Produktion und Entstehungszusammenhang, (alltags-)geschichtlicher Umgang und Bedeutungsebenen. Die Existenz und der Gebrauch der Dinge geben Auskunft über die (lokalen) sozialen Strukturen sowie zeitliche Dimensionen, wodurch Dinge – um es mit den Worten Andreas Ludwigs zu sagen – „es erlauben, die Historizität von Gesellschaften jenseits sprachlicher Äußerungen zu fassen.“ (Ludwig, 2019, S. 445) Auf diese Weise wird es uns im Rahmen des Seminars möglich, anhand ausgewählter Dinge Objektgeschichten am Lebensende zu entspinnen, die mehr als nur vom Tod erzählen.

Perspectives of Reading and Writing History (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. This seminar introduces students to the perspectives of reading and writing historical texts, focusing on the concepts, narratives, and perspectives that shape historical accounts. Students will study sources and histories written in various times and places, belonging to different discursive practices. Based on the week’s readings, students will critically reflect on how historians and other scholars in the humanities divide history into periods (periodization), classify humans into groups (generations, men, women, class, nation), mentally map the world (East, West), turn chronology into teleology (progress), determine which stories are worthy of scholarly interest (macro- and microhistory), and consider whether the study of the past should serve as a lesson for the present and future (historia magistra vitae). This introductory seminar is suitable for stud... (weiter siehe Digicampus)

Wie man eine Verfassung schreibt. Historische Beispiele aus Süddeutschland (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Seminar behandelt die Entstehung, Entwicklung und Zusammenhänge von verfassungsrechtlich relevanten Grundtexten aus landes- und regionalhistorischer Perspektive. Im Mittelpunkt wird die Lektüre und Interpretation einzelner Dokumente stehen. Unsere Untersuchungen sollen dabei eine epochenübergreifende Perspektive vom Mittelalter bis in die Neuzeit einnehmen. Die Beispiele werden sich auf Bayern und seine süddeutschen Nachbarregionen (etwa Salzburg, Tirol, Württemberg) beziehen, um so möglichst viele Typen von „Verfassung“ in den Blick zu nehmen: von vormodernen Formen wie Übereinkünften zwischen Fürsten und Ständen (Schnaitbacher Urkunde, 1302; Ottonische Handfeste, 1311) oder Stadtprivilegien über die konstitutionellen Verfassungen des 19. Jahrhundert (Verfassung des Königreichs Bayern 1818) bis hin zu den nach 1945 gefundenen Ordnungen (bayerische Verfa... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bayerns Geschichte in Bild und Objekt (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Bilder und Objekte bieten Auskunft über die Vergangenheit – in manchem plastischer und anschaulicher als es Urkunden und Akten, überhaupt schriftliche Überlieferung je kann. Die Vorlesung macht sich diese Vorteile dinglicher Quellen zunutze, um exemplarische Einblicke in die Geschichte Bayerns zu vermitteln: von der Spätantike bis in die Gegenwart, über die historischen Räume Altbayerns, Schwabens und Frankens, nicht zuletzt der Pfalz. Die Reliquien spätantiker Heiliger wie Severins von Noricum werden ebenso Beachtung finden wie das futuristische Glasdach des Münchner Olympiastadions.

Ein Reich der Vielfalt. Einführung in die Geschichte der Habsburgermonarchie im "langen" 19. Jahrhundert

(Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Habsburgermonarchie war ein "Europa im Kleinen". Im 19. Jahrhundert bot sie mehr als zwölf verschiedenen Nationalitäten sowie christlichen, jüdischen und muslimischen Religionen ein politisches Dach. Ihr Gebiet erstreckte sich vom heutigen Polen im Norden bis nach Venetien, Kroatien, Bosnien und Serbien im Süden, vom heutigen Österreich und Tschechien im Westen bis nach Ungarn, Rumänien und der Ukraine im Osten. Die Vorlesung führt in die Geschichte dieser Region ein, die in den letzten Jahrzehnten sehr unterschiedliche Bewertungen erfahren hat. Während die Habsburgermonarchie zum einen als ein "Vielvölkerkerker" oder zumindest als repressives Regime verschrien ist (Mark Cornwall), wendet sich die Forschung zum anderen stärker der Frage zu, was diese Monarchie zusammenhielt. Warum nahmen sie so viele in der Bevölkerung als "unser Reich" wahr (Pieter Judson, Tara Zahra, Gary Cohen)? Neben einer Einführung in die epochemachenden politischen Ereignisse des 1... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-4001: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum <i>Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen). Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels. Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst. Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neueren und Neuesten der Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Traum und Trauma einer Nation". Die Verflechtungsgeschichte der Ukraine und Russlands (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Geschichte der Ukraine ist ohne die Geschichte Russlands nicht zu verstehen - und umgekehrt. Der Angriffskrieg vom 24.2.2022 hat die verflochtene Geschichte beider Regionen vielen erst bewusst gemacht. Das Hauptseminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse der gemeinsamen Geschichte beider Länder. Beginnend von der Vereinbarung von Pereslavl 1654 bis hin zur "Schenkung" der Krim an die Ukraine zur Hundertjahresfeier dieses Ereignisses 1954 und schließlich der Unabhängigkeit in den 1990er Jahren spannt das Seminar den zeitlichen Bogen vom Mittelalter bis in die Zeitgeschichte. Thematisch geht es einerseits um die Nationalismus- und Imperien Geschichte: Ab wann kann man von einer ukrainischen Nation sprechen? War die Ukraine immer Peripherie gegenüber Moskau gewesen? Wie wirkt sich die Anwesenheit von gleich drei Imperien (Zarenreich, Osmani... (weiter siehe Digicampus)

Die Bundesrepublik in der Ära Adenauer (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Für die Bundesrepublik Deutschland waren die Regierungszeit des ersten Bundeskanzlers Konrad Adenauer (1949-1963) eine Zeit der Grundlegung und Weichenstellung nach der einschneidenden Zäsur von 1945. Kaum ein anderer historischer Zeitabschnitt erwies sich für die westdeutsche Nachkriegsgeschichte als derart kontrast- und folgenreich. Als die Bundesrepublik im Mai 1949 das Licht der Welt erblickte, war noch nicht absehbar, ob der zweite deutsche Demokratieversuch glücken würde. Zu schwer wogen die Hypotheken des nationalsozialistischen Terrors, die dem Land unbeschreibliches Elend, Zerstörung und einen weltweiten Ansehensverlust beschert hatten. Hinzu kam die Spaltung des ehemaligen Deutschen Reiches in zwei, jeweils verschiedenen Machtblöcken zugehörigen Teilstaaten. Maßgeblich beeinflusst wurden die westdeutschen „Gründerjahre“ durch den bereits kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs einsetzenden „Kal... (weiter siehe Digicampus)

Die Welt erforschen, sammeln und ordnen? Die Jagd auf Kultur- und Naturgüter für botanische Gärten, Zoos und Museen in Europa im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die „Europäische Expansion“ und der Kolonialismus waren eng verknüpft mit einer regelrechten Jagd auf „Schätze“ der Kultur und Natur aus aller Welt. Sie wurden in europäische Sammlungen – seien es in Museen, botanische Gärten und Zoos, aber auch Archive – eingegliedert, erforscht und ausgestellt. Das Seminar nimmt die Institutionen aus dieser Perspektive in den Blick und leuchtet aus, wo die Probleme dieser Art der „Welterforschung“ lagen und wo sie heute liegen.

Perspectives of Reading and Writing History (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. This seminar introduces students to the perspectives of reading and writing historical texts, focusing on the concepts, narratives, and perspectives that shape historical accounts. Students will study sources and histories written in various times and places, belonging to different discursive practices. Based on the week's readings, students will critically reflect on how historians and other scholars in the humanities divide history into periods (periodization), classify humans into groups (generations, men, women, class, nation), mentally map the world (East, West), turn chronology into teleology (progress), determine which stories are worthy of scholarly interest (macro- and microhistory), and consider whether the study of the past should serve as a lesson for the present and future (historia magistra vitae). This introductory seminar is suitable for stud... (weiter siehe Digicampus)

Zum Scheitern verurteilt? Gewalt in der Weimarer Republik (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Weißer Terror, spektakuläre Kriminalfälle, Hitler-Putsch, Fememorde... Manchmal wirkt es fast so, als seien die Jahre zwischen 1918 und 1933 eine konstant gewaltvolle Zeit gewesen. War die „Weimarer Republik“ also ein von Beginn an zutiefst fragiles Gebilde, in dem weder das politische System stabilisiert werden noch die Gesellschaft befriedet werden konnte? Das Seminar nimmt exemplarisch verschiedene Formen von Gewalt in Weimar in den Blick und stellt abstrahierend auch die Frage, was Gewalt überhaupt ist, welche Funktion(en) sie übernahm, wie über sie

gesprachen wurde und wie das kulturelle Gedächtnis sie überliefert. Das Proseminar ist verbunden mit einer Einführung in die Theorie und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte und kann daher nur als 3-stündige Veranstaltung belegt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen „Dritter Welt“ und Umweltschutz – Neue Soziale Bewegungen in der Bundesrepublik der 1970er Jahre (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die Frage nach der geteilten gesellschaftlichen Verantwortung für Mensch und (Lebens-)Umwelt ist aktueller denn je – und zugleich kein neues Phänomen des 21. Jahrhunderts. Denn bereits Ende der 1960er Jahre begannen vorwiegend junge Menschen, aus ihrer Sicht verfahrenere und kritische Strukturen zu hinterfragen und alternative Handlungs- und Lebensweisen zu fordern. Bald hörte man sie in der Bundesrepublik und darüber hinaus Solidarität für die Menschen in der „Dritten Welt“ fordern und Atomkraft dankend ablehnen. Das Proseminar spürt den Anfängen der sogenannten Neuen Sozialen Bewegungen in den 1970er Jahren nach. Vor welchem gesellschaftlichen und politischen Panorama formierten sie sich? Welche thematischen Schwerpunkte setzten sie? Welche Ziele und Herausforderungen waren mit ihrer Entstehung verbunden und wie beeinflusste diese die wechselvolle Geschichte der Bundesrepublik in den 1970er Jahren?... (weiter siehe Digicampus)

„Turning the World Upside Down“ – Frauen in der amerikanischen Anti-Sklaverei Bewegung (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) „We Abolition Women Are Turning the World Upside Down“. Dieses Zitat der Abolitionistin Angelina Grimké lässt aufschlussreich die Intention derjenigen Menschen erkennen, die sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts für die Abschaffung der Sklaverei in den USA einsetzten. Von christlichen und/oder aufklärerischen Überzeugungen geprägt, kämpften die Schwarzen und Weißen Mitglieder der abolitionistischen Bewegung für eine Abschaffung der Sklaverei und die Verbesserung der Lebensbedingungen Schwarzer Menschen in den USA. Mit der Gründung von Vereinen, Demonstrationen, öffentlichen Reden und der Verbreitung abolitionistischer Schriften versuchten die Aktivist_innen, Einfluss auf die öffentliche Meinung und das zeitgenössische politische Geschehen zu nehmen. Hierbei waren auch die Beiträge von Frauen – sowohl von Amerikanerinnen als auch von Europäerinnen – von entscheidender Bedeutung. Anhand von Quellen, Fors... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-1035: Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung <i>Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen oder Römischen Geschichte Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen oder römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Griechische Geschichte (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Vermittelt wird Überblickswissen zur griechischen Geschichte von der mykenischen Zeit bis zum Untergang des Ptolemäerreiches. Behandelt werden dabei: Frühes Griechenland von der mykenischen Palastkultur zur Entstehung der Polis; Krise der Polis und Große Kolonisation; Modelle politischer und sozialer Ordnungen: Athen, Sparta, Theben und Boiotien; Griechische Staatenwelt von den Perserkriegen bis zur Schlacht von Mantinea; Philipp II. und Alexander d. Gr.; Diadochen und Epigonen: das labile Gleichgewicht der hellenistischen Staatenwelt; Rom als neue Vormacht im östlichen Mittelmeer. Weitere Sitzungen beschäftigen sich mit Aspekten der griechischen Kulturgeschichte.		

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.
Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das frühe Griechenland (2000-500 v.Chr.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Vorlesung gibt einen Überblick über die griechische Geschichte im Zeitraum von 2000 bis 500 v.Chr. Thematische Schwerpunkte sind die minoische und mykenische Kultur, die (für uns) ‚Dunklen Jahrhunderte‘ einschließlich der Troia-Problematik, vor allem die Entstehung der griechischen Polis und die Lösungsversuche der sozialen Probleme (Tyrannis, Kolonisation, solonische Reformen, spartanische Verfassung).

Modul GES-2034: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung <i>Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Einführung in die Mittelalterliche Geschichte anhand von Überblicksdarstellungen und ausgewählten Texten Vertiefter Einblick in ausgewählte Abschnitte und Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur mittelalterlichen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Mittelalterliche Geschichte (GK-Mittelalter) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer Klausur (90min) vor.		
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung in Grundkurs Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Christenheit im Mittelalterlichen Europa – vom siegreichen Gott der Barbaren bis zum jüngsten Tag (6.–15. Jh.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Modul GES-3034: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung <i>Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Beginn der Globalisierung – Beginn des „modernen Weltsystems“? Europäische Wirtschaftsgeschichte in der Frühen Neuzeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Mit dem Beginn der europäischen Expansion an der Wende zur Neuzeit ist der Beginn einer stetig zunehmenden Globalisierung des europäischen ökonomischen Lebens verbunden. Der Soziologe/Sozialhistoriker Immanuel Wallerstein (1930-2019) formulierte auf Basis der damit verbundenen Vorgänge seine kontrovers diskutierte These vom Beginn eines „modernen Weltsystems“ unter europäischer Dominanz. Was bedeutete dies für die Kulturen, die europäischer Herrschaft unterworfen wurden oder mehr oder minder freiwillig mit Europa Handelskontakte unterhielten? Welche Folgen ergaben sich umgekehrt für die Bevölkerungen Europas, unter welchen Bedingungen wirtschafteten diese eigentlich? Ab wann und wie wirkte sich die Globalisierung konkret auf deren Leben und Konsum aus? Die Vorlesung erstreckt sich im Überblick vom späten 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts und bezieht besonders die sozio-kulturellen... (weiter siehe Digicampus)		

Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie Menschen sich in ihrer Umwelt einrichteten, sie nutzten und umgestalteten, ist nicht zuletzt eine Frage zeitspezifischer Vorstellungen, Wahrnehmungen und Deutungen von Mensch-Umwelt-Beziehungen. Damit aber sind kulturelle Faktoren angesprochen. Die Vorlesung wird daher nicht nur Fragen nach Rahmenbedingungen vormoderner Lebenswelten stellen, sondern das menschliche Wahrnehmen, Deuten und Handeln in den Mittelpunkt rücken. Von den Ausgangsbedingungen am Beginn der Neuzeit bis hin zu den massiven Veränderungen am Beginn der Industrialisierung richtet sich der Blick auf Diskurse und Praktiken im Umgang mit Wäldern, Gewässern, Wetter und Klima sowie Krankheiten. BA Wahlbereich (2 LP): mündl. Prüfung 15 Min. in allen anderen Fällen Modulprüfung in begleitender Veranstaltung Information für Umweltethik-Studierende: Erwerb einer Teilnahmebestätigung durch Unterschrift oder Modulabschluss M2a durch mdl. Prüfung (20-30 min.) möglich.... (weiter siehe Digicampus)

Moduleile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Frühe Neuzeit (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung: Klausur (6 LP: 105 Minuten; 8 LP: 120 Minuten) Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches.

Prüfung

Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5036: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung <i>Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Überblick über den Gesamtzusammenhang der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der bayerischen und schwäbischen Landesgeschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Werden Bayerns (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min Die Veranstaltungen gibt einen Überblick über historische Grundbedingungen und -strukturen aus denen das moderne Bayern im 19. Jahrhundert entstand.		
Prüfung LG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modulteile**Modulteil: Vorlesung****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Bayerns Geschichte in Bild und Objekt** (Vorlesung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Prüfungsform: Anwesenheit. Bilder und Objekte bieten Auskunft über die Vergangenheit – in manchem plastischer und anschaulicher als es Urkunden und Akten, überhaupt schriftliche Überlieferung je kann. Die Vorlesung macht sich diese Vorteile dinglicher Quellen zunutze, um exemplarische Einblicke in die Geschichte Bayerns zu vermitteln: von der Spätantike bis in die Gegenwart, über die historischen Räume Altbayerns, Schwabens und Frankens, nicht zuletzt der Pfalz. Die Reliquien spätantiker Heiliger wie Severins von Noricum werden ebenso Beachtung finden wie das futuristische Glasdach des Münchner Olympiastadions.

Ein Reich der Vielfalt. Einführung in die Geschichte der Habsburgermonarchie im "langen" 19. Jahrhundert (Vorlesung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Habsburgermonarchie war ein "Europa im Kleinen". Im 19. Jahrhundert bot sie mehr als zwölf verschiedenen Nationalitäten sowie christlichen, jüdischen und muslimischen Religionen ein politisches Dach. Ihr Gebiet erstreckte sich vom heutigen Polen im Norden bis nach Venetien, Kroatien, Bosnien und Serbien im Süden, vom heutigen Österreich und Tschechien im Westen bis nach Ungarn, Rumänien und der Ukraine im Osten. Die Vorlesung führt in die Geschichte dieser Region ein, die in den letzten Jahrzehnten sehr unterschiedliche Bewertungen erfahren hat. Während die Habsburgermonarchie zum einen als ein "Vielvölkerkerker" oder zumindest als repressives Regime verschrien ist (Mark Cornwall), wendet sich die Forschung zum anderen stärker der Frage zu, was diese Monarchie zusammenhielt. Warum nahmen sie so viele in der Bevölkerung als "unser Reich" wahr (Pieter Judson, Tara Zahra, Gary Cohen)? Neben einer Einführung in die epochemachenden politischen Ereignisse des 1... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-4035: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs <i>Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neuere und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte II (1945-1990) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten/Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-1006: Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung <i>Ancient History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang Vorstellung grundlegender Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Bibliographien) und fachspezifischer Zitierkonventionen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das frühe Griechenland (2000-500 v.Chr.) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Vorlesung gibt einen Überblick über die griechische Geschichte im Zeitraum von 2000 bis 500 v.Chr. Thematische Schwerpunkte sind die minoische und mykenische Kultur, die (für uns) ‚Dunklen Jahrhunderte‘ einschließlich der Troia-Problematik, vor allem die Entstehung der griechischen Polis und die Lösungsversuche der sozialen Probleme (Tyrannis, Kolonisation, solonische Reformen, spartanische Verfassung).

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Athen im Zeitalter des Perikles (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten) Die Zeit zwischen dem Perserkrieg 480/79 und den ersten Jahren des Peloponnesischen Krieges (431-404 v. Chr.) wird häufig als das „goldene Zeitalter“ (golden age) des antiken Athens bezeichnet. Diese Epoche ist auch als das „Zeitalter des Perikles“ bekannt, nach dem athenischen Staatsmann, der die Stadt von 461-429 v. Chr. führte. Das Proseminar möchte anhand einer Diskussion der antiken Schriftquellen in diese Zeit einführen und dabei Arbeitsmethoden, Fragestellungen und theoretische Grundlagen der alten Geschichte erörtern. Im Zentrum wird dabei die Geschichte Athens im 5. Jh. v. Chr. stehen, in der sich eine Verfassung herausgebildet hatte, welche als die erste „Demokratie“ in die Geschichte der Menschheit einging. Dabei wird es sowohl um politische als auch sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte der athenischen „politeia“ gehen. Ziel des Proseminars wird es sein, die Biographie des Perikles vor dem Hintergrund der athenischen Entwicklun... (weiter siehe Digicampus)

Kultur und Macht in der römischen Kaiserzeit: die Reden des Aelius Aristides auf Athen und Rom (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten) Während die politische Zentralstellung Roms im Römischen Reich lange Zeit unanfechtbar war, erkannten die Römer schon in republikanischer Zeit eine besondere kulturelle Bedeutung Griechenlands an. Dies ermöglichte es den Eliten des griechischsprachigen Ostens sich durch den Anschluss an eine nun als „klassisch“ empfundene Geschichte einen vorteilhaften Platz in der römischen Ordnung zu sichern. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar zwei Festreden analysiert, die der griechische Redner Aelius Aristides in der Mitte des 2. Jh. n. Chr. auf Rom bzw. Athen hielt. Texte wie diese prägten ein Bild, das die Hohe Kaiserzeit bis in das 18. Jh. als jene Zeit erscheinen ließ, „during which the condition of the human race was most happy and prosperous“ (Gibbon).

Naukratis - eine griechische Stadt in Ägypten (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten) Die Veranstaltung behandelt die Geschichte von Naukratis, der einzigen bereits in archaischer Zeit gegründeten griechischen Ansiedlung in Ägypten. Während die Griechen bei ihren Koloniegründungen meist Gebiete mit schwach entwickelter Staatlichkeit suchten, trafen sie in Ägypten auf eine alte Hochkultur mit einer etablierten Zentralgewalt. Neben der Frühgeschichte der Stadt soll ihr Status im ptolemäischen und kaiserzeitlichen Ägypten in den Blick genommen werden, als Naukratis eine von wenigen privilegierten griechischen Poleis im Land war.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-2006: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung <i>Medieval History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einführung in Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufstieg und Macht der Herzöge im nachkarolingischen Ostfrankenreich (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein.		
Krisen, Konflikte, Rebellion? Politik- und Sozialgeschichte Englands um 1400 (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu In der 3. Stunde		

findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein.

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Christenheit im Mittelalterlichen Europa – vom siegreichen Gott der Barbaren bis zum jüngsten Tag (6.–15. Jh.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Modul GES-3006: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung <i>Early Modern History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive (Gebrauch von Hilfsmitteln wie Lexika, Handbücher, Bibliographien; fachspezifische Zitierkonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele Präsentation des Forschungsstandes zu einem ausgewählten, größeren Themengebiet		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Teilfaches Geschichte der Frühen Neuzeit (insbesondere Zitierweisen, aber auch Überlieferungslage, hilfswissenschaftliche Erfordernisse), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Beginn der Globalisierung – Beginn des „modernen Weltsystems“? Europäische Wirtschaftsgeschichte in der Frühen Neuzeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Mit dem Beginn der europäischen Expansion an der Wende zur Neuzeit ist der Beginn einer stetig zunehmenden Globalisierung des europäischen ökonomischen Lebens verbunden. Der Soziologe/Sozialhistoriker Immanuel Wallerstein (1930-2019) formulierte auf Basis der damit verbundenen Vorgänge seine kontrovers diskutierte These		

vom Beginn eines „modernen Weltsystems“ unter europäischer Dominanz. Was bedeutete dies für die Kulturen, die europäischer Herrschaft unterworfen wurden oder mehr oder minder freiwillig mit Europa Handelskontakte unterhielten? Welche Folgen ergaben sich umgekehrt für die Bevölkerungen Europas, unter welchen Bedingungen wirtschafteten diese eigentlich? Ab wann und wie wirkte sich die Globalisierung konkret auf deren Leben und Konsum aus? Die Vorlesung erstreckt sich im Überblick vom späten 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts und bezieht besonders die sozio-kulturellen... (weiter siehe Digicampus)

Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie Menschen sich in ihrer Umwelt einrichteten, sie nutzten und umgestalteten, ist nicht zuletzt eine Frage zeitspezifischer Vorstellungen, Wahrnehmungen und Deutungen von Mensch-Umwelt-Beziehungen. Damit aber sind kulturelle Faktoren angesprochen. Die Vorlesung wird daher nicht nur Fragen nach Rahmenbedingungen vormoderner Lebenswelten stellen, sondern das menschliche Wahrnehmen, Deuten und Handeln in den Mittelpunkt rücken. Von den Ausgangsbedingungen am Beginn der Neuzeit bis hin zu den massiven Veränderungen am Beginn der Industrialisierung richtet sich der Blick auf Diskurse und Praktiken im Umgang mit Wäldern, Gewässern, Wetter und Klima sowie Krankheiten. BA Wahlbereich (2 LP): mündl. Prüfung 15 Min. in allen anderen Fällen Modulprüfung in begleitender Veranstaltung Information für Umweltethik-Studierende: Erwerb einer Teilnahmebestätigung durch Unterschrift oder Modulabschluss M2a durch mdl. Prüfung (20-30 min.) möglich.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ludwig XIV. – der „Sonnenkönig“ zwischen dem Hof von Versailles und den Schlachtfeldern Europas (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) König Ludwig XIV. von Frankreich (1638-1715) darf als einer der bekanntesten, wenn nicht als der bekannteste europäische Monarch der Frühen Neuzeit gelten. Nach einer schweren Krise, die im Aufstand der „Fronde“ mündete und seine Jugend prägte, führte er die französische Monarchie auf den Höhepunkt ihrer europäischen Machtentfaltung. Viele verbinden mit der „absoluten“ Herrschaft Ludwigs in erster Linie die gezielte Prachtentfaltung des Königs am glanzvollen Hof von Schloss Versailles; Ludwigs jahrzehntelange Kriege und deren Folgen sowie die gezielte Organisation der Herrschaft und die „Schreibtischarbeit“ des Königs geraten dabei häufig aus dem Blick. Das Proseminar wird auf dem aktuellen Stand der Forschung, die sich sowohl mit der Bedeutung des glitzernden Hoflebens als auch mit dem Herrschaftskonzept des „Absolutismus“ intensiv auseinandergesetzt hat, alle Facetten der langen Herrschaftszeit Ludwigs beleuchten. Französ... (weiter siehe Digicampus)

Was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht - die Volksaufklärung (3-stündig) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Proseminar/Hausarbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Wer kennt sie nicht, die berühmten Bauernregeln? Sie formulierten auf Erfahrung gegründete Richtlinien zu Wetter, Landbau und Haushalt und wurden von Generation zu Generation weitergegeben. Das im Titel aufgegriffene Sprichwort verweist auf diese traditionale Form des Wirtschaftens und der Lebensbewältigung. Im 18. Jahrhundert entstand mit der (Volks-)Aufklärung jedoch eine Bewegung, die genau diese vermeintlich innovationsfeindliche Haltung der Landbevölkerung kritisierte. Statt bewährter Verfahren wurden neue Nutzpflanzen und Anbaumethoden eingeführt, alles unter dem Zeichen von Vernunft, Effizienz und Fortschritt. Zur zentralen Herausforderung für die selbsternannten Aufklärer wurde es, die Landwirte von den Vorteilen der vorgeschlagenen Reformen zu überzeugen. Zu diesem Zweck nutzten sie Kalender, Anbauversuche und das Lob sogenannter Musterbauern – die angesprochene Landbevölkerung war von diesen Belehrungsversuchen jedoc... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die
Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5006: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung <i>Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Traum und Trauma einer Nation". Die Verflechtungsgeschichte der Ukraine und Russlands (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Geschichte der Ukraine ist ohne die Geschichte Russlands nicht zu verstehen - und umgekehrt. Der Angriffskrieg vom 24.2.2022 hat die verflochtene Geschichte beider Regionen vielen erst bewusst gemacht. Das Hauptseminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse der gemeinsamen Geschichte beider Länder. Beginnend von der Vereinbarung von Pereslavl 1654 bis hin zur "Schenkung" der Krim an die Ukraine zur Hundertjahresfeier dieses Ereignisses 1954 und schließlich der Unabhängigkeit in den 1990er

Jahren spannt das Seminar den zeitlichen Bogen vom Mittelalter bis in die Zeitgeschichte. Thematisch geht es einerseits um die Nationalismus- und Imperien Geschichte: Ab wann kann man von einer ukrainischen Nation sprechen? War die Ukraine immer Peripherie gegenüber Moskau gewesen? Wie wirkt sich die Anwesenheit von gleich drei Imperien (Zarenreich, Osmani... (weiter siehe Digicampus)

Abschied. Objektgeschichte(n) am Lebensende (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem Tod einher gehen seit jeher die Existenz und Präsenz einer Vielzahl an Dingen – Särge, Grabmäler, Trauerkleidung oder Sterbebilder sind nur einigen Beispiele materieller Kultur rund um das Lebensende. Eine Auseinandersetzung mit Dingen erlaubt mehrere Zugriffe: Materialität, Produktion und Entstehungszusammenhang, (alltags-)geschichtlicher Umgang und Bedeutungsebenen. Die Existenz und der Gebrauch der Dinge geben Auskunft über die (lokalen) sozialen Strukturen sowie zeitliche Dimensionen, wodurch Dinge – um es mit den Worten Andreas Ludwigs zu sagen – „es erlauben, die Historizität von Gesellschaften jenseits sprachlicher Äußerungen zu fassen.“ (Ludwig, 2019, S. 445) Auf diese Weise wird es uns im Rahmen des Seminars möglich, anhand ausgewählter Dinge Objektgeschichten am Lebensende zu entspinnen, die mehr als nur vom Tod erzählen.

Perspectives of Reading and Writing History (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. This seminar introduces students to the perspectives of reading and writing historical texts, focusing on the concepts, narratives, and perspectives that shape historical accounts. Students will study sources and histories written in various times and places, belonging to different discursive practices. Based on the week’s readings, students will critically reflect on how historians and other scholars in the humanities divide history into periods (periodization), classify humans into groups (generations, men, women, class, nation), mentally map the world (East, West), turn chronology into teleology (progress), determine which stories are worthy of scholarly interest (macro- and microhistory), and consider whether the study of the past should serve as a lesson for the present and future (historia magistra vitae). This introductory seminar is suitable for stud... (weiter siehe Digicampus)

Wie man eine Verfassung schreibt. Historische Beispiele aus Süddeutschland (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Seminar behandelt die Entstehung, Entwicklung und Zusammenhänge von verfassungsrechtlich relevanten Grundtexten aus landes- und regionalhistorischer Perspektive. Im Mittelpunkt wird die Lektüre und Interpretation einzelner Dokumente stehen. Unsere Untersuchungen sollen dabei eine epochenübergreifende Perspektive vom Mittelalter bis in die Neuzeit einnehmen. Die Beispiele werden sich auf Bayern und seine süddeutschen Nachbarregionen (etwa Salzburg, Tirol, Württemberg) beziehen, um so möglichst viele Typen von „Verfassung“ in den Blick zu nehmen: von vormodernen Formen wie Übereinkünften zwischen Fürsten und Ständen (Schnaitbacher Urkunde, 1302; Ottonische Handfeste, 1311) oder Stadtprivilegien über die konstitutionellen Verfassungen des 19. Jahrhundert (Verfassung des Königreichs Bayern 1818) bis hin zu den nach 1945 gefundenen Ordnungen (bayerische Verfa... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bayerns Geschichte in Bild und Objekt (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Bilder und Objekte bieten Auskunft über die Vergangenheit – in manchem plastischer und anschaulicher als es Urkunden und Akten, überhaupt schriftliche Überlieferung je kann. Die Vorlesung macht sich diese Vorteile dinglicher Quellen zunutze, um exemplarische Einblicke in die Geschichte Bayerns zu vermitteln: von der Spätantike bis in die Gegenwart, über die historischen Räume Altbayerns, Schwabens und Frankens, nicht zuletzt der Pfalz. Die Reliquien spätantiker Heiliger wie Severins von Noricum werden ebenso Beachtung finden wie das futuristische Glasdach des Münchner Olympiastadions.

Ein Reich der Vielfalt. Einführung in die Geschichte der Habsburgermonarchie im "langen" 19. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Habsburgermonarchie war ein "Europa im Kleinen". Im 19. Jahrhundert bot sie mehr als zwölf verschiedenen Nationalitäten sowie christlichen, jüdischen und muslimischen Religionen ein politisches Dach. Ihr Gebiet erstreckte sich vom heutigen Polen im Norden bis nach Venetien, Kroatien, Bosnien und Serbien im Süden, vom heutigen Österreich und Tschechien im Westen bis nach Ungarn, Rumänien und der Ukraine im Osten. Die Vorlesung führt in die Geschichte dieser Region ein, die in den letzten Jahrzehnten sehr unterschiedliche Bewertungen erfahren hat. Während die Habsburgermonarchie zum einen als ein "Vielvölkerkerker" oder zumindest als repressives Regime verschrien ist (Mark Cornwall), wendet sich die Forschung zum anderen stärker der Frage zu, was diese Monarchie zusammenhielt. Warum nahmen sie so viele in der Bevölkerung als "unser Reich" wahr (Pieter Judson, Tara Zahra, Gary Cohen)? Neben einer Einführung in die epochemachenden politischen Ereignisse des 1... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-4006: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar <i>Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert. Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Die Bundesrepublik in der Ära Adenauer (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Für die Bundesrepublik Deutschland waren die Regierungszeit des ersten Bundeskanzlers Konrad Adenauer (1949-1963) eine Zeit der Grundlegung und Weichenstellung nach der einschneidenden Zäsur von 1945. Kaum ein anderer historischer Zeitabschnitt erwies sich für die westdeutsche Nachkriegsgeschichte als derart kontrast- und folgenreich. Als die Bundesrepublik im Mai 1949 das Licht der Welt erblickte, war noch nicht absehbar, ob der zweite deutsche Demokratieversuch glücken würde. Zu schwer wogen die Hypothesen des nationalsozialistischen Terrors, die dem Land unbeschreibliches Elend, Zerstörung und einen weltweiten Ansehensverlust beschert hatten. Hinzu kam die Spaltung des ehemaligen Deutschen Reiches in zwei, jeweils verschiedenen Machtblöcken zugehörigen Teilstaaten. Maßgeblich beeinflusst wurden die westdeutschen „Gründerjahre“ durch den bereits kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs einsetzenden „Kal... (weiter siehe Digicampus)

Die Welt erforschen, sammeln und ordnen? Die Jagd auf Kultur- und Naturgüter für botanische Gärten, Zoos und Museen in Europa im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die „Europäische Expansion“ und der Kolonialismus waren eng verknüpft mit einer regelrechten Jagd auf „Schätze“ der Kultur und Natur aus aller Welt. Sie wurden in europäische Sammlungen – seien es in Museen, botanische Gärten und Zoos, aber auch Archive – eingegliedert, erforscht und ausgestellt. Das Seminar nimmt die Institutionen aus dieser Perspektive in den Blick und leuchtet aus, wo die Probleme dieser Art der „Welterforschung“ lagen und wo sie heute liegen.

Zum Scheitern verurteilt? Gewalt in der Weimarer Republik (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Weißer Terror, spektakuläre Kriminalfälle, Hitler-Putsch, Fememorde... Manchmal wirkt es fast so, als seien die Jahre zwischen 1918 und 1933 eine konstant gewaltvolle Zeit gewesen. War die „Weimarer Republik“ also ein von Beginn an zutiefst fragiles Gebilde, in dem weder das politische System stabilisiert werden noch die Gesellschaft befriedet werden konnte? Das Seminar nimmt exemplarisch verschiedene Formen von Gewalt in Weimar in den Blick und stellt abstrahierend auch die Frage, was Gewalt überhaupt ist, welche Funktion(en) sie übernahm, wie über sie gesprochen wurde und wie das kulturelle Gedächtnis sie überliefert. Das Proseminar ist verbunden mit einer Einführung in die Theorie und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte und kann daher nur als 3-stündige Veranstaltung belegt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen „Dritter Welt“ und Umweltschutz – Neue Soziale Bewegungen in der Bundesrepublik der 1970er Jahre (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die Frage nach der geteilten gesellschaftlichen Verantwortung für Mensch und (Lebens-)Umwelt ist aktueller denn je – und zugleich kein neues Phänomen des 21. Jahrhunderts. Denn bereits Ende der 1960er Jahre begannen vorwiegend junge Menschen, aus ihrer Sicht verfahrenere und kritische Strukturen zu hinterfragen und alternative Handlungs- und Lebensweisen zu fordern. Bald hörte man sie in der Bundesrepublik und darüber hinaus Solidarität für die Menschen in der „Dritten Welt“ fordern und Atomkraft dankend ablehnen. Das Proseminar spürt den Anfängen der sogenannten Neuen Sozialen Bewegungen in den 1970er Jahren nach. Vor welchem gesellschaftlichen und politischen Panorama formierten sie sich? Welche thematischen Schwerpunkte setzten sie? Welche Ziele und Herausforderungen waren mit ihrer Entstehung verbunden und wie beeinflusste diese die wechselvolle Geschichte der Bundesrepublik in den 1970er Jahren?... (weiter siehe Digicampus)

„Turning the World Upside Down“ – Frauen in der amerikanischen Anti-Sklaverei Bewegung (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) „We Abolition Women Are Turning the World Upside Down“. Dieses Zitat der Abolitionistin Angelina Grimké lässt aufschlussreich die Intention derjenigen Menschen erkennen, die sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts für die Abschaffung der Sklaverei in den USA einsetzten. Von christlichen und/oder aufklärerischen Überzeugungen geprägt, kämpften

die Schwarzen und Weißen Mitglieder der abolitionistischen Bewegung für eine Abschaffung der Sklaverei und die Verbesserung der Lebensbedingungen Schwarzer Menschen in den USA. Mit der Gründung von Vereinen, Demonstrationen, öffentlichen Reden und der Verbreitung abolitionistischer Schriften versuchten die Aktivist_innen, Einfluss auf die öffentliche Meinung und das zeitgenössische politische Geschehen zu nehmen. Hierbei waren auch die Beiträge von Frauen – sowohl von Amerikanerinnen als auch von Europäerinnen – von entscheidender Bedeutung. Anhand von Quellen, Fors... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-4003: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung <i>Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörigen Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde. Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Außenpolitik von Vatikan und Katholischer Kirche in den sozialistischen Ländern (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Öffnung der Vatikanischen Archive zu Pius XII. 2020 ermöglicht neue Einblicke in die Geschichte der katholischen Kirche im Kalten Krieg und ihre Verbindungen zu Ostmittel- sowie zu Südosteuropa. Quellen aus diesen Beständen in Rom werden daher im Mittelpunkt der Übung stehen, darüber hinaus werden wir uns auch

mit anderen Quellentypen, etwa Zeitungen, Filmen oder Zeitzeugeninterviews beschäftigen. Dabei soll die Frage behandelt werden, welche Möglichkeiten und Mittel die Katholische Kirche nutzte, um trotz der Repressionen des Staatssozialismus in der 20. Hälfte des 20. Jahrhunderts im östlichen Europa präsent zu bleiben. Da der Termin am 27. 5. 2024 leider entfallen muss, wird als Ersatz ein Termin am 2. 5. angeboten (Vortrag von Prof. Piotr Kosicki unter dem Titel "Maria Winowska & the Search for a Modern (but Illiberal) Central and Eastern Europe"). Weitere Informationen dazu folgen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module:... (weiter siehe Digicampus)

Die Deutschlandpolitik der USA im Kalten Krieg (1945 – 1991) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der inhaltliche Fokus dieser Übung liegt auf der amerikanischen Außenpolitik in Bezug auf die BRD und die DDR im Kalten Krieg (1945 - 1991). Dabei werden anhand von Primärquellen sowie aktueller Literatur Themen wie z.B. die Berlin Krise, die Gründung der beiden deutschen Staaten, Bau und Fall der Mauer und die Wiedervereinigung aus amerikanischer Sicht behandelt und im Kontext des Kalten Krieges betrachtet.

Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Examenskurs Neueste Geschichte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu sollen klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifiziert und anhand aktueller Forschungsliteratur gemeinsam erarbeitet werden. Die Studierenden werden darüber hinaus an die Klausursituation herangeführt: Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien werden eingeübt, abschließend wird die Gelegenheit zu einer Schreibwerkstatt geboten. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils freitags (12.00-16.00 Uhr) und samstags (10.00-14.00 Uhr) stattfinden, und zwar am 5.7./6.7., am... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte von Magie und Hexerei im transatlantischen Kontext (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Magie – die Vorstellung auf übernatürliche Kräfte zugreifen zu können, ist ein kulturübergreifender Bestandteil der menschlichen Geschichte. Magie versucht durch geheime Künste eine Beeinflussung der realen Welt zu erzielen, Ereignisse vorauszusehen oder die Stellung der Anwendenden zu verbessern. Beispielsweise im deutschen Sprachraum ist die Anwendung von Magie seit dem frühen Mittelalter durch die Merseburger Zaubersprüche belegt. In der Frühen Neuzeit erfolgt eine Umdeutung und Kriminalisierung von magischen Praktiken in Form des Deliktes Hexerei. Hierfür sind die Salem Witch Trials in Neuengland in den 1690er Jahren ein eindrucksvolles Beispiel. Magie als übernatürliche Praxis steht in der amerikanischen und europäischen Geschichte oft im Gegensatz zu etablierten religiösen Vorstellungswelten. Obgleich sich Rituale und Praktiken von Mag... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Oral History. Zeitzeug*innen aus der Bukowina (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Oral History Interviews geben Aufschluss darüber, wie sich historische und politische Ereignisse auf Individualbiographien auswirken. In dieser Übung wird mit den Beständen des Archivs des Bukowina-Instituts gearbeitet und es sollen in enger Betreuung Texte für eine digitale Ausstellung erstellt werden. Inhaltlich handelt es sich dabei um Personen, die im Habsburger Kronland Bukowina geboren wurden und aufgrund der historischen Ereignisse im 20. Jahrhundert über unterschiedliche Wege - und teils lange Lageraufenthalten - ein neues Heimatland fanden. Prüfungsleistung: Erstellung der Texte für die Ausstellung, 3-5 Seiten (exklusive Bildmaterial)

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste mit-einander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabebeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Walking. Ein umwelthistorisches Lehr- Lernprojekt am Beispiel Augsburgs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Walking. Eine Umwelthistorische Methode Gehen ist die Fortbewegung zwischen zwei Orten. Wie Essen oder Atmen ist Gehen ein universeller Akt, dem der Mensch im Laufe der Zeit besondere, aber unterschiedliche Bedeutungen verliehen hat, von erotisch bis spirituell, von revolutionär bis künstlerisch. Die Geschichte des Gehens ist sowohl eine Körpergeschichte der zweibeinigen Evolution und menschlichen Anatomie wie auch eine Kultur- und Umweltgeschichte. Als solche beschäftigt sie sich damit, welche Freuden, Freiheiten, Privilegien und Bedeutungen zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Arten von Spaziergängen und Spaziergängern verfolgt wurden und wie diese physischen Räume geprägt haben als auch von ihnen geprägt wurden. Gehen produziert Wege, Straßen und Handelsrouten. Es erzeu... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementi... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.
Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprüfung, Hausaufgabe, Klausur, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 3 (1945-2024) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The last part of the tripart lecture series "E Pluribus Unum" will offer a survey of US political and social history from the Second World War to the present. Those who missed the previous parts of the series are encouraged to inform themselves about the events up to 1945 using the literature cited below. This semester we will explore the development of the United States and its society from the aftermath of WW II to the early 21st century. We will look at important political events and social changes, explore the stories of diverse groups of people, and discuss the role of the United States in a radically changing international environment. Topics will include the American occupation of Germany, American foreign policy and transatlantic relations during and after the Cold War, different social protest movements and conservative backlash, the role of religion in American public life, the impact of September 11, 2001, and the increasing polarization of US Society during the recent past.... (weiter siehe Digicampus)

Ein Reich der Vielfalt. Einführung in die Geschichte der Habsburgermonarchie im "langen" 19. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Habsburgermonarchie war ein "Europa im Kleinen". Im 19. Jahrhundert bot sie mehr als zwölf verschiedenen Nationalitäten sowie christlichen, jüdischen und muslimischen Religionen ein politisches Dach. Ihr Gebiet erstreckte sich vom heutigen Polen im Norden bis nach Venetien, Kroatien, Bosnien und Serbien im Süden, vom heutigen Österreich und Tschechien im Westen bis nach Ungarn, Rumänien und der Ukraine im Osten. Die Vorlesung führt in die Geschichte dieser Region ein, die in den letzten Jahrzehnten sehr unterschiedliche Bewertungen erfahren hat. Während die Habsburgermonarchie zum einen als ein "Vielvölkerkerker" oder zumindest als repressives Regime verschrien ist (Mark Cornwall), wendet sich die Forschung zum anderen stärker der Frage zu, was diese Monarchie zusammenhielt. Warum nahmen sie so viele in der Bevölkerung als "unser Reich" wahr (Pieter Judson, Tara Zahra, Gary Cohen)? Neben einer Einführung in die epochemachenden politischen Ereignisse des 1... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-0044: Hauptseminar und Vorlesung <i>Hauptseminar und Vorlesung</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst. Sichere Beherrschung fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Vertiefte Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Geschichte. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Auf Leben und Tod – die frühneuzeitliche Bevölkerung Augsburgs zwischen (medizinischem) Alltag und (epidemischer) Krise (HS BA, LA Gs, Hs, Rs) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Wie funktionierte die Gesundheitsversorgung in einer frühneuzeitlichen Großstadt? Wie ging die Gesellschaft Kranken, Gebrechlichen, Sterbenden um? An wen konnten sich Arme wie Reiche wenden, wenn sie Schmerzen hatten, wenn eine Niederkunft bevorstand? Was geschah, wenn Epidemien wie die Pest über die Stadt hereinbrachen? Wer fand in den Spitälern Aufnahme? Woher kamen die (studierten) Ärzte und die Heilerinnen, welche Vorbildung hatten sie durchlaufen, wie konnte neues Wissen über über Behandlungsmethoden verbreitet werden? Wer kontrollierte den „Gesundheitsmarkt“? Diesen und anderen Fragen zur medizinischen Versorgung werden wir im Hauptseminar am Beispiel des frühneuzeitlichen Augsburg nachgehen, vom 16. bis ins 18. Jahrhundert. Ein gemeinsamer Besuch im Augsburger Stadtarchiv zur Inaugenscheinnahme einschlägiger Quellen ist in Planung.... (weiter siehe Digicampus)

Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

HS BA / LA GsHsRs: Die extreme Rechte in der Bundesrepublik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Seminar beleuchtet die Geschichte der extremen Rechten in der Bundesrepublik von 1949 bis in die Gegenwart. Behandelt werden Parteien und Gruppen am rechten Rand des politischen Spektrums, der Rechtsterrorismus und die intellektuelle neue Rechte. Ferner wird die rechte Ideologie analysiert. Nicht zuletzt beschäftigt sich das Seminar mit dem Umgang von Staat und demokratischer Öffentlichkeit mit dem bundesrepublikanischen Rechtsextremismus.

HS BA, LA GsHsRs: Raub, Recht und Eigentum: „Arisierung“ und Wiedergutmachung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 16-20 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen /Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Die Geschichte des Nationalsozialismus ist eine Geschichte des organisierten Staatsraubes an jüdischem Besitz. Das Seminar untersucht die Rolle unterschiedlicher beteiligter Institutionen: Von Partei und Finanzverwaltung, lokalen Behörden und Wirtschaftsverbänden. Zugleich wird es auch um die Frage gehen, wie sich unterschiedliche Bevölkerungsgruppen am Raub beteiligten und wie Jüdinnen und Juden auf die "Arisierung" reagierten. Das Seminar wird dafür auch mit Akten aus dem Staatsarchiv Augsburg arbeiten und dabei auch die Formen der "Wiedergutmachung" nach 1945 untersuchen. Das Seminar eignet sich insbesondere auch mit Blick auf mögliche Abschlussarbeiten.

Jüdisches Leben in Bayern und Schwaben in der Vormoderne (Nicht vertieftes Lehramt und B.A) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikat Jüdische Studien.

Mission und Ausbreitung des Christentums (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (16-20 Seiten) Der Aufstieg des Christentums zu einer Weltreligion war in keiner Weise selbstverständlich, im Gegenteil. Es entwickelte sich in einer eher unbedeutenden Provinz des Imperium Romanum und berief sich auf einen Gründer, der von den Römern als politischer Aufrührer verurteilt worden war. Zudem war das römische Reich (zumindest bis in die Zeit der Soldatenkaiser) sowohl in politischer als auch ökonomischer, sozialer, kultureller und religiöser Hinsicht in hohem Maße stabil. Wie erklärt sich aber vor diesem Hintergrund die rasche Verbreitung und der große Erfolg dieser Religion? Dieser Frage wollen wir in unserem Seminar nachgehen. Für die ersten Sitzungen genügt uns dafür ein Neues Testament. Später werden wir den berühmten Plinius-Brief, verschiedene Märtyrerakten und frühe Kirchenväter gemeinsam lesen. In den Referaten werden wir uns insbesondere mit Umwelt, Leben und Lehre Jesu, dem eigentlichen Religionsstifter Paulus, den Reisen der Apostel und... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung im HS

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bayerns Geschichte in Bild und Objekt (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Bilder und Objekte bieten Auskunft über die Vergangenheit – in manchem plastischer und anschaulicher als es Urkunden und Akten, überhaupt schriftliche Überlieferung je kann. Die Vorlesung macht sich diese Vorteile dinglicher Quellen zunutze, um exemplarische Einblicke in die Geschichte Bayerns zu vermitteln: von der Spätantike bis in die Gegenwart, über die historischen Räume Altbayerns, Schwabens und Frankens, nicht zuletzt der Pfalz. Die Reliquien spätantiker Heiliger wie Severins von Noricum werden ebenso Beachtung finden wie das futuristische Glasdach des Münchner Olympiastadions.

Beginn der Globalisierung – Beginn des „modernen Weltsystems“? Europäische Wirtschaftsgeschichte in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten)
 Mit dem Beginn der europäischen Expansion an der Wende zur Neuzeit ist der Beginn einer stetig zunehmenden Globalisierung des europäischen ökonomischen Lebens verbunden. Der Soziologe/Sozialhistoriker Immanuel Wallerstein (1930-2019) formulierte auf Basis der damit verbundenen Vorgänge seine kontrovers diskutierte These vom Beginn eines „modernen Weltsystems“ unter europäischer Dominanz. Was bedeutete dies für die Kulturen, die europäischer Herrschaft unterworfen wurden oder mehr oder minder freiwillig mit Europa Handelskontakte unterhielten? Welche Folgen ergaben sich umgekehrt für die Bevölkerungen Europas, unter welchen Bedingungen wirtschafteten diese eigentlich? Ab wann und wie wirkte sich die Globalisierung konkret auf deren Leben und Konsum aus? Die Vorlesung erstreckt sich im Überblick vom späten 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts und bezieht besonders die sozio-kulturellen... (weiter siehe Digicampus)

Das frühe Griechenland (2000-500 v.Chr.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Vorlesung gibt einen Überblick über die griechische Geschichte im Zeitraum von 2000 bis 500 v.Chr. Thematische Schwerpunkte sind die minoische und mykenische Kultur, die (für uns) ‚Dunklen Jahrhunderte‘ einschließlich der Troia-Problematik, vor allem die Entstehung der griechischen Polis und die Lösungsversuche der sozialen Probleme (Tyrannis, Kolonisation, solonische Reformen, spartanische Verfassung).

Die Christenheit im Mittelalterlichen Europa – vom siegreichen Gott der Barbaren bis zum jüngsten Tag (6.–15. Jh.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 3 (1945-2024) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The last part of the tripart lecture series “E Pluribus Unum” will offer a survey of US political and social history from the Second World War to the present. Those who missed the previous parts of the series are encouraged to inform themselves about the events up to 1945 using the literature cited below. This semester we will explore the development of the United States and its society from the aftermath of WW II to the early 21st century. We will look at important political events and social changes, explore the stories of diverse groups of people, and

discuss the role of the United States in a radically changing international environment. Topics will include the American occupation of Germany, American foreign policy and transatlantic relations during and after the Cold War, different social protest movements and conservative backlash, the role of religion in American public life, the impact of September 11, 2001, and the increasing polarization of US Society during the recent past.... (weiter siehe Digicampus)

Ein Reich der Vielfalt. Einführung in die Geschichte der Habsburgermonarchie im "langen" 19. Jahrhundert
(Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Habsburgermonarchie war ein "Europa im Kleinen". Im 19. Jahrhundert bot sie mehr als zwölf verschiedenen Nationalitäten sowie christlichen, jüdischen und muslimischen Religionen ein politisches Dach. Ihr Gebiet erstreckte sich vom heutigen Polen im Norden bis nach Venetien, Kroatien, Bosnien und Serbien im Süden, vom heutigen Österreich und Tschechien im Westen bis nach Ungarn, Rumänien und der Ukraine im Osten. Die Vorlesung führt in die Geschichte dieser Region ein, die in den letzten Jahrzehnten sehr unterschiedliche Bewertungen erfahren hat. Während die Habsburgermonarchie zum einen als ein "Vielvölkerkerker" oder zumindest als repressives Regime verschrien ist (Mark Cornwall), wendet sich die Forschung zum anderen stärker der Frage zu, was diese Monarchie zusammenhielt. Warum nahmen sie so viele in der Bevölkerung als "unser Reich" wahr (Pieter Judson, Tara Zahra, Gary Cohen)? Neben einer Einführung in die epochemachenden politischen Ereignisse des 1... (weiter siehe Digicampus)

Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie Menschen sich in ihrer Umwelt einrichteten, sie nutzten und umgestalteten, ist nicht zuletzt eine Frage zeitspezifischer Vorstellungen, Wahrnehmungen und Deutungen von Mensch-Umwelt-Beziehungen. Damit aber sind kulturelle Faktoren angesprochen. Die Vorlesung wird daher nicht nur Fragen nach Rahmenbedingungen vormoderner Lebenswelten stellen, sondern das menschliche Wahrnehmen, Deuten und Handeln in den Mittelpunkt rücken. Von den Ausgangsbedingungen am Beginn der Neuzeit bis hin zu den massiven Veränderungen am Beginn der Industrialisierung richtet sich der Blick auf Diskurse und Praktiken im Umgang mit Wäldern, Gewässern, Wetter und Klima sowie Krankheiten. BA Wahlbereich (2 LP): mündl. Prüfung 15 Min. in allen anderen Fällen Modulprüfung in begleitender Veranstaltung Information für Umweltethik-Studierende: Erwerb einer Teilnahmebestätigung durch Unterschrift oder Modulabschluss M2a durch mdl. Prüfung (20-30 min.) möglich.... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-7108: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte <i>Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte</i>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Begründete Darlegung und schulartspezifische Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen und Theorien, Bildungsziele und Forschungsansätze; Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit schulartspezifischen Lehrplänen und Lehrwerken, Medien, Methoden, fachbezogenen Arbeitsweisen und fachübergreifenden Aspekten des Geschichtsunterrichts; Vertiefte Einsicht in die Bedeutung fundierter Sachanalysen für die Lernplanung; Vertiefte Einsicht in schulart-spezifische Strategien der Förderung von Sach- und Methodenkompetenzen bei heterogenen Lerngruppen sowie in Fragen der Evaluierung von Lernvoraussetzungen und -fortschritten; Fähigkeit zur Analyse und Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit; Vertiefte Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit Lehrplänen und Schulbüchern		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Einsicht in Aufgabengebiete und zentrale Forschungsfelder der Didaktik der Geschichte mit reflektierter Anwendung auf theoretische und praktische Problemstellungen. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Didaktik der Geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 7.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart (DID) (Hauptseminar)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Für Studierende der Lehramter Geschichte MaLA u. Bac und MaFVW Neuer alter Antisemitismus: Was müssen wir wissen? Was können wir tun? Das fakultätsübergreifende Format kombiniert eine Vortragsreihe mit der seminaristischen Arbeit am Thema Antisemitismus mit dem Ziel, angehende Lehrpersonen nicht nur bezogen auf Grundlagen und konzeptuelles Wissen zum Thema Antisemitismus und Bildung, sondern vor allem auch hinsichtlich ihrer Reflexionskompetenzen, Werturteilsfähigkeit und methodischer Fähigkeiten zu professionalisieren. Die Veranstaltung wird getragen von den Dozierenden und Studierenden, die im Wechsel die öffentlichen Veranstaltungen vorbereiten, reflektieren und die Diskussion mit den geladenen Gästen gemeinsam ausgestalten. Zugleich wird universitätsöffentlich an der Universität Augsburg eine Gelegenheit zum Austausch mit renommierten Vertreterinnen und Vertretern der Antisemitismusforschung und der antisemitismusbezogenen politisch-historischen Bildung gegeben. Eine regional beset... (weiter siehe Digicampus)

Das Museum als Lernort und als Institution der Geschichtskultur (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie Master MaFVW, HWMA! Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Museum ist in zweierlei Weise zu perspektivieren: Als außerschulischer Lernort suchen wir erstens nach einem spezifischen Mehrwert, den das Lernen im Museum für den Geschichtsunterricht erbringen soll. Als Institution der Geschichtskultur lässt sich das Museum zweitens hinsichtlich seiner Entwicklungsgeschichte im Kontext der jeweiligen Zeit in den Blick nehmen. Museen stellen zudem eine vielfältige Herausforderung dar: Die vorzufindenden Darbietungskulturen sind grunds... (weiter siehe Digicampus)

Erinnerungsorte der deutschen Geschichte: Fachwissenschaftliche Befunde, erinnerungskulturelle Memorationen und unterrichtspraktische Modelle (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie BaEd (Signaturen beachten) In diesem Seminar wird ein dreistufiger Erkenntnisprozess intendiert. Ausgehend vom aktuellen Forschungsstand zu einem Ereignis der deutschen Geschichte (z.B. Varusschlacht, Gang nach Canossa u.a.) soll sein erinnerungskultureller Ort in der Geschichte des kollektiven Gedächtnisses der Deutschen erarbeitet werden. Anschließend werden diese Erkenntnisse in einem lehrplankonformen Curriculum nach gängigen Kompetenzmodellen unterrichtsdidaktisch konfiguriert. Das Seminar setzt Basiswissen aus dem Grundkurs 1 und 2 im Fach Geschichtsdidaktik voraus! Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Lektüre und Aufbereitung der zu lesenden Sekundärliteratur 4 LP: Vorbereitung und Ausführung der Hausarbeit Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet wer... (weiter siehe Digicampus)

Historisches Lernen in Gedenkstätten (mit berufspraktischer Übung) (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie Master MaFVW (Signaturen beachten). Berufspraktische Übung für Master GES-7352 (MaFVW) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte umgehend wieder ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommiliton/in freizugeben! Gedenkstätten zählen zur "kulturellen Grundausstattung der Bundesrepublik" (V. Knigge). Neben Individualreisenden besuchen sie vor allem Schulklassen. Gerade in Bayern ist der Besuch der KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenburg oft selbstverständlicher Bestandteil jeder Schülerbiographie. Doch welche Ziele verfolgen solche Fahrten, welchen Ertrag können sie zeitigen? Diese Fragen will das Seminar klären, indem... (weiter siehe Digicampus)

Virtual Reality im Geschichtsunterricht (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehrämter Geschichte. Die Erkundung historischer Orte mithilfe von Virtual Reality Anwendungen ist längst fester Bestandteil geschichtskultureller Angebote. Die Spannweite reicht dabei von 360°- Aufnahmen noch bestehender bis hin zu aufwändigen virtuellen Rekonstruktionen längst verfallener oder zerstörter Orte. Finden derartige Konzepte auch zunehmend Verbreitung in pädagogischen Konzepten von Museen und Gedenkstätten, sind sie im schulischen Geschichtsunterricht noch selten anzutreffen. Im Rahmen des Hauptseminars machen Sie sich mit grundlegenden geschichts- und mediendidaktischen Modellen zum Einsatz von Virtual Reality Anwendungen vertraut und entwickeln darauf aufbauend selbstständig Unterrichtskonzepte, in denen Sie die Vorzüge und Schwächen verschiedener Wiedergabegeräte - vom 'flachen Bildschirm' bis zur 'VR-Brille' - erproben. Das Seminar ist als blended-learning Veranstaltung konzipiert,... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung (9LP) Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (PO 12 und PO 23)

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (18-22 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Prüfung

Modulteilprüfung HS/Vertiefung (7LP)

Modul-Teil-Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Moduleile

Modulteil: Kolloquium Didaktik der Geschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Examenskolloquium/Oberseminar für Grundschule/Mittelschule (DID)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung: Das Hauptseminar führt zur Modulprüfung Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Grundschule/ Mittelschule). Workload-Korrelati... (weiter siehe Digicampus)

Examenskolloquium/Oberseminar für Realschule/Gymnasium (DID)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung: Das Hauptseminar führt zur Modulprüfung Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehen ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Realschule/Lehramt Gymnasium). Workload-Korrel... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium Didaktik der Geschichte (DID)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

DIES IST KEIN EXAMENSKOLLOQUIUM! Prüfung: Seminararbeit (22-25 Seiten, Bearbeitungszeit: 1 Monat) Die Veranstaltung ist NICHT für Studierende der Lehrämter ausgewiesen! Das geschichtsdidaktische Forschungskolloquium diskutiert aktuelle Forschungsfragen und setzt sich mit konkreten Forschungsvorhaben am Lehrstuhl sowie in der deutschen und internationalen Geschichtsdidaktik auseinander, die im Rahmen von Gastvorträgen präsentiert werden. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Lektüre und Aufbereitung der zu lesenden Sekundärliteratur 2 LP: Vorbereitung und Durchführung der Präsentation 4 LP: Verschriftlichung der Präsentation Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.

Prüfung

Modulteilprüfung Kolloquium (2LP) nach PO 08

Modul-Teil-Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul KUN-0001: Kunstpädagogische Basiskompetenzen I <i>Basic Skills in Art Education I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
<p>Inhalte: Im Mittelpunkt des Moduls stehen bildnerische Prozesse aus theoretischer wie künstlerisch-praktischer Perspektive. Die Studierenden gewinnen Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik bildnerischer Werke und Prozesse (Produktion, Rezeption und Reflexion). Die Bildende Kunst und ihre Funktion werden in ihrem historischen Wandel dargestellt. Einblicke in das bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen, die Rückschau in die Fachgeschichte sowie eine Zusammenschau verschiedener Methoden kunstpädagogischen Handelns ergänzen die grundlegende Einführung in das Fach Kunstpädagogik.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu den unterschiedlichen bildnerischen Techniken im Zeichnen und farbigen Gestalten und zu ihrer Übertragbarkeit auf kunstpädagogisches Handeln. Sie können unterschiedliche Darstellungsmöglichkeiten (Zentralperspektive/ Plastizität/ Farbkomposition) anwenden. Die Studierenden erwerben darüber hinaus Kenntnisse zur Geschichte der Kunstpädagogik, zu kunstdidaktischen Theorien und Positionen, zu bildnerisch-ästhetischen Lernvoraussetzungen und Zugängen zur Welt der Bilder. Damit verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse im Bereich der Kunstpädagogik (Kunstdidaktik/ Kunstwissenschaft/ Kunstpraxis).</p> <p><i>methodische Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden können sich fachliche Informationen beschaffen, diese strukturieren, auswerten, in Zusammenhänge einzuordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren und medial angemessen präsentieren. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen in der künstlerisch-praktischen wie in der fachwissenschaftlichen Arbeit.</p> <p><i>sozial-personelle Kompetenzen</i></p> <p>Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie erwerben ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden können sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema vertiefen, bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich arbeiten. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und regelmäßig an einem bildnerischen Werk und entwickeln individuelle kreative Prozesse.</p>		
Bemerkung:		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 210 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Grundlagen der Kunstpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 551-104 Grundlagen der Kunstpädagogik M 1 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Grundlagen des Faches Kunstpädagogik in den Bereichen Kunstwissenschaft und vor allem der Kunstdidaktik werden erarbeitet. Hierzu gehören Einblicke in die Fachgeschichte ebenso wie eine Zusammenschau verschiedener Methoden kunstpädagogischen Handelns. Hinzu kommen Themen wie Kompetenzen und Kreativität, kunstpsychologische Aspekte und Grundkenntnisse zur Bildanalyse.
Moduleil: Grundlagen der Werkanalyse Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 552-105 Grundlagen der Werkanalyse M 1 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar »Grundlagen Werkanalyse« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Aber es steht auch Didaktikfach-Studierenden offen! In diesem Seminar erfolgt eine allgemeine Einführung in die Prinzipien der Werkanalyse mit dem Hauptaugenmerk auf der Erarbeitung der notwendigen bildnerischen Mittel für die eigene praktische Arbeit im Bereich Zeichnen und Malen. Dies geschieht durch die Analyse von »Meisterwerken« der Kunstgeschichte, so dass die TeilnehmerInnen auch einen guten Überblick über die wesentlichen Epochen der Kunstgeschichte erhalten.
Moduleil: Grundlagen des Gestaltens in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 12
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 556-110 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche M 1 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – auch wenn die Seminarstunden, die unter der Hauptüberschrift "Gestalten in der Fläche" noch weitere inhaltliche Spezifikationen ausweisen, werden wir einem allgemeinen methodischen Aufbau folgen. Das heißt: zu Beginn des Moduls werden wir mit einfachen Übungen die Grundlagen zeichnerischen Erfassens von Gegenständen erarbeiten, die im weiteren Verlauf den verschiedenen Gattungen gemäß (Stilleben, Akt, Porträt etc.) vertieft werden. 557-111 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche M 1 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – auch wenn die Seminarstunden, die unter der Hauptüberschrift "Gestalten in der Fläche" noch weitere inhaltliche Spezifikationen ausweisen, werden wir einem allgemeinen methodischen Aufbau folgen. Das heißt: zu Beginn des Moduls werden wir mit einfachen Übungen die Grundlagen zeichnerischen Erfassens von Gegenständen erarbeiten, die im weiteren Verlauf den verschiedenen Gattungen gemäß (Stilleben, Akt, Porträt etc.) vertieft werden. 558-112 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche M 1 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – auch wenn die Seminarstunden, die unter der Hauptüberschrift "Gestalten in der Fläche" noch weitere inhaltliche Spezifikationen ausweisen, werden wir einem allgemeinen methodischen Aufbau folgen. Das heißt: zu Beginn des Moduls werden wir mit einfachen Übungen die Grundlagen zeichnerischen Erfassens von Gegenständen erarbeiten, die im weiteren Verlauf den verschiedenen Gattungen gemäß (Stilleben, Akt, Porträt etc.) vertieft werden.

559-113 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen + Erklärendes Zeichnen M 1 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen und Erklärendes Zeichnen« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

560-113 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen + Erklärendes Zeichnen M 1 TUTORIUM (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen und Erklärendes Zeichnen« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

Prüfung

Kunstpädagogische Basiskompetenzen I

künstlerisch-fachpraktische Prüfung, Fläche / Prüfungsdauer: 6 Stunden, benotet

Modul KUN-0005: Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis <i>Basic Skills in Art Education II – Theory and Practical Experience</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen • Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur • Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung • Grundlagen des Gestaltens im Raum • Grundlagen des Gestaltens mit Medien 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden können fachliche Inhalte und Verfahren altersangemessen begründen, wofür Grundkenntnisse zur bildnerischen Entwicklung und zu gestalterischen Ausdrucks- und Darstellungs-, Handlungs- und Denkweisen von Kindern und Jugendlichen Voraussetzung sind. Kenntnisse der Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen sind vorhanden. Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Umwelt- und Produktgestaltung sind gegeben. Die Studierenden können grundlegende mediale und räumliche Darstellungsmöglichkeiten anwenden und auf Konzepte kunstdidaktischen Handelns übertragen. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können fachliche Literatur strukturieren, auswerten, in Zusammenhänge einzuordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse angemessen interpretieren und medial sinnvoll präsentieren. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen für das Konzipieren von Vermittlungskonzepten wie für die Entwicklung künstlerisch-kreativer Prozesse. Sie können Analysetechniken der Kunstwissenschaft auf exemplarische Bildbeispiele und Methoden zur Analyse von Kinder- und Jugendzeichnungen auf entsprechende bildnerische Ergebnisse anwenden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln ihre kunstpädagogischen Handlungsstrategien im sach- und adressatengerechten Diskurs. Sie zeigen Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Sie sind in der Lage, sich offen und tolerant gegenüber neuen Bildwelten und bildnerischen Resultaten von Kindern und Jugendlichen zu verhalten und diese im kommunikativen Austausch anzuerkennen. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse im räumlichen und medialen Feld.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 210 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 550-106/101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur Teil 1 (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung findet in Präsenz statt. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Kunst des 20. Jahrhunderts. Vorgestellt werden Anschauungsbeispiele aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Architektur und der Alltagskultur. Den Auftakt der Vorlesung bildet die Epoche der Romantik (19. Jh.) als Beginn der Moderne, den Abschluss die Architektur des 21. Jahrhunderts. Herausgearbeitet werden vor dem Hintergrund geistesgeschichtlicher Entwicklungen die Stilmerkmale der verschiedenen Kunstrichtungen. Die Vorlesung bietet zudem einen Überblick über die Anfänge der europäischen Kunstgeschichte (Frühgeschichte) sowie einen Einblick in außereuropäische Kunstformen (asiatische, afrikanische, ozeanische und arabische Kunst). Über diese wird der Bogen zur Moderne geschlagen, um die verschiedenen Epochen in Dialog treten zu lassen und inhaltliche wie formale Bezüge herzustellen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zu den verschiedenen Kunsttendenzen des 20. Jahrhunderts. Vertiefung... (weiter siehe Digicampus)
Moduleil: Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 605-170 Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung M 2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Erarbeitung der Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung (im Sinne von Modul 2) anhand diverser Materialien. Bei den Techniken stehen im Fokus die Holzbearbeitung und das Nähen mit Maschinen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in der Entwicklung ihrer Objekte von der inhaltlichen und funktionalen Konzeption über die bildnerische Gestaltung bis zur materialtechnischen Umsetzung vom Seminarleiter begleitet. Voraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss von Modul 1.
Moduleil: Grundlagen des Gestaltens mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2
Moduleil: Grundlagen des Gestaltens im Raum Sprache: Deutsch SWS: 2
Moduleil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

Modul KUN-0008: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft <i>Skills in Art Education – Intermediate I – Science of Visual Arts and Aesthetics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Rezeptionsmethoden zur Vermittlung der Kunst- und Alltagskultur • Grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik zum Umgang mit Bildern • Exemplarische Vertiefung in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik ausgewählter bildnerischer Werke • Analyse von Bildwerken im historischen und gesellschaftlichen Wandel • Methodisch sinnvolle Begründung von Vermittlungskonzepten (Sachanalyse, Lernvoraussetzungen) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden lernen wissenschaftliche Rezeptionsmethoden zur Vermittlung der Kunst- und Alltagskultur kennen und kritisch reflektieren. Sie erhalten Einsichten in grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik zum angemessenen und innovativen Umgang mit Bildern. Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Vermittlungskonzepte und Methoden am Gegenstand zu erproben und kritisch zu diskutieren. Sie erkennen hierdurch die Komplexität kunstpädagogischen Handelns im Kontext der Entwicklungs- und Altersbesonderheiten verschiedener Zielgruppen. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen fachlichen Fragestellungen. Mit der schriftlichen Hausarbeit werden die erzielten Kompetenzen wissenschaftlich aufgearbeitet und inhaltlich vertieft. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden erschließen selbstständig fachwissenschaftliche Literatur. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung entsprechender Medien. Sie erproben ihre eigenständig entwickelten kunstpädagogischen Überlegungen an konkreten Problemstellungen aus der Praxis. Dabei sind sie in der Lage, kunstwissenschaftliche Methoden anzuwenden und fachwissenschaftlich fundierte Vermittlungsprozesse zu reflektieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre kunstwissenschaftlich basierten Zugänge zur Welt der Bilder im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Mit Teamfähigkeit werden Vermittlungskonzepte gemeinsam entwickelt, die kritische Reflexion erfordert Konfliktfähigkeit und Toleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 108 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Kunstwissenschaft 1 Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>625-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse - Skulptur und Plastik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Achtung: Ein verlängerter Termin für den Besuch des Maximilianmuseums am 12.Juni in Augsburg) Die Beziehung zwischen Mensch, Objekt und Raum, Bewegungsformen zwischen Statik und Dynamik, Ausdrucks Kategorien von Stärke bis Liebreiz, Material und haptische Qualität und nicht zuletzt die Frage: Welche Vorstellung, welches Bild vom Menschen die verschiedenen Jahrhunderte bestimmte, sind Teil der vielfältigen Aspekte der Gattung der Bildhauerei. Das Seminar bietet einleitend einen theoretischen Überblick zu den gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen von Plastiken und Skulpturen. Zudem wird vor Originalen am Campus und im Maximilianmuseum gearbeitet: ausgewählte Kunstwerke werden gemeinsam betrachtet, analysiert, stilistisch verortet und in Bezug auf Wirkung und Funktion kritisch hinterfragt. Keine Vorkenntnisse notwendig Sie erhalten zu Beginn des Seminars eine ausführliche Literaturliste. Anforderung: aktive Teilnahme... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>626-204 Kunstwissenschaft: 20 Jh. bis heute (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Anhand beispielhafter KünstlerInnen, die jeweils einen innovativen Kunstbegriff installiert haben, wird die Entwicklung der modernen Kunst von ihren Anfängen im 20. Jahrhundert bis heute vorgestellt. Zudem werden grundlegende Prinzipien der modernen Kunst erörtert.</p>
<p>Modulteil: Kunstwissenschaft 2 Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>625-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse - Skulptur und Plastik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Achtung: Ein verlängerter Termin für den Besuch des Maximilianmuseums am 12.Juni in Augsburg) Die Beziehung zwischen Mensch, Objekt und Raum, Bewegungsformen zwischen Statik und Dynamik, Ausdrucks Kategorien von Stärke bis Liebreiz, Material und haptische Qualität und nicht zuletzt die Frage: Welche Vorstellung, welches Bild vom Menschen die verschiedenen Jahrhunderte bestimmte, sind Teil der vielfältigen Aspekte der Gattung der Bildhauerei. Das Seminar bietet einleitend einen theoretischen Überblick zu den gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen von Plastiken und Skulpturen. Zudem wird vor Originalen am Campus und im Maximilianmuseum gearbeitet: ausgewählte Kunstwerke werden gemeinsam betrachtet, analysiert, stilistisch verortet und in Bezug auf Wirkung und Funktion kritisch hinterfragt. Keine Vorkenntnisse notwendig Sie erhalten zu Beginn des Seminars eine ausführliche Literaturliste. Anforderung: aktive Teilnahme... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>626-204 Kunstwissenschaft: 20 Jh. bis heute (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Anhand beispielhafter KünstlerInnen, die jeweils einen innovativen Kunstbegriff installiert haben, wird die Entwicklung der modernen Kunst von ihren Anfängen im 20. Jahrhundert bis heute vorgestellt. Zudem werden grundlegende Prinzipien der modernen Kunst erörtert.</p>
<p>Prüfung Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet</p>

Modul KUN-0010: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche <i>Skills in Art Education – Intermediate II – Two-Dimensional Visual Arts</i>		8 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten in der Fläche (z.B. Zeichnen, Druckgrafik, Malerei, Medien, Mischtechniken) • Gestalten in der Fläche (z.B. Zeichnen, Druckgrafik, Malerei, Medien, Mischtechniken) • Gestalten in der Fläche oder Umwelt- und Produktgestaltung (Grafikdesign) oder Theorie und Praxis • Gestalten mit Medien (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film, Trickfilm) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und die künstlerische Praxis im Bereich des Gestaltens in der Fläche. Sie sind in der Lage, Kompositions- und Darstellungsformen der Malerei bzw. der Grafik, der Druckgrafik sowie im Grafik-Design eigenständig auszuführen. Ihre technischen und bildnerischen Grundlagen wie Perspektive, Stofflichkeit, Plastizität, Farbkomposition sind gefestigt. Sie können eigene inhaltliche Interessen bildnerisch verwirklichen und bildnerische Konzepte hin zu eigenständiger Bildsprache selbstständig variieren. Die Positionen des jeweiligen Kunstfeldes können reflektiert werden. Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten gestalterischen Verfahren in kunstdidaktische Konzepte einzubinden. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können bildnerische Mittel (Medien, Materialwahl, -verarbeitung, Anwendung, handwerklich-technische Ausführung) gezielt anwenden und ihre Gestaltungscompetenz (Passung von Komposition, Proportion, Spannung, Dynamik, Kontrasten, Farbigkeit usw.) für eine angemessene bildnerisch-technische Realisation ihrer Darstellungsintention einsetzen. Sie sind fähig, prozessorientierte Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation anzuwenden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln Experimentierfreude und eine selbstbewusste mutige Formgebung. Sie zeigen Respekt und Interesse für die bildnerischen Werke und Leistungen anderer. Sie sind in der Lage, ihre künstlerischen Ergebnisse selbstkritisch zu reflektieren und berechtigte Kritik anderer anzunehmen.		
Bemerkung: Seminar-Empfehlung für BAK-HF und BAK-NF: Im Rahmen eines Modulteils "Gestalten in der Fläche" wird das Seminar "Erklärendes Zeichnen" empfohlen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 168 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 72 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HD-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
<p>Modulteil: Gestalten in der Fläche 1</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>571-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>572-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen einfach umsetzbare Drucktechniken und Gestaltungsprinzipien kennenlernen und selbst erproben. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>574-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>580-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>617-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Wie erstellen Sie auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Sie können gerne Ihr eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>618-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> +++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>619-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge FARBfotografie (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> +++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion</p>

der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

621-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie + Exkursion Oslo (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Exkursion nach Oslo werden wir uns mit grundlegenden technischen und künstlerischen Fragen der Digitalfotografie beschäftigen und diese im künstlerisch-forschenden Umgang mit dem Stadtraum umsetzen. Dabei werden Aspekte der architektonischen Umgebungsgestaltung ebenso wie soziale Fragen des Stadtraums in den Blick genommen. Im Anschluss an die Exkursion werden die fotografischen Ergebnisse in Blockterminen weiterbearbeitet, besprochen und ggf. um weitere Fotografien erweitert. Notwendige Arbeitsmaterialien - Digitalkamera (oder Smartphone) sowie dazugehörige Ladekabel (ggf. Handbuch zur Digitalkamera) - Block und Stifte für Notizen sowie Skizzen (bitte zusätzlich zum Smartphone, Blockgröße bitte selbst bestimmen) - einen (transportierbaren) eigenen Gegenstand, der für Sie etwas mit Wohnen oder zuhause sein zu tun hat und den Sie mit dem Stadtraum (fotografisch) interagieren lassen können - Ggf. selbstgemachten Beanbag als Ersatz für ein Stativ (siehe Foto-Hack Nr. 4 <https://www.digicampus.de>) (weiter siehe Digicampus)

622-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

635-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier, sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Das Siebdruckseminar ist ein Seminar aus dem Bereich „Aufbau und Vertiefung“. Vorkenntnisse in Entwurfstechniken und den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator sind erforderlich.

636-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

640-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

641-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

642-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

643-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformat (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

652-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen - Tutorium (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

655-461 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

656-462 Gestalten mit Medien: Analoge SW Fotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

Modulteil: Gestalten in der Fläche 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**571-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

572-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen einfach umsetzbare Drucktechniken und Gestaltungsprinzipien kennenlernen und selbst erproben. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

574-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

580-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

617-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellen Sie auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Sie können gerne Ihr eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

618-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

619-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge FARBfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

621-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie + Exkursion Oslo (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Exkursion nach Oslo werden wir uns mit grundlegenden technischen und künstlerischen Fragen der Digitalfotografie beschäftigen und diese im künstlerisch-forschenden Umgang mit dem Stadtraum umsetzen. Dabei werden Aspekte der architektonischen Umgebungsgestaltung ebenso wie soziale Fragen des Stadtraums in den Blick genommen. Im Anschluss an die Exkursion werden die fotografischen Ergebnisse in Blockterminen weiterbearbeitet, besprochen und ggf. um weitere Fotografien erweitert. Notwendige Arbeitsmaterialien - Digitalkamera (oder Smartphone) sowie dazugehörige Ladekabel (ggf. Handbuch zur Digitalkamera) - Block und Stifte für Notizen sowie Skizzen (bitte zusätzlich zum Smartphone, Blockgröße bitte selbst bestimmen) - einen (transportierbaren) eigenen Gegenstand, der für Sie etwas mit Wohnen oder zuhause sein zu tun hat und den Sie mit dem Stadtraum (fotografisch) interagieren lassen können - Ggf. selbstgemachten Beanbag als Ersatz für ein Stativ (siehe Foto-Hack Nr. 4 <https://www.digicampus.de>) (weiter siehe Digicampus)

622-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

635-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier, sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt

die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Das Siebdruckseminar ist ein Seminar aus dem Bereich „Aufbau und Vertiefung“. Vorkenntnisse in Entwurfstechniken und den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator sind erforderlich.

636-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

640-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

641-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A +V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

642-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A +V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

643-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformat (A +V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

652-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen - Tutorium (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

655-461 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

656-462 Gestalten mit Medien: Analoge SW Fotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

Modulteil: Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

617-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellen Sie auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft

und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Sie können gerne Ihr eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

618-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

621-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie + Exkursion Oslo (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Exkursion nach Oslo werden wir uns mit grundlegenden technischen und künstlerischen Fragen der Digitalfotografie beschäftigen und diese im künstlerisch-forschenden Umgang mit dem Stadtraum umsetzen. Dabei werden Aspekte der architektonischen Umgebungsgestaltung ebenso wie soziale Fragen des Stadtraums in den Blick genommen. Im Anschluss an die Exkursion werden die fotografischen Ergebnisse in Blockterminen weiterbearbeitet, besprochen und ggf. um weitere Fotografien erweitert. Notwendige Arbeitsmaterialien - Digitalkamera (oder Smartphone) sowie dazugehörige Ladekabel (ggf. Handbuch zur Digitalkamera) - Block und Stifte für Notizen sowie Skizzen (bitte zusätzlich zum Smartphone, Blockgröße bitte selbst bestimmen) - einen (transportierbaren) eigenen Gegenstand, der für Sie etwas mit Wohnen oder zuhause sein zu tun hat und den Sie mit dem Stadtraum (fotografisch) interagieren lassen können - Ggf. selbstgemachten Beanbag als Ersatz für ein Stativ (siehe Foto-Hack Nr. 4 <https://www.digicampus.de>) (weiter siehe Digicampus)

622-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

635-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier, sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Das Siebdruckseminar ist ein Seminar aus dem Bereich „Aufbau und Vertiefung“. Vorkenntnisse in Entwurfstechniken und den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator sind erforderlich.

641-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

656-462 Gestalten mit Medien: Analoge SW Fotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Umwelt und Produktgestaltung (Fläche) oder Theorie und Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

571-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

572-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen einfach umsetzbare Drucktechniken und Gestaltungsprinzipien kennenlernen und selbst erproben. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

574-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

580-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

617-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellen Sie auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Sie können gerne Ihr eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

618-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-

Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

619-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge FARBFotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

621-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie + Exkursion Oslo (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Exkursion nach Oslo werden wir uns mit grundlegenden technischen und künstlerischen Fragen der Digitalfotografie beschäftigen und diese im künstlerisch-forschenden Umgang mit dem Stadtraum umsetzen. Dabei werden Aspekte der architektonischen Umgebungsgestaltung ebenso wie soziale Fragen des Stadtraums in den Blick genommen. Im Anschluss an die Exkursion werden die fotografischen Ergebnisse in Blockterminen weiterbearbeitet, besprochen und ggf. um weitere Fotografien erweitert. Notwendige Arbeitsmaterialien - Digitalkamera (oder Smartphone) sowie dazugehörige Ladekabel (ggf. Handbuch zur Digitalkamera) - Block und Stifte für Notizen sowie Skizzen (bitte zusätzlich zum Smartphone, Blockgröße bitte selbst bestimmen) - einen (transportierbaren) eigenen Gegenstand, der für Sie etwas mit Wohnen oder zuhause sein zu tun hat und den Sie mit dem Stadtraum (fotografisch) interagieren lassen können - Ggf. selbstgemachten Beanbag als Ersatz für ein Stativ (siehe Foto-Hack Nr. 4 <https://...> (weiter siehe Digicampus)

622-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

635-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier, sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Das Siebdruckseminar ist ein Seminar aus dem Bereich „Aufbau und Vertiefung“. Vorkenntnisse in Entwurfstechniken und den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator sind erforderlich.

636-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

637-420 Theorie und Praxis Fläche: Malen Aquarell (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Aquarelltechnik bietet viele Möglichkeiten, experimentell mit Farbe zu arbeiten, um Farbmischung und -wirkung spielerisch zu ergründen, aber auch realistisch Motive wiederzugeben. In einer ersten Phase gibt es eine

Einführung in Geschichte und Technik des Aquarells. In der zweiten Phase gibt es praktische und didaktische Übungen. In der dritten Phase werden wir zum Thema "Spiegelungen und Transparenzen" den Campus auf Motivsuche hin erkunden und praktisch arbeiten (auch im Freien). Sie erhalten zu Beginn des Seminars eine ausführliche Literaturliste.

640-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

641-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A +V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

642-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A +V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

643-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformat (A +V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

652-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen - Tutorium (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

655-461 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

656-462 Gestalten mit Medien: Analoge SW Fotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet

Modul KUN-0011: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien <i>Skills in Art Education – Intermediate III – Media</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten mit Medien (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film/ Trickfilm, Videoinstallation) • Umwelt- und Produktgestaltung (z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Buchbinden, Mischverfahren) oder Gestalten mit Medien (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film/ Trickfilm, Videoinstallation) • Spielformen (z.B. Puppenbau/-spiel, Schattenspiel, Figuren-/Personentheater, Trickfilm) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> <p>Die Studierenden vertiefen ihre künstlerische Praxis im Bereich des medialen und performativen Gestaltens. Sie sind in der Lage, softwarespezifische/ fotografische/ filmische Mittel sicher und stimmig anzuwenden. Sie kennen Grundlagen performativen Handelns im Rahmen verschiedener Spielformen. Sie können eigene inhaltliche Interessen bildnerisch verwirklichen und bildnerische Konzepte hin zu eigenständiger Bildsprache selbstständig variieren. Sie beherrschen die bildnerischen Mittel (Programme, Inszenierung, handwerklich-technische Ausführung) und können diese korrekt einsetzen sowie in kunstdidaktische Prozesse übertragen.</p> <i>methodische Kompetenzen</i> <p>Die Studierenden können bildnerische Mittel (Medien, Materialwahl, -verarbeitung) gezielt einsetzen und ihre Gestaltungskompetenz (Passung von Komposition, Proportion, Spannung, Dynamik, Kontrasten, Farbigkeit usw.) in Fotografie, Film, Videoinstallation, Performance oder Grafikdesign usw. für eine angemessene bildnerisch-technische Realisation ihrer Darstellungsintention variieren und transferieren. Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation werden bewusst angewendet.</p> <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> <p>Die Studierenden entwickeln systematisches Recherche- und Experimentiervermögen sowie eine selbstbewusste gezielte Formgebung. Sie zeigen Kritikfähigkeit und Wertschätzung für die bildnerischen Werke und Leistungen anderer. Sie sind in der Lage, ihre künstlerischen Ergebnisse selbstkritisch zu reflektieren und berechnete Kritik anderer anzunehmen. Der geschulte Umgang mit Bildern befähigt zu eigenständigem ästhetischem Urteil, zu Qualitätsbewusstsein durch die eigene Bildpraxis und zu kritischem Urteil gegenüber Massenmedien.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 117 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 63 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Beständenes Modul KUN-0001		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

617-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellen Sie auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Sie können gerne Ihr eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

618-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

619-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge FARBFotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

621-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie + Exkursion Oslo (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Exkursion nach Oslo werden wir uns mit grundlegenden technischen und künstlerischen Fragen der Digitalfotografie beschäftigen und diese im künstlerisch-forschenden Umgang mit dem Stadtraum umsetzen. Dabei werden Aspekte der architektonischen Umgebungsgestaltung ebenso wie soziale Fragen des Stadtraums in den Blick genommen. Im Anschluss an die Exkursion werden die fotografischen Ergebnisse in Blockterminen weiterbearbeitet, besprochen und ggf. um weitere Fotografien erweitert. Notwendige Arbeitsmaterialien - Digitalkamera (oder Smartphone) sowie dazugehörige Ladekabel (ggf. Handbuch zur Digitalkamera) - Block und Stifte für Notizen sowie Skizzen (bitte zusätzlich zum Smartphone, Blockgröße bitte selbst bestimmen) - einen (transportierbaren) eigenen Gegenstand, der für Sie etwas mit Wohnen oder zuhause sein zu tun hat und den Sie mit dem Stadtraum (fotografisch) interagieren lassen können - Ggf. selbstgemachten Beanbag als Ersatz für ein Stativ (siehe Foto-Hack Nr. 4 <https://www.digicampus.de>) (weiter siehe Digicampus)

622-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

637-420 Theorie und Praxis Fläche: Malen Aquarell (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Aquarelltechnik bietet viele Möglichkeiten, experimentell mit Farbe zu arbeiten, um Farbmischung und -wirkung spielerisch zu ergründen, aber auch realistisch Motive wiederzugeben. In einer ersten Phase gibt es eine Einführung in Geschichte und Technik des Aquarells. In der zweiten Phase gibt es praktische und didaktische Übungen. In der dritten Phase werden wir zum Thema "Spiegelungen und Transparenzen" den Campus auf Motivsuche hin erkunden und praktisch arbeiten (auch im Freien). Sie erhalten zu Beginn des Seminars eine ausführliche Literaturliste.

655-461 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

656-462 Gestalten mit Medien: Analoge SW Fotografie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++ Voraussetzung: Einführung in die analoge FOTOGRAFIE SW bereits besucht und eigenes Filmmaterial (Filme bzw. Negative) +++ Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mindestens einmal das Seminar Einführung in die analoge SW-Fotografie besucht haben! Eine selbstständige Entwicklung von Negativen und die digitale Verarbeitung der Negative ist für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar widmet sich der Umsetzung von bereits ausgearbeiteten Konzepten - von der Auswahl des Papiers, des Formats über die intensive Arbeit im Fotolabor zur Erstellung von Abzügen, bis hin zur Rahmung und Hängung! Bereits bis zur Einführungssitzung sollten Konzepte in den Grundzügen erstellt sein und Anschauungsmaterial vorhanden sein (am besten digital! oder ausgedruckt).

Modulteil: Umwelt und Produktgestaltung oder Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

666-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

667-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

668-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

669-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien (Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Medien)

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Medien / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet

Modul KUN-0013: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik <i>Skills in Art Education – Advance I - Module focussing on Teaching Methodology</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Constanze Kirchner		
Inhalte: Die didaktische Theorie des Faches Kunstpädagogik wird erarbeitet und zu einzelnen Aspekten vertieft, wie z.B. zur Kreativitätsförderung oder der Vermittlung zeitgenössischer Kunst oder zur Kompetenzorientierung oder zum adaptiven Unterrichten. Wissenschaftlich fundierte und inhaltlich passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen werden entwickelt, erprobt und kritisch reflektiert. Ziel des Moduls ist es, vertiefte Kenntnisse zu Vermittlungsprozessen und deren Begründung von fachlichen Inhalten und Vermittlungsmethoden zu erwerben.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen fachlichen Fragestellungen. Sie rezipieren und reflektieren ausgewählte fachdidaktische Forschungsliteratur. Sie begreifen die eigene bildnerische Praxis als Grundlage kunstpädagogischen Handelns und sind in der Lage, begründete Lehr-/Lernstrukturen vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theoriebildung und kunstpädagogischer Positionen zu entwickeln. Mit der schriftlichen Hausarbeit werden die erzielten Kompetenzen wissenschaftlich aufgearbeitet und inhaltlich vertieft. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden erschließen selbstständig fachdidaktische Literatur. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung entsprechender Medien. Sie erproben ihre eigenständig entwickelten kunstpädagogischen Überlegungen an konkreten Problemstellungen aus der Praxis. Dabei sind sie in der Lage, wissenschaftliche Methoden der Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse zu reflektieren und eigene Forschungsansätze zu entwickeln. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre kunstpädagogischen Handlungsstrategien im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Mit Teamfähigkeit werden Vermittlungskonzepte gemeinsam entwickelt, die kritische Reflexion erfordert Konfliktfähigkeit und Toleranz.		
Bemerkung: Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlaufplan		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 138 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 42 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Kunstdidaktik 1****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****627-301 Kunstdidaktik: Modelle und Konzepte kunstpädagogischen Handelns (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Ausgehend von den kunstpraktischen Lernfeldern werden kunstpädagogische Konzepte erarbeitet, die forschendes Lernen, Werkstattunterricht, kompetenzorientiertes und künstlerisches Lernen beinhalten. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

628-315 Kunstdidaktik: Kunst im öffentlichen Raum und ihre Vermittlung - mit Exkursion (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Was macht Kunst im öffentlichen Raum aus? Welche besonderen Bedingungen sind für Vermittlungsprozesse zu beachten? Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf fachliche Konzepte und ihren historischen Ursprung, auf die Unterrichtsorganisation, die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Was macht kunstpädagogisches Handeln aus? Wo liegen die konkreten Herausforderungen des Unterrichtens im Fach Kunst? Ausgehend von den eigenen biografischen Vorerfahrungen werden zentrale inhaltliche Themenstellungen und damit verknüpfte fachdidaktische Aspekte erarbeitet und exemplarisch erprobt sowie im Anschluss reflektiert. Hierzu sind Exkursionen zur Kunst im öffentlichen Raum einzuplanen.

629-303 Kunstdidaktik: Museumspädagogik mit Exkursion Oslo (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das museumspädagogische Seminar wird in seiner ersten Phase aus einer explorativen Phase bestehen, in der innovative Museen und Bildungsräume in Oslo erkundet und auf ihr didaktisches sowie ästhetisches Vermittlungspotenzial befragt werden. Besucht werden unterschiedliche Museumstypen: Neues Nationalmuseum (2022) – wie eine Nation repräsentieren/zur Diskussion stellen?; Munch-Museum (2021) – ein kritischer Nationalheld!; Astrup-Fearnley-Museum als privater Typus/ Kunst als kapitalistische Wertanlage und welche Rolle hier Vermittlung spielt; die Bibliothek Deichman (2020) als partizipativer Bildungs- und Begegnungsraum, sodass die Möglichkeit gegeben ist, neben den Ausstellungs- und Vermittlungsangeboten auch die Frage zu diskutieren, wie zeitgenössische Architektur die Rezeptionserfahrung beeinflusst. Zudem gibt es anschließend zwei Freitagstermine, an denen in Seminarform geschichtliche Grundlagen und Konzepte aktueller Museumspädagogik vorgestellt werden. Sie erhalten auch eine ausfü... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kunstdidaktik 2**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****627-301 Kunstdidaktik: Modelle und Konzepte kunstpädagogischen Handelns (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Ausgehend von den kunstpraktischen Lernfeldern werden kunstpädagogische Konzepte erarbeitet, die forschendes Lernen, Werkstattunterricht, kompetenzorientiertes und künstlerisches Lernen beinhalten. Wie lassen sich Ziele definieren, Inhalte und Methoden angemessen auf die Lerngruppe abstimmen? Wie können Aufgabenstellungen einen möglichen Kompetenzerwerb zum Vorschein bringen? Die kunstpädagogische Vermittlung in Produktion und Rezeption setzt nicht nur voraus, fachliches Wissen weiterzugeben und ästhetische Erfahrungsprozesse anzustoßen, sondern auch die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und

Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt sowie erprobt werden.

628-315 Kunstdidaktik: Kunst im öffentlichen Raum und ihre Vermittlung - mit Exkursion (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was macht Kunst im öffentlichen Raum aus? Welche besonderen Bedingungen sind für Vermittlungsprozesse zu beachten? Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf fachliche Konzepte und ihren historischen Ursprung, auf die Unterrichtsorganisation, die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Was macht kunstpädagogisches Handeln aus? Wo liegen die konkreten Herausforderungen des Unterrichts im Fach Kunst? Ausgehend von den eigenen biografischen Vorerfahrungen werden zentrale inhaltliche Themenstellungen und damit verknüpfte fachdidaktische Aspekte erarbeitet und exemplarisch erprobt sowie im Anschluss reflektiert. Hierzu sind Exkursionen zur Kunst im öffentlichen Raum einzuplanen.

629-303 Kunstdidaktik: Museumspädagogik mit Exkursion Oslo (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das museumspädagogische Seminar wird in seiner ersten Phase aus einer explorativen Phase bestehen, in der innovative Museen und Bildungsräume in Oslo erkundet und auf ihr didaktisches sowie ästhetisches Vermittlungspotenzial befragt werden. Besucht werden unterschiedliche Museumstypen: Neues Nationalmuseum (2022) – wie eine Nation repräsentieren/zur Diskussion stellen?; Munch-Museum (2021) – ein kritischer Nationalheld!; Astrup-Fearnley-Museum als privater Typus/ Kunst als kapitalistische Wertanlage und welche Rolle hier Vermittlung spielt; die Bibliothek Deichman (2020) als partizipativer Bildungs- und Begegnungsraum, sodass die Möglichkeit gegeben ist, neben den Ausstellungs- und Vermittlungsangeboten auch die Frage zu diskutieren, wie zeitgenössische Architektur die Rezeptionserfahrung beeinflusst. Zudem gibt es anschließend zwei Freitagstermine, an denen in Seminarform geschichtliche Grundlagen und Konzepte aktueller Museumspädagogik vorgestellt werden. Sie erhalten auch eine ausfü... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Modul KUN-0014: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum <i>Skills in Art Education – Advance II – Three-Dimensional Visual Arts</i>	8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Markus Schlee	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten im Raum (z.B. mit Papier, Textil, Holz, Keramik, Kunststoff, Metall, Glas, Stein, Gips, Wachs, Beton, Mischverfahren) • Gestalten mit Medien (Raum, empfohlen für Unterrichtsfach, z.B. Film/ Trickfilm, Videoinstallation) oder Umwelt- und Produktgestaltung (Raum, empfohlen für Bachelor, z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Buchbinden, Mischverfahren) • Gestalten im Raum (z.B. mit Papier, Textil, Holz, Keramik, Kunststoff, Metall, Glas, Stein, Gips, Wachs, Beton, Mischverfahren) • Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis 	
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerische Praxis im Bereich des räumlichen und räumlich-medialen Gestaltens. Sie sind in der Lage, handwerklich-technisch und künstlerisch eigenständige Werke zu konzipieren und zu realisieren, wofür räumliches Denken Voraussetzung ist. Sie können kompetent und selbstständig in unterschiedlichen Werkstätten arbeiten und ihre künstlerischen und verfahrenstechnischen Kenntnisse anwenden. Die Studierenden können Kriterien räumlichen Gestaltens (z.B. Allansichtigkeit, Einbeziehen des Umraums, räumliche Situierung) sowie die angemessene handwerklich-technische Realisation (Oberflächengestaltung, Materialgerechtigkeit, angemessene Materialstärken, korrekte Verbindungsstellen) in Vermittlungskontexte übertragen. Im Bereich der Umwelt- und Produktgestaltung werden Verwendungszweck/ Funktion, Handhabung, Praktikabilität und Bearbeitungsqualität thematisiert. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können bildnerische Mittel (Medien, Materialwahl, -verarbeitung) gezielt einsetzen und ihre Gestaltungskompetenz (Passung von Komposition, Proportion, Spannung, Dynamik, Kontrasten, Allansichtigkeit usw.) eigenständig für eine angemessene bildnerisch-technische Realisation ihrer Darstellungsintention variieren, transferieren und intentional nutzen. Kreativitätsfördernde Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation werden selbstreflexiv angewendet. Methoden der Vermittlungskonzeption können auf räumliche und mediale Verfahren übertragen werden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden recherchieren und entwickeln eigenständig Problemstellungen. Sie suchen ausdauernd und ideenreich nach einer individuellen Bildsprache. Sie können selbstkritisch und mit Frustrationstoleranz die eigenen Leistungen einschätzen und die bildnerischen Werke anderer beurteilen. Sie sind in der Lage, ihre künstlerischen Ergebnisse im Kontext aktueller Theorien zur Bildenden Kunst zu reflektieren, zu reorganisieren und für eigene Lösungen zu optimieren.	
Bemerkung: Seminar-Empfehlung für BAK-HF: Im Rahmen des Modulteils " Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis" wird ein Seminar aus dem Bereich "Gestalten mit Medien" empfohlen. Seminarempfehlung für RsK-UF und GsHsK-UF: Im Rahmen des Modulteils " Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis" wird ein Seminar aus dem Bereich "Theorie und Praxis" empfohlen. Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlauf	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 72 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

168 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-3 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum 1
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 2.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>585-157 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden unterschiedliche Gipse und Hilfsmaterialien (Schalung, Beeinflussung von Farbe und Oberfläche, Armierungen, ...) genutzt. Die Gips-Objekte werden in konstruktiven, auftragenden, skulptierenden und Guss-Verfahren erstellt. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!</p>
<p>586-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>597-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>598-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>603-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>645-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Vernissage zur Ausstellung anlässlich der SEERenade des Lehrstuhls Musikpädagogik am 10.07.2024 / 18.00h. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!</p>

646-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Wachs, Gips und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

647-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

648-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Gestalten im Raum 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**585-157 Gestalten im Raum: Gips (B I + II)** (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden unterschiedliche Gipse und Hilfsmaterialien (Schalung, Beeinflussung von Farbe und Oberfläche, Armierungen, ...) genutzt. Die Gips-Objekte werden in konstruktiven, auftragenden, skulptierenden und Guss-Verfahren erstellt. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

586-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

597-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

598-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

603-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

645-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Vernissage zur Ausstellung anlässlich der SEErenade des Lehrstuhls Musikpädagogik am 10.07.2024 / 18.00h. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

646-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Wachs, Gips und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

647-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

648-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) oder Gestalten mit Medien (Raum)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

585-157 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden unterschiedliche Gipse und Hilfsmaterialien (Schalung, Beeinflussung von Farbe und Oberfläche, Armierungen, ...) genutzt. Die Gips-Objekte werden in konstruktiven, auftragenden, skulptierenden und Guss-Verfahren erstellt. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

586-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk

sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

603-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

611-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

614-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Sie in verschiedene Techniken des Buchbindens eingeführt. Es werden Mappen, Bücher und weitere Objekte aus Papier, Karton und Faden hergestellt. Zunächst versuchen wir uns auf experimentelle Art an der Herstellung von Papieroberflächen für Buchrücken und Einbände. Auch bei der anschließenden Herstellung der Gegenstände darf die eigene Fantasie mitspielen, Gestaltungskriterien werden im Seminar besprochen. Der Anspruch ist dabei immer filigranes und sehr sauberes Arbeiten. Es können eigene Materialien mitgebracht und weiterverarbeitet werden, auch künstlerische Werke aus anderen Seminaren können gebunden oder im Einband verarbeitet werden. Entstehen können Mappen, gebundene und geklebte Bücher, Leporellos, Verpackungs- und Präsentationsmöglichkeiten, ... Durch die Option, die Techniken in ihrer Schwierigkeit zu variieren, findet ein Anwendungsbezug zur Kinder- und Jugendarbeit statt.... (weiter siehe Digicampus)

616-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

645-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Vernissage zur Ausstellung anlässlich der SEErenade des Lehrstuhls Musikpädagogik am 10.07.2024 / 18.00h. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

646-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Wachs, Gips und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

647-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

649-442 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen. Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Werkstücken kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. Für alle, die schon etwas Erfahrung im Umgang mit Holz und Holzbearbeitungsmaschinen haben.

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

622-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Raum / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet

Modul KUN-0015: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung <i>Skills in Art Education – Advance III – Architecture and Design</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Markus Schlee		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Erklärendes Zeichnen • Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) (z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Metall, Buchbinden, Mischverfahren) • Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) (z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Metall, Buchbinden, Mischverfahren) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre gestalterische Praxis im Bereich des Werkens. Sie sind eigenständig in der Lage, zeichnerisch ein Werkstück zu entwerfen und die weiteren Arbeitsschritte zu planen. Für die Fertigung und handwerklich-technische Realisation werden Materialien, Verfahren, Werkzeuge und Medien sicher und zweckorientiert eingesetzt. Funktion und Handhabung, Praktikabilität und Bearbeitungsqualität des Werks werden als Qualitätsmerkmale reflektiert. Verwendungszweck und Funktion sowie die gezielte Oberflächengestaltung, Materialgerechtheit, angemessene Materialstärken und korrekte Verbindungsstellen können als wesentliche Merkmale der Umwelt- und Produktgestaltung in Vermittlungskontexte übertragen werden. Die wissenschaftlichen Konzepte des jeweiligen Designfeldes können kritisch reflektiert werden. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig in unterschiedlichen Werkstätten zu arbeiten und ihre verfahrenstechnischen Kenntnisse anzuwenden. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können die nötigen Planungsschritte vom Entwurf bis zur Ausführung eigenständig anwenden und auf den Einsatz verschiedener Materialien (Holz, Metall, Kunststoff, Glas, Stein usw.) übertragen. Sie sind in der Lage, bekannte Designkonzepte hin zu eigenständiger Formensprache selbstständig zu variieren, zu transferieren und intentional zu nutzen. Kreativitätsfördernde Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation werden selbstreflexiv angewendet. Methoden der Vermittlungskonzeption können auf räumliches Design übertragen werden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden recherchieren und entwickeln eigenständig Problemstellungen. Sie suchen ausdauernd und ideenreich nach einer individuellen Lösung für funktionales Design. Sie können selbstkritisch und mit Frustrationstoleranz die eigenen Leistungen einschätzen und die Werke anderer beurteilen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse im Kontext aktueller Designtheorien zu reflektieren, zu reorganisieren und für eigene Lösungen zu optimieren. In den Werkstätten wird verantwortungsbewusst und teamfähig zusammengearbeitet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 63 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 117 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Erklärendes Zeichnen Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 644-400 Technisches Zeichnen mit CAD (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieses Seminar ist Teil 2 des Teilmoduls TZ/CAD und wendet sich explizit an Studierende, welche den Teil 1 schon absolviert haben. Hauptlehrbereich ist CAD mit Solid Edge 2024 mit einer möglichen Verbindung zum 3D - Druck. Hilfreich ist, wenn Sie schon vor Seminarbeginn die Studentenversion von Solid Edge auf Ihrem Rechner zur häuslichen Vorbereitung installiert haben.
Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) 1 Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 585-157 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden unterschiedliche Gipse und Hilfsmaterialien (Schalung, Beeinflussung von Farbe und Oberfläche, Armierungen, ...) genutzt. Die Gips-Objekte werden in konstruktiven, auftragenden, skulptierenden und Guss-Verfahren erstellt. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten! 586-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus) 599-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 603-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 611-176 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) 9 Termine (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 614-183 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Seminar werden Sie in verschiedene Techniken des Buchbindens eingeführt. Es werden Mappen, Bücher und weitere Objekte aus Papier, Karton und Faden hergestellt. Zunächst versuchen wir uns auf experimentelle Art an der Herstellung von Papieroberflächen für Buchrücken und Einbände. Auch bei der anschließenden Herstellung der Gegenstände darf die eigene Fantasie mitspielen, Gestaltungskriterien werden im Seminar besprochen. Der Anspruch ist dabei immer filigranes und sehr sauberes Arbeiten. Es können eigene

Materialien mitgebracht und weiterverarbeitet werden, auch künstlerische Werke aus anderen Seminaren können gebunden oder im Einband verarbeitet werden. Entstehen können Mappen, gebundene und geklebte Bücher, Leporellos, Verpackungs- und Präsentationsmöglichkeiten, ... Durch die Option, die Techniken in ihrer Schwierigkeit zu variieren, findet ein Anwendungsbezug zur Kinder- und Jugendarbeit statt.... (weiter siehe Digicampus)

616-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

645-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Vernissage zur Ausstellung anlässlich der SEErenade des Lehrstuhls Musikpädagogik am 10.07.2024 / 18.00h. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

646-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Wachs, Gips und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

647-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

649-442 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen. Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Werkstücken kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. Für alle, die schon etwas Erfahrung im Umgang mit Holz und Holzbearbeitungsmaschinen haben.

Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

585-157 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden unterschiedliche Gipse und Hilfsmaterialien (Schalung, Beeinflussung von Farbe und Oberfläche, Armierungen, ...) genutzt. Die Gips-Objekte werden in konstruktiven, auftragenden, skulptierenden und Guss-

Verfahren erstellt. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

586-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

599-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

603-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

611-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

614-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Sie in verschiedene Techniken des Buchbindens eingeführt. Es werden Mappen, Bücher und weitere Objekte aus Papier, Karton und Faden hergestellt. Zunächst versuchen wir uns auf experimentelle Art an der Herstellung von Papieroberflächen für Buchrücken und Einbände. Auch bei der anschließenden Herstellung der Gegenstände darf die eigene Fantasie mitspielen, Gestaltungskriterien werden im Seminar besprochen. Der Anspruch ist dabei immer filigranes und sehr sauberes Arbeiten. Es können eigene Materialien mitgebracht und weiterverarbeitet werden, auch künstlerische Werke aus anderen Seminaren können gebunden oder im Einband verarbeitet werden. Entstehen können Mappen, gebundene und geklebte Bücher, Leporellos, Verpackungs- und Präsentationsmöglichkeiten, ... Durch die Option, die Techniken in ihrer Schwierigkeit zu variieren, findet ein Anwendungsbezug zur Kinder- und Jugendarbeit statt... (weiter siehe Digicampus)

616-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

645-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Vernissage zur Ausstellung anlässlich der SEErenade des Lehrstuhls Musikpädagogik am 10.07.2024 / 18.00h. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

646-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Wachs, Gips und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle

Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

647-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

649-442 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen. Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Werkstücken kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. Für alle, die schon etwas Erfahrung im Umgang mit Holz und Holzbearbeitungsmaschinen haben.

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Umwelt- und Produktgestaltung / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet

Modul KUN-0020: Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis <i>Specialization in Art Education - Artistic Production</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: Aus den folgenden Inhalten ist ein Schwerpunkt zu wählen: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten in der Fläche • Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung • Gestalten mit Medien 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln ein künstlerisches bzw. gestalterisches Projekt mit individuellem Schwerpunkt, das eigenständig geplant, durchgeführt und präsentiert wird. Sie zeigen, dass sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Feld der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder des gesellschaftlichen Lebens finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen bzw. gestalterischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projekts wird sichtbar, dass die Studierenden kreative Konzeptideen entwickeln und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. des Werks in geeigneter Form. Die fundierte Planung und konzeptionelle Durchdringung der künstlerischen Studienarbeit werden in der Präsentation und in der Projektdokumentation deutlich. Die eigene künstlerische Position ist keine Variation, sondern vielmehr eine künstlerische Interpretation im Feld der aktuellen Kunst/ des aktuellen Designs.		
<i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ein persönlich und gesellschaftlich relevantes, selbst gewähltes Thema mit künstlerischen und kreativen Methoden sowie mit wissenschaftlichen Recherchemethoden eigenständig und mit klar erkennbarer Gestaltungsabsicht erarbeiten. Sie sind in der Lage, das Thema mit einer gestalterischen Problemstellung zu verknüpfen und den künstlerischen Lösungsprozess anschaulich zu vermitteln sowie ihr Werk im Kontext des jeweiligen Kunst- oder Designfeldes zu reflektieren.		
<i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln selbstbewusst, souverän und ausdauernd künstlerische oder gestalterische Problemstellungen, die ihren Ausgang in persönlich und/ oder gesellschaftlich relevanten Motiven nehmen und Zukunftsbedeutung beinhalten. Sie suchen gezielt und methodisch reflektiert nach Lösungen. Unkonventionelle Lösungen werden selbstsicher argumentativ begründet. Sie verfügen über die nötigen Kenntnisse zum sicheren, verantwortungsvollen, umsichtigen und kooperativen eigenständigen Arbeiten in Werkstätten und Ateliers. Zudem können sie ihre Arbeit qualitativ angemessen einschätzen und ggf. konstruktiv verbessern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 219 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 21 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Beständenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum oder Gestalten mit Medien****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****571-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****572-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen einfach umsetzbare Drucktechniken und Gestaltungsprinzipien kennenlernen und selbst erproben. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

574-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****580-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****581-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****585-157 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden unterschiedliche Gipse und Hilfsmaterialien (Schalung, Beeinflussung von Farbe und Oberfläche, Armierungen, ...) genutzt. Die Gips-Objekte werden in konstruktiven, auftragenden, skulptierenden und Guss-Verfahren erstellt. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

586-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

601-152 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****603-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****605-170 Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung M 2 (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Erarbeitung der Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung (im Sinne von Modul 2) anhand diverser Materialien. Bei den Techniken stehen im Fokus die Holzbearbeitung und das Nähen mit Maschinen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in der Entwicklung ihrer Objekte von der inhaltlichen und funktionalen Konzeption über die bildnerische Gestaltung bis zur materialtechnischen Umsetzung vom Seminarleiter begleitet. Voraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss von Modul 1.

618-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

619-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge FARBFotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

628-315 Kunstdidaktik: Kunst im öffentlichen Raum und ihre Vermittlung - mit Exkursion (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was macht Kunst im öffentlichen Raum aus? Welche besonderen Bedingungen sind für Vermittlungsprozesse zu beachten? Vermittlungsfragen richten sich u.a. auf Ziele, Methoden und Kompetenzen, die es zu vermitteln gilt, auf fachliche Konzepte und ihren historischen Ursprung, auf die Unterrichtsorganisation, die Lehrprofessionalität oder die Kreativitätsförderung. Was macht kunstpädagogisches Handeln aus? Wo liegen die konkreten Herausforderungen des Unterrichtens im Fach Kunst? Ausgehend von den eigenen biografischen Vorerfahrungen werden zentrale inhaltliche Themenstellungen und damit verknüpfte fachdidaktische Aspekte erarbeitet und exemplarisch erprobt sowie im Anschluss reflektiert. Hierzu sind Exkursionen zur Kunst im öffentlichen Raum einzuplanen.

635-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedruckt wird. Dabei kann man nicht nur auf Papier, sondern auf fast jeden beliebigen Untergrund (wie z.B. Stoff oder Plexiglas) drucken. Der Siebdruck ist eine Schablonentechnik und besonders geeignet Schrift, Bild, Fotografie und Grafik-Design zu kombinieren und stellt die Schnittstelle der manuellen Drucktechniken mit den modernen, neuen Medien her. Das Siebdruckseminar ist ein Seminar aus dem Bereich „Aufbau und Vertiefung“. Vorkenntnisse in Entwurfstechniken und den Programmen Affinity Photo, Affinity Designer oder Photoshop und Illustrator sind erforderlich.

636-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

640-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

641-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen experimentell (A +V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

642-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A +V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

645-431 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Rippenstreckmetall, Ansetzgips, Beton, Holz, Textil und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton, als 3D-Animation oder in Skizzen. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber). Gipskarton, Ansetz- und Alabastergips, Beton, und Rippenstreckmetall werden zum Einstieg vom Lehrstuhl gestellt. Installation/Ausstellung im Lehrstuhlgebäude und Außenbereich. Vernissage zur Ausstellung anlässlich der SEErenade des Lehrstuhls Musikpädagogik am 10.07.2024 / 18.00h. Bitte vor Beginn des Semesters Download-Dateien durcharbeiten!

646-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Wachs, Gips und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere Materialien wie unterschiedliche Betone, Gipse und Wachse genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten auch weitere, wie beispielsweise Metalle, Holz und Textil. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

647-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

652-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen - Tutorium (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

655-461 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Präsentation, benotet

Modul MTH-8410: Didaktik der Geometrie und Algebra <i>Didaktik der Geometrie und Algebra</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Christian Groß		
Inhalte: Erwerb fachwissenschaftlicher Kenntnisse in den Bereichen Geometrie, Arithmetik und Algebra, Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I am Beispiel des Geometrie- bzw. Arithmetik- und Algebraunterrichts in der Mittelschule		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden können die fachliche Struktur der Inhaltsbereiche Geometrie, Arithmetik und Algebra darstellen und ihren Aufbau bewerten. Zu erwerbende methodische Kompetenzen sind die Planung und Beurteilung von Lehrmaterialien und Unterricht in den genannten Inhaltsbereichen. Sie beziehen dabei Wissen über Vorstellungen und Fehlvorstellungen von Lernenden ein und können geeignete Visualisierungen und Erklärungen einsetzen. Sozial-personale Kompetenzen werden entwickelt durch soziale Interaktion in kollaborativen Lehr-Lern-Settings.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 135 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 135 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Didaktik der Geometrie 1 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
Modulteil: Didaktik der Geometrie 2 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Modulteil: Didaktik der Arithmetik und Algebra Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Didaktik der Arithmetik und Algebra (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> nur für Lehramt Haupt-/Mittelschule		
Prüfung Modulgesamtlausur Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul MTH-7110: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt <i>Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Logik • Mengen, Abzählbarkeit, Äquivalenzrelationen • Abbildungen, Injektivität, Surjektivität • natürliche Zahlen, Induktion • Zahlensysteme • Euklidischer Algorithmus • Rechnen mit Restklassen • Teilbarkeit • Chinesischer Restsatz • Primzahlen • RSA-Verfahren • rationale Zahlen • Ordnungsrelationen • reelle Zahlen, Dezimalzahlen, Kettenbrüche • komplexe Zahlen 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien. • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen. Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien. • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte. • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise. • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte. Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit. • Schulung des logischen und präzisen Denkens. • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 9.0

Prüfung

Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul MTH-7120: Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt <i>Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen • Lineare Gleichungssysteme • Vektorräume und Untervektorräume • lineare Unabhängigkeit, Basen, Dimension • lineare Abbildungen • Kern, Bild, Dimensionsformel • Matrizenrechnung • darstellende Matrizen und Basiswechsel • Determinante • affine Unterräume • Polynome und Euklidischer Algorithmus • Eigenwerte, Eigenvektoren, Diagonalisierbarkeit • Skalarprodukte • orthogonale Abbildungen/Matrizen • Spektralsatz für reelle symmetrische Matrizen 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien. • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen. Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien. • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte. • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise. • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte. Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit. • Schulung des logischen und präzisen Denkens. • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul MTH-7130: Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt <i>Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Schneider Quast, Peter, Dr.		
Inhalte: 1) Analytische Geometrie <ul style="list-style-type: none"> • Euklidische Vektorräume und Euklidische Bewegungen • Affiner Unterräume: <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung affiner Unterräume - Gegenseitige Lage affiner Unterräume: Schnitt, Abstand, Winkel • Affine Abbildungen, insbesondere Projektionen • Kegelschnitte und Quadriken 2) mögliche weitere Themen: <ul style="list-style-type: none"> • synthetische (axiomatische) Geometrie: Inzidenzaxiome, Parallelenaxiom, Streckenaxiome • projektive Geometrie • sphärische Geometrie • hyperbolische Geometrie • Platonische Körper • Transformationsgruppen • zentrische Streckungen und Strahlensätze • Geometrie von Dreiecken 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien. • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen. Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien. • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte. • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise. • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte. Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit. • Schulung des logischen und präzisen Denkens. • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester

	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs
--	---

Moduleile
Moduleil: Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0
Prüfung Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Klausur / Prüfungsdauer: 165 Minuten, benotet

Modul MTH-8451: Didaktik ausgewählter Themen der Mittelschulmathematik <i>Didaktik ausgewählter Themen der Mittelschulmathematik</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Christian Groß		
Inhalte: Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I an zwei weiteren Themengebieten der Didaktik der Mathematik der Hauptschule – kumulativ zum Modul „Didaktik der Geometrie und Algebra“, im Seminar, sofern gewählt: eigenständige Erarbeitung, Präsentation und Diskussion fachdidaktischer Inhalte zu ausgewählten Schwerpunkten		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Sofern gewählt, sollen die Studierenden die fachliche Struktur der Inhaltsbereiche Sachrechnen und/oder der Mathematik des M-Zweigs darstellen und ihren Aufbau bewerten können. Die Studierenden erwerben fortgeschrittene methodische Kompetenzen in der Planung und Beurteilung von Lehrmaterialien und Unterricht in den Inhaltsbereichen der Mittelschulmathematik. Sie beziehen dabei Wissen über Vorstellungen und Fehlvorstellungen von Lernenden ein und können geeignete Software, Visualisierungen und Erklärungen einsetzen. Sofern sie ein Seminar wählen, erwerben sie Kompetenzen in der eigenständigen Erarbeitung, Präsentation und Diskussion fachdidaktischer Inhalte zu ausgewählten Schwerpunkten. Sozial-personale Kompetenzen werden entwickelt durch soziale Interaktion in kollaborativen Lehr-Lern-Settings.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Didaktik Hauptschulmathematik 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blockseminar Mittelschule: AuxQuadrat (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Blockseminar zum Pop-up-Mathematikum "AuxQuadrat" Didaktik des Sachrechnens (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Geschichte der Mathematik im Unterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die geschichtlichen Wurzeln der Mathematik werden in Referaten erkundet. Gemeinsam wird an geschichtlichen mathematische Fragenstellungen gearbeitet. Die damaligen Lösungen werden untersucht werden und wir gehen darauf ein, wie man das heute formulieren würde. Dabei sollen ausgewählte Aspekte der Mathematik von der 1. Klasse bis zum Abitur ins Blickfeld genommen werden. Erwartet wird die Vorbereitung eines Referats

(idealerweise passend zum eigenen Studiengang), aktive Mitarbeit in den Sitzungen und die Erstellung eines Portfolios, das sich auf alle Themen des Seminars bezieht.

Mathematik gendersensibel unterrichten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar wird mal schulartspezifisch, mal schulartübergreifend auf Aspekte des Mathematikunterrichts eingegangen, in denen Genderthemen meist implizit, gelegentlich auch explizit eine Rolle spielen. Fragen sind z.B., welche Bilder der Mathematik wir haben, welche empirische Befunde es gibt zu Geschlechterunterschieden im MU, was mögliche Erklärungsansätze dafür sind und wie man dies bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen kann. Dabei werden auch die Schulbücher betrachtet und Transkripte aus dem Unterricht interpretiert. Erwartet wird eine aktive Mitarbeit in den Sitzungen, gelegentlich die Bearbeitung von Hausaufgaben und die Erstellung eines Portfolios über das gesamte Seminar.

Mathematikdidaktik für die M-Klassen (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

für Lehramt Haupt-/Mittelschule

Problemlösen im Mathematikunterricht (MS) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt Mittelschule. Problemlösen ist nicht nur Kompetenz sondern Kennzeichen der Mathematik schlechthin. Themen des Seminars sind u. a.: Was ist Problemlösen? Wie "unterrichtet" man Problemlösen? Welche Kernprozesse treten beim Problemlösen auf? Was macht gute Problemlöseaufgaben aus und wie kann man sie konzipieren? Wie lässt sich ein problemlöseorientierter Unterricht umsetzen?

Modulteil: Didaktik Hauptschulmathematik 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Blockseminar Mittelschule: AuxQuadrat (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar zum Pop-up-Mathematikum "AuxQuadrat"

Didaktik des Sachrechnens (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Geschichte der Mathematik im Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die geschichtlichen Wurzeln der Mathematik werden in Referaten erkundet. Gemeinsam wird an geschichtlichen mathematische Fragenstellungen gearbeitet. Die damaligen Lösungen werden untersucht werden und wir gehen darauf ein, wie man das heute formulieren würde. Dabei sollen ausgewählte Aspekte der Mathematik von der 1. Klasse bis zum Abitur ins Blickfeld genommen werden. Erwartet wird die Vorbereitung eines Referats (idealerweise passend zum eigenen Studiengang), aktive Mitarbeit in den Sitzungen und die Erstellung eines Portfolios, das sich auf alle Themen des Seminars bezieht.

Mathematik gendersensibel unterrichten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar wird mal schulartspezifisch, mal schulartübergreifend auf Aspekte des Mathematikunterrichts eingegangen, in denen Genderthemen meist implizit, gelegentlich auch explizit eine Rolle spielen. Fragen sind z.B., welche Bilder der Mathematik wir haben, welche empirische Befunde es gibt zu Geschlechterunterschieden im MU, was mögliche Erklärungsansätze dafür sind und wie man dies bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen kann. Dabei werden auch die Schulbücher betrachtet und Transkripte aus dem Unterricht interpretiert. Erwartet wird eine aktive Mitarbeit in den Sitzungen, gelegentlich die Bearbeitung von Hausaufgaben und die Erstellung eines Portfolios über das gesamte Seminar.

Mathematikdidaktik für die M-Klassen (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

für Lehramt Haupt-/Mittelschule

Problemlösen im Mathematikunterricht (MS) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt Mittelschule. Problemlösen ist nicht nur Kompetenz sondern Kennzeichen der Mathematik schlechthin. Themen des Seminars sind u. a.: Was ist Problemlösen? Wie "unterrichtet" man Problemlösen? Welche Kernprozesse treten beim Problemlösen auf? Was macht gute Problemlöseaufgaben aus und wie kann man sie konzipieren? Wie lässt sich ein problemlöseorientierter Unterricht umsetzen?

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul MTH-7140: Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt <i>Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungsvollständigkeit reeller Zahlen • Folgen, Konvergenz • Reihen, Konvergenzkriterien • Potenzreihen, Konvergenzradius • monotone Funktionen • stetige Funktionen, gleichmäßige Konvergenz • elementare Funktionen • Differentialrechnung für Funktionen einer reellen Variablen • Taylorreihen, Restgliedabschätzung • Kurvendiskussion (Extrema, etc.) 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien. • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen. Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien. • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte. • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise. • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte. Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit. • Schulung des logischen und präzisen Denkens. • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul MTH-7150: Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt <i>Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Taylorpolynome und Taylorreihen • Integralrechnung in einer reellen Variablen, Flächeninhalt, Bogenlänge • Differentialgleichungen (Lösungsverfahren): Lineare Differentialgleichungen (insbesondere mit konstanten Koeffizienten), Differentialgleichungen mit getrennten Variablen, Variation der Konstanten, Substitution • Analysis von Funktionen mehrerer reeller Variablen: Stetigkeit, Partielle Ableitungen, Totale Differenzierbarkeit, Extrema von Funktionen mehrerer Veränderlicher, Extrema mit Nebenbedingungen 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien. • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen. Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien. • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte. • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise. • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte. Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit. • Schulung des logischen und präzisen Denkens. • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0		
Prüfung Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet		

Modul MTH-7160: Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt <i>Probability (Grund-, Mittel- und Realschullehramt)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Großkinsky		
Inhalte: Die Veranstaltung umfasst sowohl eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie als auch in die Statistik. Grundlegende Begriffsbildungen und Aussagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden eingeführt, allerdings ohne Argumente der Maßtheorie zu benutzen. Der Stoff wird anhand von vielen Beispielen erläutert und die Bearbeitung von realen Problemen, zum Teil mit Rechner-Hilfe, ist ein wichtiger Teil der Vorlesung. <ul style="list-style-type: none"> • Wahrscheinlichkeitsräume, Ereignisse, Zufallsvariablen • diskrete Standardmodelle und die Normalverteilung und deren Kenngrößen • bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit • Zentraler Grenzwertsatz und Gesetz der großen Zahlen • Korrelationskoeffizienten und lineare Regression 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen von sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebenden mathematischen Konzepten, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit • Schulung des logischen und präzisen Denkens • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit • Erhöhung der Frustrationstoleranz und Ausdauer 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6.0		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung umfasst sowohl eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie als auch in die Statistik. Grundlegende Begriffsbildungen und Aussagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden eingeführt, allerdings ohne Argumente der Maßtheorie zu benutzen. Die beschreibende Statistik und einfache Testverfahren werden behandelt. Der Stoff wird anhand von vielen Beispielen erläutert und die Bearbeitung von realen Problemen, zum Teil mit Rechner-Hilfe, ist ein wichtiger Teil der Vorlesung.

Prüfung

Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul MTH-7170: Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt <i>Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt</i>		3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast Motzer, Renate, Dr.		
Inhalte: siehe aktuelles Vorlesungsangebot		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Digitale Medien im Mathematikunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dieser Veranstaltung werden Medien im Mathematikunterricht unter didaktischen Gesichtspunkten kritisch reflektiert. Diese erfolgt vor allem an Inhalten aus der Sekundarstufe I, also Algebra, ebene und räumliche Geometrie sowie Stochastik. Es können aber auch, bei entsprechendem Interesse, Inhalte der Grundschule bzw. der Sekundarstufe II, Analysis und Analytische Geometrie, integriert werden. Die Studierenden erhalten in diesem Seminar die Möglichkeit, in der Veranstaltung am (eigenen) Laptop bzw. Tablet eigenständig zu arbeiten. Die Grundlage wird dabei das – frei verfügbare – Programm GeoGebra (www.geogebra.org) sein. Es wird dabei zum einen das technische Wissen des Erstellens von interaktiven Dateien für den Unterrichtseinsatz geschult, es werden zum anderen aber auch Möglichkeiten und Chancen sowie Probleme und Schwierigkeiten im praktischen Unterrichtseinsatz diskutiert. WICHTIG: Sie benötigen für die Teilnahme an der Veranstaltung einen Laptop, ein Notebook oder ein Tablet.... (weiter siehe Digicampus)		
Proseminar Stochastik (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfung

Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt

Modulprüfung, Erlaubte Prüfungsformen sind u. A.: mündl. Prüfung, Portfolioprüfung, Referat., unbenotet

Beschreibung:

Für das Sommersemester 2024 gilt:

Die Prüfungsform *mündliche Prüfung* betrifft folgende Veranstaltung(en):

- Proseminar Stochastik (Merkel) (Prüfungsdauer: 20 Minuten).

Die Prüfungsform *Portfolioprüfung* mit Hausaufgaben (Bearbeitungsfrist: jeweils 5 Tage) und Seminararbeit (Bearbeitungsfrist: 3 Wochen) als unselbständige Beiträge (Teilleistungen) gemäß §3 LPO UA betrifft folgende Veranstaltung(en):

- Digitale Medien im Mathematikunterricht (Weigand)

Die Prüfungsform *Referat* (Prüfungsdauer: 90 Minuten) betrifft alle übrigen Veranstaltungen.

Modul MUP-6006: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen <i>Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Nicolas Uhl-Sonntag		
Inhalte: Grundlagen und Grundfragen der Musikpädagogik und Musikdidaktik; Analyse, Planung und Reflexion von schulischem Musikunterricht in unterschiedlichen Facetten und Handlungsfeldern; Grundlagen der Nutzung von Musikmedien und deren didaktische Anwendung		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung fachdidaktischen/musikpädagogischen Professionswissens Erwerb und Entwicklung inhaltsbezogenen Professionswissens b) Methodisch: Verstehen, Analysieren, Interpretieren, Diskutieren, Bewerten von Texten und Materialien aus den Bereichen (wissenschaftlicher) Musikpädagogik und Musikdidaktik; Kompetenz zur Analyse und Planung von Schüler*innen- und sachgerechtem Musikunterricht; Kenntnis einschlägiger Unterrichtsinhalte und -methoden sowie Kompetenz zu deren angemessener Auswahl und Anwendung; Kompetenz zur Herstellung einschlägiger und sachgerechter Texte und Materialien für den Musikunterricht; berufsfeldspezifische Medienkompetenz c) Sozial-personal: Diskussions- und Präsentationskompetenz; Sprech- und Körperausdruck; Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion eigener und fremder Diskussionsbeiträge, didaktischer Entwürfe und professioneller Überzeugungen		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 12	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: (Ton-)Technik im Musikunterricht und Schulalltag (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar soll Einblick in verschiedene Anwendungen von (Ton-)technik im Musikunterricht gegeben werden. Dazu werden verschiedene Umsetzungen vorgestellt, welche im Zuge des Kurses auch selbst angewendet werden.
Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Inklusion im Musikunterricht mit "Soundbeam" (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "Soundbeam" heißt ein elektronisches Musikinstrument, das nicht nur hoch differenzierte Performance erlaubt, sondern vor allem niedrigschwelliges Musikmachen ermöglicht und sich daher in besonderer Weise für inklusiven Musikunterricht eignet. Vier Lasersensoren erfassen Gesten, mit denen Spieler*innen musikalische Verläufe

gestalten können, und bis zu acht Touchpads erlauben die Steuerung von Klängen - oder auch den Einbezug von Film. Zur Verfügung stehen mehrere vorgefertigte Soundsets; zudem können eigene Klangwelten und -folgen generiert werden. Ziel des Seminars ist es, die Potenziale und Grenzen von "Soundbeam" zunächst im Kurs praktisch zu erkunden, sodann didaktisch zu reflektieren und nach Möglichkeit unterrichtspraktisch zu erproben.

Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Klassenmusizieren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Medien im MU (Anwendungen) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Fokus dieser Veranstaltung stehen direkte, projektbasierte Anwendungen verschiedener Soft- und Hardware im Bereich von Medien im Musikunterricht (z. B. Soundbeam). Die Veranstaltung findet doppelstündig in zweiwöchigem Rhythmus von 14:00-15:30 an folgenden Terminen statt: - 22.04. 14:00-15:30 - 06.05.

14:00-15:30 - 03.06. 14:00-15:30 - 17.06. 14:00-15:30 - 01.07. 14:00-15:30 - 08.07. 14:00-15:30 Medien im MU (Anwendungen) kann zeitgleich zu Medien im MU (Grundlagen) absolviert werden! Bitte zu jeder Sitzung Kopfhörer mit Kabelanschluss mitbringen!

Medien im MU (Grundlagen) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Fokus dieser Veranstaltung stehen Basisqualifikationen im Umgang mit Soft- und Hardware wie Notensatz-, Audio,- und Videoschnittprogrammen wie auch DAWs. Die Veranstaltung findet doppelstündig in zweiwöchigem Rhythmus von 14:00-15:30 an folgenden Terminen statt: - 15.04. 14:00-15:30 - 29.04. 14:00-15:30 - 13.05.

14:00-15:30 - 27.05. 14:00-15:30 - 10.06. 14:00-15:30 - 24.06. 14:00-15:30 - 08.07. 14:00-15:30 Medien im MU (Grundlagen) kann zeitgleich zu Medien im MU (Anwendungen) absolviert werden! Bitte zu jeder Sitzung Kopfhörer mit Kabelanschluss mitbringen!

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und –didaktik

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Modul MUP-6001: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel <i>Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel</i>		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Marlo Honselmann, stv: Christoph Teichner		
Inhalte: Werke für Chor bzw. Vokalensemble und Orchester bzw. Instrumentalensemble aus Geschichte und Gegenwart; Sätze und Arrangements zur Liedbegleitung für das Klassensingen und -musizieren in unterschiedlichen Genres (Volkslied; Folklore; populäre Musik); Werke für Gesang, Sprechvortrag und Instrumentalspiel aus unterschiedlichen Epochen und Genres nach Maßgabe individueller Fertigkeiten und Entwicklungspotenziale.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung allgemein musikpraktisch-künstlerischer Fertigkeiten sowie berufsfeldspezifischer musikpraktisch-künstlerischer Fertigkeiten b) Methodisch: Stiladäquate Interpretation von Vokal- und Instrumentalstücken unterschiedlicher Genres, Stile und Epochen c) Sozial/personal: Künstlerische Kompetenz; Sing-, Sprech- und Körperausdruck		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester 1x pro Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kammerchor der Universität (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kammermusik (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenst. der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

- NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre)**
(Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier)**
(Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre)** (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre)** (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier)** (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre)**
(Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier)**
(Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre)** (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier)** (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Gitarre)** (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier)** (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- TUTORIUM: Schulpraktisches Instrumentalspiel für Anfänger (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3** (Tutorium)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Ein Gruppen-Kurs für alle, die noch Anfänger auf dem Akkordeon sind. Die Grundlagen des Akkordeonspiels mit all seinen Eigenheiten werden hier erlernt, damit die Studierenden eine musikalische Basis zum Besuch eines späteren Schupra-Kurses erwerben können.
- Universitätschor** (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
TERMINE Di, 25.06.24, 18.30 Uhr: Probe mit Orchester Sa, 29.06.24, 10.00 Uhr: Probe mit Orchester Mi, 03.07.24, 18.30 Uhr: Generalprobe Do, 04.07.24, 19.30 Uhr: Konzert 1 Fr, 05.07.24, 19.30 Uhr: Konzert 2
- Universitätsorchester** (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- Vokale Kammermusik** (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Teilprüfung 1: Regelmäßige Teilnahme (Nr.1 der zugeordneten Lehrveranstaltungen, unbenotet) Teilprüfung

2: Musikalisch-künstlerische Prüfung (Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel, benotet)

Modulprüfung, Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I). / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

Modul MUP-3402: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) <i>Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Christoph Teichner, stv: Johanne Meyer		
Inhalte: Probenmethodische, schlagtechnische und stilistische Grundlagen der Leitung eines heterogenen Vokal-/Instrumentalensembles; musikpraktischer Umgang mit populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung allgemeiner und berufsfeldspezifischer musikpraktisch-künstlerischer Fähigkeiten; b) Methodisch: Kompetenz zur Leitung instrumental/vokal musizierender heterogener Gruppen Kompetenz zur Auswahl, Aufbereitung und Herstellung geeigneter Materialien und Lehr-/Lernmittel für das Klassensingen-/ musizieren sowie für schulische Musikensembles c) Sozial/personal: Kompetenz zur Anleitung von Gruppen; Sprech- und Körperausdruck (insbesondere Gestik und Mimik)		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ensemblearbeit II (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ensemblearbeit II (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Appmusik (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die praktische Auseinandersetzung mit Apps im Kontext musikalischer Handlungsweisen steht im Mittelpunkt. Die Veranstaltung konzentriert sich dabei auf die Arbeit mit Apps wie z.B. DAWs (GarageBand), Sampler oder Virtuelle Instrumente. Geräte stellt der Lehrstuhl zur Verfügung, Kopfhörer mit Kabelanschluss (keine Bluetooth-Geräte!) bitte selber mitbringen. Kreatives Gestalten: Klassenmusizieren als kreativer Ansatz zum Musizieren mit heterogenen Gruppen (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Wir werden in der Veranstaltung mit Instrumenten (Percussion, Boomwhacker, Xylophone, Bandinstrumentarium etc.), mit Bewegung (auch Bodypercussion) und Stimme (Singen, Sprechen) arbeiten; geplant sind bei den unterschiedlichen Herangehensweisen an das Thema - soweit möglich - Anwendungen für den Grundschul-

und alternativ auch für den Sekundarbereich (Mittel-/Realschule). Dabei wird der Fokus unter anderem auf die heterogenen Voraussetzungen beim Klassenmusizieren gelegt. Nach dem Kennenlernen verschiedener Modelle des Klassenmusizierens soll eine kreative Projektphase das Thema abschließen, in der die Teilnehmenden in Kleingruppen eigene kreative Konzepte zum Klassenmusizieren entwickeln (Begleitung eines Liedes/ Songs oder ein kreatives musikalisches "Werk" etc.). Zentrales Thema der Veranstaltung ist immer das eigene Musizieren, d.h. sowohl beim Kennenlernen der unterschiedlichen Ansätze als auch beim Erarbeiten des eigenen Konzeptes steht immer das praktische Musizieren mit dem gan... (weiter siehe Digicampus)

Kreatives Gestalten: Musik erfinden mit Soundbeam (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kreatives Gestalten: Songwriting (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulprüfung UF: Praktische Prüfung im Fach Kreatives Gestalten / Einzelprüfung mündlich (praktisch)

(Dauer: 10 min)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Praxis Populärer Musik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten

Modulprüfung, Teilprüfung 1: Regelmäßige Teilnahme (Nr.3 und 4 der zugeordneten Lehrveranstaltungen, unbenotet) Teilprüfung 2: Musikalisch-künstlerische Prüfung im Fach Kreatives Gestalten (benotet) /

Prüfungsdauer: 10 Minuten, benotet

Modul MUP-6003: Musiktheorie und Gehörbildung <i>Musiktheorie und Gehörbildung</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Nélide Béjar, stv. OStR Stefan Pausch		
Inhalte: Musikalische Satztechniken aus Geschichte und Gegenwart; unterrichtsbezogenes Analysieren, Komponieren und Arrangieren, auch auf der Grundlage auditiver Erschließung von Musik		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung musiktheoretischer Fähigkeiten; Fertigung von Stilkopien zu verschiedenen musikalischen Epochen und Stilrichtungen; Erwerb und Entwicklung von Fähigkeiten im Bereich Gehörbildung b) Methodisch: Kompetenz zur musiktheoretischen Erschließung von Musikwerken in Hinblick auf die Unterrichtspraxis; Kompetenz zur Anleitung kompositorischer Arbeitsvorhaben im Unterricht unter Einbeziehung musiktheoretischer Kenntnisse; Kompetenz zur Erstellung von Höranalysen als Grundlage für die Thematisierung von Musikwerken im Unterricht sowie für die Herstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien c) Sozial/personal: Kompetenz zur fachlich fundierten Kommunikation bei der gemeinsamen Erfindung und Bearbeitung von Musik in der Gruppe; Kompetenz zur Förderung einer konstruktiven Feedbackkultur bei der Reflexion musikalischer Produkte von Mitstudierenden bzw. Schüler*innen		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Musiktheorie und Gehörbildung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Tonsatz / Gehörbildung II (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung Modulprüfung: Klausur im Fach Tonsatz (benotet) Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul MUP-3404: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) <i>Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Prof. Dr. Franz Körndle, stv. Dr. Ute Evers		
Inhalte: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analysen ausgewählter Beispiele aus der Zeit des Barock bis zum 20. Jahrhundert		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Kenntnis einschlägiger (musik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke; Kenntnisse sozialer, musik- und kulturgeschichtlicher Kontexte b) Methodisch: Kompetenz, Musikstücke unterschiedlicher Epochen, Gattungen und Formen historisch und stilistisch einzuordnen sowie mit adäquaten Methoden analytisch zu erschließen; Kompetenz, Musik unter strukturellen, kultur- und sozialhistorischen Aspekten zu reflektieren, zu beschreiben, zu kontextualisieren, zu deuten und zu beurteilen c) Sozial/personal: Aufgeschlossenheit, Aufnahmebereitschaft und Interesse an Musikwerken unterschiedlicher Provenienz		
Voraussetzungen: Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 1	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analyse II (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kurs II des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit den instrumentalen Formen von Fuge und Sonate. Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Trautwein (# 041302 2408) empfohlen. Analyse II: Ausgewählte Beispiele (Barock / Klassik) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Analyse III (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kurs II des dreiteiligen Analyse-Seminars. Zu diesem Seminar wird der Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium zur Allgemeinen Musiklehre“ Seminar“ # 041302 9908 von Herrn Popp empfohlen. Analyse III: Ausgewählte Beispiele (Romantik / 20. Jahrhundert) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Augsburger Barockoper und europäischer Kontext (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kalender an Operaufführungen in Augsburg zwischen 1680 und 1750 spiegelt unterschiedliche Spielarten des europäischen Musiktheaters wider: italienischsprachige Hofoper, deutsches Singspiel, Adaptierungen italienischer Opern (Steffani und Kusser), italienische opere serie (Vivaldi) bis hin zu opera buffa (Pergolesi) und dramma giocoso. Schwerpunkt des Kurses bildet neben der Rekonstruktion des Repertoires, den Organisationsformen, Gattungen und Werken die Beschäftigung mit den zwei explizit für Augsburg geschriebenen Opern von Antonio Draghi.

Ausgewähltes Thema zur Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bildliche Darstellungen von Musikinstrumenten, Notenmaterial und Aufführungen (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vielfach sind auf Gemälden (auch Buchmalerei oder Druckgrafik) Musikszenen, Musikinstrumente oder musikalische Notation dargestellt. Damit sind vielfach Erkenntnisse zur Musikgeschichte, Instrumentenkunde und Aufführungspraxis zu gewinnen. Darüber hinaus ergeben sich häufig Fragen, die weit in den kulturhistorischen Kontext hineinführen. In etlichen Beispielen hilft die Musikikonographie sogar, die in Bildern verfassten Rätsel zu lösen. Das Seminar gibt einen Überblick über unterschiedliche Typen und zeigt anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Epochen die Möglichkeiten der Hermeneutik.

Blechblasinstrumente und ihre Musik zwischen Tradition und Revolution (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Infolge ihrer materiellen Dauerhaftigkeit und ihres schon früh ritualisierten Gebrauchs gehören Blechblasinstrumente zum kulturellen Altbestand der Musikkulturen in Europa und darüber hinaus. Dennoch wird unser im Detail lückenhaftes Wissen um den Umgang damit von zahlreichen Fehldeutungen und phantasievollen Mystifikationen überlagert. Zudem stellen die revolutionären Entwicklungen, die Ende des 18. Jahrhunderts einsetzen und – ausgehend von den Neuerfindungen der Jahre 1810/1815 - diese Instrumente und den Umgang damit komplett umgestalten, heute noch ein nicht erschöpftes Desiderat der Forschung dar, von dem auch der gegenwärtige Umgang mit diesen Instrumenten geprägt und beeinflusst ist. Möglichkeiten und Grenzen unseres Wissenstandes sollen in dieser Veranstaltung hinterfragt und untersucht werden.

Geschichte Populärer Musik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Musik und Schrift - Notation und Edition (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schriftzeugnisse bilden unsere Wissensbasis für Musik. Die Verschriftlichung von Musik ging jedoch im Laufe der Zeit ganz unterschiedliche Wege, um für die Struktur und Ausführung wesentliche Parameter zu fixieren. In der Veranstaltung sollen die einzelnen Kriterien, Umsetzungen, sowie die Vermittlung in die gegenwärtige Musikpraxis untersucht werden.

Musikgeschichte im Überblick (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Musikgeschichte im Überblick I - Ältere Musikgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bringt als Teil eines auf zwei Semester angelegten Überblicks die Musik des Altertums (vor allem Bibel, griechische und römische Antike), des frühen Christentums, die Entstehung der Mehrstimmigkeit, die Notre-Dame-Epoche und die Entwicklung der neuen Gattungen in Ars Antiqua, Ars Nova und Trecento). Daran schließt sich eine Erörterung zu den Anfängen des mehrstimmigen zyklischen Ordinarium Missae in der Zeit um 1400 an. Aus dem 15. Jahrhundert wird weiterhin vorgestellt die Entwicklung der weltlichen Vokalmusik, die Motette und die neuen Formen der Orgelmusik. Die Beschäftigung mit den bedeutenden Musikzentren (Rom, Neapel, Oberitalien, Venedig, Burgund, Paris, Lyon, München, Nürnberg und auch London) führt ins 16. Jahrhundert hinein. Die wichtigsten Komponisten und die zentralen Gattungen werden erörtert: Messe, Motette,

Chanson, Madrigal, Lied sowie die Einbeziehung von Musik im Theater, die zur Entstehung der Oper um 1600 führte. Daneben tritt die Verselbständigung... (weiter siehe Digicampus)

NUR UNTERRICHTSFACH: Examenskolloquium/Aktuelle musikpädagogische Fragen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Operette (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Operette spielte von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jhds. eine große Rolle. Bis heute konnte sich nur ein kleiner Teil der Operetten im Repertoire des Musiktheaters halten; aus manchen Operetten werden nur noch einzelne Nummern gesungen. Einer der ersten Operettenkomponisten ist Jacques Offenbach, dessen Werke nicht nur in Paris, sondern auch in Wien erfolgreich waren und dort die Entwicklung der Wiener Operette anstoßen. Offenbachs Werke stehen auch am Anfang der englischsprachigen Operette. Die Musikwissenschaft hat sich bisher mit der Operette eher wenig auseinandergesetzt. Wir werden uns mit verschiedenen Operetten und Operettentraditionen befassen, aber auch mit anderen Aspekten, wie z.B. Operetten im Film, in den Anfängen des Radios oder mit aus heutiger Sicht problematischen Abschnitten in Operettenlibretti.

Tanz und Musik um 1900 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zur Zeit der Lebensreformbewegungen und allgemein der großen Veränderungen und Umbrüche des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfinden sich auch Tanz und Musik neu. Ob Ausdruckstanz, Ballett oder rhythmische Gymnastik, ob Paris, Dresden oder Wien – die neuen Ausdrucksformen und Tanz und Musik zeigen sich geradezu revolutionär. Im Zentrum des Überblicks und der Fallstudien steht die Spanne etwa von Tschaikowskis Nußknacker, über Tänzerinnen wie Isidora Duncan oder Choreographen wie Vaslav Nijinsky bis hin zu Oskar Schlemmers Triadischen Ballett am Bauhaus der 20er Jahre.

Tutorium zur Vorlesung Ältere Musikgeschichte # 041302 2401 (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Ältere Musikgeschichte“ (#41302 2401) statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

UF Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Dauer: 60 min)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (benotet)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Modul MUP-3405: Empirische Grundlagen (GS/MS) <i>Empirische Grundlagen (GS/MS)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Prof. Dr. Gabrielle Puffer		
Inhalte: Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens; Anatomie, Physiologie, Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme; grundlegende Paradigmen, Theorien, Konzepte, Methoden und ausgewählte Forschungsergebnisse empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft; Praktiken des Generierens und Konsentierens musikbezogener wissenschaftlicher Wissensbestände einschließlich der Nutzung dazu notwendiger Hilfsmittel		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Kenntnis stimmphysiologischer Grundlagen des Singens, der Stimmbildung und der Stimmpflege; Kenntnisse zur Anatomie, Physiologie und Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme; Kenntnis grundlegender Fachbegriffe, Paradigmen, Theorien, Konzepte, Methoden und ausgewählter Ergebnisse musikbezogener empirischer Forschung b) Methodisch: Kompetenz, einschlägige Texte und Beiträge aus dem wissenschaftlichen Diskurs selbständig erschließen, die Vertrauenswürdigkeit entsprechender Quellen beurteilen und auf dieser Grundlage Fachwissen zu aktualisieren; Fähigkeit, Fachterminologie im fachlichen Austausch und in berufsfeldbezogenen Kontexten angemessen einzusetzen und anzuwenden; Fähigkeit, Ergebnisse musikbezogener empirischer Forschung als Grundlagen musikdidaktischer Planungs- und Analyseprozesse und für die Durchführung einfacher empirischer Untersuchungen zu nutzen. c) Sozial/personal: Fähigkeit und Bereitschaft, Wissen in berufsfeldbezogenen Kontexten einzusetzen und in Hinblick auf Prozess und Ergebnis zu reflektieren; Entwicklung einer aufgeschlossenen, kritisch-reflexiven Haltung in wissenschaftlichen Diskursen		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Empirische Grundlagen (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik bzw. zur systematischen Musikwissenschaft (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Einführung in die Musikethnologie (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Musikethnologie bietet über die globale Fokussierung hinaus einen Einstieg in Methoden der Herangehensweise an Musikkultur(en), die teilweise eigens entwickelt wurden, um mit Phänomenen der Musik umzugehen, die jenseits gängigen Musikverständnisses liegen. Nach langen und unterschiedlichen Kontroversen um

Methoden und Ziele stellen sich heute in einer Zeit scheinbar beliebiger Verfügbarkeit von Musik neuerlich Herausforderungen, wie mit Musiken „fremder“ Kulturen umgegangen werden kann und soll.

Historische Aufführungspraxis (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Thema sind musiktheoretische Abhandlungen aus der Zeit von ca. 1700 bis ca. 1850 (z.B. von J. J. Quantz, L. Mozart, L. Spohr), aus denen man sowohl Erkenntnisse zur Musikästhetik der Zeit als auch zur damaligen Aufführungspraxis gewinnen kann.

Singen, Sprechen, Präsentieren (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

MUP-3405 Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Modul DNW-7052: Fachdidaktik Physik (Mittelschule) <i>Fachdidaktik Physik (Mittelschule)</i>	7 ECTS/LP
Version 1.14.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende physikdidaktische Konzepte und Theorien (z.B. curriculare Vorgaben, Kompetenzmodelle, Legitimation und Strukturierung von PU, Experimentieren, Modellieren, Interesse, Sprache und Aufgaben im PU, Natur der Naturwissenschaften) • Unterrichtskonzeptionen und Schülervorstellungen 	
Lernziele/Kompetenzen: fachlicher Art: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien und Konzepte der Physikdidaktik zur Legitimation, Planung, Analyse und Reflexion physikhaltigen naturwissenschaftlichen Unterrichts anzuwenden, • fachbezogene Lehr-Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, medialer, personaler, gesellschaftlicher, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren aus normativer und deskriptiver Perspektive zu beschreiben und • dabei alltagsweltliche und wissenschaftliche Objektkonstitutionen und Argumente voneinander zu unterscheiden. methodischer Art: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können fachdidaktische Lehrbücher und Grundlagentexte selbständig zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen verwenden, • können typische Unterrichtskonzeptionen und methodische Vorgehensweisen für die Auseinandersetzung mit physikalischen Naturaspekten anwenden • sind in der Lage, sich selbständig in ein neues Themengebiet einzuarbeiten und verfügen über geeignete Strategien zu Recherche und zum Umgang mit Fachliteratur sowie zur Präsentation ihrer Ergebnisse, • verfügen über ein methodisches Repertoire, das es erlaubt, physikalische Lernprozesse (auch mit gesellschaftlichem Bezug) zielorientiert und die Diversität der Lernenden berücksichtigend zu gestalten sowie Aufgabenstellungen und Unterrichtsmaterialien sprachlich präzise und grafisch angemessen zu gestalten. • reflektieren die Wirksamkeit und Angemessenheit verschiedener Lehrformen vor dem Hintergrund zu erreichender Ziele. personaler/sozialer Art: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lernprozesse zu steuern und Kritik anzunehmen und zu geben, • eine reflektierende Haltung gegenüber eigenen und fremden Lernprozessen einzunehmen und • können verantwortungsvoll, fair und konstruktiv in Teams arbeiten. 	
Bemerkung: Die Lehrveranstaltungen finden in verschiedenen Semestern im jährlichen Turnus statt.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Basiskenntnisse Physik	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Gesamtmodulprüfung

Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Einführung in die Didaktik der Physik</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Olaf Krey Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 3</p>
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Kompetenzbegriff und einschlägige Kompetenzmodelle, die KMK-Bildungsstandards und die bayerische Umsetzung im LehrplanPlus beschreiben • Physikunterricht multiperspektivisch legitimieren • konstruktivistisches Lehren und Lernen charakterisieren und konkrete Schülervorstellungen beschreiben • die Bedeutung dieser Schülervorstellungen für den Physikunterricht, Möglichkeiten ihrer Diagnose und Strategien zum Umgang mit ihnen erläutern • Grundlagen der didaktischen Rekonstruktion und Elementarisierung an Beispielen erläutern und anwenden • Befunde der naturwissenschaftsdidaktischen Interessensforschung benennen und Schlüsse für die Unterrichtsgestaltung (insb. für Jungen und Mädchen) ziehen • die Rolle von Experimenten im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen • die Rolle von Modellen im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen • ausgewählte Modelle für die Planung und Durchführung von Physikunterricht beschreiben • Möglichkeiten der Gestaltung und des Einsatzes von kompetenzorientierten Aufgabenstellung erläutern und exemplarisch anwenden • die Rolle der Sprache für das Lehren und Lernen von Physik analytisch beschreiben • die Natur der Physik und ihre Bedeutung für den Physikunterricht erläutern.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbegriff und -modelle, Bildungsstandards, Lehrpläne, kompetenzorientierte Lernziele • Legitimation von Physikunterricht • Schülervorstellungen und conceptual change • didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung • Interesse und Motivation im Physikunterricht • Experimente und Experimentieren im Physikunterricht • Modelle und Modellieren im Physikunterricht • Modelle zur Strukturierung von Physikunterricht (z.B. problemorientierter Unterricht) • (Lern-)Aufgaben im Physikunterricht • Fach- und Alltagssprache beim Lehren und Lernen von Physik • Nature of Science
<p>Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung; ggf. in Fernlehre</p>

<p>Literatur:</p> <p>Hopf, M., Schecker, H., Höttecke, D., & Wiesner, H. (Eds.). (2022). <i>Physikdidaktik kompakt</i>. Aulis Verlag in Friedrich GmbH.</p> <p>Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). <i>Physikdidaktik Grundlagen</i>. Heidelberg: Springer-Verlag. https://doi.org/https://doi.org/10.1007/978-3-662-59490-2</p> <p>Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). <i>Physikdidaktik. Methoden und Inhalte</i>. Heidelberg: Springer-Verlag.</p> <p>Gebhard, U., Höttecke, D., & Rehm, M. (2017). <i>Pädagogik der Naturwissenschaften</i>. Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-531-19546-9</p> <p>Mikelskis, H. F. (Ed.). (2006). <i>Physik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufen I und II</i>. Cornelsen Scriptor, Berlin.</p>
<p>Modulteil: Stoffdidaktik für den Physikunterricht an Mittel- und Realschulen</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Dozenten: Jens Klinghammer</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante physikalische Themen der Sekundarstufe 1 zu elementarisieren und didaktisch zu rekonstruieren (Sachstruktur, typische Schülervorstellungen, ...). • mögliche alternative Elementarisierungen physikalischer Themen der Sekundarstufe 1 zu beschreiben und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile für den Physikunterricht zu bewerten. • den Einsatz alternativer Elementarisierungen physikalischer Themen der Sekundarstufe 1 zielspezifisch zu begründen. • grundlegende Unterrichtsstrategien zur Thematisierung der Natur der Naturwissenschaften, zum Umgang mit Messunsicherheiten und -abweichungen sowie zum Umgang mit unsicherer Evidenz im Physikunterricht zu erläutern.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stoffdidaktische Unterrichtskonzeptionen zur Optik, E-Lehre und Mechanik (phänomenologische Optik, Elektronengasmodell, 2D-Mechanik von Anfang an, ...) • offenes Experimentieren (exploratives vs. explanatives Experimentieren) • Umgang mit unsicherer Evidenz im Physikunterricht • Messabweichungen und Messunsicherheiten im Physikunterricht
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wilhelm, T., Schecker, H. & Hopf, M. (2021). <i>Unterrichtskonzeptionen für den Physikunterricht</i>. Springer. • Gebhard, U., Höttecke, D. & Rehm, M. (2017). <i>Pädagogik der Naturwissenschaften</i>. Springer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Stoffdidaktik für den Physikunterricht an Mittel- und Realschulen (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Modulteil: Theorie-Praxis-Seminar

Lehrformen: Seminar

Dozenten: Jens Klinghammer

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester siehe Bemerkungen

SWS: 2

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage...

- sich eigener Schülervorstellungen bewusst zu werden.
- Schülervorstellungen als Teil des Konzeptwechsels zu erläutern.
- typische Schülervorstellungen themenbezogen zu benennen.
- typische Schülervorstellungen in Aussagen/Tests zu diagnostizieren/ zu identifizieren.
- verschiedene Strategien zum Umgang mit Schülervorstellungen anzuwenden
- Unterrichtsplanungen und Unterrichtsdurchführungen, hinsichtlich des Umgangs mit Schülervorstellungen zu reflektieren und alternative Vorgehensweisen begründet auszuwählen oder zu entwickeln.

Inhalte:

- Conceptual-Change-Theory
- typische Schülervorstellungen und Unterrichtssettings, in welchen Schülervorstellungen adressiert werden können bezogen auf die Themen des Anfangsunterrichts sowie auf Optik, elektrischer Stromkreise, Mechanik, Felder, Wellen, Messabweichungen, Natur der Naturwissenschaften,...

Literatur:

- Kircher, E., Girwidz, R. & Fischer, H. E. (2020). Physikdidaktik. Grundlagen. Springer.
- Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theorie-Praxis-Seminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungsvorleistungen:

Erarbeitung der Kompetenzen des Gesamtmoduls

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) <i>Physics I (Mechanics, Thermodynamics)</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Andreas Hörner		
Inhalte: Mechanik: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kinematik und Dynamik des Massenpunktes 2. Erhaltungsgrößen in der Mechanik 3. Massenpunktsysteme 4. Mechanik starrer Körper 5. Relativistische Mechanik 6. Mechanische Schwingungen und Wellen 7. Mechanik fester Körper, Flüssigkeiten, Gase Thermodynamik <ol style="list-style-type: none"> 1. Temperatur, Wärme und der erste Hauptsatz der Thermodynamik 2. Kinetische Gastheorie 3. Entropie und der zweite Hauptsatz der Thermodynamik 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der klassischen Mechanik, von Schwingungen und Wellen in mechanischen Systemen und der Thermodynamik (Wärmelehre und statistische Deutung). <u>Methodisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen Fertigkeiten in einfacher Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden <u>Sozial/personal:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen aus den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können. <u>Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Andreas Hörner Sprache: Deutsch SWS: 4
Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Marcelo Alonso, Edward J. Finn: Physik (3., durchgesehene Aufl. - München [u.a.], Oldenbourg, 2000)• Wolfgang Demtröder: Experimentalphysik I, Mechanik und Wärme (8. Auflage - Berlin [u.a.], Springer, 2018)• David Halliday, Jearl Walker, Robert Resnick: Physik (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage - Weinheim, Wiley-VCH, 2018)• Paul A. Tipler, Gene Mosca: Physik (8., korrigierte und erweiterte Auflage - Berlin, Springer Spektrum, 2019)• Dieter Meschede: Gerthsen Physik (25. Aufl. - Berlin [u.a.], Springer Spektrum, 2015) <p>Bei allen Literaturvorschlägen stellt die angegebene Auflage nur die aktuellste in der Bibliothek vorhandene Version dar. Alle anderen Auflagen sind ebenso als Begleitung zum Modul geeignet.</p>
Prüfung Physik I (Mechanik, Thermodynamik) Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe
Moduleile
Moduleil: Übung zu Physik I Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2

Modul PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) <i>Physics II (Electrodynamics, Optics)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Andreas Hörner		
Inhalte: Elektrodynamik <ol style="list-style-type: none"> 1. Elektrische Wechselwirkungen 2. Magnetische Wechselwirkungen 3. Elektrische Leitung 4. Materie in statischen elektrischen und magnetischen Feldern 5. Zeitabhängige elektromagnetische Felder Optik <ol style="list-style-type: none"> 1. Harmonische Wellen im Raum 2. Elektromagnetische Wellen 3. Klassische Geometrische Optik 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der Elektrostatik und des Magnetismus; des weiteren die Grundbegriffe der Elektrodynamik sowie der elektromagnetischen Wellen und – daraus abgeleitet – der Optik. <u>Methodisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen Fertigkeiten in der mathematischen Beschreibung elektromagnetischer Phänomene, Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden. <u>Sozial/personal:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen zu den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können. <u>Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Inhalte des Moduls Physik I		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Physik II (Elektrodynamik, Optik) Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Andreas Hörner Sprache: Deutsch SWS: 4</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marcelo Alonso, Edward J. Finn: Physik (3., durchgesehene Aufl. - München [u.a.], Oldenbourg, 2000) • Wolfgang Demtröder: Experimentalphysik II, Elektrizität und Optik (8. Auflage - Berlin [u.a.], Springer, 2013) • David Halliday, Jearl Walker, Robert Resnick: Physik (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage - Weinheim, Wiley-VCH, 2018) • Paul A. Tipler, Gene Mosca: Physik (8., korrigierte und erweiterte Auflage - Berlin, Springer Spektrum, 2019) • Dieter Meschede: Gerthsen Physik (25. Aufl. - Berlin [u.a.], Springer Spektrum, 2015) <p>Bei allen Literaturvorschlägen stellt die angegebene Auflage nur die aktuellste in der Bibliothek vorhandene Version dar. Alle anderen Auflagen sind ebenso als Begleitung zum Modul geeignet.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Physik II (Elektrodynamik, Optik) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>Physik II (Elektrodynamik, Optik) Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe</p>
Modulteile
<p>Modulteil: Übung zu Physik II Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Übung zu Physik II (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Modul PHM-0143: Mathematische Ergänzungen <i>Mathematical Supplements</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold		
<p>Inhalte: Dieses Modul ist als Begleitung zu den Modulen „Physik I“ (PHM-0001, PHM-0002) und „Physik II“ (PHM-0003, PHM-0004) konzipiert und behandelt die in diesen Modulen benötigten mathematischen Methoden.</p> <p>Das Modul wird als Vorlesung mit integrierten Übungsphasen abgehalten, in denen der vorgestellte Stoff anhand von Beispielen eigenständig oder in Kleingruppen vertieft wird.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der Mathematik, die zur Beschreibung physikalischer Phänomene und Prozesse erforderlich sind. Sie sind in der Lage, elementare physikalische Problemstellungen in Form von Gleichungen zu formulieren, diese selbständig zu lösen und die Ergebnisse in Form von einfachen und allgemein verständlichen physikalischen Bildern zu interpretieren.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende für die Physik relevante mathematische Aufgabenstellungen systematisch anzugehen und korrekt zu bearbeiten.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden können mathematische Überlegungen in der Gruppe nachvollziehbar kommunizieren und zusammen mit anderen Studierenden geeignete mathematische Lösungsansätze für physikalische Probleme entwickeln.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 40 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 20 Std. Übung (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
<p>Modulteil: Mathematische Ergänzungen I Lehrformen: Vorlesung + Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2</p>		

<p>Inhalte:</p> <p>Dieser Modulteil stellt in erster Linie die mathematischen Methoden bereit, die in der Mechanik benötigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vektorrechnung • Differentialrechnung • Komplexe Zahlen • Differentialgleichungen
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klaus Weltner, Mathematik für Physiker 1 (Springer-Verlag), vor allem Kapitel 1, 2, 5-9
<p>Modulteil: Mathematische Ergänzungen II</p> <p>Lehrformen: Vorlesung + Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Dieser Modulteil stellt in erster Linie die mathematischen Methoden bereit, die in der Elektrodynamik benötigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linienintegrale • Divergenz • Oberflächenintegrale • Satz von Gauß • Rotation • Satz von Stokes
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klaus Weltner, Mathematik für Physiker 2 (Springer-Verlag), vor allem Kapitel 13-18
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Mathematische Ergänzungen II (Vorlesung + Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Diese Veranstaltung wendet sich an Studierende des Lehramts Physik für Grund-, Haupt-, Mittel- und Realschulen. Sie hat das Ziel, mathematische Grundkenntnisse zum Gebrauch in der Vorlesung „Physik II“ zu vermitteln. Die Vorlesung findet donnerstags von 10:00 bis 11:30 im Seminarraum 2004 T im Hörsaalzentrum Physik statt. Es gibt ein Vorlesungsskript, welches ich kapitelweise auf Digicampus zum Herunterladen bereitstellen werde. Folgende Themen werden behandelt: 1 Felder 2 Gradient 3 Linienintegrale 4 Divergenz 5 Oberflächenintegrale 6 Satz von Gauß 7 Rotation 8 Satz von Stokes</p>
<p>Prüfung</p> <p>Mathematische Ergänzungen</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>jedes Semester</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Klausur findet zum Ende des jeweiligen Sommersemesters statt, die Wiederholungsklausur zum Ende des darauf folgenden Wintersemesters. Die Anmeldung zur Klausur (über STUDIS) muss in dem Semester erfolgen, in dem die Prüfung abgelegt wird.</p>

Modul PHM-0010: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) <i>Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christine Kuntscher Leitender Assistent: Serto Rojewski		
Inhalte: Laborversuche aus den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden kennen die theoretischen experimentellen Grundlagen der klassischen Physik, insbesondere in den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Elektrodynamik und Optik, und haben Grundkenntnisse der physikalischen Messtechnik. Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen. <u>Methodisch:</u> Sie sind in der Lage, sich mittels Literaturstudium in eine physikalische Fragestellung einzuarbeiten, ein vorgegebenes Experiment aufzubauen und durchzuführen, sowie die Ergebnisse dieser experimentellen Fragestellung mathematisch und physikalisch zu beschreiben, und besitzen die Kompetenz, ein experimentelles Ergebnis unter Einbeziehung einer realistischen Fehlerabschätzung und durch Vergleich mit Literaturdaten zu bewerten und einzuordnen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Arbeitsweisen kennen. Das Anfängerpraktikum stellt einen ersten praktischen Kontakt mit den gelernten physikalischen Grundlagen her. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit und weckt fachliche Neugier.		
Bemerkung: Weitere Informationen, insbesondere zur rechtzeitigen Anmeldung: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/mntf/physik/groups/exp2/lehre/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 150 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Das Praktikum baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1. und 2. Fachsemesters – insbesondere Physik I und II – auf.		ECTS/LP-Bedingungen: 12 mindestens mit „ausreichend“ bewertete Versuchsprotokolle
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 6		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		

Inhalte:

- M1: Drehpendel
- M2: Dichte von Flüssigkeiten und Festkörpern
- M3: Maxwellsches Fallrad
- M4: Kundtsches Rohr
- M5: Gekoppelte Pendel
- M6: Oberflächenspannung und dynamische Viskosität
- M7: Windkanal
- M8: Richtungshören
- M9: Phasengeschwindigkeit von stehenden Wellen
- W1: Elektrisches Wärmeäquivalent
- W2: Siedepunkterhöhung
- W3: Kondensationswärme von Wasser
- W4: Spezifische Wärmekapazität von Wasser
- W5: Adiabatenexponent
- W6: Dampfdruckkurve von Wasser
- W7: Wärmepumpe
- W8: Sonnenkollektor
- W9: Thermoelektrische Effekte
- W10: Wärmeleitung
- O1: Brennweite von Linsen und Linsensystemen
- O2: Brechungsindex und Dispersion
- O3: Newtonsche Ringe
- O4: Abbildungsfehler von Linsen
- O5: Polarisierung
- O6: Lichtbeugung
- O7: Optische Instrumente
- O8: Lambertsches Gesetz
- O9: Stefan-Boltzmann-Gesetz
- E1: Phasenverschiebung im Wechselstromkreis
- E2: Messungen mit Elektronenstrahl-Oszillograph
- E3: Kennlinien von Elektronenröhren
- E4: Resonanz im Wechselstromkreis
- E5: EMK von Stromquellen
- E6: NTC- und PTC-Widerstand
- E7: Ferromagnetische Hysterese
- E8: NF-Verstärker
- E9: Äquipotential- und Feldlinien
- E10: Induktion

Literatur:

- W. Demtröder, Experimentalphysik 1-4 (Springer)
- D. Meschede, Gerthsen Physik (Springer)
- R. Weber, Physik I (Teubner)
- W. Walcher, Praktikum der Physik (Teubner)
- H. Westphal, Physikalisches Praktikum (Vieweg)
- W. Ilberg, D. Geschke, Physikalisches Praktikum (Teubner)
- Bergmann, Schäfer, Lehrbuch der Experimentalphysik 1-3 (de Gruyter)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Praktikumsprotokolle

Praktikumsprotokoll / Prüfungsdauer: 1 Wochen, benotet

Beschreibung:

Das Praktikum muss innerhalb von einem Semester abgeschlossen werden. Jeder Studierende muss **12 Versuche** durchführen.

Zu jedem Versuch ist innerhalb von 1 Woche ein Protokoll zu erstellen, in dem die physikalischen Erwartungen des Versuchs, der Versuchsaufbau, der Versuchsverlauf sowie die Ergebnisse und ihre Interpretation dokumentiert sind.

Sowohl die Abfrage zu Beginn als auch die schriftliche Ausarbeitung eines Versuchs werden zu gleichen Anteilen gewertet. Die Abschlussnote wird aus dem Mittelwert aller 12 Versuche errechnet.

Modul DNW-7059: Fachdidaktische Ergänzung (UF) <i>Fachdidaktische Ergänzung (UF)</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: DNW-7052 und PHM-0010		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Gesamtmodulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Moduleil: Physikalische Schulexperimente für die Mittel- und Realschule I Lehrformen: Seminar Dozenten: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 4
Lernziele: Erarbeitung von Experimenten zur Veranschaulichung physikalischer und technischer Grundlagen Vortragen von Demonstrationsexperimenten und Durchführung von Schülerübungen
Lehr-/Lernmethoden: Seminar, bei dem die Teilnehmer eigenständig schülergeeignete Experimente vorbereiten und durchführen Die Durchführung ist abhängig von den aktuell geltenden Regelungen.
Literatur: wird in der Lehrveranstaltung je nach Themen bekannt gegeben
Moduleil: Physikalische Schulexperimente für die Mittel- und Realschule II Lehrformen: Seminar Dozenten: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im SoSe) SWS: 4

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage...

- das Kompetenzstrukturmodell des Natur- und Technikunterrichts zur Planung, Durchführung und Evaluation von fächerverbindendem Unterricht im Fach Natur- und Technik zu nutzen.
- Natur- und Technikunterricht in fächerüberschreitenden, fächerverknüpfenden und fächerkoordinierenden Unterricht zu differenzieren.
- Themen des Natur- und Technikunterrichts zu elementarisieren, didaktisch zu rekonstruieren und passende Lernziele zu formulieren.
- Unterrichtsausschnitte im Fach Natur und Technik so zu planen und durchzuführen, dass der Erwerb naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen systematisch und kumulativ ermöglicht wird und das Erreichen dieser Zielstellung zu reflektieren.
- Aufgabenstellungen, Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsabläufe adressatengerecht und sprachsensibel zu gestalten und unter diesen Perspektiven zu beurteilen.

Inhalte:

- Kompetenzstrukturmodell des Natur- und Technikunterrichts
- Fächerverbindender Unterricht beispielhaft an den Themen Energie, Stoffwechsel, ...
- Lernziele im fächerverbindenden Unterricht
- Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung (naturwissenschaftlicher) Themen des Natur- und Technikunterrichts (Sachstruktur, Schülervorstellungen, ...)
- Planung, Durchführung und Reflexion von Lerngelegenheiten zur Umsetzung naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen im Natur- und Technikunterricht (Durchführung von Experimenten, Nutzung von und Umgang mit Modellen, ...)
- Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen

Lehr-/Lernmethoden:

Seminar

Literatur:

- Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft. UTB.
- Nerdel, C. (2017). Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik. Springer.
- Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer.
- Leisen J. (2022) Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften. Kohlhammer.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul PHM-0141: Struktur der Materie I <i>Structure of Matter I</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen		
Inhalte: ATOMPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Entwicklung der Atomvorstellung, Entwicklung der Quantenphysik • Grundlagen der Quantenmechanik • Das Wasserstoff-Atom • Atome mit mehreren Elektronen • Wechselwirkung von Licht mit Materie MOLEKÜLPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Bindungskräfte • Rotatorische und Vibratorische Anregungen • Infrarotspektroskopie 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Aufbau der Atome; sie verstehen den unterschiedlichen Charakter der klassischen Physik und der Quantenphysik, sind mit den grundlegenden Eigenschaften von Atomen und Molekülen vertraut, • kennen die grundlegenden Experimente, die zum heutigen Verständnis vom Aufbau der Atome und Moleküle beigetragen haben und wissen um deren theoretische Konzeption, als auch um ihre technische Bedeutung. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erkennen wiederkehrende grundlegende mathematische Konzepte in den unterschiedlichen physikalischen Fragestellungen, • besitzen die Kompetenz, Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden entwickeln den fachlichen Wunsch, Zusammenhänge physikalischer Inhalte in größerem Kontext von moderner Grundlagenforschung bis zu technischen Anwendungen zu sehen und lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation anhand von Fachartikeln kennen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 156 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine formalen, jedoch sind gute Kenntnisse der Inhalte der Module Physik I und II sowie der Grundlagen der Mathematik empfehlenswert		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Struktur der Materie I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4
Inhalte: siehe Modulbeschreibung
Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Demtröder: Experimentalphysik III (Springer)• Graewe: Atom- und Kernphysik (Oldenbourg)• Mayer-Kuckuk: Atomphysik (Teubner)• Haken, Wolf: Molekülphysik und Quantenmechanik (Springer)• Bethge: Kernphysik (Springer)
Modulteil: Übung zu Struktur der Materie I Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung Struktur der Materie I Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul PHM-0142: Struktur der Materie II <i>Structure of Matter II</i>	8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen	
Inhalte: FESTKÖRPERPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Kristallgitter • Gitterdynamik • Elektronen im Festkörper • Halbleiter • Dielektrika (optische Eigenschaften) • Magnetismus • Supraleitung KERNPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Atomkerne • Protonen und Neutronen als Fermionen im Yukawa-Potential • Instabile Kerne, Radioaktivität, Kernreaktionen • Kernspaltung und Kernfusion (Bethe/Weizsäcker Formel) • Elementarteilchen und Standardmodell • Aufbau der Nukleonen 	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte, Phänomenologie und grundlegende experimentelle Methoden zur Erforschung kondensierter Materie im Allgemeinen, • haben die Fähigkeit erworben, grundlegende Probleme der Physik der kondensierten Materie zu verstehen, deren elektronischen Eigenschaften "neue Materialien" ausmachen. • kennen den Aufbau der Atomkerne, die Grundlagen der Radioaktivität und der Kernkraft als sog. 'starke Wechselwirkung'; sie sind mit den Grundzügen des Standardmodells vertraut. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Kompetenz, übergreifende Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten. Dies umfasst insbesondere die kritische Analyse von Messergebnissen und einfache Interpretationen im Lichte aktueller Konzepte. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden entwickeln den fachlichen Wunsch, Zusammenhänge physikalischer Inhalte in größerem Kontext von moderner Grundlagenforschung bis zu technischen Anwendungen zu sehen und lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation anhand von Fachartikeln kennen.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 156 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Keine formalen, jedoch sind gute Kenntnisse der Inhalte der Module Physik I und II, der Grundlagen der Mathematik sowie des Moduls Struktur der Materie I empfehlenswert	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Struktur der Materie II</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 4</p>
<p>Inhalte:</p> <p>siehe Modulbeschreibung</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demtröder: Experimentalphysik III (Springer) • Graewe: Atom- und Kernphysik (Oldenbourg) • Kopitzki: Einführung in die Festkörperphysik (Teubner) • Ashcroft/Mermin: Festkörperphysik (Oldenbourg) • Haken, Wolf: Molekülphysik und Quantenmechanik (Springer) • Bethge: Kernphysik (Springer)
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Struktur der Materie II (Vorlesung + Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Ort: Seminarraum T - 2004 im Hörsaalzentrum</p>
<p>Modulteil: Übung zu Struktur der Materie II</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Übung zu Struktur der Materie II (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>Struktur der Materie II</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet</p>

Modul DNW-7055: Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Unterrichtsfach) <i>Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Unterrichtsfach)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen		
Inhalte: Theorien und Konzepte der Schulphysik aus den Bereichen Mechanik, Thermodynamik, Elektrizitätslehre, Magnetismus, Optik, Atom- und Kernphysik		
Lernziele/Kompetenzen: fachlicher Art: Die Studierenden kennen schultypische Elementarisierungen physikalischer Themenbereiche und können dieses Wissen flexibel zur Lösung von Aufgaben bzw. zur Reflexion der Spezifität schulphysikalischen Wissens anwenden. methodischer Art: Die Studierenden können Lösungswege nachvollziehbar dokumentieren, begründen und ggf. vergleichen, geeignete Literatur identifizieren und angemessen verwenden. personaler/sozialer Art: Die Studierenden identifizieren Wissenslücken selbständig und schließen diese durch Auseinandersetzung mit geeigneter Literatur und kollegialen Diskussionen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 70 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 110 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basiskompetenzen in Physik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich , Reihenfolge beliebig	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Schulphysik I Lehrformen: Vorlesung + Übung Dozenten: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 3		
Lernziele: Die Studierenden erwerben - die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion der Fachinhalte auf schulartspezifisches Niveau - Fertigkeiten im Bearbeiten von schülergerechten Übungsaufgaben - Kompetenzen zur Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte		
Inhalte: Mechanik: Masse, Kraft, Kraftwirkung, Bewegung, Energie Thermodynamik: Temperatur, Wärme, Phasenübergänge, Gase, Wärmekraftmaschinen Atom- und Kernphysik: Atommodelle, Atomare Kräfte und Radioaktivität		

<p>Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung mit Übungsaufgaben zur häuslichen Bearbeitung</p>
<p>Literatur: siehe Vorlesungsunterlagen</p>
<p>Modulteil: Schulphysik II Lehrformen: Vorlesung + Übung Dozenten: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 3</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion der Fachinhalte auf schulartspezifisches Niveau - Fertigkeiten im Bearbeiten von schülergerechten Übungsaufgaben - Kompetenzen zur Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte
<p>Inhalte: Optik: Grundlagen der geometrischen Optik, Spiegelung und Brechung, Linsen und optische Geräte Elektrizitätslehre: Ladungen, Spannung, Widerstände und Schaltungen, Magnetismus, Elektromagnetismus, Elektromotorische Kraft, Induktion Elektronik Astronomie: Himmelsbeobachtung, Sternmodelle, Sonnenenergie</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung mit Übungsaufgaben zur häuslichen Bearbeitung</p>
<p>Literatur: siehe Vorlesungsunterlagen</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schulphysik II (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Studierenden erwerben - die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion der Fachinhalte auf schulartspezifisches Niveau - Fertigkeiten im Bearbeiten von schülergerechten Übungsaufgaben - Kompetenzen zur Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte</p>
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 1 Wochen, unbenotet Beschreibung: Die Bearbeitung der Übungsblätter wird bewertet; für das Bestehen des Moduls sind ausreichende Bewertungen aus beiden Lehrveranstaltungen notwendig. Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.</p>

Modul ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik <i>Grundlagen der Religionsdidaktik</i>	8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Einführung in die Religionspädagogik:</u> Einführung in Theorie und Geschichte von religiöser Bildung und Didaktik; Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts; Anthropogene und soziokulturelle Bedingungen religiöser Bildung heute; Schulseelsorge</p> <p><u>Grundfragen der Bibeldidaktik:</u> Exegetische und hermeneutische Voraussetzungen für die Bibeldidaktik; Kinder und Jugendliche als Herausforderung subjektorientierter Bibeldidaktik heute; Konzepte und (kreative) Methoden heutiger Bibeldidaktik (Bibliolog, Bibliodramatische Elemente u.a.)</p> <p><u>Geschichte christlicher Erziehung und Bildung:</u> Religiöse Erziehung und Bildung in Antike, Altem und Neuem Testament, Von der Katechetik zur Religionspädagogik; Bedeutung der Reformation für (die religiöse) Bildung; Schulentwicklung und Entwicklung des Lehrberufs im Kontext religiöser Erziehung/ Bildung; Konzeptionen des Religionsunterrichts gestern und heute</p> <p><u>Religiöse als ethische Bildung:</u> Definitive Grundfragen zu Ethik, Moral und ethische Bildung; Religiöse Bildung als Werte- Bildung (schulbezogen); Interdisziplinäre Modelle ethischer Bildung; Prinzipien ethischer Bildung heute; religionsdidaktische Fragen zu materiaethischen Themen</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erarbeiten Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und reflektieren didaktische Zugänge. Sie erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis. Die Studierenden haben Basiswissen über die religionsdidaktischen Themengebiete mit Blick auf den Lehrplan. Sie gestalten religiöse Bildungsprozesse am pluralen Lern- und Lebensort Schule auch mit Blick auf die Weltreligionen kompetent.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe. Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens oder Aspekte, Orte und AdressatInnen religiöser Bildung.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback. Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft. Die Studierenden beziehen fachlich begründet Position zu theologischen und ethischen Fragestellungen mit Blick auf deren Lebensrelevanz.</p>	
<p>Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus A (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis Bitte teilen Sie bis zwei Wochen vor Prüfungstermin schriftlich mit, über welche besuchten Vorlesungen (der letzten drei Semester) Sie geprüft werden wollen.</p>	

Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich im Wechsel	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Religionsdidaktik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöse Bildung als ethische Bildung (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet der Grundkurs einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u. a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung un... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Grundlagen der Religionsdidaktik Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester

Modul ETH-0001: Einführung in das Studium der Theologie <i>Einführung in das Studium der Theologie</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer Gemünden, Petra von, Prof. Dr. ; Naurath, Elisabeth, Prof. Dr. ; wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Beratung zum Studienaufbau; Einführung in die Evangelische Theologie und ihre Teilfächer; Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Theologie und das wissenschaftliche Arbeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über Grundwissen des Bereichs der Theologie. Sie können das eigene Fachgebiet in einen breiteren wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext einbetten. Sie kennen einige grundlegende Theorien und Prinzipien der Fachdisziplin. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden beherrschen wissenschaftliche Methoden der Theologie und des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Texte analysieren und in einen breiteren Kontext transferieren. <u>Sozial/personell:</u> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für ihre eigene (religiöse) Identität und ordnen sich in soziale und gesellschaftliche und soziale Rahmungen ein. Sie entwickeln ein Verständnis für ihre eigene Rolle innerhalb der Gesellschaft und der Schulgemeinschaft. Studierenden können (fachbezogene) Positionen und Problemlösungen rezipieren, formulieren und argumentativ darlegen.		
Bemerkung: Das Modul wird jeweils im Wintersemester für die StudienanfängerInnen angeboten. Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 7 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 23 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in das Studium der evangelischen Theologie und ins wissenschaftliche Arbeiten Sprache: Deutsch		
Prüfung Einführung in das Studium der evangelischen Theologie und ins wissenschaftliche Arbeiten Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe		

Modul ETH-0003: Die Bibel und ihre Zeit <i>Die Bibel und ihre Zeit</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das frühe Christentum (LPO 1 § 54 (2) 1.2)		
Lernziele/Kompetenzen:		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der alt- und neutestamentlichen Texte sowie zentraler bibelwissenschaftlicher Themengebiete. An ausgewählten Beispielen können sie die umfassenden Entstehungsprozesse biblischer Texte und dessen theologische Deutung nachvollziehen.		
<u>Methodisch:</u> Die Studierenden können alt- und neutestamentliche Texte genau lesen, eigenständig strukturieren und sie auf ihren historischen Entstehungskontext hin befragen. Sie erlangen erste Grundlagen im Umgang mit der wissenschaftlichen Literatur.		
<u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden kennen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie können Bezüge zwischen den historisch bedingten und gewachsenen Texten und ihrer eigenen Glaubensbiographie herstellen.		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Empfohlen wird der Besuch von mindestens zwei Schwerpunkten! Die Anmeldung erfolgt zentral über studis/digicampus		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die biblische Theologie (Vorlesung) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das Neue Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfung

Die Bibel und ihre Zeit

Klausur / Prüfungsdauer: 135 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Klausur über zwei Schwerpunktgebiete.

Modulprüfung: 135-minütige Klausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT und/oder NT)
entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.

Modul ETH-0004: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung <i>The Bible and its Scientific Exegesis</i>	8 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn	
Inhalte: Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können; Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur (LPO 1 §54 [2] 1.2). Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen (LPO 1 §54 [2] 1.2). Exemplarische Vertiefungen (LPO 1 §54 [2] 1.2)	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden kennen die klassischen exegetischen Methodenschritte und können ihre Bedeutung und Vorgehensweisen erläutern. Sie können sich kritisch mit den Möglichkeiten und Grenzen der Schritte auseinandersetzen und diese an unterschiedlichen Beispielen eigenständig anwenden. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, unterschiedliche Übersetzungen zu vergleichen und auszuwerten, Studierende mit Griechischkenntnissen können darüber hinaus biblische Texte übersetzen und textkritische Probleme eigenständig bearbeiten. Alle Studierenden sind in der Lage, Texte sprachlich zu analysieren und sie historisch einzuordnen. Sie können einen synoptischen Vergleich durchführen und die Texte auf ihre Gattung, die verwendeten Traditionen, die Überlieferungs- und Redaktionsprozesse hin befragen und die Ergebnisse theologisch einordnen. Sie können eigenständig und kritisch mit Konkordanzen, Lexika und der Kommentarliteratur arbeiten und eigene wissenschaftliche Texte formulieren. Sie können das Gelernte für den RU transformieren. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden üben wissenschaftliches Argumentieren und Diskutieren ein. Sie können respektvoll miteinander kommunizieren und lernen, mit unterschiedlichen Positionen im Blick auf die Wahrnehmung der Bibel, der eigenen Glaubensbiographie sowie der Rolle als künftige Religionslehrkraft konstruktiv umzugehen (insbes. Ambiguitätstoleranz). Die Studierenden arbeiten selbstverantwortlich sowie in Gruppen und trainieren so eigenständiges Lernen, Teamarbeit, Präsentationsfähigkeit und wertschätzendes Feedback zu geben.	
Bemerkung: Die in diesem Modul zu erwerbende exegetisch-methodische Kompetenz wird in den B-Modulen (Aufbaubereich) vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird empfohlen, an den Veranstaltungen mit Griechisch teilzunehmen. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Anmeldung zur Prüfung (studis) über den Lehrstuhl (dezentral). Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtmodul: digicampus (zentral).	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 90 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)	

Voraussetzungen: Altgriechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird gleichwohl empfohlen, die Veranstaltung mit Griechisch zu wählen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich (jedes Sommersemester)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exegetische Tiefenbohrungen. Begleitende Übung zur Einführung in die historisch- kritische Bibelauslegung (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung ist als Begleitveranstaltung zum Methodenseminar mit/ohne Griechisch angelegt und bietet Raum, die Methodenschritte zu diskutieren, Fragen zu klären und die Methoden an ausgewählten Beispieltexen aus dem Alten und Neuen Testament einzuüben.</p>
<p>Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Versteht Du auch, was Du liest?“ (Apg 8,30). Einführung in die historisch-kritische Bibelauslegung (mit Griechisch) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexen anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.</p> <p>Versteht Du auch, was Du liest?“ (Apg 8,30). Einführung in die historisch-kritische Bibelauslegung (ohne Griechisch) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexen anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.</p>

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 7 Wochen, benotet

Prüfungsvorleistungen:

Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben).

Beschreibung:

Bitte beachten Sie, dass bei der Modulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.

Modulprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen).

Modul ETH-0005: Einführung in die Systematische Theologie <i>Einführung in die Systematische Theologie</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der dogmatischen und ethischen Traditionen des reformatorischen Christentums. <u>Methodisch:</u> Sie können die anhand exemplarischer Themenfelder vorgestellten Methoden auf die reflektierende Aneignung anderer Themenfelder übertragen. <u>Sozial/personell:</u> Sie kennen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation und können die Diskurse theologischer Wirklichkeits- und Handlungsorientierung im Blick auf ihre eigene Glaubensbiographie reflektieren.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Dogmatik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Einführung in die Ethik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Ethik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Wie wir unser Leben ›richtig‹ führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorisch... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung in die Systematische Theologie

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Beschreibung:

Modulprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilern voraus Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.

Modul ETH-0006: Einführung in die Kirchengeschichte <i>Einführung in die Kirchengeschichte</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche und der Reformationszeit; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen [vgl. LPO I § 78 (2) 3.]		
Lernziele/Kompetenzen:		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über ein Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die pluralen Erscheinungsformen christlicher Glaubensgemeinschaften.		
<u>Methodisch:</u> Sie erfassen methodologisch die Perspektivität historischer Rekonstruktionen der Christentumsgeschichte und können umgehen mit unterschiedlichen Konzepten der interkonfessionellen Beziehungen.		
<u>Sozial/personell:</u> Sie entwickeln ein reflektiertes Verständnis ihres eigenen konfessionellen Profils im multikonfessionellen Zusammenhang ihrer Lebenswelt und speziell des Handlungsfelds Schule.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte (Vorlesung) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Konfessionskunde (Vorlesung) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Konfessionskunde (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dogmatisch gibt es nur die »eine heilige, katholische und apostolische Kirche« (so das Nicäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis). Dennoch hat es eine umfassende organisatorische Einheit der		

Kirche nie gegeben. Im Gegenteil hat sich in der Christentumsgeschichte eine Vielzahl von unterschiedlichen Erscheinungsformen sozial gelebten christlichen Glaubens ausdifferenziert; seit der Neuzeit spricht man von »Konfessionen«. Weltweit, aber auch in Deutschland, ist die konfessionelle Pluralität immer deutlicher sichtbar. Ihre Kenntnis ist deshalb ein wichtiges Moment theologischer Bildung. Die Vorlesung wird einsetzen mit der theologischen Frage, wie sich geglaubte Einheit und gelebte Vielfalt zueinander verhalten. Daraufhin sollen die wichtigsten Konfessionen bzw. Konfessionsfamilien vorgestellt werden: die orthodoxen Kirchen (samt den alt-orientalischen Kirchen), die römisch-katholische Kirche, die unterschiedlichen aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen (u.a. lutherisch, refo... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung in die Kirchengeschichte

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Beschreibung:

Modulprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test')

Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus Modulteil 1 und Modulteil 2 voraus.

Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein.

Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.

Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis

Modul ETH-0022: Religionsunterricht in Theorie und Praxis <i>Religionsunterricht in Theorie und Praxis</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Bedingungen des Religionsunterrichts:</u> Klassische Theorien der Religionssoziologie, soziokulturelle und anthropogene Bedingungen des Religionsunterrichts, Einführung in die Entwicklungspsychologie</p> <p><u>Themen religiöser Bildung:</u> An den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen orientierte Themen des Religionsunterrichts, Prinzipien, Bedingungen und Themen ethischer Bildung</p> <p><u>Dimensionen des Religionsunterrichts:</u> Basiswissen über die Weltreligionen, Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, verschiedene Orte, AdressatInnen und Konzepte religiöser Bildung, Bibeldidaktik, Zeit als Thema religiöser Bildung (Kirchenjahr)</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u></p> <p>Die Studierenden erarbeiten Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und reflektieren didaktische Zugänge. Sie erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis. Die Studierenden haben Basiswissen über die religionsdidaktischen Themengebiete mit Blick auf den Lehrplan. Sie gestalten religiöse Bildungsprozesse am pluralen Lern- und Lebensort Schule auch mit Blick auf die Weltreligionen kompetent.</p> <p><u>Methodisch:</u></p> <p>Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe. Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens oder Aspekte, Orte und AdressatInnen religiöser Bildung.</p> <p><u>Sozial/personal:</u></p> <p>Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback. Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft. Die Studierenden beziehen fachlich begründet Position zu theologischen und ethischen Fragestellungen mit Blick auf deren Lebensrelevanz.</p>		
<p>Bemerkung:</p> <p>Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B (nach freier Wahl).</p> <p>Anmeldung: online per digicampus/studis</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 210 Std.</p> <p>14 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)</p> <p>61 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p> <p>90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Religionsunterricht in Theorie und Praxis****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Theologische und spirituelle Perspektiven (vhb-Kurs) (Seminar)****Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch die Dozentin. Neugierig geworden?: [HTTPS://WWW.HVB.ORG](https://WWW.HVB.ORG) Weitere Infos und Anmeldung zum Seminar: https://www.vhb.org/LV_577_1663_1_79_1 Anmeldung ab dem 15.03.2024 Direktlink zum Kurs: <https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17800,79,1663,1> Basismodule: 0: Einführung; Kursbeschreibung, Prüfungsleistungen und Aufgabenarten, inhaltliche Einführung 1: Von der "Bewahrung der Schöpfung" zum "Paradising": biblisch-theologische Grundlagen Inwiefern ist das Christentum mit Schuld an der Umweltkrise und reicht die Rede "Von der Bewahrung der Schöpfung" heute noch als theologische Grundlage für Nachhaltigkeit aus? 2: Schöpfungsglaube und Evolution Am Beispiel "Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie" wird das Verhältnis von christlichem Glauben und Naturwissenschaft geklärt. Denn nur auf der Bas... (weiter siehe Digicampus)

Gleichnisdidaktik im Religionsunterricht (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Gleichnisse gehören zu den zentralen Texten, die im Neuen Testament von Jesus überliefert sind. Sie sind zum einen eingängig, da sie von oft alltäglichen Begebenheiten erzählen, auf der anderen Seite sind ihre bildlichen Verweise auf das Reich Gottes heutzutage für die Schüler*innen nicht immer sofort verständlich. Das Seminar entfaltet die verschiedenen gleichnisdidaktischen Ansätze von ihren Anfängen bis hin zu den neuesten Entwürfen, um zu verdeutlichen, wie die Gleichnisse im Religionsunterricht fruchtbar gemacht werden können. Dabei stehen natürlich auch exegetische Aspekte im Fokus der Betrachtungen. Anhand praktischer Umsetzungen in den einzelnen Jahrgangsstufen sollen die Entwürfe dann ausprobiert und kritisch reflektiert werden.

Ist jeder seines Glückes Schmied? Glück als Thema im Religionsunterricht (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Wie mehrdimensional der Begriff des Glückes ist, lässt sich allein schon anhand der unterschiedlich akzentuierten Sprichwörter und Aphorismen erkennen, die im Alltagsgebrauch fast täglich Verwendung finden. Von der positiven Empfindung über den Gewinn in einer Lotterie bis hin zur allgemeinen Lebensphilosophie reicht dieses Spektrum. Und so hat das Thema Glück auch seinen Weg neuerdings explizit in den Lehrplan der 10. Klasse für das Gymnasium gefunden. Allerdings spielt das Glück auch in den anderen Schularten eine wichtige Rolle bei der Identitätsfindung, den Rollenkonzepten und einzelnen Lernbereichen. Nach einer theoretischen Annäherung an die Begrifflichkeit soll gemeinsam erarbeitet werden, welche Möglichkeiten im konkreten Unterricht es gibt, Glück zu thematisieren.

Literatur im Religionsunterricht**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

„Zu umfangreich“, „keine Zeit für so was“, „interessiert die SchülerInnen eh nicht“. Diese Äußerungen von manchen Lehrkräften über den Einsatz von literarischen Werken im Religionsunterricht soll dieses Seminar entgegentreten. Vor allem hinsichtlich einer subjektorientierten Pädagogik bieten sich Texte an, die den SchülerInnen Identifikationsmöglichkeiten bieten. Dabei werden ausgewählte, dezidiert religiöse Werke aus der modernen Kinder- und Jugendliteratur ebenso in den Blick genommen wie vermeintlich säkulare Werke, die aber vor allem (aber nicht nur!) hinsichtlich ethischer Fragestellungen für den Unterricht fruchtbar gemacht werden können. Anhand ausgewählter Lernbereiche aus den Lehrplänen wird der Einsatz von literarischen Werken dargestellt.

Religiöse Bildung als ethische Bildung (Grundkurs)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Der Grundkurs bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische

Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet der Grundkurs einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u. a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung un... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg – ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Theologisieren im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Religionsunterricht in Theorie und Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul ETH-0007: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments <i>Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments</i>		6 ECTS/LP
Version 1.9.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Seminare und VL AT und NT in Vertiefung zur Einführung		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Kenntnis wichtiger biblischer Texte und Themen. Sie können diese entstehungs- und theologie- bzw. religionsgeschichtlich beschreiben. Sie können diese im Kontext biblischer Theologie analysieren und einordnen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fähigkeit des genauen Bibellesens sowie der Analyse und Interpretation der Texte. Sie können die Verbindungslinien zu anderen biblischen Texten und Traditionen herstellen, auch über die Grenzen der Testamente hinaus. Anhand eigener Fragestellungen können sie die für verschiedene Texte entsprechenden exegetischen Methoden gezielt auswählen und anwenden; biblische Themen können argumentativ-reflektierend entfaltet werden. Die Studierenden können kritisch mit der Sekundärliteratur umgehen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefte Fähigkeiten im wissenschaftlichen Argumentieren und Diskutieren und können theologische Dissense aushalten. Sie können als Team und in Einzelarbeit Aufgaben bewältigen und verfügen über die Fähigkeit, Ergebnisse adressat*innengerecht zu präsentieren und wertschätzendes Feedback zu geben.		
Bemerkung: Einige Text- bzw. Themenseminare (bzw. Vorlesungen) sind so konzipiert, dass sowohl eine Qualifikation im AT als auch eine im NT erworben werden kann (siehe konkrete Ausschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls. Anmeldung online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein erfolgreicher Besuch des Methodenmoduls wird daher dringend empfohlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Veranst.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Texte und Themen des AT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Motive und Traditionen im Alten Testament (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Modulteil: Texte und Themen des NT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Neutestamentliche Gleichnisse (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments Klausur / Prüfungsdauer: 135 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Modulprüfung: 135-minütige Klausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT und NT) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung zentral über studis. Anmeldung zur Teilnahme am Seminar über digicampus (zentral)

Modul ETH-0009: Themenfelder der Systematischen Theologie <i>Themenfelder der Systematischen Theologie</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Befähigung zum eigenständigen Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie; eigenständige theologische Urteilsbildung durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder und klassischer Entwürfe der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie) und durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder der Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (wie Medizinethik, Sexualethik, etc.)		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden können sich Text und Problemstellungen der Systematischen Theologie eigenständig aneignen. <u>Methodisch:</u> Sie beherrschen Methoden intersubjektiv nachvollziehbarer dogmatischer und ethischer Urteilsbildung und können diese individuell oder kooperativ auf konkrete Sachfragen anwenden. <u>Sozial/personell:</u> Sie können existenzielle Fragen der Lebensführung im Licht der Deutungskonzepte der theologischen Tradition qualifiziert reflektieren.		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 80 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 40 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: I.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie".		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Probleme und Konzeptionen der Dogmatik (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Dietrich Bonhoeffer (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) war einer der wenigen deutschen evangelischen Theologen, die sich aktiv am politischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligten; auf ausdrücklichen Befehl Hitlers wurde er noch kurz vor Kriegsende hingerichtet. Er war aber auch einer der anregendsten theologischen Denker des

20. Jahrhunderts, dessen Werk bis heute stark diskutiert wird. Das Seminar wird seinen Lebensweg verfolgen (und dabei auch in die Geschichte der evangelischen Kirchen in der Weimarer Republik und im „Dritten Reich“ einführen) und anhand ausgewählter Texte in seine Theologie einführen. Im Mittelpunkt werden dabei die nach seinem Tod unter dem Titel „Widerstand und Ergebung“ veröffentlichten Gefangenschaftsbriefe stehen, in denen er nach der Zukunft des christlichen Glaubens in einer säkularen Welt fragt.

Erkundung ökumenischer Spuren in Rom (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Geplant sind u. a. Begegnung mit der Evangelisch-Lutherische Gemeinde Rom; Begegnung mit dem Päpstlichen Einheitsrat; Begegnung mit der Valdese Fakultät für Theologie; Besuche bedeutender historischer Kirchenbauten; Besichtigung der Chiesa Evangelica Valdese; Erkundung ökumenischer Spuren in Rom; Besuch der ökumenischen Gemeinschaft Sant' Egidio.

Grundfragen der Christologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Christologie meint die Lehre von Jesus als dem Christus, dem Sohn Gottes, und bildet damit das Zentrum des christlichen Glaubens. Als Inhalt der Dogmatik, die in der Regel trinitarisch angelegt ist, bildet die Christologie den 2. Teil der Glaubenslehre des Christentums: nach der Lehre von Gott (Theologie) und vor der Lehre vom Heiligen Geist (Pneumatologie). Das Seminar beleuchtet die wesentlichen Grundprobleme der Christologie und das sind insbesondere die Frage nach dem Verhältnis von historischem Jesus und dogmatischem Christus sowie die altkirchliche und gegenwärtige Formulierung einer Christologie angesichts der Moderne. Was ist eigentlich das Thema der Christologie: Jesus von Nazareth oder der nachösterliche Glaube der ersten Christen? Wie ist das Verhältnis von Geschichte und Glaube? Hier setzt das Seminars an und lotet die Möglichkeiten einer zeitgemäßen Christologie aus.... (weiter siehe Digicampus)

Schleiermacher: Reden über die Religion (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Friedrich Daniel Ernst Schleiermachers Frühwerk „Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern“ (1799) – kurz auch als „Religionsschrift“ oder „Reden“ bekannt – gilt als Meilenstein in der Theologie und der Philosophie des 19. Jahrhunderts und bietet eine reiche Quelle für die Erforschung des Verhältnisses zwischen Glauben, Philosophie und Kultur. Auch 200 Jahre nach der Publikation werden die Reden weiterhin gelesen, kommentiert und diskutiert und gilt als eine der einflussreichsten Schriften zur Theologie und Philosophie der Religion. Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, die Schlüsselthemen und Gedanken des Frühwerks Schleiermachers zu erkunden. Sechs Gründe sprechen für Ihre Teilnahme: 1. Einblicke in Schleiermachers Denken: Schleiermacher war ein vielseitiger Denker, der einen großen Einfluss auf die Theologie und die Philosophie seiner Zeit hatte. In diesem Seminar werden wir seine Konzepte zur Religion, zur Gemeinschaft und zur individuellen Spiritualität... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Problemfelder der aktuellen ethischen Diskussion (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gerechter Krieg - Gerechter Frieden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ob und unter welchen Bedingungen Kriege legitim sein können, hat die christliche Ethik schon früh beschäftigt. Unter Rückgriff auf Cicero entwickelte Augustinus im 4./5. Jahrhundert eine christliche Lehre vom „gerechten Krieg“, die im Mittelalter u. a. durch Thomas von Aquin fortgeschrieben wurde. Auch die Reformatoren übernahmen diese Lehre vor dem Hintergrund ihrer „Zwei-Reiche-Lehre“. Luther betonte, dass auch „Kriegsleute im seligen Stand sein können“. Die Reformatoren distanzieren sich dabei von den sog. Täufern, die einen christlichen Pazifismus vertraten. Obwohl die Lehre vom gerechten Krieg die Intention hatte, Kriege auf möglichst wenige Anlässe zu beschränken, geriet sie nach dem II. Weltkrieg in die Kritik: Angesichts der furchtbaren Zerstörungen, die der Weltkrieg bewirkt hatte, und angesichts der umfassenden Bedrohung durch die Atomwaffen wurde zweifelhaft, ob militärische Einsätze überhaupt noch ethisch verantwortet werden könnten. Zudem entdeckten auch die Großkirchen d... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Themenfelder der Systematischen Theologie

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet

Beschreibung:

Modulprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema aus einem Modulkbereich aus dem Modul "Themenfelder der Systematischen Theologie" [Umfang: 12-15 Seiten] und b) zu je einem weiteren Thema aus jedem Modulkbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]).

Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.

Die Anmeldung erfolgt online per studis/digicampus

Modul ETH-0010: Christentum und Weltreligionen <i>Christentum und Weltreligionen</i>		7 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum		
Lernziele/Kompetenzen:		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über ein Bewusstsein für religiöse Diversität und Multikulturalität in Geschichte und Gegenwart.		
<u>Methodisch:</u> Sie kennen Methoden der wissenschaftlichen Beschreibung religiöser Phänomene und können diese auf aktuelle religionskulturelle Konstellationen anwenden.		
<u>Sozial/personell:</u> Sie reflektieren ihre eigene christliche Identität im Austausch mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Religionstheorie (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schleiermacher: Reden über die Religion (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Friedrich Daniel Ernst Schleiermachers Frühwerk „Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern“ (1799) – kurz auch als „Religionsschrift“ oder „Reden“ bekannt – gilt als Meilenstein in der Theologie und der Philosophie des 19. Jahrhunderts und bietet eine reiche Quelle für die Erforschung des Verhältnisses zwischen Glauben, Philosophie und Kultur. Auch 200 Jahre nach der Publikation werden die Reden weiterhin gelesen, kommentiert und diskutiert und gilt als eine der einflussreichsten Schriften zur Theologie und Philosophie der Religion. Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, die Schlüsselthemen und Gedanken des Frühwerks Schleiermachers zu erkunden. Sechs Gründe sprechen für Ihre Teilnahme: 1. Einblicke in Schleiermachers Denken: Schleiermacher war ein vielseitiger Denker, der einen großen Einfluss auf die Theologie und die Philosophie seiner Zeit hatte. In diesem Seminar werden wir seine Konzepte zur Religion, zur Gemeinschaft und zur individuellen Spiritualität... (weiter siehe Digi-campus)

Modulteil: Weltreligionen (Seminar)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Christentum und Weltreligionen

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Beschreibung:

Modulprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus den Modulteilen des Moduls "Christentum und Weltreligionen"; (LA Grundschule/Mittelschule, LA Realschule: 15 Min.)

Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis

Modul KTH-2500: Einführung in die Religionsdidaktik (7LP) <i>Introduction to Religious Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, religiöse Fragen von Kindern und Jugendlichen zu verstehen und darauf adäquat einzugehen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts: Ziele, Aufgaben, Konzeptionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Warum gibt es überhaupt Religionsunterricht an staatlichen Schulen? Und in welcher Form soll er unterrichtet werden: konfessionell, allgemein christlich, ethisch? Was sind die Ziele und Aufgaben religiöser Erziehung an der Schule? Welche religionsdidaktischen Konzepte stehen zur Verfügung? Wie bereitet man Religionsunterricht vor? Sollen im RU Noten vergeben und Hausaufgaben gestellt werden? Was zeichnet guten RU und eine_n gute_n Religionslehrer_in aus? Solche und ähnliche Fragen werden im Zentrum der Vorlesung stehen. Es geht also direkt um Unterrichtsdidaktik, um die Fragen, was, warum, woraufhin und wie RU an den Schulen erteilt werden soll. Erstsemester werden gebeten, falls die Anmeldephase bereits abgelaufen sein sollte, sich per Mail an sekretariat-religionsdidaktik@kthf.uni-augsburg.de zu wenden mit der Bitte um Eintragung in die Veranstaltung. Literatur: Boschki, Reinhold: Einführung in die Religionspädagogik (Darmstadt 2008) Hilger, Georg/Stephan Leimgruber/ Hans-Georg Zieber... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2500 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

<p>Modul KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP) <i>Introduction to Scientific Theology</i></p>	<p>3 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger</p>	
<p>Inhalte: <u>Orientierungskurs</u> Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten.</p> <p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Orientierungskurs</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben. - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen. - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden. <p><i>Methodische Kompetenzen:</i> <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage, eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage, selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten. <p><i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden besitzen einen orientierenden Überblick über das theologische Studium und dessen wissenschaftlichen Anspruch.</p>	
<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>	
<p>Voraussetzungen: keine</p>	

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Prüfung
KTH-2600 Gesamtmodulprüfung
 Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) <i>Introduction to Biblical Studies</i>	5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	
Inhalte: <u>Altes Testament</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen) - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata) - die Geschichte Israels (im Überblick) - die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch) <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien - die paulinische Briefliteratur - die Frage nach dem historischen Jesus - Leben und Wirken des Apostels Paulus - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick) 	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Altes Testament</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick über die Struktur des Alten Testaments und seine Überlieferung - kennen die Geschichte Israels in Grundzügen - verfügen über einen Überblick über die Entstehung und die theologischen Schwerpunkte wichtiger Bücher des Alten Testaments <u>Neues Testament</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick zu Struktur, Genese und Eigenart der Evangelien und der paulinischen Briefliteratur. - können Forschungserkenntnisse zum historischen Jesus und zu Leben und Wirken des Apostels Paulus überblickshaft aufzeigen. - können Grundzüge der neutestamentlichen Zeitgeschichte benennen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - besitzen ein für das Verständnis biblischer Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein. - haben ein Bewusstsein für die Bedeutung biblischer Texte bei religiösen Lernprozessen. 	

Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet		

<p>Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) <i>Fundamental Questions in Systematic Theology</i></p>	<p>8 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Ethik - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - die gesellschaftliche Dimension des Glaubens - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Studierende kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte. <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. - das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern. - die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten. 	

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage, das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.
- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- kennen ethische Grundbegriffe kennen und können diese argumentativ nutzen.
- kennen die Entwicklung und Bedeutung des Sozialkatholizismus.
- können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden können

- im Bereich Fundamentaltheologie grundlegende, anspruchsvolle Texte verstehen und kritisch reflektieren.
- wesentliche Texte der christlichen Glaubenslehre analysieren und reflektieren.
- theologisch-ethische Argumentationen nachvollziehen.

Die Studierenden sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind sich der Problematik der Glaubensbegründung bewusst.
- kennen die wesentlichen Grundlagen des christlichen Glaubens und können diese in religiöse Lernprozesse einbringen.
- verfügen über die Fähigkeit zur ethischen Reflexion und Urteilsbildung und zur diskursiven Vermittlung theologisch-ethischer Begründungen.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: [Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft \(Fundamentaltheologie\)](#)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gott in Jesus Christus (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt“ (2 Kor 5,19) – in diese griffige Formel hat Paulus die Grundüberzeugung des christlichen Glaubens gefasst. Im Basismodul „Grundfragen der systematischen Theologie“ möchte sich unsere Lehrveranstaltung der Verbindung von Gotteslehre und Christologie im christlichen Bekenntnis zuwenden. Im Zentrum werden die grundlegenden Aussagen über die Selbstoffenbarung Gottes im Alten und Neuen Testament stehen, wie sie in der dogmatischen Tradition der Kirche ihre Entfaltung gefunden haben. Vor allem die für Christologie und Trinitätstheologie grundlegenden kirchlichen Bekenntnistexte, die auf die Ökumenischen Konzilien der ersten fünf Jahrhunderte zurückgehen, werden dabei Berücksichtigung finden. Literatur: - Katechismus der Katholischen Kirche, auch online verfügbar: http://www.vatican.va/archive/DEU0035/_INDEX.HTM - E. Dirscherl/M. Weißer, Dogmatik für das Lehramt, Regensburg 2019, 142-206. - G. L. Müller, Katholische Dogmatik für Studiu... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs führt in das theologisch-ethische Denken ein. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Ansätze und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld).

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Sozialethik (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs führt komprimiert in die theoretischen und historischen Grundlagen der Christlichen Sozialethik ein. Er vermittelt einen grundlegenden Überblick über ethische Ansätze und Denkmodelle, Konzeptionen der zeitgenössischen Gesellschaft sowie wesentliche Positionen und Entwicklungen im Sozialkatholizismus. Der Grundkurs sieht als verpflichtende Begleitlektüre das Einführungswerk „Christliche Sozialethik“ von Günter Wilhelms (Paderborn: Schöningh, 2010) vor, das in der Bibliothek digital erhältlich ist. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss der GK Sozialethik mit der VL Ethikbegründung kombiniert werden.

Prüfung

KTH-2800 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten, benotet

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
Inhalte: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die historisch-kritische Methode. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Christentum und Kirche bewusst.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über beide Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundzüge der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (LA Basismodul) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Gesicht von kirchlicher Praxis und Theologie veränderte sich im frühen Mittelalter durch die Christianisierung der germanischen Völker. Das 11. Jh. ist vom Kampf um die Wiedererlangung der im Laufe der zuvor weithin verloren gegangenen Kirchenfreiheit gekennzeichnet. Nachdem das Papsttum im Gefolge dieses Prozesses zeitweise zur geistigen Führungsmacht des Abendlandes aufgestiegen war, erhielt es mit dem Großen abendländischen Schisma seinen größten Schlag. Die spätmittelalterlichen Reformkonzilien konnten die Geschlossenheit der Christianitas nur partiell wiederherstellen. In der Folge führte die Reformation zu einer religiösen Spaltung des Abendlandes, die sich im Zuge der Konfessionalisierung noch verfestigen sollte. Nach dem Untergang des Alten Reiches kam es zu einem mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. schließlich ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortv... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<p>Modul KTH-3100: Aufbau 1: Bibeltheologie (5LP) <i>Intermediate Module 1: Biblical Theology</i></p>	<p>5 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Theologie des AT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus) - Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes <p>Theologie des AT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Botschaft der Propheten Israels und der sozialgeschichtliche und theologische Horizont ihrer Verkündigung <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Theologie des NT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft - die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien <p>Theologie des NT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen. - prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und deren Hoffnungspotential zu erkennen und zu verstehen. <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien. - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvorsetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften. <p><i>Methodische Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen. - das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen. 	

<p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind sich der Bedeutung biblischer Texte für die Glaubensexistenz bewusst. - können bibeltheologische Aussagen in religiöse Lehr-/Lernprozesse einbringen 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>ab dem 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>2 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>4</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p>		
<p>Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p>		
<p>Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Paulinische und johanneische Theologie (Kurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Wir erarbeiten uns Grundzüge der Theologie des Paulus und des Johannesevangeliums, ausgehend von den Entstehungszusammenhängen der Texte in ihrem kultur- und religionsgeschichtlichen Umfeld. Die Veranstaltung eignet sich zur Vorbereitung auf die Erste Staatsprüfung in Katholischer Theologie, weil die Auswahl der Texte und Themen sich eng an den examensrelevanten Inhalten orientiert. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>		
<p>Prüfung</p> <p>KTH-3100 Gesamtmodulprüfung</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet</p>		

Modul KTH-3200: Aufbau 2: Systematische Theologie (7LP) <i>Intermediate Module 2: Systematic Theology</i>	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler	
Inhalte: <u>Dogmatik</u> - begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre - aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie - biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie) <u>Fundamentaltheologie</u> - Gotteslehre - Offenbarung - Kirche - Theologische Erkenntnislehre - Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren <u>Moraltheologie</u> - Grundlinien biblischer Ethik - die Zehn Gebote - die sittliche Botschaft des NT <u>Christliche Sozialethik</u> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staates - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - Entwürfe der Wirtschaftsethik	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können - Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern. - Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen. - Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen. <u>Fundamentaltheologie</u> Studierende kennen - wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie.	

- unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens.

Studierende können

- grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten.

Moraltheologie

- Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos und können dessen Grundzüge darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens.

- verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik.

- haben Kenntnisse zu wichtigen Entwürfen der Wirtschaftsethik.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden

- können sakramententheologische Sachverhalte reflektieren und begründen.

- fundamentaltheologisch argumentieren.

- gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit dem biblischen Ethos in Verbindung bringen.

- selbstständig Prinzipien der politischen bzw. Wirtschaftsethik anwenden.

- gesellschaftliche Debatten zu politischen bzw. ökonomischen Themen eigenständig analysieren und einordnen.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die verschiedenen Aspekte der Sakramentenlehre in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen.

- können Auskunft geben über fundamentaltheologische Grundfragen

- sind sich der biblischen Fundierung des christlichen Ethos bewusst und können dies in Lehr-/Lernprozesse einbringen.

- sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis zu setzen.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 210 Std.

120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

ab dem 3.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile
Moduleil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Lehre über die Sakramente gehört zu den umfangreichsten Traktaten der Dogmatik. Sie ist nicht nur eng mit anderen Teilbereichen der Theologie verbunden (z. B. Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht), sondern besitzt mehr als manche andere Themen unmittelbaren Bezug zur konkreten pastoralen und katechetischen Praxis. Innerhalb der Lehramtsstudiengänge kann nur ein Ausschnitt der Sakramentenlehre vertieft behandelt werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den zentralen Sakramenten der christlichen Initiation, Taufe und Eucharistie, die das Leben des Menschen in der Nachfolge Christi als Kind Gottes und Glied der Kirche begründen. Die Vorlesung entfaltet theologische Kernaussagen über diese beiden Sakramente auf dem Hintergrund von zentralen Kapiteln aus der Allgemeinen Sakramentenlehre. Dies entspricht dem für das Staatsexamen vorgesehenen Stoffumfang. Literatur: - Courth, Franz, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg 1995. - Dirscherl, E./Weißer, M... (weiter siehe Digicampus)
Moduleil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Moduleil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Biblische Ethik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung KTH-3200 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul KTH-3300: Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte (5LP) <i>Intermediate Module 3: Central Issues of Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
Inhalte: Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/Patristik. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnis der historisch-kritischen Methode. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Kirche und Christentum bewusst.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Moduleil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-3300 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet		

Modul KTH-3402: Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie (8LP) <i>Intermediate Module 4: Religious Pedagogics & Practical Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Rainer Florie	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Religionspädagogik</u> vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...)</p> <p><u>Praktische Theologie</u> - die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen - Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge - Grundsignaturen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral - exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral</p> <p><u>Liturgiewissenschaft</u> - Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.)</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p><u>Religionspädagogik</u> Die Studierenden - können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, ...) benennen.</p> <p><u>Praktische Theologie</u> Die Studierenden - verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern - sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen - verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral</p> <p><u>Liturgiewissenschaft</u> Die Studierenden - erfassen die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche.</p>	

- können die Struktur, liturgiegeschichtliche Entwicklung und Bedeutung der Eucharistiefeier erläutern und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren.
- wissen um die Bedeutung der *participatio actuosa*.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden

- können Erkenntnisse der empirischen Religionsforschung, der Entwicklungspsychologie und der Pastoralsoziologie interpretieren und anwenden.
- haben einen Überblick über die Methoden der Praktischen Theologie.
- haben eine pastoralliturgische Sensibilität und sind fähig zur kritischen Analyse und Reflexion der Gestaltung von Gottesdiensten.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind sich der Relevanz außerschulischer Lernorte für religiöses Lernen sowie der Bedeutung der Kooperation mit diesen Lernorten bewusst.
- sind sich bewusst, dass Seelsorge ein Grundauftrag der Kirche und damit aller Christen in der Gegenwartssituation ist.
- wissen um die Bedeutung der Eucharistiefeier für die persönliche Glaubensexistenz und sind befähigt, die Relevanz des Grundvollzugs der Liturgie in Lehr-/Lernprozessen zu vermitteln.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

3. - 4.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile

Moduleil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Moduleil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

„Kirchesein in der Welt von heute“. **Grundfragen der Pastoraltheologie** (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Welche Rolle haben Glaube und Kirche in der heutigen Welt? Der Heildienst der Kirche zeigt sich gerade im Bereich der Seelsorge, einem Grundthema der Pastoraltheologie. Wie das Fach zu verstehen ist, wird anhand eines knappen Durchgangs durch die Geschichte und aufgrund heutiger Konzeptionen der Disziplin

verdeutlicht. Dabei wird auch erkennbar, was „Seelsorge“ meint und wer eigentlich „Seelsorger(in)“ ist. Der Blick auf die religiöse Gegenwartssituation in der Bundesrepublik Deutschland macht zudem deutlich, vor welchen Herausforderungen die Seelsorge heute steht. Pastoraltheologisches Reflektieren hat dabei im Dreischritt von „sehen – urteilen – handeln“ eine bewährte Methode und in den Grundvollzügen Martyrie, Liturgie, Diakonie und Koinonie ein geeignetes Einteilungsschema der pastoralen Handlungsfelder. Anhand der für Lehramtsstudierende besonders relevanten Themen Schulpastoral und Jugendpastoral soll die Einführung in pastoraltheologische Grundfragen dann konkretisiert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung soll die Studierenden in grundlegende Fragen und Themen der kirchlichen Liturgie einführen. Als konkrete Inhalte sind jene ausgewählt, die für den Religionsunterricht und die Schule von besonderer Bedeutung sind: Liturgie als zentraler Glaubensvollzug der Kirche und des Menschen im Lob Gottes; Bibel und Liturgie; Theologie und Gestalt(ung) der Eucharistiefeier; Kirchenjahr; Christliche Initiation (Taufe, Firmung, Eucharistie) und Buße. Die Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium dient als Leitfaden.

Prüfung

KTH-3402 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 75 Minuten, benotet

Modul KTH-3505: Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische Theologie & Dogmatik (8LP) <i>Intermediate Module 5: Compulsory Elective Module: Biblical & Historical Theology</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Themenfeldern der Biblischen Theologie und Dogmatik sowie ihrer Vermittlung.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Dogmatik und der Biblischen Theologie. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die Methoden der Dogmatik und der Biblischen Theologie und vertiefen die Fähigkeit, diese anzuwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Den Studierenden ist die Relevanz des christlichen Glaubens in seiner Überlieferung bewusst, und sie können diese in Lehr-/Lernprozessen aktualisieren und erschließen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Seminar in Biblische Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: „Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht.“ Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst* - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht. Sie dienen dir Tag und Nacht, nie endet ihr Lobgesang.“ Mit diesen feierlichen Worten aus dem Vierten Hochgebet bringt die betende Kirche ihre Verbundenheit mit der himmlischen Welt der Engel im gemeinsamen Lob Gottes zum Ausdruck. Der deutsche Begriff „Engel“ kommt vom griechischen ἄγγελος, angelos, her, dass das hebräische Wort mal'ak „Bote, Gesandter“ übersetzt. Ungefähr die Hälfte aller Bibelstellen beziehen das Wort „Bote“ auf einen irdischen Gesandten, etwa den Boten eines Königs (vgl. 2 Kön 1,2). Als Boten des himmlischen Königs, als Gesandte

Gottes, erscheinen „Engel“ in verschiedenen Aufgaben. Sie dienen den Heilsplänen Gottes (Michael, Gabriel) und geleiten das Gottesvolk und die Gläubigen (Rafael) auf den nicht ungefährlichen Lebenswegen. Die Theologische Woche über „Engel in Bibel, Spiritualität und Kunst“ greift ein aktuelles, oft missverstandenes Thema auf und reflektiert es vor dem Hintergrund der biblisch... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Dogmatik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Vielmehr bleibt er sich Geheimnis. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität. Der Inhalt der Lehrveranstaltung orientiert sich stark an den Erfordernissen des Staatsexamens im Fach Dogmatik (lt. LPO)... (weiter siehe Digicampus)

Poetische Eschatologie: John Henry Newmans „Der Traum des Gerontius“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur als theologischer Autor machte sich der 1879 zum Kardinal erhobene Konvertit John Henry Newman (1801–1890) einen Namen, sondern auch als Dichter. Sein lyrisches Werk ist Ausdruck seines geistlichen und intellektuellen Ringens und damit Zeugnis von Denken, Fühlen und Glauben eines großen, wachen Geistes. Sein vermutlich schönstes und zugleich letztes Poem ist The Dream of Gerontius von 1865. Er verfasste es in einer Zeit schwerer Krankheit in Vorbereitung auf seinen eigenen Tod. „Der Traum des Gerontius“ ist die Darlegung katholischer Eschatologie in lyrischer Form. „Der Leser wird zum Zeugen eines von den Sterbegebeten der katholischen Kirche begleiteten Todes und des Hinübergangs eines gläubigen, in der Gnade sterbenden, aber noch mit Folgen seiner Schuld behafteten Menschen.“ (Voderholzer, Nachwort, 90). Das Stück soll im Seminar gemeinsam gelesen und von der Biographie und Zeit Newmans, aber vor allem aus systematischer Perspektive erschlossen werden, sodass sich Leser un... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3505 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 2 Monate, benotet

Modul KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP) <i>Advanced Module Religious Didactics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen ... Lernens benennen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für religiöse Bildungsprozesse und ihre Bedeutung in der Gegenwart.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Gibt´s den wirklich?" - Mit Kindern im Religionsunterricht der Grundschule (!) der Frage nach Gott nachspüren (Seminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Altes Testament unterrichten (GS/MS/RS/Gym) (Seminar)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Gibt's den wirklich?" - Mit Kindern im Religionsunterricht der Grundschule (!) der Frage nach Gott nachspüren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Altes Testament unterrichten (GS/MS/RS/Gym) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link... (weiter siehe Digicampus)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Prüfung

KTH-3600 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

Modul PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens <i>Grundlagen politischen Lernens und Lehrens</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
<p>Inhalte:</p> <p>VL: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? - Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet? - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt? - Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden? - Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben? <p>S: Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 180 Std.</p> <p>120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium)</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? - Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet? - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt? - Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden? - Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben?
<p>Prüfung PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Methoden und Medieneinsatz Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p>

Lernziele:

Fachlich: Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.

Methodisch: Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.

Sozial/Personal: Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.

Inhalte:

Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der... (weiter siehe Digicampus)

Medien und Methodenseminar VHB, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Medien und Methodenseminar VHB, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Simulationen im Politik-Unterricht, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ (Sokrates) Genau hier setzen Planspiele im Politikunterricht an und eröffnen den Schüler:innen in simulierten Entscheidungs- und Verhandlungssituationen Lernprozesse durch direktes Feedback aus dem eigenen Handeln. Politische und gesellschaftliche Abläufe werden durch immersives Lernen fassbar gemacht und eine Einbettung in sinnvoll didaktisierte Blended Learning-Arrangements bietet ein handlungsorientiertes Lernumfeld, das Schüler:innen ein Experimentieren und Gestalten von Zukunft in einer Demokratie ermöglicht. Wie diese Vielzahl ambitionierter Lernziele und notwendiger Kompetenzen in den Schulalltag übersetzt werden können, so dass Bedingungen wie Curriculum, Lerngruppe, Stundentafel etc. nicht Fallstricke, sondern lediglich einzuplanende Faktoren darstellen, wird in diesem praxisorientiertem Blockseminar schulartübergreifend erarbeitet. In Werkstattform wird in diesem Seminar ein eigenes Planspiel für den Unterrichtsein... (weiter siehe Digicampus)

Modul SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft <i>Basic Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse politiktheoretische Ansätze aus der Geschichte des politischen Denkens, der Problembereiche der internationalen Politik, der Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, des politischen Systems der Europäischen Union sowie des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und verstehen die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul SOZ-2100: Soziologie Sozialstruktur 1 <i>Sociology Social Structure 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: VL: Grundlagenwissen zur Entwicklung der sozialen Ungleichheit in den verschiedensten Dimensionen der Sozialstruktur, darunter insbesondere der privaten Lebensformen, dem Bildungs- und Ausbildungssystem, dem Arbeitsmarkt sowie der Einkommens- und Vermögensverteilung. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen, Strukturen von Gesellschaften zu erkennen, mit Grundlagentexten selbständig umzugehen und aktuelle Informationen zur Sozialstruktur zu recherchieren und einzuordnen. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen grundlegende Formen rationaler wissenschaftlicher Kommunikation kennen, im Besonderen auch die wechselseitige Bezogenheit von Theorie und Empirie.		
Bemerkung: Besucht werden muss die Vorlesung und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesung muss nur besucht werden, die Modulprüfung wird in dem ausgewählten Seminar abgelegt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 1 - Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 1 - Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Debatte zum Anthropozän - Ursachen und Schuldzuschreibungen für die Umweltkrisen des 21. Jahrhunderts (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Hitzewellen, Überflutungen, Dürren und Artensterben – diese vormaligen Extreme werden immer mehr zum neuen Normal. Was früher einfach das Wetter oder ein großes Unglück war, sind nun auf den menschengemachten Klimawandel zurückzuführen. Natur ist nicht länger das, was außerhalb des Menschen und der Gesellschaft steht, sondern wird entscheidend vom Menschen beeinflusst. Seit den frühen 2000ern wird dieses neue Paradigma unter dem Begriff des Anthropozäns – dem Zeitalter des Menschen – diskutiert. Die gängige Erzählung des Anthropozäns lautet hierbei wie folgt: In den letzten 10.000 Jahren lebte die Menschheit im klimatisch stabilen Zeitalter des Holozäns, was es ihr erlaubte, ein nie da gewesenes zivilisatorische Niveau zu erreichen. Doch der damit verbundene technische Fortschritt führte schließlich dazu, dass die Menschheit zum entscheidenden ‚geophysikalischen‘ Faktor wurden, und alle relevanten ökologischen Systeme durch den Menschen beeinflusst werden – das Anthropozän beginnt. Doch... (weiter siehe Digicampus)

Lehramt: Soziale Ungleichheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich! In diesem Seminar werden klassische und neuere Modelle sozialer Ungleichheiten vorgestellt, diskutiert und auf ausgewählte, von sozialer Ungleichheit betroffene Gruppen angewendet. Zugleich werden aktuelle soziale und politische Konflikte aufgegriffen. Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungs... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Sozialstruktur 1

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt (Hausarbeit).

Modul PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I <i>Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Theorien, politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation und domänenspezifische Diagnostik • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen, Bürgerleitbilder und Zielbestimmungen der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden vertiefen Kenntnisse von Theorien und Konzeptionen sowie aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. Sie erwerben differenzierte Kenntnisse verschiedener theoretischer Grundlagen didaktischwissenschaftlichen Arbeitens im Feld und beziehen diese an Bildungszielen orientiert auf fachliche Inhalte der Anteilsdisziplinen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden transformieren Fachkonzepte der politischen Bildung fachdidaktisch, wählen Methoden und Medien bezogen auf Kompetenzziele angemessen sowie entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie reflektieren eigene Teilvorhaben vor dem Hintergrund fachdidaktischer Modelle sowie interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien. <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen und systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien sowie ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundlagenmoduls besucht werden. Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bürger*innenräte zur Thematik „Rechte für die Natur?“ Wie können politische Partizipation und transformative Bildung gelingen? (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Am Beginn des 21. Jahrhunderts ist die repräsentative Demokratie mit tiefgreifenden Herausforderungen konfrontiert – so gilt es insbesondere politische, gesellschaftliche und ökologische Krisen zu bewältigen und eine umfassende sozial-ökologische Transformation im Zeitalter des Anthropozäns zu gestalten. Mit dem Verfahren der Bürger:innenräte wird die bundesdeutsche Demokratie um inklusive und deliberative Elemente erweitert, die es erlauben gesellschaftliche und politische Fragen bürgernah zu diskutieren. Patrizia Nanz und Claus Leggewie bezeichnen diese beratende Einbeziehung transdisziplinären (Bürger:innen-)Wissens in die politische Entscheidungsfindung als „Konsultative“. Im Seminar wird das Format Bürger:innenrat erstmalig für die politische Bildung/den Politikunterricht didaktisiert und erprobt – mit dem Ziel diese Simulationsmethode zu evaluieren. In diesem Blockseminar werden zunächst Konzepte von Bürgerschaft und Beteiligung erschlossen. Sodann erfolgt eine Einführung in poli... (weiter siehe Digicampus)

Demokratielabor, Konzeption und Gestaltung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird im aktuellen politisch-gesellschaftlichen Geschehen in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Di... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Onlinemedien, Konzeption und Gestaltung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränderbarkeit, leichter umsetzbar sind. Digitale Bildungsmedien sind traditionell integrale Bestandteile politikdidakt... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0002 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft <i>Intermediate Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Überblick über wichtige Theorieansätze und Problembereiche der internationalen Politik		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der Außenpolitik und der internationalen Lage Deutschlands sowie der Europäischen Union. Sie vertiefen Ihre Fähigkeiten Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren zu verstehen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Internationalen Beziehungen, zwischenstaatliche Interaktions- sowie weltpolitische Prozesse zu analysieren. Die Studierenden vertiefen Ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
Bemerkung: Neben der IB-Vorlesung müssen zwei verschiedene Grundkurse gewählt werden (also z. B. nicht zweimal der Grundkurs "Politische Theorie").		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird. Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs
------------------	---

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der „Internationalen Beziehungen“ (IB) stellt ein vergleichsweise junges und möglicherweise gerade deswegen äußerst dynamisches Wissensfeld dar. Die Gemeinschaft der daran beteiligten Wissenschaftler:innen beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Wie lässt sich der ungebrochene Anstieg der globalen Treibhausgasemissionen trotz so vieler politischer Bemühungen um Klimaschutz erklären? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt? Was bedeutet dies für Konzepte wie Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie der Klimawandel, Kriege, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung lösen? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theori... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Politikwissenschaft II A - Politisches System der BRD (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können. Politikwissenschaft II B - Politisches System der BRD (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können. Politikwissenschaft II C - Politische Theorie (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Politikwissenschaft II D - Internationale Beziehungen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus) Politikwissenschaft II E - Internationale Beziehungen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II F - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an, beginnend mit dem Neo-Realismus über den Neo-Liberalismus bis zum Sozialkonstruktivismus. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch den Marktmechanismus R... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II G - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Beschreibung Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an, beginnend mit dem Neo-Realismus über den Neo-Liberalismus bis zum Sozialkonstruktivismus. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch die Unter... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II H - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Grundkurs bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Kompetenzbereiche, Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. In interaktiver Auseinandersetzung nicht nur mit wissenschaftlicher Literatur, sondern insbesondere auch mit Materialien, die im Kontext der Wahlen zum Europäischen Parlament 2024 entstanden sind, entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

Politikwissenschaft II I - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

VL Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der „Internationalen Beziehungen“ (IB) stellt ein vergleichsweise junges und möglicherweise gerade deswegen äußerst dynamisches Wissensfeld dar. Die Gemeinschaft der daran beteiligten Wissenschaftler:innen beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Wie lässt sich der ungebrochene Anstieg der globalen Treibhausgasemissionen trotz so vieler politischer Bemühungen um Klimaschutz erklären? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und

zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt? Was bedeutet dies für Konzepte wie Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie der Klimawandel, Kriege, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung lösen? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theori... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Politische Systemlehre

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft II A - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Politikwissenschaft II B - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Politikwissenschaft II C - Politische Theorie (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft II D - Internationale Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II E - Internationale Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II F - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen,

eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an, beginnend mit dem Neo-Realismus über den Neo-Liberalismus bis zum Sozialkonstruktivismus. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch den Marktmechanismus R... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II G - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Beschreibung Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an, beginnend mit dem Neo-Realismus über den Neo-Liberalismus bis zum Sozialkonstruktivismus. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch die Unter... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II H - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Grundkurs bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Kompetenzbereiche, Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. In interaktiver Auseinandersetzung nicht nur mit wissenschaftlicher Literatur, sondern insbesondere auch mit Materialien, die im Kontext der Wahlen zum Europäischen Parlament 2024 entstanden sind, entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

Politikwissenschaft II I - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Politische Theorie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft II A - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Politikwissenschaft II B - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Politikwissenschaft II C - Politische Theorie (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft II D - Internationale Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen

Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II E - Internationale Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II F - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an, beginnend mit dem Neo-Realismus über den Neo-Liberalismus bis zum Sozialkonstruktivismus. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch den Marktmechanismus R... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II G - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Beschreibung Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an, beginnend mit dem Neo-Realismus über den Neo-Liberalismus bis zum Sozialkonstruktivismus. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch die Unter... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II H - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Grundkurs bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Kompetenzbereiche, Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. In interaktiver Auseinandersetzung nicht nur mit wissenschaftlicher Literatur, sondern insbesondere auch mit Materialien, die im Kontext der Wahlen zum Europäischen Parlament 2024 entstanden sind, entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

Politikwissenschaft II I - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteile**Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-3002**

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Politikwissenschaft II A - Politisches System der BRD (Grundkurs)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Politikwissenschaft II B - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Politikwissenschaft II C - Politische Theorie (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft II D - Internationale Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II E - Internationale Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden Wissenschaftler:innen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Krieg, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen un... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II F - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021

berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an, beginnend mit dem Neo-Realismus über den Neo-Liberalismus bis zum Sozialkonstruktivismus. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch den Marktmechanismus R... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II G - Klimapolitik im Kontext der Internationalen Beziehungen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Beschreibung Die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik sind vielfältig und dringend. Seit 1995 finden jährliche Vertragsstaatenkonferenzen zur UN-Klimarahmenkonvention von 1992 statt, um den durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel einzudämmen. Trotz dieser Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, eine effektive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im Gegenteil, es wurden sogar neue historische Höchststände verzeichnet, wie von der International Energy Agency im Jahr 2021 berichtet. Internationale Institutionen, Normen und Regeln prägen mittlerweile das Regieren des Klimawandels. Im Grundkurs wenden wir Theorien und Perspektiven der Internationalen Beziehungen (IB) auf praktische Fallbeispiele der globalen Klimapolitik an, beginnend mit dem Neo-Realismus über den Neo-Liberalismus bis zum Sozialkonstruktivismus. Dies umfasst beispielsweise die Analyse internationaler Klimaverträge, wie dem Pariser Abkommen von 2015, aber auch die Unter... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II H - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Grundkurs bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Kompetenzbereiche, Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. In interaktiver Auseinandersetzung nicht nur mit wissenschaftlicher Literatur, sondern insbesondere auch mit Materialien, die im Kontext der Wahlen zum Europäischen Parlament 2024 entstanden sind, entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

Politikwissenschaft II I - EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

VL Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der „Internationalen Beziehungen“ (IB) stellt ein vergleichsweise junges und möglicherweise gerade deswegen äußerst dynamisches Wissensfeld dar. Die Gemeinschaft der daran beteiligten Wissenschaftler:innen beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Wie lässt sich der ungebrochene Anstieg der globalen Treibhausgasemissionen trotz so vieler politischer Bemühungen um Klimaschutz erklären? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt? Was bedeutet dies für Konzepte wie Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie der Klimawandel, Kriege, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung lösen? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theori... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SOZ-2200: Soziologie Lebenswelt 1 <i>Sociology Lifeworld 1</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: VL: Lebensweltliche Positionierung der Menschen in der fortgeschrittenen Moderne zur Verdeutlichung soziologischer Grundbegrifflichkeiten und soziologischen Denkens. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen in Theorie und Empirie		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden transferieren grundsätzliche soziologische Perspektiven auf (post-)moderne Gesellschaften in verschiedenste Teilgebiete und üben somit einen soziologisch-analytischen Blick auf Gesellschaft ein. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen, gesellschaftlich relevante und problembezogene Fragestellungen zu entwickeln und mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
Bemerkung: Besucht werden muss die Vorlesung und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesung muss nur besucht werden, die Modulprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 1 - Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorlesung Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Modernisierung der Gesellschaft macht auch vor den privaten Lebensformen und -phasen nicht Halt. Damit ist verbunden, dass sich 'Familie' in der Modernisierung zunächst zu einer Familienform entwickelt hat, die als 'bürgerliche Familie' eine Monopolstellung einnehmen und normative Kraft entwickeln konnte. Seit diesem 'golden age of marriage and family' fand dann jedoch eine (Re-)Pluralisierung der privaten Lebensformen statt. Diese Themen werden in Vorlesung zunächst grundsätzlich behandelt und mit soziologischen Modernisierungstheorien verknüpft. Im weiten Verlauf werden spezifische Themen aufgegriffen, z. B. Liebe, Paarbeziehungen, Elternschaft,

Geschlechterordnungen, Kindheit und Jugend, Sozialisation sowie die sozialen Ungleichheiten zwischen verschiedenen Lebensformen und Lebensphasen. Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung..... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Soziologie Lebenswelt 1 - Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exportmodul für Lehramtsstudiengänge (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Lehramt: Sozialisationstheorie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu... (weiter siehe Digicampus)

Lehrämter: Alter(n) im Wandel (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der soziologische Blick auf ‚das‘ Alter(n) richtet sich entgegen des alltagsweltlichen Blickes nicht auf etwaige physiologische Entwicklungs- und Verfallsprozesse, sondern auf das soziale Alter(n) der Menschen, welches durch spezifische Rollenzuschreibungen, Altersbilder und Institutionen geprägt ist. Im Seminar besprechen wir zunächst die Dynamiken des gesellschaftlichen Wandels im Hinblick auf das Alter(n) der Menschen bzw. die Herausbildung eines Normallebenslauf mit bestimmten Lebensphasen sowie dessen weitere Entwicklung in der fortschreitenden Modernisierung der Moderne. Schwerpunkt des Seminars liegt auf der sogenannten ‚letzten Lebensphase‘ und den dort beobachtbaren Veränderungen der Ausdifferenzierung des Alter(n)s im Alter. Ziel: Die Veranstaltung soll Ihnen zum einen soziologische Grundbegriffe und zum anderen gesellschaftliche Entwicklungsdynamiken näher bringen und Ihr Verständnis hierzu schärfen.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Lebenswelt 1

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem Seminar abgelegt (Hausarbeit).

Modul PBD-0007: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis <i>Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen/Demokratiepädagogik und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen sozialwissenschaftlichen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben anhand von aktuellen Themenstellungen und ersten Praxiserfahrungen vertiefte Gestaltungs-, Analyse- und Reflexionskompetenzen über politikdidaktische Konzeptionen, aktuelle Fragestellungen und curriculare Rahmenbedingungen der politischen Bildung sowie einen fachdidaktisch orientierten Einblick in die zentralen Gebiete sozialwissenschaftlicher Bildungsforschung. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden wenden erlerntes Fachwissen stufenspezifisch und auf vertiefte Teilbereiche der sozialwissenschaftlichen Bildung wirksam an, wählen nach ersten Praxiserfahrungen auf Kompetenzziele bezogene Methoden und Medien entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie entwickeln und reflektieren erste eigene Unterrichtsvorhaben vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle, interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien sowie den Anforderungen der Digitalisierung. Sie erwerben grundlegende methodische Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Feld. <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen unter Berücksichtigung heterogener Voraussetzungen. Sie systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien, ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen sowie den eigenen Umgang mit komplexen Professionsstandards.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Antisemitismus Hauptseminar, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis**
(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt Das fakultätsübergreifende Format kombiniert eine Vortragsreihe mit der seminaristischen Arbeit am Thema Antisemitismus mit dem Ziel, angehende Lehrpersonen nicht nur bezogen auf Grundlagen und konzeptuelles Wissen zum Thema Antisemitismus und Bildung, sondern vor allem auch hinsichtlich ihrer Reflexionskompetenzen, Werturteilsfähigkeit und methodischer Fähigkeiten zu professionalisieren. Die Veranstaltung wird getragen von den Dozierenden und Studierenden, die im Wechsel die öffentlichen Veranstaltungen vorbereiten, reflektieren und die Diskussion mit den geladenen Gästen gemeinsam ausgestalten. Zugleich wird universitätsöffentlich an der Universität Augsburg eine Gelegenheit zum Austausch mit renommierten Vertreterinnen und Vertretern der Antisemitismusforschung und der antisemitismusbezogenen politisch-historischen Bildung gegeben. Eine regional besetzte Abschlussveranstaltung gibt die Gelegenheit, die kurz- und langfristigen Herausforderungen zu diskutieren und die Bekämpfung... (weiter siehe Digicampus)

Europa-Lernen in der politischen Bildung, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis
(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt Politische Bildung in der Schule hat besondere Bedeutung für die Vorbereitung der EP-Wahl 2024, da in Deutschland erstmalig das Wahlalter auf 16 Jahre abgesenkt ist. Das Seminar hat zum Ziel, mit angehenden Lehrkräften Fachunterricht zu entwickeln, der Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme an der Europawahl mobilisiert und zugleich auf eine mündige Wahlentscheidung im Sinne der Partizipationskompetenz vorbereitet. Dabei stehen nicht nur das Verständnis der institutionellen Strukturen und Politiken der Europäischen Union im Vordergrund, sondern vor allem die Entwicklung einer politischen Urteilsfähigkeit angesichts komplexer Prozesse im politischen Mehrebenensystem (mit der Europäischen Union, das zum einen besondere Steuerungsleistungen und Politikoutputs hervorbringt, zugleich aber auch spezifische Defekte und demokratische Limitationen aufweist. Das Seminar zielt auf die Gestaltung von Unterrichtsinterventionen zu den Grundlagen der Europäischen Union, einschließlich ihr... (weiter siehe Digicampus)

Examenskolloquium Aktuelle Probleme von Theorie und Praxis der Fachdidaktik Politik und Gesellschaft, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis
(Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Inhalte und Vorgehen Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG- oder Sozialkundelehrer*innen sind in der Lage, relevantes Wissen begründet auszuwählen und auf Basis fachdidaktischer Grundlagen Unterricht zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im Examenskolloquium werden diese Grundlagen wiederholt, vertieft und diskutiert. Ziel ist es, dass für das 1. Staatsexamen relevante fachdidaktische Wissen zu vertiefen, indem einerseits bisher... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium: Neue Ansätze fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung in der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis
(Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kolloquium/Hauptseminar werden Grundfragen der fachdidaktikwissenschaftlichen Forschung behandelt und neuere theoretische, methodische und didaktikpraktische Ansätze vorgestellt. Neben der Diskussion von eingeladenen Vorträgen, Qualifikationsprojekten und von Forschungsvorhaben des Lehrstuhls wird es stets auch um die Funktion fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung für die Innovierung von Schule und Unterricht gehen (Szukala 2020). Das Seminar eignet sich vor allem für jene Studierenden, die vorhaben, eine Zulassungsarbeit oder eine Masterarbeit im Bereich politische Bildung und Didaktik der Sozialwissenschaften zu schreiben.

Prüfung

PBD-0007 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

<p>Modul GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945</p> <p><i>Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945</i></p>		6 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus</p>		
<p>Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Epoche zwischen 1917 und 1945</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 1.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 2</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945 Sprache: Deutsch</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte II (1945-1990) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten/Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.</p>		
<p>Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten</p>		

Modul GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945 <i>Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte II (1945-1990) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten/Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul SPO-0201: Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen <i>Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Künzell		
Inhalte: Dieses Modul kombiniert einführende Veranstaltungen im wissenschaftlichen Bereich und zu Präsentationskompetenzen zu bestimmten Unterrichtsinhalten. Inhalte sind Arbeitstechniken, die für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums und die Anwendung sportwissenschaftlicher Kenntnisse im Lehrberuf grundlegend sind. Diese umfassen u. a. den Umgang mit elektronischer Datenverarbeitung, wissenschaftliche Methoden in der Sportwissenschaft sowie Sprechen und Präsentieren.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Systematik und Struktur der Sportwissenschaft. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen die formalen Anforderungen an eine sportwissenschaftliche Arbeit. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können wissenschaftliche Forschungsergebnisse einordnen und interpretieren. 		
Bemerkung: Das Modul endet mit einer Modulabschlussprüfung. Prüfungsrelevant sind dafür alle Inhalte der Lehrveranstaltungen des Moduls.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Lehrformen: Seminar Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell, Prof. Dr. Claudia Augste, Dr. Jennifer Breithecker, Alexander Brüne Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		

Lernziele:

Die Studierenden erwerben sportwissenschaftliches Grundlagenwissen.

Sie kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung. Sie kennen die Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens, können wissenschaftliche Texte recherchieren und beschaffen, diese im Hinblick auf die wesentlichen Inhalte und hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Wertigkeit analysieren und bewerten und in Bezug zu den Theoriefeldern und Fachgebieten der Sportwissenschaft einordnen.

Die Studierenden können zur Erstellung von Texten, Diagrammen und Präsentationen entsprechende Software zielgerichtet und effizient einsetzen.

Inhalte:

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtsstudiengangs Sportwissenschaft vorgestellt. Es wird ein Überblick über Arbeitstechniken und Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft als integrative Wissenschaft gegeben und in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Die Studierenden erproben in Hausaufgaben im Rahmen der Übung erste Methoden und präsentieren die Ergebnisse.

- Disziplinen und Methoden in der Sportwissenschaft
- Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten
- Grundlagen zu Einsatz und Umgang mit Software zu Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationserstellung und Literaturverwaltung

Grundlagen der Literaturrecherche und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Bibliotheksführung, Erstellen von Literaturlisten, Zitationstechniken).

Literatur:

- Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) (2013). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft. Kurzfassung – Stand: September 2013*. Zugriff am 01.08.2015 <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/dvs-Richtlinien-2013oV.pdf>
- Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg (2013, 1. Dezember). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung für alle Formen von wissenschaftlichen Arbeiten (Seminararbeiten, Schriftliche Hausarbeit, Bachelorarbeit, Präsentationen etc.) am Institut für Sportwissenschaft (IfS) der Universität Augsburg*. Zugriff am 01.08.2015 unter http://www.sport.uni-augsburg.de/downloads/010allgemein/011Richtlinien_zur_Manuskriptgestaltung.pdf
- Röthig, P., Prohl, R., Carl, K., Kayser, D., Krüger, M. & Scheid, V. (Hrsg.). (2003). *Sportwissenschaftliches Lexikon* (7., vollst. neubearb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann

Modulteil: Präsentationskompetenz und Sprecherziehung

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen Präsentationskompetenz, als zentrale Fähigkeit für den Sportlehrerberuf entwickeln.

Sie sollen grundlegende Fähigkeiten zur Auswahl, Aufbereitung und Präsentation von Inhalten für den Sportlehrerberuf zu erwerben. Sie sollen eine belastungsfähige, angenehm klingende Stimme entwickeln und den Umgang mit diesem „Werkzeug“, das ein wirksames, variables und ausdrucksstarkes Sprechen ermöglicht, beherrschen.

Inhalte:

In dieser Übung sollen die Studierenden Präsentationen halten, gestalten und reflektieren. Sie erarbeiten die Auswahl und Aufbereitung von Inhalten (didaktische Reduktion, Strukturierung, Visualisierung, etc.), das „Handwerkszeug“ des Präsentators (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Blickführung, rhetorische Aspekte, Umgang mit Nervosität, etc.) und die didaktische Gestaltung (Methoden-, Medienwechsel, Gestaltung von Übergängen, etc.). Sie erlernen anatomische, therapeutische und hygienische Aspekte der Stimmbildung, sowie motorische Fertigkeiten zum besseren Umgang mit und gezielten Einsatz der Stimme.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Moduleile**Moduleil: Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden**

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell, Prof. Dr. Claudia Augste

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

Die Studierenden kennen die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und der dort verwendeten Methoden. Sie können diese identifizieren und in Bezug auf den Erkenntnisgewinn einordnen sowie selbstständig kleinere Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und präsentieren. Die Studierenden haben Verständnis für die Anwendung elementarer Verfahren der Ordnung und Veranschaulichung empirisch gewonnener Daten und der Bestimmung von Statistiken. Sie sind fähig, neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse zu verfolgen und diese adressatengerecht für den Sportunterricht zu erschließen.

Inhalte:

Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu rezipieren und auf die Durchführung eigener wissenschaftlicher Untersuchungen vorbereitet. Inhalte sind:

- (Erkenntnistheoretische) Grundlagen empirischer Forschungsmethoden
- Quantitative und qualitative Forschungsmethoden
- Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Stichproben
- Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik
- Datenanalyse mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramm, Ergebnisauswertung, graphische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation
- Grundlagen der klassischen Testtheorie und der Anwendung von statistischen Prüfverfahren (Unterschieds- und Zusammenhangsprüfungen)

Literatur:

- Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2000). *Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft*. Hamburg: Czwalina.
- Willimczik, K. (1992). *Statistik im Sport*. Hamburg: Czwalina.
- Singer, R. & Willimczik, K. (Hrsg.) (2002). *Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft*. Hamburg: Czwalina.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**HFSP0-01-BAS-3a, Vorlesung -Forschungsmethoden, Mo, 12:15-13:00, HrSa (Vorlesung)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Studierenden kennen die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und der dort verwendeten Methoden. Sie können diese identifizieren und in Bezug auf den Erkenntnisgewinn einordnen sowie selbstständig kleinere Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und präsentieren. Die Studierenden haben Verständnis für die Anwendung elementarer Verfahren der Ordnung und Veranschaulichung empirisch gewonnener Daten und

der Bestimmung von Statistiken. Sie sind fähig, neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse zu verfolgen und diese adressatengerecht für den Sportunterricht zu erschließen.

HFSP0-01-BAS-3b, Sportw. Forschungsmethoden, Mo, 13:00-14:00, HrSa, (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

HFSP0-01-BAS-3c, Sportw. Forschungsmethoden, Do, 13:15-14:00, SR2, Augste (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-01-BAS-3d, Sportw. Forschungsmethoden, Mi, 12:15-13:00, HrSa, Englberger (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-01-BAS-3e, Sportw. Forschungsmethoden, Mi, 11:15-12:00, HrSa, Englberger (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulabschlussklausur Sportwissenschaftliche Basiskompetenz

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Modul SPO-0202: Fachdidaktische Kompetenz <i>Fachdidaktische Kompetenz</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul sollen die Teilnehmer/innen bildungsrelevante Inhalte und Methoden des Faches Sport benennen und einordnen lernen. • Dazu werden fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur sowie der Verknüpfung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen konkretisiert. • Anhand der Übungen werden weiter Vermittlungskompetenzen zu grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten in den Bereichen Basketball und Eislauf herausgestellt. 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen zentrale sportdidaktische Konzepte und können diese hinsichtlich der Ziele, Inhalte und Methoden differenziert darstellen. • Die Studierenden können unterschiedliche sportdidaktische Konzepte in ihrer Systematik einordnen und daraus lösungsorientierte Lernkonzepte entwerfen. • Die Studierenden können differenzierte Begründungen von Zielsetzungen des Sportunterrichts entwickeln. • Die Studierenden sind in der Lage didaktische Prinzipien und sportpraktische Handlungsfelder mit lehrplantheoretischen Grundlagen zu verknüpfen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Unterrichtsinhalte zielgruppenspezifisch aufbereiten und präsentieren. • Die Studierenden können Lernprozesse anregen, anleiten, diagnostizieren, beurteilen. • Die Studierenden können Maßnahmen zur individuellen Förderung anwenden, insbesondere unter Berücksichtigung selbstregulierter Lernstrategien am Beispiel des Basketballs und des Eislaufens. • Die Studierenden sind in der Lage sowohl sportpraktische als auch methodische und didaktische Aspekte im Handlungsfeld Basketball und Eislaufen zu klassifizieren. • Die Studierenden können Übungen in den Handlungsfeldern Basketball und Eislauf auswählen, anwenden und adaptieren, um Lernprozesse angemessen zu unterstützen. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Lehr-/Lernsituationen. • Die Studierenden sind in der Lage kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. • Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 40 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 20 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basketball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Basketball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Sportdidaktik 1 und 2 Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: 1. Semester <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sollen lerntheoretische Grundlagen des Fachlehrplans Sport für die jeweilige Schulart unterscheiden.• Sie sollen den Zusammenhang von Lehr-Lern-Zielen, Unterrichtsinhalten sowie Vermittlungs- und Organisationsformen (Lernbereiche des Sportunterrichts, Differenzierungsmaßnahmen, u.a.) kritisch betrachten.• Sie sollen theoriegeleitete Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht (erste eigene Unterrichtserfahrung) reflektieren und bewerten.• Sie sollen Lehr- und Lernmaterialien selbstständig entwickeln können.• Sie sollen die historische Entwicklung und Stellung des Fachs Sport im Fächerkanon der Schule wiedergeben.• Sie sollen die Bedeutung sowie die Realisierungsmöglichkeiten des Schulsports innerhalb der Schulentwicklung einschließlich des außerunterrichtlichen Schulsports herausstellen.• Sie sollen psychische und soziale Ausgangsbedingungen von Lehrenden und Lernenden beurteilen.• Sie sollen Schlussfolgerungen für den Schulsport im Kontext von Schul- und Altersspezifik unter dem Gesichtspunkt „Heterogenität“ ziehen. 2. Semester <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sollen Ziele und Methoden der Qualitätssicherung im Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport gegenüberstellen.• Sie sollen den Beitrag des Schulsports zur Schulentwicklung und zur Profilierung der Schule herausstellen und diskutieren.• Sie sollen ausgewählte (empirische) Studien zum Schulsport bzw. zu ausgewählten sportdidaktischen Fragestellungen benennen.• Sie sollen relevante sportdidaktische Konzepte und Modelle einordnen.• Sie sollen die für den Schulsport bedeutsamen pädagogischen Aufgaben im Hinblick auf Gesundheitserziehung, Fairness- und Sozialerziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung, Leistungserziehung, Spielerziehung sowie Olympische Erziehung detailliert wiedergeben und beurteilen.

<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modulteil sollen die Studierenden fachspezifische Aspekte des Lehrens und Lernens im schulischen Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport benennen und kritisch reflektieren. • Sie sollen die Ziele und Inhalte des Schulsports sowie die methodische Strukturierung von Lernprozessen einordnen können. • Sie sollen psychische, soziale und gesellschaftlichen Ausgangsbedingungen in der jeweiligen altersspezifischen Entwicklungsstufe bzw. in der Schulart benennen. • Sie sollen sich mit folgenden weiteren Themen kritisch auseinandersetzen und Begründungsansätze für das Fach Sporterziehung/Sport an der Schule entwickeln: Charakteristik sportdidaktischer Modelle und Konzepte in ihrer Anwendung für den schulischen und außerunterrichtlichen Schulsport bzw. Sport; Bedeutung des Sportunterrichts für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen; Grundlagen des dialogischen Bewegungslernens; Grundlagen der Lehr- und Lernverfahren sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Unterrichtsmethodik, den Medieneinsatz sowie die Unterrichtsorganisation; ausgewählte Themen zur fachspezifischen Lehrplantheorie und Unterrichtsplanung; Grundlagen der Lernzielkontrolle und Auswertung des Sportunterrichts und der Überblick zu den pädagogische Aufgaben im Bereich der Gesundheitserziehung, Spielerziehung, Sozialerziehung, Leistungserziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung. • Im zweiten Semester sollen sie aufbauend auf die Themenschwerpunkte der ersten Vorlesung weitere thematische Schwerpunkte kritisch bewerten und reflektieren.
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.). (2007). <i>Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (5., unveränderte Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Bräutigam, M. (2003). <i>Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer & Meyer. • Größing, S. (2001). <i>Einführung in die Sportdidaktik. Lehren und Lernen im Sportunterricht</i>. Wiebelsheim: Limpert. • Kern, U. & Söll, W. (2005). <i>Praxis und Methodik der Schulsportarten</i>. Schorndorf: Hofmann. • Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.). (2008). <i>Handbuch Sportdidaktik</i>. Balingen: Spitta.
<p>Prüfung</p> <p>Sportdidaktik Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p> <p>Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Moduleile</p> <p>Modulteil: Basketball 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist die Vermittlung didaktischen Grundwissens zur Vermittlung des Basketballspiels sowie des dazu notwendigen fachlichen Wissens für den Unterricht an den Schulen in allen Jahrgangsstufen. • Parallel dazu müssen die Studierenden ihre technischen und taktischen Fertigkeiten verbessern, da diese am Ende des jeweiligen Semesters und beim Staatsexamen geprüft werden.

Inhalte:

Da im ersten Semester besonders am Anfang auf die Ausführungen in „Sportspiele“ (V+Ü) und „Kleine Spiele“ noch nicht zurückgegriffen werden kann, muss ein stärkerer Schwerpunkt auf die Vielfalt der didaktischen und methodischen Möglichkeiten der Vermittlung gelegt werden. Eine Absprache mit den parallel laufenden Veranstaltungen Volleyball, Sportspiele und Kleine Spiele ist dabei anzustreben.

Es erfolgt die Vermittlung didaktischer Kompetenz zum Basketballspiel an Hand aktueller Erkenntnisse der Sportspießforschung. Dies beinhaltet z. B. eine Einführung über eine methodische Spielreihe unter Betonung des schnellen Erreichens der Spielfähigkeit mittels des Streetballspiels mit hohem motivationalen Anspruch. Die Freude an spielerischen Bewegungen und die Bereitschaft zu bewegungsintensiven Spielformen steht im Vordergrund. Auch andere Zugänge wie beim „genetischen Modell“, oder bei der methodischen Übungsreihe o. ä. werden mit ihren Vor- und Nachteilen verdeutlicht.

Dabei stehen am Anfang der Vermittlung, die grundlegenden Techniken sowie Einzel- und Gruppentaktik im Mittelpunkt. Mit zunehmender Dauer und besonders im zweiten Semester werden sie durch komplexere Inhalte ersetzt bis hin zu Angriffs- und Verteidigungssystemen. Zusätzlich werden die konditionellen und koordinativen Aspekte des Basketballspiels verdeutlicht. Psychische und soziale Aspekte werden darüber hinaus ebenso thematisiert wie die Sonderstellung des Streetballs oder neuere Formen (z. B. Beachbasketball) in Absprache mit der Veranstaltung Sportspiele 1.

Literatur:

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2003). *Basketball aktuell*. München: o. A. d. V.
- Hagedorn, G., Niedlich, D. & Schmidt, G. J. (Hrsg.). (1996). *Das Basketball Handbuch*. Reinbek: rororo.
- Knoller, R. & Riedelsheimer, U. (1995). *Basketball. In zehn Schritten zum Erfolg*. München: Sportinform.

Prüfung**Basketball 1**

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modulteile**Modulteil: Eislauf**

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen Lehrkompetenz im Eislauf entwickeln. Sie sollen ein strukturiertes Grundwissen über die Vermittlung der vielfältigen Bewegungsfertigkeiten beim Eislauf unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte erwerben.

Inhalte:

Vermittlungskonzepte nach dem Prinzip „Lehrinhalte selbst erleben - Wege erkennen - Lehrinhalte vermitteln“ erfahren und kritisch reflektieren. Sie erlernen verschiedene sportartspezifische Aspekte einzubeziehen (Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf) und verbessern ihre eislauftechnischen Fertigkeiten.

<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Capla, J. (2004). <i>Vom Eislauf zum Eishockey</i>. Pfaffenweiler: Wero-press. • Kleinheinz, C. (1988). <i>Die Wintersportart Eislaufen in der Grundschule. Grunderfahrungen physische und psychische Voraussetzungen</i>. • Pavlis, Z. & Tvrzník, A. (2007). <i>Eishockey. Grundlagen</i> (2. Aufl).. Aachen: Meyer & Meyer. Online verfügbar unter http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=2915435&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm • Schafroth, J. (2006). <i>1007 Spiel- und Übungsformen im Eislaufen und Eishockey</i> (5. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
<p>Prüfung</p> <p>Eislauf</p> <p>praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im WiSe</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Schneesport 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben theoretisches und praktisches Grundwissen bezüglich der beiden Gleitsportgeräte Ski Alpin und Snowboard. Sie sind mit verschiedenen Unterrichtsmethoden vertraut und in der Lage, diese in der Praxis umsetzen und schülerspezifisch aufzubereiten.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In der Blockveranstaltung werden den Studierenden verschiedene methodische Wege im Bereich Snowboard und Ski Alpin vermittelt. Hierbei werden Unterschiede und Übereinstimmungen in beiden Gleitsportgeräten aufgezeigt und in den Vermittlungskonzepten eingesetzt. Die Umsetzung erfolgt auch mit Skiboards und anderen Hilfsmitteln. Durch die Arbeit in leistungsdifferenzierten Gruppen kann den unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung getragen werden und es werden angepasste Schwerpunkte gesetzt. Vorbereitend und parallel werden theoretische Inhalte über Material, Technik, Sicherheit und Umwelt thematisiert. Außerdem wird auf die Gestaltung eines schulischen Skikurses vorbereitet.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Ski Alpin:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2008). <i>Skilehrplan Praxis</i>. München: blv. • Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren-Ski Alpin perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck. • Snowboard: • Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2005). <i>Snowboardlehrplan</i>. München: blv. • Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren-Snowboarden perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck.
<p>Prüfung</p> <p>Schneesport 1</p> <p>Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im WiSe</p>

Moduleile
Moduleil: Basketball 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: <ul style="list-style-type: none">• Ziel ist die Vermittlung didaktischen Grundwissens zur Vermittlung des Basketballspiels sowie des dazu notwendigen fachlichen Wissens für den Unterricht an den Schulen in allen Jahrgangsstufen.• Parallel dazu müssen die Studierenden ihre technischen und taktischen Fertigkeiten verbessern, da diese am Ende des jeweiligen Semesters und beim Staatsexamen geprüft werden.
Inhalte: <p>Da im ersten Semester besonders am Anfang auf die Ausführungen in „Sportspiele“ (V+Ü) und „Kleine Spiele“ noch nicht zurückgegriffen werden kann, muss ein stärkerer Schwerpunkt auf die Vielfalt der didaktischen und methodischen Möglichkeiten der Vermittlung gelegt werden. Eine Absprache mit den parallel laufenden Veranstaltungen Volleyball, Sportspiele und Kleine Spiele ist dabei anzustreben.</p> <p>Es erfolgt die Vermittlung didaktischer Kompetenz zum Basketballspiel an Hand aktueller Erkenntnisse der Sportspieiforschung. Dies beinhaltet z. B. eine Einführung über eine methodische Spielreihe unter Betonung des schnellen Erreichens der Spielfähigkeit mittels des Streetballspiels mit hohem motivationalen Anspruch. Die Freude an spielerischen Bewegungen und die Bereitschaft zu bewegungsintensiven Spielformen steht im Vordergrund. Auch andere Zugänge wie beim „genetischen Modell“, oder bei der methodischen Übungsreihe o. ä. werden mit ihren Vor- und Nachteilen verdeutlicht.</p> <p>Dabei stehen am Anfang der Vermittlung, die grundlegenden Techniken sowie Einzel- und Gruppentaktik im Mittelpunkt. Mit zunehmender Dauer und besonders im zweiten Semester werden sie durch komplexere Inhalte ersetzt bis hin zu Angriffs- und Verteidigungssystemen. Zusätzlich werden die konditionellen und koordinativen Aspekte des Basketballspiels verdeutlicht. Psychische und soziale Aspekte werden darüber hinaus ebenso thematisiert wie die Sonderstellung des Streetballs oder neuere Formen (z. B. Beachbasketball) in Absprache mit der Veranstaltung Sportspiele 1.</p>

Lehr-/Lernmethoden:

Spiel im 3-3:

- Dauer: 5-10 min
- Spiel 3-3 auf einen Korb. Die Spieler sollen zeigen, dass sie in der Taktik Grundprinzipien des Angriffs (Give and Go, 1 gegen 1-Situationen, Cut and fill) und der Mann-Mann Verteidigung verstanden haben.
- Technische Schwerpunkte sind: Passen, Korbleger und Nahdistanzwürfe.
- Nicht gefordert werden im technischen Bereich Distanzwürfe und im taktischen Bereich Zonendeckung und andere weitergehende taktische Maßnahmen.

Die Beurteilung nimmt die Prüferin bzw. der Prüfer durch Beobachtung vor.

Bewertungskriterien:

Pässe (Genauigkeit und Schärfe, Kreativität); Korbwürfe (Art und Präzision); Rebound (defensiv, offensiv); Block (Technische Ausführung, Effektivität und Nutzung, Abrollbewegung); Cut and fill (Taktische Anwendung); Manndeckung (Effektivität, Beinarbeit); Allgemein (Eigenfehler, Regelkenntnis, Ablaufkenntnis, Fairness)

Bewertung:

- Bestanden: Mindestanforderung = Spielverständnis erkennbar, einige technische und taktische Fehler, geringe Trefferquote
- Nicht bestanden: wenig Spielverständnis, zahlreiche technische und taktische Fehler, sehr geringe Trefferquote

Die Prüfung wird am Ende des Basketballkurses 1 nach Ankündigung durch die Dozentin bzw. den Dozenten abgenommen. Das Bestehen ist Voraussetzung für die Zulassung zum Basketballkurs 2.

Regeltest:

Schriftlicher Test von max. 15 min, in dem die Regelkenntnissen im Basketball überprüft werden (Grundlage: aktuell gültiges Regelwerk der FIBA)

Der Regeltest findet im Anschluss an die Vorlesung Basketball statt und muss erfolgreich absolviert werden.

Das Bestehen beider Teile ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Basketballausbildung.

Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur.

Literatur:

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2003). *Basketball aktuell*. München: o. A. d. V.
- Hagedorn, G., Niedlich, D. & Schmidt, G. J. (Hrsg.). (1996). *Das Basketball Handbuch*. Reinbek: rororo.
- Knoller, R. & Riedelsheimer, U. (1995). *Basketball. In zehn Schritten zum Erfolg*. München: Sportinform.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-02-FD-5a, Basketball 2 - Damen, Di, 13:15-14:45, H1, Abendroth (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-02-FD-5b, Basketball 2 - Damen, Do, 8:30-10:00, H1, Abendroth (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-02-FD-5c, Basketball 2 - Herren, Do, 10:15-11:45, H1, Abendroth (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-02-FD-5d, Basketball 2 Di, 15:15-16:45, H1, Proft (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Basketball 2

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SPO-0203: Sportpraktische Basiskompetenz <i>Sportpraktische Basiskompetenz</i>	7 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Augste	
Inhalte: Die AbsolventInnen dieses Moduls erwerben grundlegende sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich der Spiele sowie der Wassergewöhnung. Ein Einblick in das Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport wird gegeben. Weiterhin werden in den Übungen die Grundlagen der angewandten Didaktik und erste sportpädagogische Implikationen thematisiert. Typische Basisfertigkeiten der Wassergewöhnung zum Einstieg in die Schwimmausbildung werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer Prinzipien vermittelt. Zudem stehen innerhalb der Spiel- und Schülerleichtathletik, der Kleinen Spiele und Sportspiele (Übungen) die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Förderung von konditionellen, koordinativen und taktischen Fähigkeiten sowie von technischen Fertigkeiten und der eigenen Spielfähigkeit im Vordergrund. In den Vorlesungen steht die theoretische Vermittlung von sowie sportspielbezogenen als auch didaktischen Grundlagen und Kompetenzen, in den vier „Großen Sportspielen“ im Vordergrund.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben grundlegende sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich elementarer Spiele mit Ball, Schläger und in den sportlichen Handlungsfeldern "Sich im Wasser bewegen" sowie "Laufen, Springen, Werfen". • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Spiels im Kontext der menschlichen Entwicklung. • Die Studierenden wissen, dass und in Ansätzen auch schon wie man mit Spielen intendierte erzieherische Prozesse ansteuern kann. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung von Regeln und deren Variabilität hinsichtlich der Anwendung und der intendierten Zielstellung des jeweiligen Spiels. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Organisationsformen zur Vermittlung sportspezifischer Inhalte. • Die Studierenden können erste Microteachingeinheiten im Bereich der Spielerziehung erstellen, für eine Studiengruppe aufbereiten und durchführen. • Die Studierenden sind mit der Erstellung eines schriftlichen Stundenentwurfs für eine vorgegebene Thematik vertraut. • Die Studierenden verknüpfen praktisch-didaktische Inhalte mit lehrplantheoretischen Grundlagen. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen den sozial-erzieherischen Wert von unterschiedlichen Spielformen. • Die Studierenden analysieren in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen und zu unterschiedlichen Spielintentionen ohne Überbetonung eigener Interessen die Bedeutung des Spielens für das soziale Miteinander. 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 55 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 35 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung (siehe Einzelveranstaltungen)

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sportspiele 1</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: Dr. Martin Scholz</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen von Sportspielen.</p> <p>Kenntnisse von allgemeinen Lehrmethoden sowie der speziellen Fachdidaktiken des Basketballs und Volleyballs.</p> <p>Erwerb der entsprechenden Regelkunde des Basketball- und Volleyballspiels.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die theoretische Vermittlung von didaktischer Kompetenz in den Fächern Basketball und Volleyball. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.</p> <p>Basketball: Systematisierung der Sportspiele (Spielidee, Zielhandlung usw.), Vermittlungskompetenz am Beispiel der Sportart, Organisationsformen der Vermittlung am Beispiel der Sportart, Regelkunde Basketball</p> <p>Volleyball: Allgemeine Spielfähigkeit (Faktoren, Ressourcen usw.), Aspekte des Coachings am Beispiel der Sportart, Leistungsbegriff in den Sportspielen am Beispiel der Sportart, Regelkunde Volleyball</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Kröger, C., & Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1.</i> Schorndorf: Hofmann. • Loibl, J. (2006). <i>Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 5.</i> Schorndorf: Hofmann. • Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18.</i> Schorndorf: Hofmann. • Sportspiele vermitteln (2008). <i>Sportpädagogik [Heft 1/2008]</i>. Seelze-Velber: Friedrich.
<p>Modulteil: Sportspiele 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Martin Scholz</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von unterschiedlichen Rückschlag- und Zweikampfspielen im Sportunterricht. • unterscheiden verschiedene Methoden bei der Einführung dieser Inhalte im Sportunterricht. • erwerben sportpraktische, sportpädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich der Rückschlag- und Zweikampfspiele. • beschreiben die Schwierigkeiten, die bei der Vermittlung der Rückschlag- und Zweikampfspiele auf emotionaler, körperlicher und sozialer Ebene in der Schule einhergehen.

<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Übung sollen die Studierenden ein großes Repertoire an schulrelevanten Rückschlag- bzw. Schlägerspiele kennenlernen und aus fachdidaktischer Perspektive systematisieren. Auch sollen sie die Unterrichtsorganisation kritisch beurteilen sowie das methodische Vorgehen entsprechend reflektiert konzipieren.</p> <p>Das sich miteinander Messen und Vergleichen sowie die spielerische Annäherung an das Bewegungsfeld "Kämpfen, Ringen und Raufen" soll hier zusätzlich kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden und auch unter entwicklungspsychologischer Sicht eingeordnet werden. Die Studierenden sollen darüber hinaus einen selbstgesteuerten Lernprozess im Bereich der Erstellung einer eigenen Unterrichtseinheit durchlaufen.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Modulteil: Sportspiele 2</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: Dr. Martin Scholz</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Kenntnisse und Fertigkeiten in dem Handlungsfeld Sportspiele unter Berücksichtigung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte.</p> <p>Kenntnis von allgemeinen Lehrmethoden und detaillierten Lernzielen im Handball und Fußball.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Aufbauend auf der Veranstaltung Sportspiele 1, wird in dieser Vorlesung der Schwerpunkt auf die theoretische Vermittlung von Lehrkompetenzen in den Fächern Handball und Fußball gelegt. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.</p> <p>Handball: Systematisierung der fachdidaktischen Zugänge. Vermittlungskompetenz an exemplarischen Beispielen, Organisationsformen und Regelkunde Handball.</p> <p>Fußball: Vermittlungskompetenz Technik und Taktik. Organisationsformen im Sportunterricht am Beispiel der Sportart, Regelkunde Fußball.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barth, K., & Nowak, M. (2008). <i>Ich lerne Handball: [mit Tipps zum Fangen, Werfen und Prellen ; der kleine Fuchs zeigt dir wie's geht ; Extra: Rätselspaß zum Mitmachen]</i> (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Kröger, C., & Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1.</i> Schorndorf: Hofmann. • Loibl, J. (2006). <i>Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 5.</i> Schorndorf: Hofmann. • Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18.</i> Schorndorf: Hofmann. • Schmidt, W. (2004). <i>Fußball: Spielen - Erleben - Verstehen. Praxisideen Sportspiele: Vol. 11.</i> Schorndorf: Hofmann. • <i>Sportspiele vermitteln</i> (2008). <i>Sportpädagogik [Heft1/2008]</i>. Seelze-Velber: Friedrich.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-03-SP-6a, Sportp. Basiskompetenz 2, Sportspiele 2, Do, 11:15-12:00, SpSp, H2, NF, Cordes, O. (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</p> <p>HFSP0-03-SP-6b, Sportp. Basiskompetenz 2, Sportspiele 2, Do, 10:15-11:00, SpSp, H2, NF, Cordes, O. (Übung)</p>

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-03-SP-6c, Sportp. Basiskompetenz 2, Sportspiele 2, Mi, 14:15-15:00, SpSp, WF, H2, Senner (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-03-SP-6d, Sportp. Basiskompetenz 2, Sportspiele 2, Mi, 15:15-16:00, SpSp, WF, H2, Senner (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Sportspiele 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Martin Scholz

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden

- begründen die Bedeutung von unterschiedlichen Ball- und Outdoorspielen im Sportunterricht.
- unterscheiden verschiedene Methoden bei der Einführung dieser Inhalte im Sportunterricht.
- erwerben sportpraktische, sportpädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich der Ball- und Outdoorspiele.
- beschreiben die Schwierigkeiten, die bei der Vermittlung der Ball- und Outdoorspiele auf emotionaler, körperlicher und sozialer Ebene in der Schule einhergehen.

Inhalte:

In dieser Übung sollen die Studierenden ein großes Repertoire an schulrelevanten Ballspielen kennenlernen und aus fachdidaktischer Perspektive systematisieren. Zudem steht die Entwicklung der eigenen Spielfähigkeit mit sportartübergreifenden Inhalten der Heidelberger Ballschule und die kritische Beurteilung des methodischen Vorgehens im Vordergrund.

Schulrelevante Outdoorspiele sowie deren Besonderheiten sollen thematisiert sowie deren Besonderheiten in der Umsetzung im Schulkontext erlebt werden und auch unter entwicklungspsychologischer Sicht eingeordnet werden. Die Studierenden sollen darüber hinaus einen selbstgesteuerten Lernprozess im Bereich der Erstellung einer eigenen Unterrichtseinheit durchlaufen.

Literatur:

- Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). *Die großen Spiele* (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Kröger, C., & Roth, K. (2011). *Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger* (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 1*. Schorndorf: Hofmann.
- Roth, K., Kröger, C., & Memmert, D. (2007). *Ballschule Rückschlagspiele* (2., unveränd. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 7*. Schorndorf: Hofmann.
- Scherer, H. (2005). *Aufwärmen mit dem Ball*. *Praxisideen Sportspiele: Vol. 18*. Schorndorf: Hofmann.
- *Sportspiele vermitteln* (2008). *Sportpädagogik [Heft 1/2008]*. Seelze-Velber: Friedrich.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-03-SP-6a, Sportp. Basiskompetenz 2, Sportspiele 2, Do, 11:15-12:00, SpSp, H2, NF, Cordes, O. (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-03-SP-6b, Sportp. Basiskompetenz 2, Sportspiele 2, Do, 10:15-11:00, SpSp, H2, NF, Cordes, O. (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-03-SP-6c, Sportp. Basiskompetenz 2, Sportspiele 2, Mi, 14:15-15:00, SpSp, WF, H2, Senner (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-03-SP-6d, Sportp. Basiskompetenz 2, Sportspiele 2, Mi, 15:15-16:00, SpSp, WF, H2, Senner (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Moduleile
<p>Moduleil: Kleine Spiele</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Erarbeitung von Grundlagen der Sportdidaktik in der Praxis.</p> <p>Kenntnis von Anwendungsgebieten der Spieltheorie in den unterschiedlichen Schulstufen und Settings, unter besonderer Berücksichtigung erster pädagogischer Perspektiven.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die fachdidaktische Übung „Kleine Spiele“ orientiert sich an den Inhalten des Moduls.</p> <p>Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Spielerziehung zur Vermittlung von (sportimmanenten) Schlüsselqualifikationen (z.B. Fairness, Bedeutung und Akzeptanz der Regeln, Gewinnen und Verlieren können). • Einführung in die Förderung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten. • Exemplarische Erarbeitung spieltheoretischer Grundlagen mit Bezügen zur Sportdidaktik. <p>Dabei wird verdeutlicht, welche bedeutsame Funktion das Spiel als anthropologische Grundkategorie innerhalb der menschlichen Entwicklung besitzt und wozu Spiele, in unterschiedlichen Kontexten und Altersstufen mit differierenden Zielperspektiven (Aufwärmen, Kennenlernen, Förderung von psychosozialen Ressourcen, integrative Aspekte u.a.) dienen können.</p> <p>Die Übernahme einer Teileinheit ermöglicht erste Unterrichtserfahrung und thematisiert damit explizit auf elementarer Ebene den sportdidaktischen Dreischritt <i>Planen - Durchführen - Auswerten</i>.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Döbler, E. & Döbler, H. (1992). <i>Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis</i> (19., völlig überarb. und erw. Auflage). Berlin: Sportverlag. • Kuhlmann, D. (2007). Kleine Spiele. In R. Laging (Hrsg.), <i>Neues Taschenbuch des Sportunterrichts</i> (S. 168-183). Schorndorf: Hofmann. • Röthig, P., Becker, H., Carl, K., Kayser, D. & Prohl, R. (2003). Kleine Spiele (lead-up games). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, & R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 294). Schorndorf: Hofmann. • Söll, W. (2008). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (7., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Schmidt, W. (2003). Spiel (game, play). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, & R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 481-486). Schorndorf: Hofmann.
<p>Prüfung</p> <p>kleine Spiele</p> <p>Protokoll, Erstellen eines ausführlichen Stundenprotokolls. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im WiSe</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Das Protokoll ist benotet und ergibt die Modulnote.</p>

Modulteile
<p>Modulteil: Wassergewöhnung</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Erlernen der wesentlichen Inhalte des Anfängerschwimmens in Form von Wassergewöhnung.</p> <p>Kennen verschiedener Zugänge zur Einführung einer Erstschwimmart</p> <p>Kenntnis von Umsatzmöglichkeiten sportwissenschaftlicher Arbeitsweisen in die Praxis.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Als Einstieg in die Schwimmausbildung setzt sich die Wassergewöhnung mit Basisfertigkeiten wie Atmen im Wasser, Springen, Tauchen, Gleiten, Auftreiben/ Schweben, Antreiben und die Orientierung unter Wasser auseinander. Es werden elementare Vermittlungsprozesse gezeigt und durchgeführt, mit denen Schüler befähigt werden sollen, verschiedene Anpassungen im Element Wasser zu leisten.</p> <p>Ein wichtiger Gegenstand ist zudem der Umgang mit möglicher Angst vor dem Wasser bei Kindern.</p> <p>Darüber hinaus werden verschiedene Antriebskonzepte und Koordinationsübungen im Wasser thematisiert sowie die erste Schwimmart, das Kraulschwimmen einschließlich Start und Kippwende, eingeführt.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer. • Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: blmv. • Graumann, D., Lohmann H., Pflesser, W. (2004). <i>Schwimmen in Schule und Verein</i>. Celle: Pohl. • Frank, G. (2005). <i>Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen. Der Schlüssel zur perfekten Technik</i>. Schorndorf: Hofmann. • Freitag, W. (1977). <i>Schwimmen. Training. Technik. Taktik</i>. Reinbek: Rowohlt. • Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>. Schorndorf: Hofmann. • Wilke, K. & Daniel, K. (2004). <i>Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren</i>. Wiebelsheim: Limpert.
<p>Prüfung</p> <p>Wassergewöhnung</p> <p>Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im WiSe</p>
Modulteile
<p>Modulteil: Spiel- und Schülerleichtathletik</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden können grundlegende Aspekte der Spiel- und Schülerleichtathletik benennen und kritisch betrachten. Sie setzen spielerische Einführungen im Bereich der leichtathletischen Grundtechniken um. Sie reflektieren die methodisch-didaktischen Prinzipien zur Vermittlung elementarer leichtathletischer Bewegungen.</p>

Inhalte:

In dieser Übung sollen die Studierenden Kriterien und Kategorien leichtathletischer Bewegungen (Laufen, Springen, Werfen) bestimmen und aus fachdidaktischer Perspektive systematisieren. Auch sollen sie die Unterrichtsorganisation im Freien kritisch beurteilen sowie das methodische Vorgehen entsprechend reflektiert konzipieren. Das sich miteinander Messen und Vergleichen sowie die spielerische Annäherung an die leichtathletischen Disziplinen im Bereich Laufen, Springen und Werfen sollen auch unter entwicklungspsychologischer Sicht eingeordnet werden. Die Studierenden sollen darüber hinaus einen selbstgesteuerten Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens systematisch gestalten und umsetzen.

Literatur:

- Belz, M. & Frey, G. (2009). *Doppelstunde Leichtathletik Band. 1.* Schorndorf: Hofmann.
- Belz, M. & Frey, G. (2013). *Doppelstunde Leichtathletik Band. 2.* Schorndorf: Hofmann.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2001). *Leichtathletik in der Schule.* Band 2. Weilheim: Bräuer.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (1998). *Leichtathletik in der Schule.* Band 1. Weilheim: Bräuer.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). *Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.* Münster: Philippka.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). *Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.* Münster: Philippka.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf.* Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß.* Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Katzenbogner, H. (2000). *Leichtathletik macht Spaß.* Freising: Eigenverlag.
- Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). *Spielleichtathletik Teil 1: Laufen und Werfen.* Neumünster: CM Sportbuch.
- Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). *Spielleichtathletik Teil 2: Springen und Wettkämpfen.* Neumünster: Sportbuch-Verlag.
- Medler, M. (2000). *Leichtathletik: Spiel- und Wettspielformen (7. Aufl.).* Flensburg: CM Sportbuch.
- Medler, M. (2001). *Ausdauerlauf in der Schule.* Flensburg: CM Sportbuch.
- Vonstein, W. & Massin, D. (2001). *Fun in Athletics: Neue Wege in der Kinderleichtathletik.* Aachen: Meyer & Meyer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-03-SP-7a, Spielleichtathletik, Do, 12:15-13:45, HF, Breithecker (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-03-SP-7b, Spielleichtathletik, Fr, 10:15-11:45, HF, Ascovic (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-03-SP-7c, Spielleichtathletik, Fr, 12:15-13:45, HF, Ascovic (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-03-SP-7d, Spielleichtathletik, Do, 14:15-15:45, HF, Ascovic (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung**Spielleichtathletik**

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SPO-0204: Trainingswissenschaftliche Kompetenz <i>Trainingswissenschaftliche Kompetenz</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Augste		
Inhalte: Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Trainingswissenschaft • Sportartausbildung akzentuiert die trainingswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportart, • der Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Sportart Volleyball 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Begrifflichkeiten und die Systematik der Trainingswissenschaft, sie verstehen die wissenschaftliche Fundierung der Belastungsnormative. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die verschiedenen Trainingsmethoden. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die verschiedenen Trainingsmethoden zur Verbesserung ihrer eigenen sportmotorischen Fähigkeiten insbesondere in der Modulsportarten Volleyball anwenden. Die Studierenden besitzen die notwendigen praktischen und didaktischen Kompetenzen zur Vermittlung der Sportart Volleyball. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 15 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Volleyball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Volleyball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Trainingswissenschaft 1 und 2 Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Lernziele: Die Studierenden kennen die motorischen Hauptbeanspruchungsformen und ihre Bedeutung für die sportliche Leistung. Sie kennen die Trainingsverfahren um diese Leistungen zu verbessern. Sie können den Anteil der jeweiligen motorischen Hauptbeanspruchungsformen an der sportlichen Leistung disziplinspezifisch einschätzen. Sie können Trainingspläne erstellen und begründen.		

<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologische Grundlagen, Diagnostik und Training der sportmotorischen Fähigkeiten • Training von Taktik und Strategie, sportmotorische Anforderungsprofile • Trainingsplanung und -steuerung • sportmotorische Anforderungsprofile • Praxisanwendungen am Beispiel der Modulsportarten
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grosser, M., Starischka, S. & Zimmermann, E. (2012). <i>Das neue Konditionstraining - Grundlagen, Methoden, Leistungssteuerung, Übungen, Trainingsprogramme</i>. München: blv. • Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2010). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (5., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. • Hottenrott, K. & Neumann, G. (2014). <i>Trainingswissenschaft</i> (2., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer et Meyer. • Martin, D., Carl, K. & Lehnertz, K. (2001). <i>Handbuch Trainingslehre</i> (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 100) (3., unveränd. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Schnabel, G., Harre, D. & Krug, J. (Hrsg.) (2008). <i>Trainingslehre - Trainingswissenschaft</i>. Aachen: Meyer & Meyer.
<p>Prüfung</p> <p>Trainingswissenschaft Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe</p> <p>Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Volleyball 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Sandra Korban</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden beherrschen die grundlegenden technischen, motorischen und taktischen Kompetenzen, die für die Vermittlung des Volleyballspiels benötigt werden (Ball annehmen, Ball zuspielen, Ball angreifen, Ball ins Spiel bringen, Spiel 2 mit 2, 3 mit 3 und 4 mit 4) und kennen die trainingswissenschaftlichen Grundlagen des Volleyballspiels</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Technische und taktische Grundlagenkompetenzen für die Vermittlung des Volleyballspiels</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kittsteiner, J. & Hilbert, G. (2011). <i>Spielend Volleyball lernen: 22 Stundenbilder für Schule und Verein</i> (1. Aufl.). <i>Praxisbücher Sport</i>. Wiebelsheim: Limpert. • Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). <i>Handbuch für Volleyball: Grundlagen ; [fundierte Spielreihen mit Fehlerkorrektur ; Motivation und Teamgeist ; das Standardwerk für alle Lehrer und Trainer]</i> (9. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Wolf, J. (2008). <i>Volleyball aktuell: Ein Konzept für Sportlehrkräfte und Jugendtrainer</i> (3., aktualisierte Aufl.). München: s.n.

Prüfung

Volleyball 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Moduleile

Moduleil: Volleyball 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden erwerben Lehrkompetenzen im Volleyball. Sie können ein Volleyballspiel organisieren, Technikfehler erkennen und korrigieren, Regeländerungen unter didaktischen Gesichtspunkten anwenden. Sie können trainingswissenschaftliche Kenntnisse im Volleyball anwenden.

Inhalte:

Vertiefte taktische und technische Kompetenz zur Vermittlung des Sportspiels Volleyball

Literatur:

s. Volleyball 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-04-TW-4a, Volleyball 2 Herren, Mo, 8:00-9:00, H2, Schweikart (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-04-TW-4b, Volleyball 2 Herren, Mo, 14:30-16:00, H2, Schweikart (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-04-TW-4c, Volleyball 2 Damen -Mo, 13:00-14:30 Uhr, H2, Schweikart (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

HFSP0-04-TW-4d, Volleyball 2 Damen, Do, 8:00-9:00, H2, (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Volleyball 2

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SPO-0211: Sportmedizinische Kompetenz <i>Sportmedizinische Kompetenz</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Sabine Maier		
Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls erhalten die Studierenden eine Einführung in die Grundlagen der Anatomie und Physiologie. Das hier erworbene Wissen wird erweitert durch exemplarische Darstellung und praktische Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Körperbildung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der anatomischen und physiologischen Zusammenhänge im menschlichen Organismus. • Die Studierenden erhalten ein grundlegendes medizinisches Verständnis für praxisrelevante Situationen des Schulsports. • Die Studierenden kennen die Grundlagen zur gesundheitsorientierten Analyse von Übungs- und Trainingsangeboten zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung. • Die Studierenden erhalten Kenntnisse über Körper- und Haltungsbewusstsein. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, diese anatomischen und physiologischen Zusammenhänge auf die komplexen Bereiche Gesundheit und Fitness sowie Leistung zu übertragen und methodisch-didaktisch in der Praxis anzuwenden. • Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Verbesserung der kinästhetischen Wahrnehmung. • Die Studierenden können im Sportunterricht Inhalte zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung integrieren. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden setzen sich mit den im Modul bestehenden Inhalten auseinander. • Durch die Testung individueller Kraft- und Beweglichkeitsdefizite soll ein differenzierter Blick auf den eigenen und den fremden Körper erfolgen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich Start im Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Sportphysiologie Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Sabine Maier Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über physiologische Vorgänge des Herz-Kreislauf-, Muskel-, und Nervensystems sowie des Energiestoffwechsels. Sie sollen die Befähigung erlangen, die erworbenen Grundkenntnisse auf ausgewählte personenspezifische Voraussetzungen sowie spezielle Belastungssituationen im Sport zu übertragen.</p>
<p>Inhalte: Grundlegende physiologische Vorgänge und Funktionen der biologischen Systeme des menschlichen Organismus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zelle und Gewebe • Nerven- und Muskelsysteme • Sensomotorisches System • Stoffwechselsystem - Energiebereitstellung • Herz-Kreislauf-System und Blut • Atmungssystem
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faller, A. (2008). Der Körper des Menschen. Einführung in Bau und Funktion. Stuttgart: Thieme. • Marées, H. de & Heck, H. (2006). Sportphysiologie ([Unveränd. Nachdr. d.] korr. Nachdr. d. 9., vollst. überarb. und erw). Köln: Sportverl. Strauß. • Silbernagel, S. & Despopoulos, A. (2012). <i>Taschenatlas Physiologie</i>. Stuttgart: Thieme. • Thews, R. A. (1997). Physiologie des Menschen. Berlin [u.a.]: Springer, 1997
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HFSP0-11-MED-1, Vorlesung -Sportphysiologie, Mi 16-18 Uhr, Maier, HrSa (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Körperbildung Lehrformen: Übung Dozenten: Sandra Korban, Dr. Silke Kirsch Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Kenntnisse über anatomisch sinnvolle Bewegungsausführung und richtige Belastungsdosierung sowie die jeweils spezielle Methodik und Didaktik der unterschiedlichen Trainingsangebote zu erlangen.</p>

<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur gesundheitsorientierten Analyse von Übungs- und Trainingsangeboten zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung • Themen zur Vermittlung von Körper- und Haltungsbewusstsein • Themen zur Verbesserung der kinästhetischen Wahrnehmung • Grundlagen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in gesundheitlich orientierten Angebote, (z. B. WSG, Rückenschule)
<p>Literatur:</p> <p>Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Sportanatomie</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: Dr. med. Oliver Herrmann</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse sowie eine räumlichen Vorstellung über die Bestandteile des menschlichen Bewegungsapparates (Knochen, Gelenke, Bänder, Muskeln). Sie können die Nomenklatur bei der Beschreibung anatomischer Sachverhalte, insbesondere bei Bewegungen, korrekt anwenden und sind fähig, funktionale anatomische Zusammenhänge zu verstehen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden Basiskenntnisse darin, dieses Wissen auf sportliche Bewegungen zu übertragen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Beschreibende und funktionale Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates unter besonderer Berücksichtigung der Sportpraxis, sportartspezifischen Verletzungen sowie sportartbedingten Muskel- und Gelenkschäden.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engelhard, M. (Hrsg.) (2006). <i>Sportverletzungen: Diagnose, Management und Begleit-Maßnahmen</i>. München: Elsevier. • Schünke, M., Schulte, E. & Schuhmacher, U. (2011). <i>Prometheus - LernAtlas der Anatomie [1]. Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem</i>. Stuttgart: Thieme. • Weineck, J. (2008). <i>Sportanatomie</i>. Balingen: Spitta.
<p>Prüfung</p> <p>Sportmedizin</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im WiSe</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>

Modul SPO-0212: Sport und Gesundheit <i>Sport und Gesundheit</i>	7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld	
Inhalte: Es werden sowohl physiologische als auch psychosoziale Aspekte der Gesundheit sowie grundlegende Modelle und Anwendungsmöglichkeiten von Gesundheitsförderung in der Schule und in weiteren Anwendungsfeldern thematisiert. <ul style="list-style-type: none"> • Biologische Adaptation und Bewegung • funktionelle Anatomie des passiven Bewegungsapparats: Wirbelsäule und Gelenke (insbesondere Sprung-, Knie-, Hüft-, Schultergelenk) • funktionelle Anatomie und Physiologie des aktiven Bewegungsapparats • Grundlagen der Atmung sowie des Herz-Kreislauf-Systems • Grundlagen des Energiestoffwechsels, Sport und Ernährung • Sport und Gesundheitsförderung • Grundlagen der Leistungsphysiologie unter besonderer Berücksichtigung des Kindes- und Jugendalters • Grundlagen der Prophylaxe von Sportverletzungen und -schäden. 	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Gesundheit und Fitness sowie weitere zugehörige Begriffe wie Bewegung, sportliche Aktivität, sportbezogene Gesundheitskompetenz definieren und erkennen für die Schule notwendige Bezüge. • Die Studierenden kennen den Zusammenhang zwischen Sport, Bewegung und Gesundheit sowie deren Bedeutung insbesondere im Kindes- und Jugendalter. • Die Studierenden sind mit den Inhalten und der Ausgestaltung von Schulsport i. S. der Verbesserung eines der Fitness sowie eines gesunden und aktiven Lebensstils von Kindern und Jugendlichen vertraut. • Die Studierenden kennen Inhalte des sportlichen Handlungsfelds Schwimmen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktische Unterrichtssequenzen im Fach Schwimmen erstellen und durchführen. • Die Studierenden erarbeiten einen Stundenentwurf für eine vorgegebene Thematik im Schwimmen. • Die Studierenden nehmen Kontakt mit Schulen auf und führen selbst erarbeitete Stundenentwürfe zum Thema Gesundheit und Fitness mit Schülerinnen durch. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen ihre Rolle als „Moderatoren“ eines aktiven und gesunden Lebensstils von Schüler*innen an Schulen. • Als kompetente Ansprechpartner für Gesundheit können die Absolventen dieses Moduls einen aktiven Beitrag zu gesundem Schulklima, zur Förderung der Schülersgesundheit und der Lehrgesundheit leisten. • Das eigene Wissen soll die angehenden Lehrerinnen und Lehrer befähigen, die Schüler*innen mit zunehmendem Alter in diesem Feld kompetent zu machen und Bewegung und Sport als wichtige Voraussetzung für einen gesunden Lebensstil und damit auch für erfolgreiches Lehren und Lernen in der Schule zu verstehen. 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 50 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 55 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Schwimmen 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Schwimmen 1 voraus.	ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden

		Veranstaltungen im Modul sowie das Bestehen der Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sport und Gesundheit</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, den Gesundheits- und Bewegungsstatus von Kindern und Jugendlichen zu beschreiben. Außerdem sollen sie die Bedeutung von Sport und Bewegung – und weiteren gesundheitsrelevanten Themen – inner- und außerhalb des Schulsports für die Gesundheit und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf der Basis aktueller Theorieansätze begründen und eine Verbindung zwischen Theorie und praktischer Umsetzung in der Schule herstellen können.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung „Sport und Gesundheit“ beinhaltet die Vorstellung, Analyse und den Vergleich von Theorien zu Gesundheit und Krankheit sowie von Strategien und Umsetzungsmodellen der Prävention und Gesundheitsförderung.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bös, K. & Brehm, W. (2006). Handbuch Gesundheitssport (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Franke, A. (2008). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber. • Fuchs, R., Göhner, W. & Seelig, H. (2007). Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils. Theorie, Empirie, Praxis. Göttingen: Hogrefe. • Schmidt, W., Zimmer, R. & Völker, K. (2008). Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Hofmann: Schorndorf. • Wagner, P. (2000). Aussteigen oder Dabeibleiben. Darmstadt: Universitätsverlag. <p>Auswahl, weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-12-SuG-1, Vorlesung -Sport und Gesundheit, Mo, 11:15-12:00, HrSa, Roeger-Offergeld (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>Sport und Gesundheit</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe</p> <p>Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>

Modulteile
<p>Modulteil: Schwimmen 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnisse zu biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens erwerben. Außerdem sollen sie vielfältige didaktische Möglichkeiten der Vermittlung im Schwimmen kennen lernen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die didaktischen Möglichkeiten der Vermittlung der klassischen Schwimmtechniken Brustkraul-, Rückenkraul- und Brustschwimmen sowie von Starts und Wenden. Hierzu werden verschiedene methodisch-didaktische Zugänge aufgezeigt und verglichen. Im zweiten Schritt werden biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen für den Sportunterricht thematisiert. Die Techniken werden unter dem Aspekt der funktionalen Bewegungsanalyse betrachtet. Über Aktionssskizzen, Verlaufsbeschreibungen und deren funktionale Belegung soll das Bewegungssehen geschult werden.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer. • Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: BLMV. • Rheker, U. (2003). <i>Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen</i>. Band 1-3. Aachen: Meyer & Meyer. • Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-12-SuG-2a, Schwimmen 1 -8:30 - 9:15 Uhr, Di, Haun, Roeger-Offergeld (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</p> <p>HFSP0-12-SuG-2b, Schwimmen 1 -9:15 - 10:00 Uhr, Haun, Roeger-Offergeld (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</p> <p>HFSP0-12-SuG-2c, Schwimmen 1 -14.00-14:45 Uhr, Do, Haun2, Lösel (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</p> <p>HFSP0-12-SuG-2d, Schwimmen 1 -14:45-15:30 Uhr, Do, Haun2, Lösel (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</p>
<p>Prüfung</p> <p>Schwimmen 1 praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p> <p>Beschreibung: Demonstration der vier Schwimmtechniken. 400m-Zeitschwimmen (7:50 min Männer, 8:10 min Frauen)</p>

Modulteile
<p>Modulteil: Gesundheitsorientierte Fitness</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Sabine Maier</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Im Rahmen der Übung wird an praktischen Beispielen der Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit behandelt und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule im Schulsport und darüber hinaus thematisiert. Ausgehend von Tests zur Ermittlung physischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und Erkennen von Haltungsschwächen, werden im Folgenden von Studierenden verschiedene praktische Beispiele zur Gestaltung von Schulsportstunden vorgestellt und durchgeführt. Diese beinhalten jeweils Schwerpunkte (Kraft, Ausdauer, Koordination, Sensomotorik, Beweglichkeit, Entspannung und Körperwahrnehmung) unter gesundheitlichen Aspekten. In diesem Zusammenhang geht es vor allem um die entsprechende Belastungsgestaltung auf Grundlage trainingsmethodischer Aspekte und eine ansprechende und altersgerechte Umsetzung. Bei den einzelnen Themenbereichen wird entsprechend ein Bezug zum aktuellen Lehrplan hergestellt. Darüber hinaus sind aktuelle Tendenzen und deren kritische Reflexion Inhalt.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Im Rahmen der Übung wird an praktischen Beispielen der Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit behandelt und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule im Schulsport und darüber hinaus thematisiert. Ausgehend von Tests zur Ermittlung physischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und Erkennen von Haltungsschwächen, werden im Folgenden von Studierenden verschiedene praktische Beispiele zur Gestaltung von Schulsportstunden vorgestellt und durchgeführt. Diese beinhalten jeweils Schwerpunkte (Kraft, Ausdauer, Koordination, Sensomotorik, Beweglichkeit, Entspannung und Körperwahrnehmung) unter gesundheitlichen Aspekten. In diesem Zusammenhang geht es vor allem um die entsprechende Belastungsgestaltung auf Grundlage trainingsmethodischen Aspekte) und eine ansprechende und altersgerechte Umsetzung. Bei den einzelnen Themenbereichen wird entsprechend ein Bezug zum aktuellen Lehrplan hergestellt. Darüber hinaus sind aktuelle Tendenzen und deren kritische Reflexion Inhalt.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-12-SuG-3a, gesundheitso. Fitness, Mo, 9:15-10:00, SpSp, GyH, Roeger-Offergeld (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-12-SuG-3b, gesundheitso. Fitness, Mo, 10:15-11:00, SpSp, Roeger-Offergeld (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-12-SuG-3c, gesundheitso. Fitness, Di, 13:15-14:00, SpSp, Roeger-Offergeld (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-12-SuG-3d, gesundheitso. Fitness, Di, 12:15-13:00, SpSp, GyH, Roeger-Offergeld (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Sport und Gesundheit 2 – Gesunde Schule</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Dozenten: Dr. Sabine Maier</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>

Lernziele:

Das Seminar soll einerseits den veränderten Entwicklungsbedingungen von Kindern Rechnung tragen, andererseits (zukünftigen) Lehrerinnen und Lehrern Wege und Möglichkeiten aufzeigen, ihren Unterrichtsalltag auch außerhalb des Sportunterrichts bewegter und damit auch für sie selbst entspannter zu gestalten. Die Studierenden haben mit dem Online-Seminar die Möglichkeit, neue Lernformen in virtuellen Räumen unter Berücksichtigung sozialer Perspektiven zu nutzen. Durch die kooperative Arbeitsweise soll nicht nur die Motivation gefördert werden, sondern auch der intensiveren Auseinandersetzung mit den Inhalten und Problemstellungen dienen.

Inhalte:

Die Studierenden lernen im Rahmen des Onlineseminars „Bewegte Schule“ praxisnah und handlungsorientiert verschiedene Aspekte und Konzepte der Bewegten Schule kennen (u.a. Begründungen zur Bewegten Schule, Bewegtes Sitzen und Bewegungspausen, Bewegtes Lernen, Bewegte Pause, Schulentwicklung). Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen unter Betreuung des Dozenten, welcher als Tutor fungiert. Die dargebotenen Inhalte sind aktiv und selbsttätig zu erarbeiten. Dazu sind themenspezifische, kooperative und kollaborative Aufgaben zu lösen.

Literatur:

- Klupsch-Sahmann, R. (2010, 1. März). *Mehr Bewegung in die Schule - Anregungen für eine Bewegte Schulkultur*. Zugriff am 01.04.2015[S1] unter <http://www.mehr-bewegung-in-die-schule.de/>
- Niedersächsisches Kultusministerium (2015). *Bewegte Schule*. Zugriff am 01.04.2015[S2] unter <http://www.bewegteschule.de/>

Modulteil: Schwimmen 2**Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 2.0**Lernziele:**

Vertiefung der in Schwimmen 1 erworbenen Kenntnisse zu methodisch-didaktischen, biomechanischen und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens in seinen vielfältigen Anwendungsformen.

Inhalte:

Neben dem Aufzeigen von Vermittlungsmöglichkeiten des Delphinschwimmens und Wasserspringens und der Auseinandersetzung mit den damit verbundenen methodisch-didaktischen Zugängen, werden die erworbenen Kenntnisse zur Vermittlung des Brustkraul-, Rückenkraul- und des Brustschwimmens vertieft. Darüber hinaus werden Lehrversuche im Vordergrund stehen und insbesondere das Organisieren und Planen der Schwimmstunden sowie das Anleiten und Rückmelden thematisiert. Außerdem wird das Schwimmen in der Schule unter dem Aspekt der Förderung von Gesundheit aus physiologischer und psychosozialer Sicht betrachtet.

Literatur:

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). *Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine*. Donauwörth: Auer Verlag.
- Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). *Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren*. Bern: BLMV.
- Rheker, U. (2003). *Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen*. Band 1-3. Aachen: Meyer & Meyer.
- Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). *Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik*.

Modul SPO-0213: Sportpädagogische Kompetenz <i>Sportpädagogische Kompetenz</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden die Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre individuellen, gesellschaftlichen und ökologischen Chancen und Gefahren einordnen lernen. • Sie sollen sportpädagogische Ziele, Modelle und Theorieansätze des Schulsports unterscheiden. • Sie sollen historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports wiedergeben. • Sie sollen sportspezifische Sozialisationsfaktoren sowie die sich daraus ergebenden Herausforderungen für sportpädagogische Interventionsmöglichkeiten ableiten. • Sie sollen unterschiedliche Zielgruppen im Sport klassifizieren sowie daraus Ziele für die sportpädagogische Arbeit ableiten. • Sie sollen sportpädagogische Schwerpunktthemen wie z. B. Migration und Heterogenität im Sport, Integrationsleistungen des Sports, Sport und nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung), Olympische Erziehung, Wertfragen des Sports u.a. kritisch betrachten. • Sie sollen Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern (Jugendarbeit im Sport, Freizeitsport, Jugendsozialarbeit u.a.) nennen. • Sie sollen die sportpädagogische Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche unter der Perspektive der Entwicklungsförderung, Sozialerziehung und Leistungsförderung bewerten und diskutieren. • Sie sollen weiter Anwendungsbeispiele unter besonderer Berücksichtigung des Fußballs mit seinen Eigenheiten ableiten. Dazu gehört auch das Argumentieren und Diskutieren über pädagogische Möglichkeiten und Probleme, die mit diesem Sportspiel in der Schule erreicht werden können. • Anhand der Übung werden weiter Vermittlungskompetenzen zu grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten im Bereich Fußball herausgestellt. 	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte der Sportpädagogik und können diese differenziert und argumentativ-abwägend erläutern. • Die Studierenden verstehen den Zusammenhang von Bewegung, Spiel, Sport und Erziehung in seinen historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Ausprägungen. • Die Studierenden verstehen den Erziehungs- und Bildungsauftrag von Sport in unterschiedlichen Settings und können diesen für unterschiedliche Zielgruppen inhaltlich ausdeuten. • Die Studierenden können die sportpädagogische Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen systematisch erläutern. • Die Studierenden können die Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern vor dem Hintergrund sportpädagogischer Überlegungen einordnen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können sportpädagogische Interventionen in verschiedenen Settings entlang wissenschaftlicher Kriterien analysieren, bewerten und weiterentwickeln. • Die Studierenden können den sportpädagogischen Anspruch mithilfe sportpraktischer und sportdidaktischer Aspekte am Beispiel des Handlungsfelds Fußballs umsetzen. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ihre Rolle im sportpädagogischen Kontext kritisch reflektieren, angemessene Verhaltensweisen erkennen und diese für sich adaptieren. 	

Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 20 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 10 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Fußball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Fußball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sportpädagogik Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen grundlegende Inhalte sportpädagogischer Theorie und Praxis benennen und schulsportrelevante Schlussfolgerungen ziehen.
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> Auf Basis der Grundlagenvorlesung Sportpädagogik sollen die Studierenden weitere disziplinspezifische, klassische Themen und Inhalte in sportpädagogischer Schwerpunktsetzung herausstellen. Dabei werden Arbeitsschwerpunkte der Sportpädagogik am Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg berücksichtigt. Konkret sollen die Studierenden Ziele, Modelle und Theorieansätze der Sportpädagogik vergleichend gegenüberstellen. Sie sollen historische Entwicklungsschwerpunkte der Sportpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports beschreiben. Sie sollen Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur und die sich daraus abzuleitenden Herausforderungen und Aufgaben der Sportpädagogik kritisch reflektieren und bewerten. Sie sollen Zielgruppen der Sportpädagogik benennen und insbesondere Konzepte für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen ableiten.
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> Balz, E., & Kuhlmann, D. (2009). <i>Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (3. Aufl.). <i>Sportwissenschaft studieren: Vol. 1</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Funke-Wieneke, J. (2010). <i>Bewegungs- und Sportpädagogik: Wissenschaftstheoretische Grundlagen - zentrale Ansätze - entwicklungspädagogische Konzeption</i> (2., überarb. Aufl.). <i>Bewegungspädagogik: Vol. 1</i>. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren. Haag, H., & Hummel, A. (2009). <i>Handbuch Sportpädagogik: Mit Studienhandreichungen</i> (2., erw. Aufl.). <i>Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport: Vol. 133</i>. Schorndorf: Hofmann. Prohl, R. (2010). <i>Grundriss der Sportpädagogik</i> (3., korrigierte Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. Söll, W. (2011). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (8., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. <p>Weitere Literatur zu den Schwerpunkten wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>

<p>Modulteil: Sportpädagogisches Seminar</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Dozenten: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 3</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen basierend auf der Vorlesung Sportpädagogik grundlegende Inhalte sportpädagogischer Theorie und Praxis vertieft betrachten und auf der Basis fachwissenschaftlicher Diskurse und empirischer Befunde schulsportrelevante Schlussfolgerungen ziehen.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen dieses Seminars sollen die Studierenden ausgewählte sportpädagogische Themen vertieft herausstellen und unter Berücksichtigung des aktuellen, fachwissenschaftlichen Forschungsstands individuelle Rückschlüsse für die spätere Berufspraxis ziehen. Dabei werden die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte am Lehrstuhl für Sportpädagogik mit Priorität berücksichtigt. Hierbei wird auf eine enge Verzahnung der in diesem Modul angebotenen weiteren Lehrveranstaltungen Wert gelegt. Die Studierenden sollen aktiv bei der Suche und Auswahl geeigneter Seminarthemen mitwirken und neue Inhalte anbringen. In diesem Prozess besteht für die Seminarteilnehmer die Möglichkeit der Themenfindung für die schriftliche Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit).
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Balz, E. & Kuhlmann, D. (2015). <i>Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (5. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. Fuchs, R., Göhner, W. & Seelig, H. (Hrsg.). (2007). <i>Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils</i>. Göttingen: Hogrefe. Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.). (2012). <i>Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität</i>. Göttingen: Hogrefe. Schmidt, W. (Hrsg.). (2008). <i>Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schwerpunkt: Kindheit</i> (2., überarbeitete Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Schmidt, W., Hartmann-Tews, I. & Brettschneider, W.-D. (2009). <i>Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht</i> (3., Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-13-Päd-4a, Seminar -Sportdidaktik/Sportpädagogik (Bewegung, Spiel und Sport im Lebenslauf), Di, 14:15-15:45, SR2, Breithecker (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Veranstaltung zielt darauf ab, die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Entwicklung des Menschen über die gesamte Lebensspanne zu betrachten. Ausgehend von Themen wie motorische Entwicklung in der Kindheit, über Risikoverhalten im Jugendalter, betrachten wir neue Medien im Kontext von Körper selbstbildern oder die Bedeutung von Gesundheit in der Berufswelt. Auch die Rolle von Bewegung, Spiel und Sport im Seniorenalter im Kontext selbstbestimmten Alterns wird thematisiert. Stets werden theoretische Zugänge mit Beispielen aus der Praxis anschaulich gemacht.</p> <p>HFSP0-13-Päd-4b, Seminar -Sportdidaktik/Sportpädagogik (Bewegung, Spiel und Sport im Lebenslauf), Mi, 09:15-10:45, HrSa, Lohmann (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Im Seminar werden verschiedene Aspekte sportpädagogischer Aspekte von Bewegung, Spiel und Sport unter besonderer Berücksichtigung von Vielfalt und Diversität bearbeitet. Wir betrachten also Faktoren wie beispielsweise Geschlecht, Migrationshintergrund, sozioökonomischer Status, körperliche Voraussetzungen. Anhand empirischer Studien wird herausgearbeitet, in welcher Weise diese Dimensionen Einfluss auf</p>

Sportteilnahme, Partizipation im Sportunterricht und Bildungserfolg haben. Darauf basierend werden sportpädagogische Überlegungen zur Gestaltung von Schulsport und Sportunterricht abgeleitet. Die Themen werden von Studierenden im Rahmen von Referaten aufbereitet.

HFSP0-13-Päd-4c, Seminar -Sportdidaktik/Sportpädagogik (findet vorerst nicht statt!!! Bewegung, Spiel und Sport im Lebenslauf) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Sportpädagogik Seminar

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Prüfungsvorleistungen:

Sportpädagogik (Vorlesung)

Beschreibung:

Die Hausarbeit ist benotet und ergibt die Modulnote.

Modulteile

Modulteil: Fußball 1

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte

Inhalte:

Die methodische Einführung des Fußballballspiels wird exemplarisch aufgezeigt mittels einer methodischen Spielreihe unter Betonung sportpädagogischer Aspekte. Erläutert werden soll die praktische Umsetzung didaktischer Konzepte.

Ziel ist außerdem das Erarbeiten der Methodik zum Technikkernen und der Fehlerkorrektur unter Betonung verschiedener sportpädagogischer und schulspezifischer Modelle und Theorieansätze. Praktische Erfahrungen zur pädagogischen Veränderung von Regeln und Spielgruppen ergänzen die Ausbildung.

Literatur:

- Bauer, G. (2001). *Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition* (6., überarb. Aufl.). München: BLV.
- Brüggemann, D. & Albrecht, D. (2003). *Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler* (5., neu überarb. Aufl.). *Fußball-Handbuch 1*. Schorndorf: Hofmann.
- DFB (2011). *Fußballregeln*. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf
- DFB (2011). *Training online*. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter <http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042>

Prüfung

Fußball 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Fußball 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und –didaktischer Aspekte</p>
<p>Inhalte: Ziel ist die Kenntnis der konkreten Möglichkeiten und Chancen des Fußballspiels im Schulsport und die praktische Umsetzung einer Motivierung zum lebenslangen Sporttreiben. Sportartspezifische Interventionsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden, die Sozialisationsfaktoren, Integrationschancen und Heterogenität unterschiedlicher Zielgruppen berücksichtigen. Neben der Sozialerziehung soll auch die Leistungsförderung durch die Verbindung von Taktiktraining und fußballspezifischem Konditionstraining mit Ball praktisch umgesetzt werden.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauer, G. (2001). <i>Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition</i> (6., überarb. Aufl.). München: BLV. • Brüggemann, D. & Albrecht, D. (2003). <i>Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler</i> (5., neu überarb. Aufl.). <i>Fußball-Handbuch 1</i>. Schorndorf: Hofmann. • DFB (2011). <i>Fußballregeln</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf • DFB (2011). <i>Training online</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter: http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-13-Päd-2a, Fußball 2, Mi, 14:15-15:45, NF, Augste (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-13-Päd-2b, Fußball 2, Do, 12:30-14:00, NF, Abendroth (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-13-Päd-2c, Fußball 2, Mo, 12:00-14:00, NF, Cordes, O. (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung Fußball 2 Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe</p>

Modul SPO-0214: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz <i>Bewegungswissenschaftliche Kompetenz</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Künzell		
Inhalte: Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Bewegungswissenschaft Die Sportartausbildung akzentuiert die bewegungswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportarten und den Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Leichtathletik und im Schneesport 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Struktur und Systematik der Bewegungswissenschaft. Sie kennen die grundlegenden Theorien des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung. Sie verstehen biomechanische Bewegungsbeschreibungen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Methoden der Beschreibung und Analyse sportlicher Bewegungen. Sie kennen die relevanten Forschungsmethoden zur motorischen Entwicklung. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Theorien zum motorischen Lernen auf die Verbesserung ihres eigenen Bewegungskönnens anwenden, insbesondere in den Sportarten Leichtathletik und Skifahren. Sie können methodisch didaktische Lehrverfahren an den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer SuS anpassen. Sie erwerben sportpraktische, methodische und didaktischer Kompetenzen in der Leichtathletik und im Schneesport. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 35 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 40 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Leichtathletik 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Leichtathletik 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bewegungswissenschaft 1 und 2 Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich Vorlesung geht über 2 Semester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0

<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die relevanten Theorien zur motorischen Kontrolle, zur motorischen Entwicklung und zum motorischen Lernen. Sie können diese Kenntnisse zum Erstellen von Lehrverfahren in den Modulsportarten anwenden. Sie können Bewegungen nach biomechanischen Kriterien analysieren.</p>
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der motorischen Kontrolle, des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung • Reflexion der Theorien in Bezug auf Ihren Beitrag für den Sportunterricht • Methodische Vermittlungskonzepte in den Modulsportarten • Grundkenntnisse der Biomechanik
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Roth, K. & Willimczik, K. (1999). <i>Bewegungswissenschaft</i>. Reinbek: Rowohlt. • Schmidt, R. A. & Lee, T. (2011). <i>Motor Control and Learning. A Behavioral Emphasis</i>. Champaign: Human Kinetics. • Wollny, R. (2007). <i>Bewegungswissenschaft</i>. Aachen: Meyer & Meyer. • Magill, R. A. (2011). <i>Motor learning and control: concepts and applications</i> (9th ed.). New York: McGraw-Hill.
<p>Prüfung</p> <p>Bewegungswissenschaften</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im SoSe</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Leichtathletik 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden können ausgehend von den Lehrkonzepten der Schüler-Leichtathletik Fertigkeiten der elementaren leichtathletischen Disziplinen realisieren.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Übung wird die Methodik aus den Bereichen Laufen, Springen und Werfen und der anfängerorientierten leichtathletischen Techniken – auch unter Hallenbedingungen – in Verbindung mit der Entwicklung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten vermittelt. Die Lehrkonzepte werden exemplarisch an verschiedenen Ansätzen des motorischen Lernens und der motorischen Kontrolle reflektiert. Darüber hinaus wird ein selbstgesteuerter Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens angeregt.</p>

<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Belz, M. & Frey, G. (2009). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 1.</i> Schorndorf: Hofmann. • Belz, M. & Frey, G. (2013). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 2.</i> Schorndorf: Hofmann. • Belz, M. & Frey, G. (2015). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 3.</i> Schorndorf: Hofmann. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). <i>Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.</i> Münster: Philippka. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). <i>Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.</i> Münster: Philippka. • Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf.</i> Frankfurt am Main: Diesterweg. • Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß.</i> Frankfurt am Main: Diesterweg. • Strüder,, H., Jonath, U & Scholz, K. (2016). <i>Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen.</i> Hellenthal: Sportverlag Strauß. • Wastl, P. & Wollny, R. (2012). <i>Leichtathletik in Schule und Verein.</i> Schorndorf: Hofmann.
<p>Prüfung Leichtathletik 1 praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten, unbenotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Schneesport 2 Lehrformen: Übung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Fertigkeiten und Kompetenzen im Schneesport. Theoretische und praktische Zusammenhänge und Unterschiede aus den Bereichen Snowboard und Ski Alpin kennen und in der Praxis umsetzen.</p>
<p>Inhalte: Vermittlung von Fertigkeiten und Lehrkompetenzen im Schneesport mit variablem Einsatz von Medien und weiteren Hilfsmitteln. Sicherheit beim Führen einer Gruppe bei unterschiedlichem Gelände-, wechselnden Schnee- und Wetterbedingungen und den entsprechenden Organisationsformen. Daneben wird auf biomechanische Zusammenhänge und deren Auswirkung auf die aktuelle Technik im Skilauf bzw. Snowboarden eingegangen.</p>
<p>Literatur: Ski Alpin:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2008). <i>Skilehrplan Praxis.</i> München: blv • Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren- Ski Alpin perfekt unterrichten.</i> Wolfratshausen: Eigendruck <p>Snowboard:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2005). <i>Snowboardlehrplan.</i> München: blv • Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren- Snowboarden perfekt unterrichten.</i> Wolfratshausen: Eigendruck

Prüfung**Schneesport 2**

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Moduleile**Moduleil: Leichtathletik 2**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

Die Studierenden kennen sich in dem sportlichen Handlungsfeld „Leichtathletik“ hinsichtlich der verschiedenen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Würfe, Kugelstoß) und deren Wettkampfspezifik inkl. Kampfrichterlehre aus. Sie wenden unterschiedliche Feedback-Verfahren zur Fehlerkorrektur unter bewegungswissenschaftlicher Perspektiven an.

Inhalte:

In dieser Übung geht es um die Vermittlung der klassischen leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Würfe, Kugelstoß) vor dem Hintergrund der motorischen Lerntheorien und deren methodisch-didaktischer Umsetzung zum Technikerwerb. Es werden zur Festigung bewegungswissenschaftlicher Methoden Bewegungsanalysen durchgeführt und biomechanische Messverfahren zur Technikanalyse angewendet. Zudem werden Feedback-Strategien zum Technikerwerb und zur Fehlerkorrektur vermittelt.

Literatur:

- Belz, M. & Frey, G. (2013). *Doppelstunde Leichtathletik*. Bd. 2. Kißlegg: Hofmann.
- Belz, M. & Frey, G. (2015). *Doppelstunde Leichtathletik*. Bd. 3. Kißlegg: Hofmann.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2010). *Jugend-Leichtathletik Basics. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für die übergreifenden Grundlagen im Aufbautraining*. Münster: Philippka.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2016). *Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen*. Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Wastl, P. & Wollny, R. (2012). *Leichtathletik in Schule und Verein*. Schorndorf: Hofmann.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**HFSP0-14-BW-2a, Leichtathletik 2 Frauen, Mi, 10:15-11:45, HF, Hoess-Jelten (Übung)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-14-BW-2b, Leichtathletik 2, Do, 14:15-15:45, NF, Breithecker (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-14-BW-2c, Leichtathletik 2 Männer, Fr, 14:15-15:45, HF, Ascovic (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-14-BW-2d, Leichtathletik 2, Frauen und Männer, Mi, 12:15-13:45, HF, Hoess-Jelten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modul SPO-0221: Diagnostische Kompetenz <i>Diagnostische Kompetenz</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Sandra Korban		
<p>Inhalte: Die Studierenden erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Diagnostik sportlicher Leistungsvoraussetzungen und sportdidaktischer Unterrichtstätigkeit.</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Handball und Gerätturnen im Vordergrund. Typische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer und diagnostischer Prinzipien vermittelt.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Grundlagen der Diagnostik, des Bewegungssehens und der Bewegungskorrektur. • Die Studierenden erkennen diagnostischer Problemfelder. • Die Studierenden erwerben sportpraktische Kompetenzen im Bereich Handball und Gerätturnen. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Methoden des fachbezogenen Diagnostizierens und Beurteilens. • Die Studierenden erwerben methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich Handball und Gerätturnen. • Die Studierenden leiten Konsequenzen für Verbesserungsstrategien in Bezug auf Lernende und Lehrende ab. • Die Studierenden verknüpfen praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Handball und Gerätturnen mit Aspekten der Diagnostik (z. B. Talentförderung). <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können diagnostische Verfahren im Rahmen von Fremd- und Selbstevaluation erstellen und durchführen. 		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 40 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 35 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Turnen 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Turnen 1 voraus. Handball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Handball 1 voraus.</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Diagnostik Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck, Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>		

<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die methodischen Grundlagen der Diagnostik und können Sie bei der Beurteilung sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie bei der Beurteilung der Qualität von Sportunterricht anwenden.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Notwendigkeit einer diagnostischen Kompetenz für Lehrkräfte wird verdeutlicht. Nach der Erörterung von Grundbegriffen zu Messung und Normierung werden einzelne Diagnosefelder bearbeitet. Diese sind einerseits die sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler, andererseits die diagnostische Beurteilung der Qualität von Sportunterricht.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-21-Dia-1, Vorlesung -Diagnostik, Di, 8:15-9:00, HrSa, , Kuenzell (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>Diagnostik Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe</p> <p>Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Gerätturnen 1</p> <p>Lehrformen: Übung Dozenten: Sandra Korban Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen Lehrkompetenz im Gerätturnen entwickeln. Sie sollen turnerische Grundelemente und Helfergriffe demonstrieren können.</p> <p>Sie sollen die Methodik des Gerätturnens unter Berücksichtigung diverser sportwissenschaftlicher Zugänge, insbesondere der Diagnostik, begründen können.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Übung sollen die Studierenden methodisch-didaktische Vermittlungskonzepte anhand von ausgewählten Bewegungsformen am Boden, am Reck, am Stufenbarren, am Barren, am Schwebebalken, sowie beim Springen am Sprungtisch erfahren und kritisch reflektieren. Exemplarisch sollen sie Funktionsphasen turnerischer Elemente analysieren und auswerten und somit ihre diagnostische Kompetenz verbessern.</p>

Lehr-/Lernmethoden:

DAMEN

Leistungsprüfung:

Schräghandstand (ARW 180°, BRW 180°) 20 Sek. mit kompletter Körperspannung auf Handstandklötzchen an der Wand

Demonstrationsprüfung:

Boden

Kurzkürübung, mind. 1 Bahn (12m) mit den Elementen, Rolle rw in den Handstand oder Felgrolle, eine Radvariation (z.B. Rondat, eingesprungenes, ausgesprungenes, einarmiges Rad oder schwieriger), Handstützüberschlag vw

Sprung

Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m

Schwebebalken

Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding mit 1 Sprungkombination, Handstand, Handstützüberschlag als Abgang

Helfergriffe

Die Helfergriffe müssen grundsätzlich zu allen in Gerätturnen 1 behandelten Bewegungen technisch richtig gezeigt und erläutert werden können

Sprung

Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m

Stufenbarren – Holmreck

Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding, Spreizumschwung, Kippaufschwung aus dem Liegehang

Wesentliche Bewertungskriterien:

Alle o.g. Übungsteile müssen technisch richtig geturnt werden. Es können dafür immer Hilfestellung und Landematten verwendet werden. Die Reihenfolge der Übungsteile kann von der Studierenden selbst gewählt werden.

HERREN

Leistungsprüfung:

Schräghandstand (ARW 180°, BRW 180°) 30 Sek. mit kompletter Körperspannung auf Handstandklötzchen an der Wand

Demonstrationsprüfung:

Boden

Kurzkürübung, mind. 1 Bahn (12m) mit den Elementen, Rolle rw in den Handstand oder Felgrolle, eine Radvariation (z.B. Rondat, eingesprungenes, ausgesprungenes, einarmiges Rad oder schwieriger), Handstützüberschlag vw

Barren

Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding mit einer Form des Stemmaufschwungs (z.B. vorwärts oder rückwärts), Oberarmkippaufschwung und Drehhocke als Abgang

Helfergriffe

Die Helfergriffe müssen grundsätzlich zu allen in Gerätturnen 1 behandelten Bewegungen technisch richtig gezeigt und erläutert werden können

Sprung

Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m

Reck

Mind. 3 teilige Bewegungsverbinding mit einer Form des Kippaufschwungs (z.B. aus dem Langhang,

Rückfallkippaufschwung aus dem Stütz, oder schwieriger), 1 Element mit Langhangschwung aus dem Stütz

Wesentliche Bewertungskriterien:

Alle o.g. Übungsteile müssen technisch richtig geturnt werden. Es können dafür immer Hilfestellung und

<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Becker, W., Bockhorst, R. & Haberstroh, K. (2006). <i>Hilfen zum Helfen: Helfergriffe für das Turnen in der Schule</i> (7. Aufl.). Gesundheitsschutz in Schule und Beruf: Vol. 7. Münster: Gemeindeunfallversicherungsverb. Westfalen-Lippe. • Gerling, I. E. (2006). <i>Kinder turnen. Helfen und Sichern</i> (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Gerling, I. E. (2014). <i>Basisbuch Gerätturnen. Von Bewegungsgrundformen mit Spiel und Spaß zu Basisfertigkeiten</i> (8., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Gerling, I. E. (2015). <i>Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 2. Sprung-, Hang- und Stützgeräte</i> (2., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Gerling, I. E. (2016). <i>Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 1. Bodenturnen und Schwebebalken</i> (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Gerling, I. E., Becker, M. & Mönnikes, L. (2014). <i>Das Airtrackbuch. Spielen, Springen, Turnen - für Schule, Freizeit & Verein</i>. Aachen: Meyer & Meyer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-21-Dia-2a, Turnen 1, Mo, 10:15-12:00, H3, Korban (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-21-Dia-2b, Turnen 1, Fr, 8:15-10:00, H3, Korban (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-21-Dia-2c, Turnen 1, Mo, 8:15-10:00, H3, Korban (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-21-Dia-2d, Turnen 1, Do, 8:15-10:00, H3, Korban (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-21-Dia-2e, Turnen 1, Fr, 10:15-12:00, H3, Korban (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>Turnen 1 praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 keine Einheit gewählt, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Handball 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen des Handballs in Theorie und Praxis haben.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Inhalte orientieren sich an folgenden Aspekten: Erlernen und Anwenden der technischen und taktischen Grundfertigkeiten des Handballspiels sowie grundlegender Regeln, Vermitteln von methodisch-didaktischen Konzeptionen. Die eigene Spielfähigkeit muss auf der Grundlage der Unterrichtsinhalte selbstständig geübt werden. Die methodischen Konzeptionen haben kleine Spiele, kleine Sportspiele, Übungen zur Individual- und Gruppentaktik in Angriff und Abwehr sowie handballspezifische Situationen vom 1:1 bis 3:3 zum Inhalt und eine Einführung in gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten.</p>

Lehr-/Lernmethoden:

Prüfung des Regelverständnisses:

Schriftlicher Test von ca. 15 min. zur Überprüfung von Regelkenntnissen der Sportart in Anlehnung an das geltende internationale Regelwerk

Leistungsprüfung:

Spielleistung von ca. 2 x 10 Minuten. Es wird als Spielform 2x3:3 mit internationalen Regeln gespielt. Die Prüfer können zur Sicherung des Prüfungserfolgs beurteilungsgerechte Situationen arrangieren. Als Bewertungskriterien werden die spielgerechte Anwendung der sportartspezifischen Techniken sowie das spielgerechte individual- und mannschaftstaktische Verhalten in Angriff und Abwehr herangezogen.

Demonstrationsprüfung:

Demonstration von zwei Komplexübungen (wird von den Prüfern im Detail mind. 2 Wochen vor Prüfungsbeginn vorgegeben)

- Eine Komplexübung mit Passfolgen und Torabschluss
- Eine Komplexübung zur Überprüfung spezifischer Techniken unter Zeitdruck

Wesentliche Bewertungskriterien sind:

- Bewegungspräzision (räumlich-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik),
- Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik),
- gegebenenfalls situationsgerechtes taktisches Verhalten.

Zum Bestehen der gesamten (unbenoteten) fachpraktischen Prüfung sind alle einzelnen Prüfungsleistungen mit mindestens einer ausreichenden Leistung zu bestehen.

Literatur:

- Kolodziej, C. (2007). Richtig Handball. München BLV.
- Trosse, D. (2006). Handbuch Handball. Aachen: Meyer & Meyer.
- Emrich, A. (2001). Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Wiebelsheim: Limpert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-21-Dia-3a, Handball 1 Damen + Herren, Di., 9:15-10:00 Uhr, SpoZe H1-3, Weiher (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-21-Dia-3b, Handball 1 Damen, Di., 10:00-10:45 Uhr, SpoZe H1-3, Weiher (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-21-Dia-3c, Handball 1 Damen + Herren, Di., 11:00-11:45 Uhr, SpoZe H1-3, Weiher (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-21-Dia-3d, Handball 1 Herren, Di., 11:45-12:30 Uhr, SpoZe H1-3, Weiher (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Handball 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modulteile
<p>Modulteil: Gerätturnen 2</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Sandra Korban</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen didaktische Konzepte und Helfergriffe zur Vermittlung weiterführender turnerischer Fertigkeiten kennen und anwenden. Sie sollen turnerische Bewegungen analysieren und adäquates Feedback geben. Sie sollen mit turnerischen Bewegungen gestalten und prüfungsrelevante Präsentationen erstellen können.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Übung sollen die Studierenden methodisch-didaktische Vermittlungskonzepte weiterführender Fertigkeiten an den Geräten aus Gerätturnen 1 sowie an den Ringen und am Trampolin erfahren und kritisch reflektieren. Bewegungsabläufe werden unter Einsatz diagnostischer Methoden erläutert und analysiert. Grundprinzipien des Gestaltens und Präsentierens werden kompetenzorientiert erarbeitet.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Albrecht, H. & Bessi, F. (Hrsg.). (2010). <i>Materialien für die Trainerausbildung im Gerätturnen. Band 2.</i> Freiburg: Eigenverl. • Becker, W., Bockhorst, R. & Haberstroh, K. (2006). <i>Hilfen zum Helfen: Helfergriffe für das Turnen in der Schule</i> (7. Aufl.). Gesundheitsschutz in Schule und Beruf: Vol. 7. Münster: Gemeindeunfallversicherungsverb. Westfalen-Lippe. • Bessi, F. (2009). <i>Materialien für die Trainerausbildung im Gerätturnen - 1. Lizenzstufe</i> (3., veränd. Aufl.). Freiburg: Eigenverl. • Gerling, I. E. (2006). <i>Kinder turnen. Helfen und Sichern</i> (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Gerling, I. E. (2015). <i>Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 2. Sprung-, Hang- und Stützgeräte</i> (2., überarb. Aufl., 2 Bände). Aachen: Meyer & Meyer. • Gerling, I. E. (2016). <i>Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 1. Bodenturnen und Schwebebalken</i> (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Gerling, I. E., Becker, M. & Mönnikes, L. (2014). <i>Das Airtrackbuch. Spielen, Springen, Turnen - für Schule, Freizeit & Verein.</i> Aachen: Meyer & Meyer.
<p>Modulteil: Handball 2</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen erweiterte Kenntnisse des Handballspiels in Theorie und Praxis haben.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten sowie weiterführende handballspezifische Fertigkeiten in Angriff und Abwehr werden an Hand von methodisch-didaktischen Konzeptionen vertieft. Diese haben Spielformen und Übungen zu handballspezifischen Situationen vom 1:1 bis 6:6 sowie das Wettkampfspiel zum Inhalt. Die Verbesserung der Lehrkompetenz und des Medieneinsatz vor dem Hintergrund diagnostischer Aspekte stellt den Modulbezug her.</p>

Literatur:

- Kolodziej, C. (2007). *Richtig Handball*. München BLV.
- Trosse, D. (2006). *Handbuch Handball*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Emrich, A. (2001). *Spielend Handball lernen in Schule und Verein*. Wiebelsheim: Limpert.

Prüfung

Handball 2

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul SPO-0222: Kompetenz im Fördern und Gestalten <i>Kompetenz im Fördern und Gestalten</i>		4 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz		
<p>Inhalte:</p> <p>Die Absolventen des Moduls erhalten einen Einblick in das Anwenden von verschiedenen Methoden des Handelns im Sportförderunterricht (Diagnostizieren, Analysieren, Fördern) auf der Grundlage der Psychomotorik</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Bewegungskünste im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht</p> <p>Anwendung der Inhalte im Bereich des Schulsports (z.B. im sportpädagogischen Projekt)</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten Fördern und Gestalten definieren und sportwissenschaftlich in Konzepte wie Motologie, Psychomotorik und Inklusion einordnen • Die Studierenden erkennen die für die Schule notwendigen Bezüge insbesondere hinsichtlich der Heterogenitätsdimensionen der Zielgruppe. • Die Studierenden machen sich mit Situationen des Förderns und Gestaltens von Schülerinnen und Schülern im Sportunterricht im Speziellen vertraut und erkennen die Komplexität des Unterrichtens im Fach Sport. • Die Studierenden kennen Inhalte des sportlichen Handlungsfelds Bewegungskünste. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Bewegungskünste erstellen und durchführen. • Die Studierenden sammeln Erfahrungen und erarbeiten Stundenentwürfe im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports. • Die Studierenden nehmen Kontakt mit Schulen auf und führen ein vorgegebenes Projekt anhand eines selbst erstellten Zeitplans gemeinsam mit einer Schule durch. <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich der Heterogenitätsdimensionen selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Förderns und Gestaltens. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Gestaltens im Kontext des Schulsports. 		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 120 Std.</p> <p>25 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p> <p>25 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
<p>Moduleil: Elementare Bewegungs- und Spielerziehung (Grundschule) bzw. kompensatorische Bewegungsformen (Mittelschule)</p> <p>Lehrformen: Vorlesung + Begleitseminar</p> <p>Dozenten: Dr. Martin Scholz</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen des Sportförderunterrichts in Theorie und Praxis haben.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Den Stellenwert des Faches Sportförderunterricht im Schulsport kennenlernen, diesbezügliche Kompetenzen für den Sportunterricht aneignen und einen Bereich aus dem Sportförderunterricht selbstständig erarbeiten, steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Kindern, die es schwerer haben als andere – Kinder mit Bewegungs-, aber auch mit Verhaltensauffälligkeiten. Dabei werden Organleistungsschwächen, Haltungsschwächen und Koordinationsschwächen, Defizite im Sozialverhalten von Schülern aus medizinisch-biologischer sowie gesellschaftlich-sozialwissenschaftlicher Sicht ebenso thematisiert wie Auswahlverfahren und Förderprogramme. Hospitationen in der schulischen Praxis ergänzen die didaktischen Schwerpunkte der Vermittlungsformen zum Sportförderunterricht.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rusch, H. & Weineck, J. (2007). <i>Sportförderunterricht. Lehr- und Übungsbuch zur Förderung der Gesundheit durch Bewegung</i>. Schorndorf: Hofmann.
<p>Prüfung</p> <p>Kompensatorische Bewegungsformen</p> <p>Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>wenn LV angeboten</p>
Moduleile
<p>Moduleil: Bewegungskünste 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Bewegungskünste und deren Anwendung haben.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Diese Veranstaltung vermittelt circensischer Künste von Handgeschicklichkeiten (z.B. Jonglieren) und Äquibristik (z.B. Akrobatik, Einradfahren). Die Vermittlung orientiert sich an den Grundsätzen „Kunststücke kennen lernen“, „mit Kunststücken experimentieren“, „Kunststücke präsentieren“</p>

Lehr-/Lernmethoden:

Demonstrationsprüfung Akrobatik und Jonglage:

- Präsentation von je einer statischen Akrobatik-Form aus den zwei Basistechniken (Oberschenkelstand, Waageform)
- Präsentation von je einer Technik der dynamischen Akrobatik aus dem Bereich „Räder“ (Zwillingsrad oder Oberschenkelrad) und dem Bereich „Überschläge“
- Komplexe Darstellung der imaginären Wand oder der imaginären Kraft (oder Schwierigeres) mit Hilfe der pantomimischen Grundtechniken
- Präsentation der Balljonglage (Kaskade mit zwei Variationen, Säulen und eine Partnerjonglage)
- Präsentation der Grundtechnik (Antreiben und Stabilisieren) mit dem Diabolo und einer weiteren Technik (z.B. Werfen und Fangen)

Wesentliche Bewertungskriterien:

Jede Technik der Jonglage ist dreimal zu zeigen. Nach dem Zeigen einer Technik kann zur Kaskade zurückgekehrt werden. Bei Ballverlust oder Verlust des Diabolos beginnt die Demonstration von vorne.

Literatur:

- Ballreich, R., Grabowiecki, U. (Hg.)(1992). *Zirkus-Spielen*. Stuttgart AOL.
- Schneider T., Stillger, K., (1997). *Akrobatik 1. Lehrfilmvideo*. Meitingen: KS-Videoproduktion.
- Schneider T., Stillger, K., (1997). *Akrobatik 2. Lehrfilmvideo*. Meitingen: KS-Videoproduktion.
- Stillger, K., (1990). *Jonglieren 1. Lehrfilmvideo*. Meitingen: KS-Videoproduktion.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-22-FG-2a, Bewegungskünste 1, -14-tägig, Mo, 12:00-13:30, H3, Weiss (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-22-FG-2c, Bewegungskünste 1, 14-tägig Di, 16:15-17:45, H3, Weiss (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Bewegungskünste 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modulteile

Modulteil: Sportpädagogisches Projekt

Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Unterrichtsgestaltung unter Betonung sportpädagogischer und - didaktischer Aspekte

Inhalte:

Innerhalb des Sportpädagogischen Projekts werden anhand von selbstgeleiteten Praxisanteilen in unterschiedlichen Sportsettings Lehrerfahrungen reflektiert und analysiert werden. Dabei wird auch bewusst der Bereich der Sportsozialarbeit einbezogen, um einerseits den Erfahrungshorizont, andererseits aber auch die Bandbreite sportlichen Anleitungshandelns zu vergrößern. Damit werden auch Umsetzungsmöglichkeiten geschaffen, in denen Aspekte des Förderns und Gestaltens thematisiert werden können.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-22-FG-4a, Sportpädagogisches Projekt: Sportsozialprojekt Lechhausen, 3 Termine SpoZe und 6 bzw. 7 Termine in Schulen (Freitag Nachmittag), Hofmann (Projektseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-22-FG-4b, Sportpädagogisches Projekt StuDance ProSchool am MTG Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Projekt in Kooperation mit dem Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg

Prüfung

Sportpädagogisches Projekt

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPO-0223: Führungs- und Organisationskompetenz <i>Führungs- und Organisationskompetenz</i>	9 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Jürgen Hofmann	
Inhalte: Die Teilnehmer/innen des Moduls beschäftigen sich in diesem Modul mit Fragen der Organisation von Sportunterricht und der Führung von Schulklassen im Bereich des Sportunterrichts sowie bei außerschulischen Sportangeboten. Dabei erhalten sie einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Probleme des Sportunterrichts mit diversen Lösungsansätzen. Zudem werden in vertiefter Form sportpsychologische Theorien expliziert sowie ein Überblick über entwicklungspsychologische Besonderheiten gegeben. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz mit einer Vertiefung elementarer tänzerischer und gymnastischer Handlungsweisen im Vordergrund. Sowohl traditionelle als auch moderne Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht. Dabei wird stets das Führen von Gruppen, sowie die organisatorische Perspektive thematisiert.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten Führung und Organisation definieren und erkennen die für die Schule notwendigen Bezüge. • Die Studierenden machen sich mit der Organisation von Schulsport und dem Sportunterricht im Speziellen vertraut und erkennen die Komplexität des Unterrichts im Fach Sport. • Die Studierenden kennen Inhalte des sportlichen Handlungsfelds Gymnastik und Tanz mit unterschiedlichen Handgeräte und Tanzstilen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Gymnastik und Tanz erstellen und durchführen. • Die Studierenden erarbeiten einen Stundenentwurf für eine vorgegebene Thematik in einer Mannschaftssportart und im Fach Tanz. • Die Studierenden nehmen Kontakt mit Schulen auf und führen ein vorgegebenes Projekt anhand eines selbst erstellten Zeitplans gemeinsam mit einer Schule durch. • Die Studierenden präsentieren vor Gruppen Inhalte und geben zudem kriteriengeleitetes Feedback. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich über Macht, Autorität und Führung mit den unterschiedlichen Führungsstilen im Sportunterricht bewusst. Sie machen sich Gedanken über schwierige Führungssituationen und Konfliktfelder im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich der eigenen Führungs- und Organisationskompetenz. • Die Studierenden formulieren kritisches Feedback an Mitkommiliton/innen anhand von Beurteilungskriterien. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des körperlichen Ausdrucks (Stimme, Körperhaltung, etc.) für Gruppenführungssituationen. 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 100 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 65 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Gymnastik/Tanz 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Gymnastik/Tanz 1 voraus.	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung. Bitte beachten: Die Lehrübung im Bereich der Sportspiele muss

		in einer Spielsportart abgelegt werden, in der der/die Studierende kein Staatsexamen (Theorie und Praxis der Sportarten) im Bereich der Sportspiele (Sportspiel 1 oder Sportspiel 2) abgelegt hat!
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 9	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil: Führungs- und Organisationskompetenz
Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: Die Studierende sollen grundlegende Kenntnisse der Führungs- und Organisationskompetenz erhalten und die hohe Relevanz dieser Kenntnisse im Kontext des Sportunterrichts sowie im Rahmen der Arbeit als Sportlehrer/in erkennen.
Inhalte: Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Aspekte der zwei genannten Kompetenzbereiche, jeweils in unmittelbarem Bezug zum Anwendungsfeld Sportunterricht, Schulsport bzw. außerunterrichtlicher Sport – hier exemplarisch fokussiert auf den Bereich Gymnastik/Tanz. Behandelt werden dabei u. a. die Themen Gruppen/Gruppenstrukturen, Rollen/Rollenverhalten/Rollenkonflikte, Grundlagen der Kommunikation und Interaktion, insbesondere der Personenwahrnehmung (Selbst-/Fremdwahrnehmung), Dimensionen des Führungsverhaltens sowie die Bedeutung organisatorischen Handelns für die Gruppenführung. Ziel ist die Vermittlung handlungsrelevanten Wissens, das u. a. die Grundlage für die Seminarveranstaltung im darauffolgenden Semester bildet.
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Blanchard, K., Zigarmi, P. & Zigarmi, D. (2009). <i>Der Minuten Manager: Führungsstile</i> (6. Auflage). Reinbek: Rowohlt. • Bräutigam, M. (2003). <i>Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer & Meyer. • Schulz von Thun, F. (2008). <i>Miteinander reden, Störungen und Klärungen. Band 1</i>. Reinbek: Rowohlt. • Söll, W. (1996). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i>. Schorndorf: Hofmann. • Söll, W. & Kern, U. (1999). <i>Alltagsprobleme des Sportunterrichts</i>. Schorndorf: Hofmann. • Volkamer, M. & Zimmer, R. (1982). <i>Vom Mut, trotzdem Lehrer zu sein. Überlegungen am Beispiel des Sportunterrichts</i>. Schorndorf: Hofmann.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HFSP0-23-FO-5a, Seminar - Führungs- und Organisationskompetenz, Do., 8:15-09:45 Uhr, Hörsaal Sportzentrum, Hofmann (Seminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* HFSP0-23-FO-5b, Seminar - Führungs- und Organisationskompetenz, Mo., 8:15-9:45 Uhr, Hörsaal Sportzentrum, Hofmann (Seminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*

Modulteil: Gymnastik mit Handgerät/Tanz 1**Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 1.0**Lernziele:**

Ziel dieser Übung ist der Erwerb eines schulangepassten Bewegungsrepertoires mit entsprechendem fachspezifischem Vokabular sowie didaktisch-methodischer Vermittlungsgrundlagen. Auf der Basis musikalischer Analysen sollen kompositorische Grundfertigkeiten in Einzel- und Gruppengestaltungen erlangt werden. Das Wissen um die Besonderheit der altersgemäßen Vermittlung kompositorisch-ästhetischer Sportarten und eine diesbezügliche Empathie- und Reflexionsbereitschaft seitens des Vermittlers sind weitere Zielsetzungen dieser Übung. Das Kennenlernen verschiedener Führungsqualitäten wird über gymnastisch tänzerische Verfahren vermittelt und ausgestaltet. Die Vermittlungsstrategien werden abhängig von den schulspezifischen Gegebenheiten eingeordnet und kennengelernt. Der Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Tanz sowie Gymnastik mit Handgerät steht dabei im Vordergrund. Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.

Inhalte:

Im Vordergrund dieser Übung steht die Vermittlung elementarer Grundlagen aus dem Bereich der rhythmischen Gymnastik ohne Handgerät, der gerätespezifischen Techniken zweier klassischer Handgeräte sowie traditioneller und moderner künstlerischer Tanzformen. Dabei werden tänzerische und gymnastische Grundformen auf der Basis von methodisch-didaktischen Prinzipien erlernt und gestaltbar gemacht, sowie die entsprechenden Vermittlungsaspekte angesprochen. Studierende mit gymnasialem Schwerpunkt erhalten vertiefte Kenntnisse im technischen und gestalterischen Umgang mit den elementaren Grundformen und einem ersten Handgerät.

Literatur:

- Barthel, G. & Artus, H.-G. (2007). *Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. Oberhausen: Athena.
- Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2010). *Gymnastik Basics. Technik – Training – Methodik* (3. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Berkemann, S. (2007). *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Fischer, G. (2001). *Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik*. Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund.
- Meusel, W. & Wiegand, C. (1998). *Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Meusel, W. & Wieser, R. (1995). *Handbuch Bewegungsgestaltung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schmies, G. (2005). *Arbeitshilfen Tanzen. Einführung in eine kreative Tanzerziehung* (2. Aufl.). Duisburg: Sportjugend NRW.
- Internes Skript

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: Gymnastik mit Handgerät/Tanz 2**Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 2.0

Lernziele:

Im Verlauf der Übung soll eine Vertiefung und Erweiterung des Bewegungsrepertoires mit Kenntnissen des entsprechenden fachspezifischen Vokabulars erfolgen und Varianten methodisch-didaktischer Vermittlungsverfahren erarbeitet werden. Das Verständnis für die unterrichtspraktische Umsetzung der Lehrerrolle in ästhetisch-kompositorischen Sportarten soll erfahren werden (Emotion, Empathie, besondere Lehrsituation). Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik mit Handgerät und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.

Inhalte:

In dieser Übung geht es im Bereich der Gymnastik mit Handgerät um die Weiterentwicklung der motorischen Kompetenz der gerätespezifischen Techniken an den zwei übrigen klassischen Handgeräten sowie der alternativen Handgeräte. Durch angeleitetes methodisch-didaktisches Handeln werden präsentative Ausdrucksformen in Einzel- und Gruppengestaltungen erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prinzipien im Vordergrund, die eine eigenständige Entwicklung von gymnastischen Kompositionen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Förderung der Vermittlungskompetenz im gymnastisch-tänzerischen Bereich.

Im Bereich des Tanzes geht es um die Weiterentwicklung der motorischen Kompetenz des tänzerischen Repertoires. Durch angeleitetes methodisch-didaktisches Handeln werden präsentative Ausdrucksformen in Einzel- und Gruppengestaltungen erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prinzipien im Vordergrund, die eine eigenständige Entwicklung von Tänzen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Förderung der Vermittlungskompetenz im tänzerischen Bereich.

Literatur:

- Barthel, G. & Artus, H.-G. (2007). *Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. Oberhausen: Athena.
- Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2010). *Gymnastik Basics. Technik – Training – Methodik* (3. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Berkemann, S. (2007). *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Fischer, G. (2001). *Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik*. Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund.
- Meusel, W. & Wiegand, C. (1998). *Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Meusel, W. & Wieser, R. (1995). *Handbuch Bewegungsgestaltung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schmies, G. (2005). *Arbeitshilfen Tanzen. Einführung in eine kreative Tanzerziehung* (2. Aufl.). Duisburg: Sportjugend NRW.
- Internes Skript

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-23-FO-3a, Gymnastik und Tanz 2, Mi, 14:15-15:45, H3/GyH, Weiss/Cordes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-23-FO-3e, Gymnastik und Tanz 2, Mo, 14:15-15:45, H3/GyH, Weiss/Kirsch (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HFSP0-23-FO-3i, Gymnastik und Tanz (jeweils einstündig) 2, Fr, 09:15-11.00 H2/GyH, Wiedemann/Cordes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

<p>Modulteil: Führungs- und Organisationskompetenz</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Anhand von verschiedenen Kriterien sollen die Studierenden kreativ an die unterschiedlichen Aufgabenstellungen herangehen und am Ende ihre Ergebnisse vor einem Publikum präsentieren. Dabei sind sich die Studierenden über die große Bedeutung der Kommunikation bewusst und stellen dabei sowohl gelungene als auch kritische Aspekte im Bereich des Schulsports heraus. Dabei sind auch der Bereich der Rhetorik sowie die Präsentationskompetenz bedeutsam.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Innerhalb dieses Seminars sollen sich die Studierenden in projektartiger Form anhand von unterschiedlichen Aufgabenstellungen an einer selbstgewählten Schule in Zusammenarbeit mit der Sportfachschaft, den Sportlehrer/innen sowie der Schulleitung in den Bereich der Organisation sowie der Schulsportentwicklung einbringen. Die Studierenden suchen sich selbstständig eine Schule und präsentieren ihr Vorhaben.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-23-FO-5a, Seminar - Führungs- und Organisationskompetenz, Do., 8:15-09:45 Uhr, Hörsaal Sportzentrum, Hofmann (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-23-FO-5b, Seminar - Führungs- und Organisationskompetenz, Mo., 8:15-9:45 Uhr, Hörsaal Sportzentrum, Hofmann (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Lehrübung</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Im Verlauf des Seminars soll eine vertiefte Einsicht zu Problemen und konstruktiven Lösungen bei der Durchführung der vorbereiteten Lehrübung erfolgen. Dabei steht im Bereich des Tanzes die Führung einer Gruppe mit Musikauswahl und Bedienung des technischen Equipments im Vordergrund. Bei den Mannschaftssportarten kommt es vor allem auf die altersgerechte Übungsauswahl sowie die Gruppenführung mit Erklärung, Umsetzung und Korrektur an.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In diesem Seminar geht es um das methodisch-didaktische Bearbeiten und Durchführen je einer Planungsaufgabe im Bereich Gymnastik/Tanz sowie den Mannschaftssportarten. Zu Beginn steht die ausführliche Erläuterung der Anforderungen sowie der Kriterien für eine zweckmäßige Bearbeitung der Planungsaufgaben.</p>

<p>Lehr-/Lernmethoden: Praktische und schriftliche Prüfung (Erstellung einer Ausarbeitung und Durchführung einer Lehrübung) im Bereich Tanz und einer Mannschaftssportart (Auswahl aus einer der nicht mit Staatsexamen mit Prüfung abgeschlossenen Sportarten BB, FB, HB, VB)</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-23-FO-4ab, Lehrübung Sportspiele + Tanz, Mo., 10:00-12:00 Uhr, SpoZe H1+2 oder GyH, Hofmann & Kirsch (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-23-FO-4cd, Lehrübung Sportspiele + Tanz, Mi., 8:00-10:00 Uhr, H1+2 oder GyH, Hofmann & Kirsch (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>HFSP0-23-FO-4ef, Lehrübung Sportspiele + Tanz, Mi., 11:00-13:00 Uhr, H1+2 oder GyH, Hofmann & Kirsch (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung</p> <p>Lehrübung praktische Prüfung, Erstellung eines ausführlichen Stundenprotokolls. / Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe</p> <p>Beschreibung: Bitte beachten: Die Lehrübung im Bereich der Sportspiele muss in einer Spielsportart abgelegt werden, in der der/die Studierende kein Staatsexamen (Theorie und Praxis der Sportarten) im Bereich der Sportspiele (Sportspiel 1 oder Sportspiel 2) abgelegt hat!</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Modulprüfung FüO</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Prüfung</p> <p>Modulprüfung FüO Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: jedes Semester</p>
<p>Prüfung</p> <p>Gymnastik und Tanz 1 praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe</p>

Modul SPO-0224: Kompetenz im Trendsport <i>Kompetenz im Trendsport</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Sandra Senner		
<p>Inhalte:</p> <p>Thematisiert werden Entwicklungen, Trends und Innovationen im Sport sowie moderne Sportarten und/oder Trendsportarten.</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls erhalten Einblicke in die Sportgeschichte, die Sportsoziologie sowie in den Sport anderer Länder.</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen das Kennenlernen neuer Sportarten und Handlungsfelder sowie bei den Wahlfächern die Vermittlungskompetenz im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden zumeist schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodischdidaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Grundlagen der Sportgeschichte und Sportsoziologie aufzeigen und erkennen die Bedeutung der Gesellschaft für den Sport. • Die Studierenden lernen neue Sportarten kennen, sind sich deren Besonderheiten bewußt und erkennen deren Möglichkeiten des Einsatzes im Schulsport. • Die Studierenden lernen aktuelle Trends und Entwicklungen im Sport bewerten und deren pädagogischen Werte ggf. auszuschöpfen. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die sportpraktischen Inhalte der Wahlfächer in methodisch ansprechender Form vermitteln. • Die Studierenden erarbeiten die spezifische Art der Vermittlung von Trendsportarten. <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktische Unterrichtssequenzen ihres belegten Wahlfaches erstellen und durchführen. • Die Studierenden können auch Trendsportarten mit ihrer speziellen Art der Vermittlung unterrichten. • Die Studierenden können neue Trends sportartspezifisch und gesellschaftlich einordnen und deren Einsatz in der Schule wertvoll gestalten. 		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>50 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>25 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p> <p>75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
<p>Moduleil: Sportsoziologie und -geschichte Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden sollen Einblicke erhalten in die Entwicklung von Sport sowie in den Zusammenhang von Gesellschaft und Sport.</p>
<p>Inhalte: Einführung in die Sportsoziologie und Sportgeschichte</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung Modulprüfung Trendsport Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
Moduleile
<p>Moduleil: Trendsport A-B Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Kennenlernen mehrerer neuer Sportarten und diese als Anfänger erleben. Ferner sollen die Bedeutung und mögliche Umsetzung in die Praxis thematisiert werden.</p>
<p>Inhalte: 4 ausgewählte Trendsportarten bzw. aktuelle Bewegungstendenzen werden in Theorie und Praxis vorgestellt.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Moduleile
<p>Moduleil: Wahlfach / Handlungsfeld Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 3 ECTS/LP: 2.0</p>

Lernziele:

Handlungsfelder sind Angebote zum Kennenlernen eines Bereiches, in dem sportlich/pädagogisch/didaktisch gearbeitet werden kann.

Wahlfächer zielen auf den Erwerb der Lehrberechtigung ab und haben somit auch eine mehrteilige sportartspezifische Prüfung am Ende.

Inhalte:

Aus einem Katalog wird ein Wahlfach (= Sportart) oder Handlungsfeld ausgewählt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

Wahlfach 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfung

Wahlfach 2

Mündliche Prüfung, Mündlich-fachpraktische Prüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SPO-0225: Erlebnispädagogische Kompetenz <i>Erlebnispädagogische Kompetenz</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz	
Inhalte: Die AbsolventInnen des Moduls erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Erlebnispädagogik und ihrer Handlungsfelder: Sie lernen verschiedene Methoden der Erlebnispädagogik (Prozessbegleitung, Prozessgestaltung) auf der Grundlage der Zielsetzungen kennen und anwenden. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in einem Wahlfach oder einem Handlungsfeld im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Erlebnispädagogik und des handlungs- und prozessorientierten Lernens definieren und (sport-)wissenschaftlich verorten. • Die Studierenden erkennen die für die Schule möglichen Anwendungsbereiche und Handlungsfelder. • Die Studierenden machen sich mit Situationen des erlebnispädagogischen Handelns mit Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext vertraut und erkennen die Komplexität der Prozessgestaltung. • Die Studierenden kennen Inhalte des gewählten Wahlpflichtfachs/Handlungsfelds, der Trendsportart bzw. des Erlebnisturnens und deren Verknüpfung zur Theorie der Erlebnispädagogik. • Die Studierenden vertiefen eine Fachsportart nach Wahl als erlebnispädagogisches Handlungsfeld. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Erlebnisturnen und des gewählten Wahlpflichtfaches erstellen und durchführen. • Die Studierenden erkennen erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Unterrichtsprinzipien und wenden sie im Sportunterricht an. • Die Studierenden sind mit erlebnispädagogischen, handlungs- und prozessorientierten Methoden in ausgewählten Handlungsfeldern vertraut. • Die Studierenden wenden Methoden aus der Erlebnispädagogik und des handlungsorientierten Lernens in Lernfeldern der Schule und Hochschule an. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich der Heterogenitätsdimensionen selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des erlebnispädagogischen Handelns. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Begleitens und Gestaltens von erlebnispädagogischen Handlungsfeldern im Kontext des Schulsports. • Die Studierenden können auf der Grundlage erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Methoden in entsprechenden Handlungsfeldern sicher und verantwortungsbewusst (hinsichtlich physischer, psychischer und sozialer Aspekte, aber auch ökologischer und nachhaltiger Gesichtspunkte) agieren. 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 25 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 50 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile	
Modulteil: Erlebnispädagogik	
Lehrformen: Vorlesung	
Dozenten: Dr. Martin Scholz	
Sprache: Deutsch	
SWS: 1	
ECTS/LP: 1.0	
Lernziele: Die Studierende sollen grundlegende Kenntnisse in der Erlebnispädagogik erhalten. Sie sollen die Möglichkeiten und Ressourcen erlebnispädagogischer Arbeit im Kontext des Schulsports erkennen.	
Inhalte: Die Vorlesung will Kenntnisse der Ziele und der Zielgruppen der Erlebnispädagogik sowie der grundlegenden Arbeitsweisen der Erlebnispädagogik vermitteln. Die Beurteilungsfähigkeit und die Umsetzung erlebnispädagogischer Standards in der schulischen Praxis, ein Einblick in exemplarische Arbeitsfelder der Erlebnispädagogik und in die Chancen und Grenzen erlebnispädagogischer Handlungsfelder sind ebenfalls Gegenstand.	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Akademie für Lehrerfortbildung (2010). Schul-Erlebnis-Pädagogik. Erlebnispädagogische Angebote im schulischen Kontext: Grundlagen, Erfahrungen und Konzepte ; Handlungs-, erfahrungs- und erlebnisorientiertes Lernen ; Praktische Beispiele aus Schulalltag sowie Theoriebausteine zur Unterstützung des sozialen Lernens und präventiven Arbeitens. Akademiebericht / Akademie für Lehrerfortbildung ; 463. Dillingen: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung. • Michl, W. (2009). <i>Erlebnispädagogik</i>. UTB ; 3049 : Profile . München [u.a.], Reinhardt. • Heckmair, B. & Michl, W. (2008). <i>Erleben und Lernen Einführung in die Erlebnispädagogik</i>. Erleben & Lernen ; 2. München [u.a.], Reinhardt. 	
Modulteil: Modulprüfung	
Dozenten: Dr. Martin Scholz	
Sprache: Deutsch	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	
ECTS/LP: 1.0	
Prüfung	
Modulprüfung Erlebnispädagogik Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet	
Prüfungshäufigkeit: jedes Semester	
Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.	

Moduleile
Moduleil: Erlebnisturnen Lehrformen: Übung Dozenten: Sandra Korban Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: Die Studierende sollen Kenntnis der Grundlagen des Erlebnisturnens in Theorie und Praxis erhalten.
Inhalte: Der erste Teil dieser Veranstaltung ist geprägt vom Kennenlernen erlebnispädagogischer Ziele und Inhalte und ihre Transfermöglichkeiten von Outdooraktivitäten auf die Gerätearrangements einer Turnhalle. Die Umsetzung thematischer Vorgaben (Brückenbau, Klettern, Fahren, Drehen und Wippen, Schaukeln und Schwingen, der Tunnel- und Höhlenbau sowie Team- und Wahrnehmungsaufgaben) erfolgen in Gruppenarbeit und sind eingebettet in eine Rahmenhandlung. Die Präsentation dieser Teamergebnisse sollen den Teilnehmern pädagogische und praktische Kompetenzen vermitteln.
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Moduleil: Wahlfach 1/Handlungsfeld 1 Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 1
Lernziele: Kennenlernen mehrerer neuer Sportarten und diese als Anfänger erleben. Ferner sollen die Bedeutung und mögliche Umsetzung in die Praxis thematisiert werden.
Inhalte: Aus einem Katalog wird ein Wahlfach (= Sportart) oder ein Handlungsfeld ausgewählt. Es ist im Anschluss die Folgeveranstaltung zu wählen (also z. B. nach Badminton 1 -> Badminton 2).
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Moduleile
Moduleil: Wahlfach 2 / Handlungsfeld 2 Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Handlungsfelder sind Angebote zum Kennenlernens eines Bereiches, in dem sportlich/pädagogisch/didaktisch gearbeitet werden kann. Wahlfächer zielen auf den Erwerb der Lehrberechtigung ab und haben somit auch eine mehrteilige sportartspezifische Prüfung am Ende.
Inhalte: Aus einem Katalog wird ein Wahlfach (= Sportart) oder ein Handlungsfeld ausgewählt. Es ist im Anschluss die Folgeveranstaltung zu wählen (also z. B. nach Badminton 1 -> Badminton 2).

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

Wahlfach 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfung

Wahlfach 2

Mündliche Prüfung, Mündlich-fachpraktische Prüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten